



Haushalt 2010

Finanzplanung 2010 bis 2013

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	Seite	V 1
Haushaltssatzung und sonstige Informationen	Seite	V 2 bis 6
Haushaltssatzung	Seite	V 2 bis 3
Allgemeines zur Gemeinde Engelskirchen	Seite	V 4
Zusammensetzung des Rates	Seite	V 5
Verwaltungsorganisation	Seite	V 6
Allgemeine Erläuterungen zum Ergebnis- und Finanzplan	Seite	V 7 bis 21
Allgemeine Erläuterungen zur Bilanz	Seite	V 22 bis 25
Gemeinderat am 09.12.2009 – Einbringung Haushalt 2010	Seite	1 bis 21
Erläuterung der Personal- und Versorgungsaufwendungen 2010	Seite	PA 1 bis 4
Übersichten zur Produktverantwortlichkeit	Seite	PV 1 bis 3
Übersicht über die Produktbereiche	Seite	PB 1 bis 2
Haushaltsplan 2010	Seite	1 bis 378
Stellenplan 2010	Seite	SP 1
Anlagen zum Haushaltsplan	Seite	A 1 bis 3
Wirtschaftsplan 2010 Abwasserbeseitigung	Seite	ohne

Haushaltssatzung der Gemeinde Engelskirchen für das Haushaltsjahr 2010

Aufgrund der §§ 78ff. der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen in der Fassung der Bekanntmachung vom 14. Juli 1994 (GV. NRW. S. 666), geändert durch Gesetz vom 06. Januar 2005 (GV. NRW. S. 15), hat der Rat der Gemeinde Engelskirchen mit Beschluss vom 24.02.2010 folgende Haushaltssatzung beschlossen:

§ 1

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2010, der für die Erfüllung der Aufgaben der Gemeinde voraussichtlich anzufallenden Erträge und entstehenden Aufwendungen sowie eingehender Einzahlungen und zu leistenden Auszahlungen und notwendigen Verpflichtungsermächtigungen enthält, wird

im Ergebnisplan mit

Gesamtbetrag der Erträge auf	23.632.840 €
Gesamtbetrag der Aufwendungen auf	33.015.710 €

im Finanzplan mit

Gesamtbetrag der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf	22.672.880 €
Gesamtbetrag der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf	29.552.810 €
Gesamtbetrag der Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit auf	1.318.000 €
Gesamtplan der Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit auf	1.571.000 €

festgesetzt.

§ 2

Der Gesamtbetrag der Kredite, deren Aufnahme für Investitionen erforderlich ist, wird auf 0 € festgesetzt.

§ 3

Der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen, die zur Leistung von Investitionsauszahlungen in künftigen Jahren erforderlich ist, wird auf 700.000 € festgesetzt.

§ 4

Die Verringerung der Ausgleichsrücklage bzw. die Inanspruchnahme der allgemeinen Rücklage zum Ausgleich des Ergebnisplans wird auf 9.382.870 € festgesetzt.

§ 5

Der Höchstbetrag der Kredite, die zur Liquiditätssicherung in Anspruch genommen werden dürfen, wird auf 25.000.000 € festgesetzt.

§ 6

Nachrichtlich

Die Steuersätze für die Gemeindesteuern werden für das Haushaltsjahr 2010 wie folgt festgesetzt:

Grundsteuer A (für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe)	280 v.H.
Grundsteuer B (für die Grundstücke)	411 v.H.
Gewerbesteuer	450 v.H.

Engelskirchen, den 03.12.2009

Aufgestellt:

Festgestellt: 09.12.2009

Beschlossen: 24.02.2010

gez. Meisenberg
Kämmerer

gez. Dr. Karthaus
Bürgermeister

gez. Eckert
Schriftführerin

Allgemeines über die Gemeinde Engelskirchen

Die Gemeinde ist an den Großraum Köln sowie an die Kreisstadt Gummersbach und die Oberbergische Region über die Bundesautobahn 4 (Aachen-Köln-Olpe) sowie die Bundesstrasse 55 und die Bundesbahnstrecke Köln - Marienheide angebunden. Der Flughafen Köln-Bonn ist 40 km entfernt.

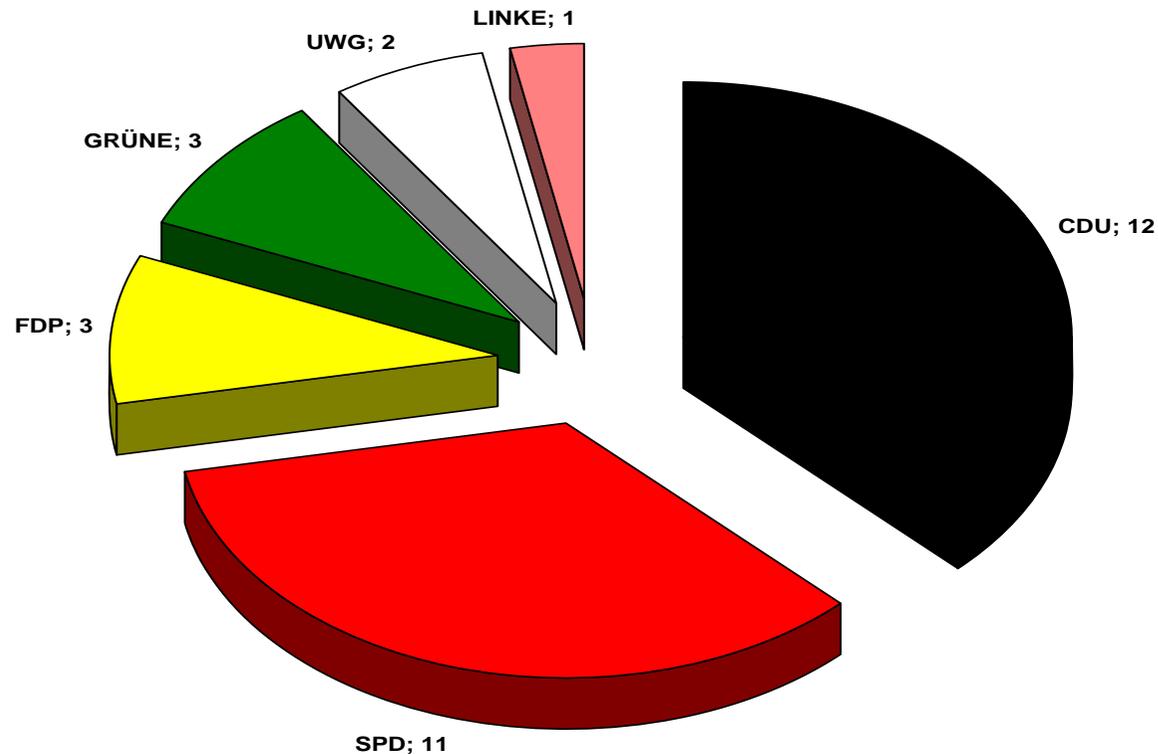
Engelskirchen (124 m über NN – Zentrum Engelskirchen). Der höchste Punkt liegt bei 381 m, der niedrigste bei 99 m. Mit über 60 % Waldfläche zählt Engelskirchen zu den walddreichsten Gemeinden Nordrhein-Westfalens.

Flächengröße	63,08 km ²
Zahl der Ortschaften	25
Einwohnerzahl (30.06.2009)	20.150

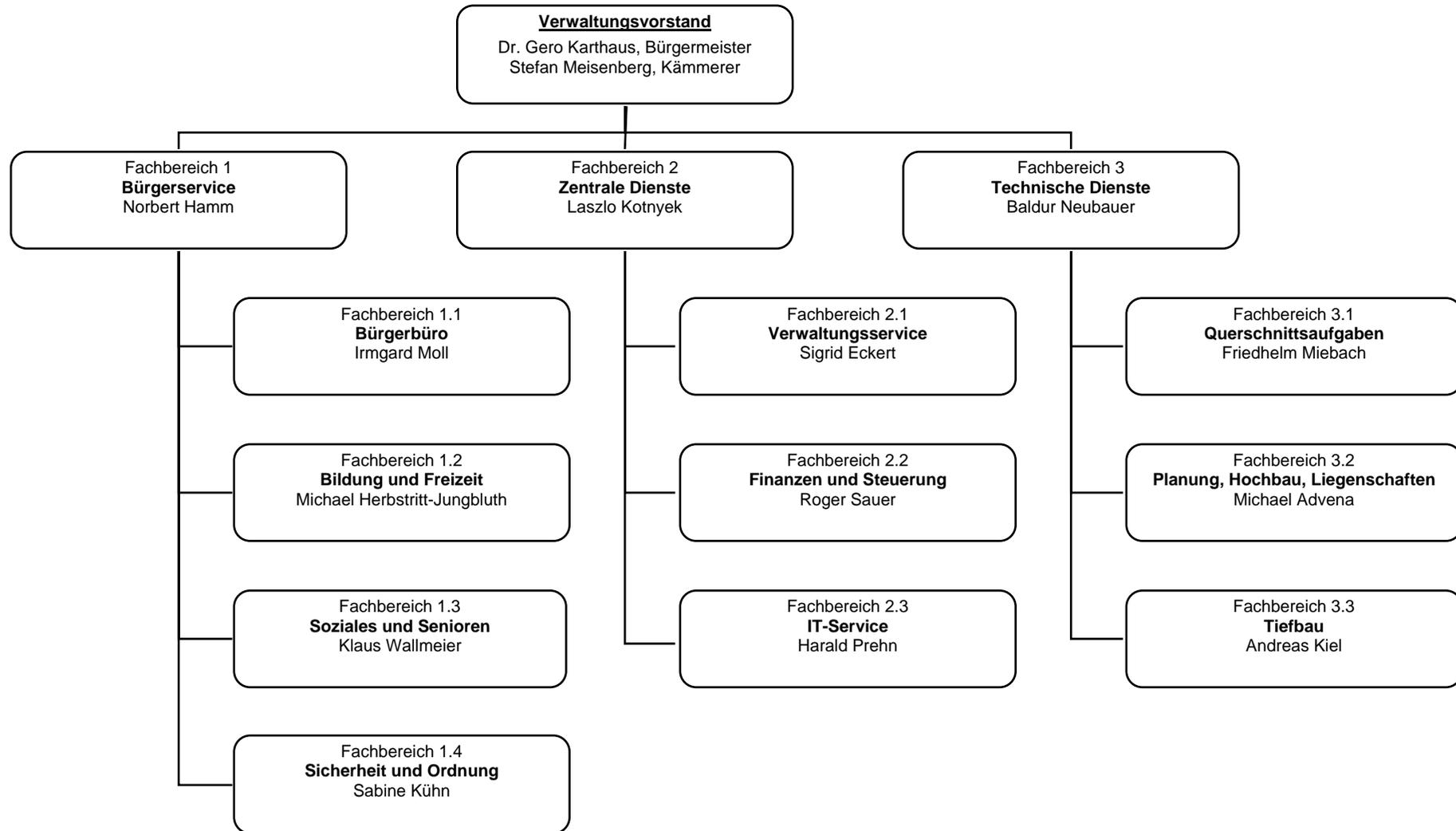
Einwohnerentwicklung							
Jahr	EW	Jahr	EW	Jahr	EW	Jahr	EW
2008	20.164	1998	20.568	1988	18.513	1978	17.614
2007	20.410	1997	20.560	1987	18.422	1977	17.120
2006	20.568	1996	20.486	1986	18.237	1976	17.131
2005	20.569	1995	20.442	1985	18.144	1975	17.323
2004	20.697	1994	20.256	1984	18.077		
2003	20.807	1993	19.933	1983	18.136		
2002	20.838	1992	19.805	1982	18.067		
2001	20.829	1991	19.509	1981	18.068		
2000	20.647	1990	19.400	1980	17.983		
1999	20.570	1989	18.946	1979	17.902		

Zusammensetzung des Rates

Der Rat der Gemeinde Engelskirchen besteht aus 32 Mitgliedern, die von den Bürgerinnen und Bürgern für eine Amtszeit von 5 Jahren gewählt worden sind. Die letzte Wahl fand am 30. August 2009 statt. Er setzt sich wie folgt zusammen:



Verwaltungsorganisation



Allgemeine Erläuterungen zum Ergebnis- und Finanzplan

Das Erfordernis zur Modernisierung der öffentlichen Verwaltung ist allgemein anerkannt. Unter dem Stichwort „Neues Steuerungsmodell“ haben Kommunen Anfang der 90er Jahre einen umfangreichen Modernisierungsprozess in den Verwaltungen eingeleitet. Mit diesem Prozess sollte die Steuerung der Verwaltung von der herkömmlichen Bereitstellung von Ausgabeermächtigungen (Inputsteuerung) auf eine Steuerung mit vereinbarten Zielvorgaben für die gemeindlichen Dienstleistungen (Outputsteuerung) umgestellt werden. Ausgehend von diesen Einflüssen steht auch das kommunale Haushaltsrecht vor einem grundlegenden Wandel, denn das kamerale Haushalts- und Rechnungswesen stellte die erforderlichen Informationen über Ressourcenaufkommen und Ressourcenverbrauch für eine neue Ausrichtung der Verwaltungssteuerung und Haushaltswirtschaft nicht ausreichend zur Verfügung.

Bereits im Juni 1999 hatte die Ständige Konferenz der Innenminister und -senatoren der Länder die Konzeption zur Reform des Kommunalen Haushaltsrechts verabschiedet. Folgende wesentliche Reformziele sind zu nennen:

- Produktorientierte Haushaltsgliederung
- Budgetierung
- Steuerung durch Leistungsvorgaben
- Ressourcenverbrauchskonzept
- Zuordnung von Kosten und Erlösen im Haushalt
- Kommunale Bilanz
- Kaufmännische Buchführung
- Berichtswesen und Controlling

Durch Beschluss vom 21. November 2003 wurde der Weg frei für die Neuordnung des kommunalen Haushalts- und Rechnungswesens. Es wird von der bislang zahlungsorientierten auf eine ressourcenorientierte Darstellungsform umgestellt.

Damit verbunden ist die Verabschiedung folgender Textentwürfe als Empfehlung für die Länder:

- Gemeindehaushaltsverordnung für ein doppisches Haushalts- und Rechnungswesen,
- Gemeindehaushaltsverordnung für die erweiterte kameralistische Buchführung,
- Produktrahmen und
- Empfehlung für einen Kontenrahmen.

Die Regelungsvorschläge lassen Raum für länderspezifische Gegebenheiten und konzeptionelle Unterschiede. Das von Anfang an befürwortete Optionsmodell (Doppik oder erweiterte Kameralistik) wird aufrechterhalten. Das Land Nordrhein-Westfalen hat sich früh-

zeitig für den kaufmännischen Lösungsansatz entschieden. Ziel ist die Unterstützung des Reformprozesses durch ein entscheidungsorientiertes Haushalts- und Rechnungswesen.

Um dieses zu erproben wurde das Modellprojekt zur Einführung eines doppelten Kommunalhaushaltes in Leben gerufen.

In der ersten Phase wurde eine theoretische Konzeption durch die Städte Brühl, Dortmund, Düsseldorf, Moers und Münster unter Beteiligung des Innenministeriums und begleitet durch die Unternehmensberatung Mummert Consulting AG erarbeitet. Phase zwei, erweitert um den Kreis Gütersloh und die Gemeinde Hiddenhausen, diente der praktischen Umsetzung in den Modellkommunen und wurde am 30. Juni 2003 abgeschlossen. Als erstes Bundesland hat Nordrhein-Westfalen seit Januar 2005 die Ära des kameralistischen Rechnungswesens beendet und das Neue Kommunale Finanzmanagement für die Gemeinden des Landes eingeführt. Der Landtag hat das Gesetz am 10. November 2004 mit einer breiten Mehrheit verabschiedet und am 16. November 2004 verkündet. Das Gesetz trat am 01. Januar 2005 in Kraft. Bis auf einige redaktionelle Änderungen entspricht das Gesetz dem ursprünglichen Gesetzentwurf der Landesregierung. Lediglich die Übergangsfrist zur Erstellung der Eröffnungsbilanz wurde von bisher 3 auf 4 Jahre verlängert (neuer Stichtag 1. Januar 2009). Der Zeitrahmen für die gesamte Reform bleibt aber unverändert: Für die Verpflichtung der Kommunen zum Gesamtabchluss ist wie schon im Entwurf der 31. Dezember 2010 vorgesehen.

In enger Anlehnung an das Handelsgesetzbuch und handelsrechtliche Vorschriften wurden unter Berücksichtigung kommunaler Besonderheiten die Anforderungen an ein neues Haushalts- und Rechnungswesen für Kommunen, das „Neue Kommunale Finanzmanagement“ - kurz NKF -, formuliert. Es ermöglicht die Darstellung des Gesamtressourcenaufkommens und -verbrauchs sowie des kommunalen Vermögens. Unterstützt werden die Outputorientierungen mit der Hervorhebung der Ziele und Ergebnisse des Handelns sowie eine flexible Mittelbewirtschaftung.

Mit einer Übergangsfrist bis zum 31. Dezember 2010 soll auch die Fragmentierung des Rechnungswesens im „Konzern Kommune“ zwischen originärem Haushalt und den Sondervermögen bzw. Eigen- und Beteiligungsgesellschaften durch einen einheitlichen Rechnungsstil aufgehoben werden, so dass im Wege der Konsolidierung ein Gesamtüberblick über die Lage der Kommune als „Konzernabschluss“ ermöglicht wird. Aber auch Vorzüge der Kameralistik in der Darstellung des Geldverbrauchs sind in das neue System im Rahmen der Finanzrechnung integriert.

Der Wechsel vom Geldverbrauchskonzept zum Ressourcenverbrauchskonzept ist die grundlegendste und wesentlichste Neuerung des NKF gegenüber der bisherigen kameralen Haushaltsführung. Die bisher praktizierte Kameralistik war eine reine Einnahme- und Ausgaberechnung. Sie stellte lediglich die Geldmittelzuflüsse (Einnahmen) und Geldmittelabflüsse (Ausgaben) im Haushaltsjahr dar. Damit wurden nur die Erhöhungen und Verminderungen im Geldvermögen dargestellt. Weitergehende Geschäftsvorfälle (wie z.B. der Werteverzehr des Vermögens) und damit der Ressourcenverbrauch wurden nicht dokumentiert und bewertet. Die Haushaltswirtschaft NKF lehnt sich an das Handelsgesetzbuch und die Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung unter Berücksichtigung kommunalspezifischer Anforderungen an. Im Neuen Kommunalen Finanzmanagement stellen Erträge und Aufwendungen die zentralen Steue-

rungsgrößen dar. Einzahlungen und Auszahlungen werden dokumentiert, indem die liquiden Mittel einschließlich ihrer Veränderungen in der Bilanz ausgewiesen und in der neuen Finanzrechnung buchtechnisch abgewickelt werden. Das wirtschaftliche Handeln einer Gemeinde wird durch die Betrachtung der Veränderungen des kommunalen Eigenkapitals deutlich transparenter dargestellt.

Dem Neuen Kommunalen Finanzmanagement liegt wie allen kommunalen doppelbuchhalterischen Ansätzen das **DREI-KOMPONENTEN-SYSTEM** zugrunde. Die wesentlichen Bestandteile des NKf sind die Vermögensrechnung (Bilanz), die Ergebnisrechnung und die Finanzrechnung.

In der **Vermögensrechnung** stellt die Bilanz zum Bilanzstichtag das kommunale Vermögen und dessen Finanzierung dar und weist ausstehende Forderungen und Verbindlichkeiten aus. Die Bilanz ist Teil des Jahresabschlusses und weist das Vermögen (Mittelverwendung) und dessen Finanzierung durch Eigen- und Fremdkapital (Mittelherkunft) nach. Auf der Aktivseite der kommunalen Bilanz befindet sich in enger Anlehnung an das HGB das Anlage- und Umlaufvermögen der Gemeinde, sowie die Forderungen gegenüber Dritten. Auf der Passivseite wird das Eigenkapital und Fremdkapital (Rückstellungen und Verbindlichkeiten) ausgewiesen.

Die Gemeinde hat zu Beginn des Haushaltsjahres, in dem sie erstmals die Haushaltswirtschaft nach NKf-Regeln abwickelt, eine Eröffnungsbilanz zu erstellen. Für die Eröffnungsbilanz ist eine Inventur mit anschließender Bewertung des Vermögens, der Verbindlichkeiten usw. notwendig. Diese erstmaligen und sehr zeitaufwendigen Arbeiten wurden durch das eigene Personal in einem eineinhalbjährigen Prozess durchgeführt.

Die Ergebnisrechnung entspricht der kaufmännischen Gewinn- und Verlustrechnung. Sie erfasst periodengerecht Aufwendungen und Erträge und bildet damit Ressourcenaufkommen und -verbrauch ab.

Der Ergebnisplan gibt einen Gesamtüberblick über die voraussichtliche finanzwirtschaftliche Entwicklung der Gemeinde. Aus dem ausgewiesenen Ergebnis ist erkennbar, ob sich das Eigenkapital voraussichtlich erhöht (Planüberschuss) oder vermindert (Planfehlbetrag). Als Planungsinstrument ist der Ergebnisplan somit der wichtigste Bestandteil des neuen Haushaltsrechts. Er bildet insgesamt sechs Haushaltsjahre ab und zwar:

- Rechnungsergebnis des Vorjahres (im Haushaltsplan für 2009 keine Erträge – wegen fehlender Vergleichbarkeit)
- Planansatz Vorjahr (im Haushaltsplan 2009 keine Erträge – wegen fehlender Vergleichbarkeit)
- Planansätze neues Haushaltsjahr
- Planung für die drei auf das Planjahr folgenden Jahre

Damit wird die mittelfristig Finanzplanung in die konkrete Haushaltsplanung integriert und deutlich aufgewertet.

Die Finanzrechnung beinhaltet alle Ein- und Auszahlungen der Kommune, bildet die Investitionstätigkeit und deren Finanzierung ab, weist periodengerecht alle Einzahlungen und Auszahlungen der liquiden Mittel nach und macht somit Angaben zur Liquiditätsentwick-

lung. Neben der Ergebnisplanung stellt der Finanzplan einen weiteren wesentlichen Haushaltsplanbestandteil dar. Der neue Finanzplan hat mit der bisherigen kommunalen Finanzplanung nichts gemeinsam. Er beinhaltet alle Einzahlungen und Auszahlungen und stellt die planerische Veränderung des Geldvermögens dar. Der Finanzplan weist die Investitionsplanung der Gemeinde und deren Finanzierung nach und gibt einen systematischen Überblick über die voraussichtliche finanzielle Lage der Kommune in Planjahr und den drei Folgejahren. Der Finanzplan stellt insbesondere dar, inwieweit sich der Finanzmittelbedarf aus laufender Tätigkeit oder aus Investitionstätigkeit ergibt und wie der Fehlbetrag aus Investitionstätigkeit (durch z.B. Kredite- oder Kassenkreditaufnahmen) gedeckt werden soll.

Ergänzend zur Darstellung dieser Elemente auf kommunaler Gesamtebene fordert das NKF zur Erhöhung der Transparenz für die Ergebnis- und Finanzrechnung auch die Darstellung für Teilbereiche.

Ausgehend von der NKF-Produktstruktur sind als Mindestanforderung die Produktbereiche abzubilden. Es ist auch eine Darstellung auf Produktgruppenebene möglich.

Zukünftig bezieht sich der **Haushaltsausgleich nicht mehr auf die Sicherung des Geldbestandes**, sondern auf die **Sicherung des Vermögensbestandes** durch die Erhaltung der Ertragskraft, die vom Ressourcenaufkommen (Erträge) und von Ressourcenverkauf (Aufwendungen) bestimmt wird. Maßgebend für den Haushaltsausgleich ist die Ergebnisrechnung.

Das Konzept des Haushaltsausgleichs im NKF berücksichtigt zwei Komponenten:

- Der Haushalt ist ausgeglichen, wenn der Ergebnisplan ausgeglichen ist: (Ertrag \geq Aufwand)
- Der Saldo des Kontos „Eigenkapital“ darf nicht negativ sein (Eigenkapital \geq 0)

Der Haushaltsausgleich im NKF definiert sich demnach wie folgt:

Der Haushalt „ist ausgeglichen, wenn der Gesamtbetrag der Erträge die Höhe des Gesamtbetrages der Aufwendungen erreicht oder übersteigt“. (§ 75 Abs. 2 S. 2 GO)

„Die Gemeinde darf sich nicht überschulden. Sie ist überschuldet, wenn nach der Haushaltsplanung das Eigenkapital aufgebraucht wird“. (§ 75 Abs. 7 GO)

Der Haushalt gilt als ausgeglichen, „wenn der Fehlbetrag im Ergebnisplan und der Fehlbetrag in der Ergebnisrechnung durch Inanspruchnahme der Ausgleichsrücklage gedeckt werden kann“. (§ 75 Abs. 2 S. 3 GO)

Die **Ausgleichsrücklage** ist Bestandteil des Eigenkapitals und wie folgt definiert:

- in der Eröffnungsbilanz bis zu 1/3 des Eigenkapitals, jedoch
- maximal 1/3 der Höhe der durchschnittlichen jährlichen Steuereinnahmen und jährlichen Zuweisungen

Inanspruchnahme der Ausgleichsrücklage bei Fehlbedarf = Fiktion des Haushaltsausgleichs

Ein Wiederauffüllen durch die Zuführung von Jahresüberschüssen ist möglich, bis der in der Eröffnungsbilanz zulässige Betrag erreicht ist.

Die Inanspruchnahme der Ausgleichsrücklage ist in § 4 der Haushaltssatzung auszuweisen.

Der Haushalt ist **nicht** ausgeglichen, wenn die Allgemeine Rücklage (in Planung oder Rechnung) über die Ausgleichsrücklage hinaus verringert wird; mit der Folge, dass eine Genehmigungspflicht eintritt, die Genehmigung kann unter Bedingungen und mit Auflagen durch die Kommunalaufsicht erteilt werden.

Abweichend von der Rechnungslegung beinhaltet die Haushaltsplanung lediglich Ergebnis- und Finanzplan, also die periodenbezogenen Komponenten, als Rahmenvorgabe für das kommunale Handeln. Auf die Erstellung einer „Planbilanz“ für den Schlussbilanzstichtag des Haushaltsjahres wird verzichtet. Im Mittelpunkt der Haushaltsplanung steht der Ergebnisplan mit der vollständigen, periodengerechten Darstellung des Ressourcenaufkommens und -verbrauchs. Als wesentliche Unterscheidung zum kameralem System gehören hierzu vor allem die Berücksichtigung des Werteverzehrs des kommunalen Anlagevermögens durch die Aufnahme der Abschreibungen und die Darstellung künftiger Verpflichtungen durch die Bildung von Rückstellungen u. a. für Pensionsrückstellungen. Für die Zuordnung zu Haushaltsjahr entscheidend ist nicht mehr der Zeitpunkt der Zahlungen, sondern die Zuordnung zum Zeitraum, der dem Ressourcenaufkommen und -verbrauch zuzurechnen ist. Überwiegender Inhalt des Ergebnisplans sind die Erträge und Aufwendungen aus laufender Verwaltungstätigkeit. Der Finanzplan enthält alle Zahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit, zusätzliche aber auch die Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit und die sonstigen nicht ergebniswirksamen Zahlungen. Er dient damit der Planung der Finanzierung und ist die Ermächtigung für Investitionen und Kreditaufnahmen.

Im Focus der Haushaltsbetrachtung stehen die Ergebnisse des Verwaltungshandelns (Outputorientierung). Es entfällt die Trennung in Verwaltungs- und Vermögenshaushalt. Die Haushaltsgliederung basiert auf der Darstellung von Produkten, die zu Produktgruppen und dann zu Produktbereichen zusammengefasst werden. An dieser Stelle werden alle Informationen, die im kameralem System an verschiedenen Stellen abgebildet wurden, produktbezogen zusammengeführt. Insgesamt weist der Haushaltsplan der Gemeinde Engelskirchen 16 Produktbereiche und 57 Produkte aus.

Im Neuen Kommunalen Finanzmanagement bilden die Produkte das zentrale Element für die finanzwirtschaftliche Ausrichtung des Verwaltungshandelns. Die Trennung in Verwaltungs- und Vermögenshaushalt entfällt ebenso wie die bisher praktizierte Gliederung nach Unterabschnitten. Die Haushaltsgliederung basiert auf der Darstellung von Produktbereichen, Produktgruppen (in Engelskirchen wird darauf verzichtet), Produkten und soweit notwendig Teilprodukten. Der Gesetzgeber hat 16 Produktbereiche verbindlich vorgeschrieben, die darunter liegenden Ebenen sind individuell gestaltbar. Diese Gestaltungsfreiheit wird allerdings durch die Anforderungen der Finanzstatistik eingeschränkt, da von der Statistik vom NKF abweichende Darstellungen der Zahlungsströme gefordert wer-

den. Die Produktgruppen des NKF (z. B. Schulbereich) mussten erweitert werden, um die finanzstatistischen Anforderungen zu erfüllen. Um eine ausreichende Transparenz zu erreichen wird der neue Haushalt der Gemeinde Engelskirchen auf **Produktebene** ausgewiesen.

Bei der Bildung von Produktbereichen sowie deren Abbildung im Haushaltsplan der Gemeinde sind die nachfolgend aufgeführten Produktbereiche verbindlich. Die zur Abgrenzung der Produktbereiche vorgenommene Zuordnung ist zu beachten. Dazu gilt, dass die fachlichen Verwaltungsaufgaben und die wirtschaftlichen Betätigungen den sachlich betroffenen Produktbereichen zuzuordnen sind.

Der kommunale Haushaltsplan ist in die nachfolgenden Produktbereiche zu gliedern:

- 01 Innere Verwaltung
- 02 Sicherheit und Ordnung
- 03 Schulträgeraufgaben
- 04 Kultur und Wissenschaft
- 05 Soziale Leistungen
- 06 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
- 07 Gesundheitsdienste
- 08 Sportförderung
- 09 Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformationen
- 10 Bauen und Wohnen
- 11 Ver- und Entsorgung
- 12 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV
- 13 Natur- und Landschaftspflege
- 14 Umweltschutz
- 15 Wirtschaft und Tourismus
- 16 Allgemeine Finanzwirtschaft
- 17 Stiftungen

Innerhalb der Grenzen dieser Produktbereiche können Produktgruppen oder auch Produkte gebildet werden. Es bleibt dabei jeder Gemeinde überlassen, ob sie im Haushaltsplan lediglich eine weitere Gliederungsebene darstellt (Produktgruppen) oder tiefer untergliedert (Produkte).

Im Haushaltsplan der Gemeinde Engelskirchen sind unterhalb der Produktbereiche folgende Produkte gebildet worden:

- 1.01 Innere Verwaltung
 - 1.01.10 Verwaltungssteuerung und Service
 - 1.01.11 Zentrale Dienste
 - 1.01.12 Immobilienmanagement
 - 1.01.13 Bauhof
- 1.02 Sicherheit und Ordnung
 - 1.02.10 Statistiken und Wahlen
 - 1.02.11 Allgemeine Sicherheit und Ordnung
 - 1.02.12 Einwohnermelde- und Personenstandswesen
 - 1.02.13 Verkehrsangelegenheiten
 - 1.02.14 Brandschutz und Katastrophen
- 1.03 Schulträgeraufgaben
 - 1.03.10 Grundschulen
 - 1.03.11 Hauptschule
 - 1.03.12 Realschule
 - 1.03.13 Gymnasium
 - 1.03.14 Förderschulzweckverband
 - 1.03.15 Schülerbeförderung
 - 1.03.16 Fördermaßnahmen für Schulen
 - 1.03.17 Sonstige schulische Aufgaben
- 1.04 Kultur und Wissenschaft
 - 1.04.10 Musikschule
 - 1.04.11 Volkshochschule
 - 1.04.12 Büchereien
 - 1.04.13 Heimat- und sonstige Kulturpflege
- 1.05 Soziale Leistungen
 - 1.05.10 Grundversorgung nach SGB XII
 - 1.05.11 Grundsicherung SGB II (Hartz IV)
 - 1.05.12 Leistungen für Asylbewerber
 - 1.05.13 Soziale Einrichtungen
 - 1.05.14 Seniorenarbeit
 - 1.05.15 Sonstige soziale Leistungen

1.06 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	1.06.10 Jugendarbeit 1.06.11 Tageseinrichtungen für Kinder 1.06.12 Einrichtungen der Jugendarbeit
1.07 Gesundheitsdienste	1.07.10 Krankenhäuser
1.08 Sportförderung	1.08.10 Förderung des Sports 1.08.11 Sportplätze 1.08.12 Sporthalle Walbach 1.08.13 Bäder
1.09 Räumliche Planung und Entwicklung	1.09.10 Räumliche Planung und Entwicklung
1.10 Bauen und Wohnen	1.10.10 Bau- und Grundstücksordnung 1.10.11 Wohnungsbauförderung 1.10.12 Denkmalschutz und Denkmalpflege
1.11 Ver- und Entsorgung	1.11.10 Elektrizitätsversorgung 1.11.11 Gasversorgung 1.11.12 Wasserversorgung 1.11.13 Abwasserbeseitigung
1.12 Verkehrsflächen und Anlagen	1.12.10 Gemeindestraßen 1.12.11 Straßenreinigung 1.12.12 Parkeinrichtungen 1.12.13 ÖPNV
1.13 Natur- und Landschaftspflege	1.13.10 Öffentliches Grün, Landschaftsbau 1.13.11 Öffentliche Gewässer, Wasserb. Anlagen 1.13.12 Friedhofs- und Bestattungswesen 1.13.13 Land- und Forstwirtschaft
1.14 Umweltschutz	1.14.10 Umweltschutzmaßnahmen
1.15 Wirtschaftsförderung und Tourismus	1.15.10 Wirtschaftsförderung 1.15.11 Wochenmarkt 1.15.12 Tourismus

1.16 Allgemeine Finanzwirtschaft

1.16.10 Steuern, allg. Zuweisungen, allg. Umlagen

1.16.11 Sonstige allg. Finanzwirtschaft

Das Zahlenwerk des Produkthaushaltes ist folgendermaßen aufgebaut:

- **Gesamtergebnisplan**
- **Gesamtfinanzplan**
- **Teilpläne auf Produktbereichsebene**
- **Teilpläne auf Produktebene**

Als zusätzliches Instrument zur verbesserten Steuerung des Verwaltungshandelns und für die Beurteilung der Wirtschaftlichkeit soll eine umfassende Kosten- und Leistungsrechnung (internes Rechnungswesen) geführt werden. Die Kosten- und Leistungsrechnung ermöglicht eine differenzierte Betrachtungsweise von Kostenstellen und ist geeignet die sparsame und wirtschaftliche Haushaltsführung zu fördern. Um diese Vorteile nutzen zu können, hat die Gemeinde Engelskirchen im Zuge der Umstellung auf die Doppik eine Kosten- und Leistungsrechnung gleich mit eingeführt. Es handelt sich hierbei um ein Instrument, das in den nächsten Jahren beliebig gestaltet werden kann. Ziel sollten sinnvolle Auswertungen sein. Es ist sicherzustellen, dass darauf resultierendes Zahlenmaterial seinen Adressaten findet.

Für kommunale Aufgabenerfüllung sollen produktorientierte Ziele unter Berücksichtigung des einsetzbaren Ressourcenaufkommens und des voraussichtlichen Ressourcenverbrauchs festgelegt sowie Kennzahlen zur Zielerreichung bestimmt werden. Die Ziele werden zwischen Rat und Verwaltung im Rahmen des Haushaltsplanes vereinbart. Um die Zielerreichung überprüfen zu können, sind zielbezogene quantitative und qualitative Leistungskennzahlen zu vereinbaren und festzulegen. Dies wird Aufgabe von Rat und Verwaltung sein. Durch ein aussagekräftiges Berichtswesen ist dann die Zielerreichung im Jahresverlauf zu überprüfen und ggf. gegenzusteuern. Der Aufbau eines aussagekräftigen Berichtswesens und Kennzahlensystems ist eine weitere neue Aufgabenstellung im NKF, die im Jahresverlauf 2009 begonnen werden soll und in einem mehrjährigen Prozess bedarfsgerecht an die örtliche Situation angepasst wird.

Im Zuge der weiter oben angesprochenen Einführung einer Kosten- und Leistungsrechnung ist es zudem möglich, nahezu verursachungsgerecht interne Leistungsbeziehungen zwischen den verschiedenen Produkten abzubilden. Auch dieses Instrument wird in den nächsten Jahren sukzessive verfeinert. Im Idealfall werden alle Kosten auf externe Produkte verrechnet, wodurch der Refinanzierungsbedarf von außen deutlich wird.

Mit der Umstellung des kameralen Systems auf das kaufmännische Haushalts- und Rechnungswesen eröffnet sich den Entscheidungsträgern in der Gemeinde wesentlich verbesserte Steuerungspotentiale, die bei entsprechender Nutzung auch geldwerte Steue-

rungsgewinne erwarten lassen. Sie können insbesondere aus den verbesserten Erkenntnissen über das kommunale Vermögen und den vollständigen Ressourcenverbrauch gewonnen werden.

Steuerungsgewinne können jedoch nur erzielt werden, in dem die umfangreich zur Verfügung stehenden Daten analysiert und auch „heilige Kühe“ beim Namen genannt werden. Geschieht dies nicht, entstehen Datenfriedhöfe auf einem kostenintensiven Niveau, die wir uns nicht leisten können. Es wird daher bei allen Beteiligten eine neue Denkweise in der Beurteilung der hauswirtschaftlichen Daten in Verbindung mit den Kennzahlen einsetzen müssen. Ein gemeinsamer Weg muss hier zwischen Rat und Verwaltung erarbeitet werden. In diesem Zusammenhang sind alle an der Haushaltswirtschaft beteiligten Kolleginnen und Kollegen gefordert, das notwendige Datenmaterial zu erfassen und auf einem aktuellen Stand zu halten. Weiterhin soll die NKF-Reform die der Transparenz der kommunalen Haushaltswirtschaft für Rat und Bürgerschaft steigern. Ein spannender Prozess der finanzwirtschaftlichen Neuorientierung liegt vor allen Beteiligten.

Inhalt der einzelnen Positionen des Ergebnisplanes

Der Ergebnisplan stellt alle Aufwendungen den Erträgen der Kommunen gegenüber. **Erträge** sind das bewertete Ressourcenaufkommen einer Periode.

Steuern und ähnliche Abgaben (Zeile 1)

Steuern sind Geldleistungen, die nicht eine Gegenleistung für eine besondere Leistung darstellen und von einem öffentlich-rechtlichen Gemeinwesen zur Erzielung von Einnahmen allen auferlegt werden, bei denen der Tatbestand zutrifft, an den das Gesetz die Leistungspflicht knüpft; die Erzielung von Einnahmen kann Nebenzweck sein.

Zuwendungen und allgemeine Umlagen (Zeile 2)

Zuwendungen sind Zuweisungen und Zuschüsse. Unter **Zuweisungen** versteht man die Übertragung finanzieller Mittel zwischen Gebietskörperschaften. Man unterscheidet allgemeine Zuweisungen, über deren Verwendung die Kommune frei entscheiden kann und zweckgebundene Zuweisungen, deren Bewilligung an die Erfüllung bestimmter Verwendungsaufgaben geknüpft ist. **Zuschüsse** sind Übertragungen von unternehmerischen und übrigen Bereich an die Kommune. Bei den allgemeinen Umlagen von Gemeinden und Gemeindeverbänden handelt es sich um Zuweisungen, die ohne Zweckbindung an einen bestimmten Aufgabenbereich zur Deckung eines allgemeinen Finanzbedarfs aufgrund eines bestimmten Schlüssels geleistet werden.

Sonstige Transfererträge (Zeile 3)

Unter Transferleistungen im Bereich der öffentlichen Verwaltung werden Zahlungen verstanden, denen keine konkreten Gegenleistungen gegenüberstehen. Sie beruhen auf einseitigen Verwaltungsvorfällen.

Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte (Zeile 4)

Gebühren sind öffentlich-rechtliche Geldleistungen, die als Gegenleistung für eine individuell zurechenbare öffentliche Leistung geschuldet werden. Sie dienen der Erzielung von Erträgen, um die Kosten der öffentlichen Leistung in der Regel zu decken. **Verwaltungsgebühren** sind Entgelte für die Inanspruchnahme von öffentlichen Leistungen und Amtshandlungen. **Benutzungsgebühren** sind demgegenüber Entgelte für die Benutzung von öffentlichen Einrichtungen und Anlagen und für die Inanspruchnahme von Dienstleistungen. **Beiträge** sind Geldleistungen, die dem Ersatz des Aufwandes für die Herstellung, Anschaffung und Erweiterung öffentlicher Einrichtungen und Anlagen dienen (z. B. Kanalanschluss- und Straßenbaubeiträge).

Privatrechtliche Leistungsentgelte (Zeile 5)

Zu den privatrechtlichen Leistungsentgelten zählen im Wesentlichen Erträge aus Verkauf sowie Miet- und Pachtverträge.

Erträge aus Kostenerstattung/-umlage (Zeile 6)

Erstattungen sind der Ersatz für Aufwendungen, die eine Stelle für eine andere Stelle erbracht hat. Der Erstattung liegt i. d. R. ein auftragsähnliches Verhältnis zu Grunde.

Sonstige ordentliche Erträge (Zeile 7)

Zu den sonstigen ordentlichen Erträgen gehören alle Erträge, die nicht einem anderen Posten zuzuordnen sind. Hierzu gehören insbesondere Erträge aus dem Abgang von Vermögensgegenständen des Anlagevermögens.

Aktivierete Eigenleistungen (Zeile 8)

Aktivierten Eigenleistungen stehen Aufwendungen der Kommune gegenüber, die zu Erstellung von Anlagevermögen eingesetzt wurden. Einzubeziehen sind Aufwendungen, die Herstellungskosten darstellen. (z. B. Materialaufwand und Personalaufwand für selbst erstellte Gebäude, Maschinen usw.).

Bestandsveränderungen (Zeile 9)

Als Bestandsveränderungen sind Erhöhungen bzw. Verminderungen des Bestandes an fertigen oder unfertigen Erzeugnissen im Vergleich zum Vorjahr auszuweisen.

Finanzerträge (Zeile 19)

Zu den Finanzerträgen zählen Erträge aus Beteiligungen, z. B. Dividenden oder andere Gewinnanteile, sowie Zinsen und ähnliche Beträge.

Außerordentliche Erträge (Zeile 23)

Außerordentliche Erträge beruhen auf seltenen und ungewöhnlichen Vorgängen von wesentlicher Bedeutung. Beispiele für außerordentliche Erträge können sein:

- Versicherungsleistungen oder besondere Zuweisungen nach Naturkatastrophen,
- Schenkungen, zu denen auch Spenden zählen, sofern sie von wesentlicher Bedeutung sind sowie
- ggf. „Gewinne“ aus der Veräußerung von Vermögen.

Erträge aus internen Leistungsbeziehungen (Zeile 27)

Die Erträge aus internen Leistungsbeziehungen umfassen alle Erträge, die durch Verrechnungen zwischen den Produkten bzw. von den Kostenstellen auf Produkte entstehen.

Aufwendungen sind der bewertete Ressourcenverbrauch einer Kommune.

Personalaufwendungen (Zeile 11)

Unter Personalaufwendungen sind alle auf Arbeitgeberseite anfallenden Aufwendungen im Zusammenhang mit den aktiven Beschäftigten der Kommune zu verstehen. Dazu gehören in erster Linie die Bruttobeträge der Vergütungen der tariflich Beschäftigten und der Bezüge der Beamten einschließlich des Urlaubs- und Weihnachtsgeldes sowie Sachbezüge.

Versorgungsaufwendungen (Zeile 12)

Unter Versorgungsaufwendungen sind alle auf Arbeitgeberseite anfallenden Aufwendungen im Zusammenhang mit den ehemaligen Beschäftigten der Kommune zu verstehen. Dies sind auch Aufwendungen wie Beihilfen und gesetzliche Sozialabgaben.

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (Zeile 13)

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen umfassen alle Aufwendungen für empfangene Sach- und Dienstleistungen von Dritten. Zu den Aufwendungen für Dienstleistungen zählen alle Aufwendungen für Fremdleistungen, die dem Leistungsbereich der Verwaltung zugeordnet werden können.

Bilanzielle Abschreibung (Zeile 14)

Die Anschaffungs- und Herstellungskosten von Gütern des Anlagevermögens sind in der Regel zu aktivieren und grundsätzlich linear auf die Nutzungsdauer des angeschafften oder hergestellten Anlagegutes zu verteilen. Die Abschreibungen stellen den Werteverzehr bzw. Ressourcenverbrauch des Anlagevermögens innerhalb eines Haushaltsjahres dar.

Transferaufwendungen (Zeile 5)

Unter Transferaufwendungen im Bereich der öffentlichen Verwaltung sind Aufwendungen zu verstehen, denen keine konkreten Gegenleistungen gegenüberstehen. Sie beruhen auf einseitigen Verwaltungsvorfällen, nicht auf einem Leistungsaustausch und werden im Rahmen des Rechnungswesens als Transferaufwendungen erfasst. Beispiel für Transferaufwendungen sind die Leistungen der Sozialhilfe.

Sonstige ordentliche Aufwendungen (Zeile 16)

Die sonstigen ordentlichen Aufwendungen umfassen alle weiteren Aufwendungen, die dem Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit zuzurechnen sind.

Zinsen und ähnliche Aufwendungen (Zeile 20)

Zinsen sind Finanzaufwendungen, da sie als Entgelt für die Überlassung vom Fremdkapital zu entrichten sind.

Außerordentliche Aufwendungen (Zeile 24)

Aufwendungen, die außerhalb des ordentlichen Verwaltungsverlaufes anfallen, werden als außerordentliche Aufwendungen bezeichnet. Außerordentliche Aufwendungen beruhen somit auf seltenen ungewöhnlichen Vorgängen von wesentlicher Bedeutung

Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Zeile 28)

Die Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen umfassen alle Aufwendungen, die durch Verrechnungen zwischen den Produktbereichen untereinander entstehen.

Inhalt der einzelnen Positionen des Finanzplanes

Der Finanzplan ist die Übersicht über die Ein- und Auszahlungen der Kommune und gibt Auskunft über deren voraussichtliche Liquidität.

Einzahlungen sind die Erhöhungen des Bargeldbestandes und die Gutschriften auf Girokonten.

Die in Zeilen 1 bis 8 des Finanzplanes entsprechen im Wesentlichen denen des Ergebnisplanes, daher wird auf die dortigen Erläuterungen verwiesen. Hier handelt es sich um Abbildungen des reinen Geldflusses.

- Steuern und ähnliche Abgaben
- Zuwendungen und allgemeine Umlagen
- Sonstige Transfereinzahlungen
- Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte
- Privatrechtliche Leistungsentgelte

- Kostenerstattung, -umlagen
- Sonstige Einzahlungen
- Zinsen und ähnliche Einzahlungen

Investitionszuwendungen (Zeile 18)

Unter dieser Position fallen Einzahlungen aus empfangenen Investitionszuweisungen und -zuschüssen.

Einzahlungen aus Veräußerungen von Sachanlagen (Zeile 19)

Die Position weist den Zahlungsfluss für Einzahlungen

- aus der Veräußerung von Grundstücken und Gebäuden
- aus der Veräußerung von beweglichen Sachen.

Einzahlungen aus Veräußerungen von Finanzanlagen (Zeile 20)

Die Position beinhaltet Einzahlungen, die durch den Verkauf von Beteiligungen und Kapitalanlagen entstehen.

Einzahlungen aus Beiträgen und Entgelten (Zeile 21)

Unter dieser Position fallen Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten. Beiträge werden zur Finanzierung kommunaler Maßnahmen erhoben. Der Beitrag gilt als Gegenleistung für die Investitionen in Einrichtungen und Anlagen, wodurch wirtschaftliche Vorteile erlangt werden.

Aufnahme von Krediten für Investitionen (Zeile 33)

Die Position enthält alle Zahlungsmittelzuflüsse aus Aufnahmen von Krediten, unabhängig von der Laufzeit und des Verwendungszwecks.

Anfangsbestand an eigenen Finanzmitteln (Zeile 37)

Die Position wird aus der Bilanz entnommen und entspricht dem Schlussbestand an finanziellen Mitteln in der Bilanz des Vorjahres.

Auszahlungen sind die Verminderung des Bargeldbestandes und die Belastung des Girokontos

Auch die Auszahlungen, die im Finanzplan in den Zeilen 1 bis 15 dargestellt werden, entsprechen im Wesentlichen denen des Ergebnisplanes und bilden lediglich den reinen Geldfluss ab. Zur Erläuterung wird daher auf die dortigen Ausführungen verwiesen.

- Personalauszahlungen
- Versorgungsauszahlungen

- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen
- Transferauszahlungen
- Sonstigen Auszahlungen

Investitionsauszahlungen

Die Zeilen zur Darstellung der Investitionsauszahlungen sind von ihrer Bezeichnung her selbstredend und entsprechen im Wesentlichen den Positionen für die Investitionseinzahlungen. Zu den Investitionsauszahlungen gehören Zahlungen im Zusammenhang mit dem Erwerb und der Herstellung von Vermögensgegenständen des Anlagevermögens. Darunter fallen Auszahlungen

- für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden,
- für Baumaßnahmen,
- für den Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens,
- für den Erwerb von Finanzanlagen,
- von aktivierbaren Zuwendungen,
- für sonstige Investitionsauszahlungen,
- für die Tilgung von Krediten für Investitionen.

Allgemeine Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen:

Zum Anlagevermögen gehören alle Vermögensgegenstände, die dazu bestimmt sind, dauerhaft von der Kommune genutzt zu werden. Dauerhaftigkeit bedeutet, dass der Vermögensgegenstand nicht zur Veräußerung bestimmt ist und über einen längeren Zeitraum dem Geschäftsbetrieb dienen soll.

Immaterielle Vermögensgegenstände

Immaterielle Vermögensgegenstände sind alle Gegenstände, die nicht körperlich fassbar sind. Dazu gehören Rechte und sonstige wirtschaftliche Güter, wie z.B. Konzessionen, Lizenzen, Patente, Nutzungs-, Bezugs-, Nießbrauch- und Urheberrechte

Sachanlagen

Zum Sachanlagenvermögen gehören:

Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Recht (Grünflächen, Ackerland, Wald, Forsten, Sonstige unbebaute Grundstücke)

Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte differenziert nach Nutzungsarten, wie: Kindertageseinrichtungen, Schulen, Wohnbauten etc.

Infrastrukturvermögen, wie (Grund und Boden des Infrastrukturvermögens, Brücken und Tunnel, Gleisanlagen mit Streckenausrüstung und Sicherheitsanlagen, Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen, Straßennetz mit Wegen, Plätzen und Verkehrslenkungsanlagen, sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens

Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler

Fahrzeuge, Maschinen und technische Anlagen

Betriebs- und Geschäftsausstattung

Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau

Finanzanlagen

Unter den Finanzanlagen, als Bestandteil des Anlagevermögens, sind nur solche Geld- bzw. Kapitalanlagen auszuweisen, die dem Verwaltungsbetrieb auf Dauer dienen sollen.

Anteile an verbundenen Unternehmen (100%ige Beteiligung)

Beteiligungen (Anteile an Kapitalgesellschaften, Zweckverbänden, Stiftungen, GmbH)

Sondervermögen (wirtschaftliche Unternehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit)

Umlaufvermögen:

Zum Umlaufvermögen zählen alle Vermögensgegenstände, die dem Geschäftsbetrieb der Verwaltung nicht dauerhaft dienen sollen.

Vorräte:

Zu den Vorräten zählen die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, Waren sowie unfertige und fertige Maßnahmen (z.B. zu erschließende und erschlossene aber auch nicht veräußerte Grundstücke im Gewerbegebiet).

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Öffentlich rechtliche Forderungen und Forderungen aus Transferleistungen, wie Gebühren, Beiträge, Steuern etc.

Privatrechtliche Forderungen gegenüber verschiedenen Bereichen

Wertpapiere des Umlaufvermögens

Als Wertpapiere des Umlaufvermögens sind die jederzeit verfügbaren Wertpapiere auszuweisen.

Liquide Mittel

Diese Position umfasst alle liquiden Mittel, die als Bar- oder Buchgeld kurzfristig zur Disposition stehen.

Rechnungsabgrenzungsposten

Durch Rechnungsabgrenzungsposten (RAP) werden Aufwendungen und Erträge den einzelnen Geschäftsjahren periodengerecht durch Abgrenzung zugerechnet. Es handelt sich um eine Abgrenzung der Sache und Zeit nach. Aktive RAP sind Auszahlungen vor dem Abschlussstichtag, soweit sie Aufwendungen für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Eigenkapital

Unter Eigenkapital wird in der kaufmännischen Bilanz die Differenz zwischen dem Vermögen (Aktiva) und die Schulden (Passiva) verstanden. Das Eigenkapital gliedert sich in vier Eigenkapitalposten auf:

Allgemeine Rücklage

In der Eröffnungsbilanz ergibt sich die allgemeine Rücklage aus dem Saldo der bereits vorhandenen Vermögens- und Schuldenwerte sowie der Sonderposten und der ggf. zu bildenden Sonderrücklagen.

Sonderrücklagen

Teile des Eigenkapitals mit einer speziellen Zweckbindung werden separat als Sonderrücklage in der Bilanz ausgewiesen.

Ausgleichsrücklage

Die Ausgleichsrücklage ist ein von der Allgemeinen Rücklage buchungstechnisch abgetrennter Teil, der im Rahmen des Haushaltsausgleichs die Funktion eines Puffers für Schwankungen des Jahresergebnisses hat(siehe auch Ziffer 2.2.3.).

Jahresüberschuss, Jahresfehlbetrag

Hier wird ein Jahresüberschuss oder ein Jahresfehlbetrag ausgewiesen.

Sonderposten

Auf der Passivseite der Bilanz werden die Sonderposten für zweckgebundene Zuweisungen und Zuschüsse, zweckgebundene Beiträge und Kostenüberdeckungen in den Gebührenhaushalten gebildet.

Rückstellungen

Rückstellungen werden für Verbindlichkeiten oder für Aufwendungen gebildet, die der Fälligkeit oder der Höhe nach ungewiss sind und deren Aufwand (=Werteverzehr) der Verursachungsperiode zugerechnet werden soll. Rückstellungen können u. a. gebildet werden für Pensionszahlungen, unterlassene Instandhaltungen, nicht genommenen Urlaub, Überstunden und Prozessrisiken.

Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten aus Krediten

Verbindlichkeiten aus Krediten bezeichnen grundsätzlich die der Kommunen von einem Dritten zur Verfügung gestellten Geldbeträge mit der Verpflichtung, das aufgenommene Kapital zurückzuzahlen. Kredite werden für Investitionen und zur Liquiditätssicherung aufgenommen. Man unterscheidet in Kredite

vom öffentlichen Bereich

vom privaten Bereich.

Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen

Kreditähnliche Geschäfte sind zum Beispiel: Schulübernahmen, Leibrentenverträge, Verträge über die Durchführung städtebaulicher Maßnahmen nach dem Städtebauförderungsgesetz, Gewährung von Schuldendiensthilfen an Dritte, Leasingverträge.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind Verpflichtungen aufgrund von Kauf- und Werkverträgen, Dienstleistungsverträgen, Miet- und Pachtverträgen und ähnlichen Verträgen, bei denen die Erbringung der eigenen (Gegenleistung) noch aussteht.

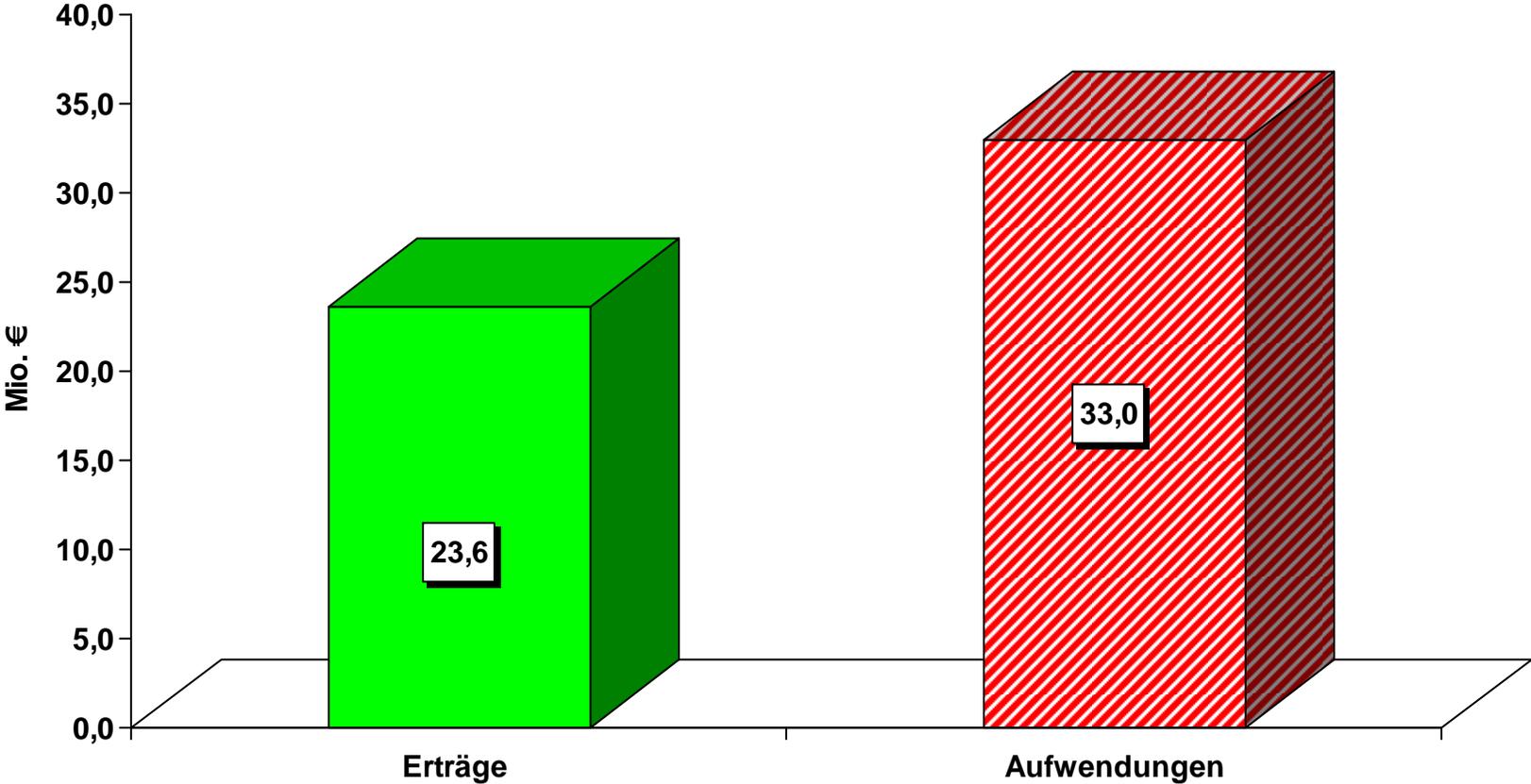
Sonstige Verbindlichkeiten

Hierunter fallen Verbindlichkeiten, die nicht auf der Grundlage von Warengeschäften oder entgeltlichem Leistungsaustausch beruhen. Zu den sonstigen Verbindlichkeiten gehören insbesondere Steuerverbindlichkeiten, Transferverbindlichkeiten oder erhaltene Anzahlungen.

Rechnungsabgrenzungsposten

Passive Rechnungsabgrenzungsposten sind Einzahlungen vor dem Abschlussstichtag, soweit sie Erträge für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

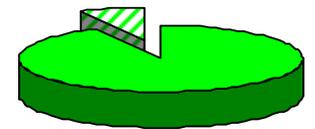
Erträge und Aufwendungen



Erträge und Aufwendungen

Haupterträge

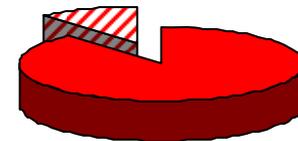
- Gewerbesteuer
- Einkommensteuer
- Schlüsselzuweisungen
- Grundsteuern
- Erstattungen GWE/Abwasser
- Auflösung Sonderposten
- Umsatzsteuer
- Konzessionsabgaben
- Familienleistungsausgleich
- Bedarfszuweisungen des Landes
- Benutzungsgebühren



92%

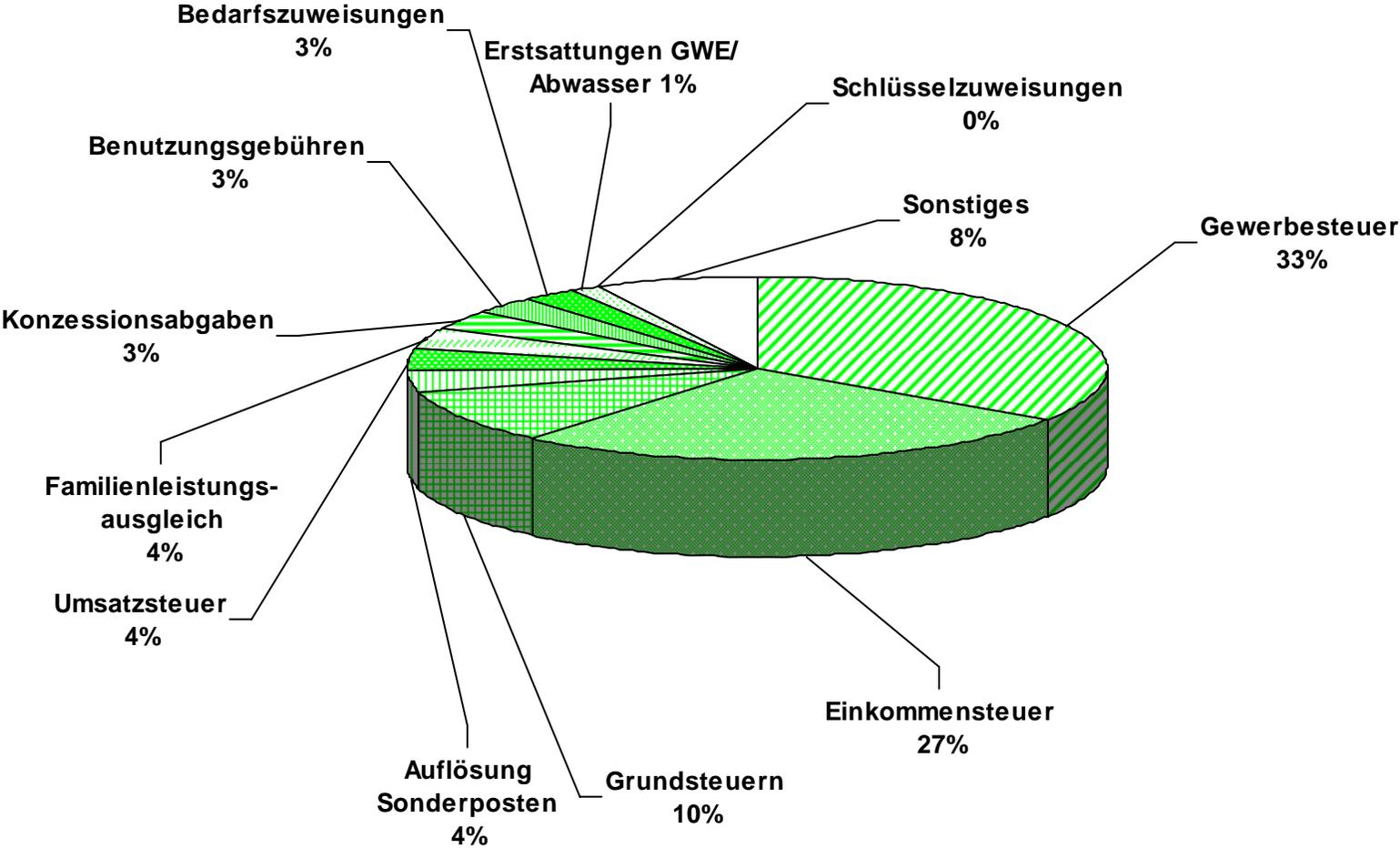
Hauptaufwendungen

- Kreisumlage
- Personal- und Versorgungsaufwendungen
- Abschreibungen
- Zinsen u.ä.
- Gewerbesteuerumlage
- Gebäudeunterhaltung
- Abwassergebühren
- Bauhofleistungen
- Schülerbeförderung
- Gebäudereinigung
- Betriebskosten OGS

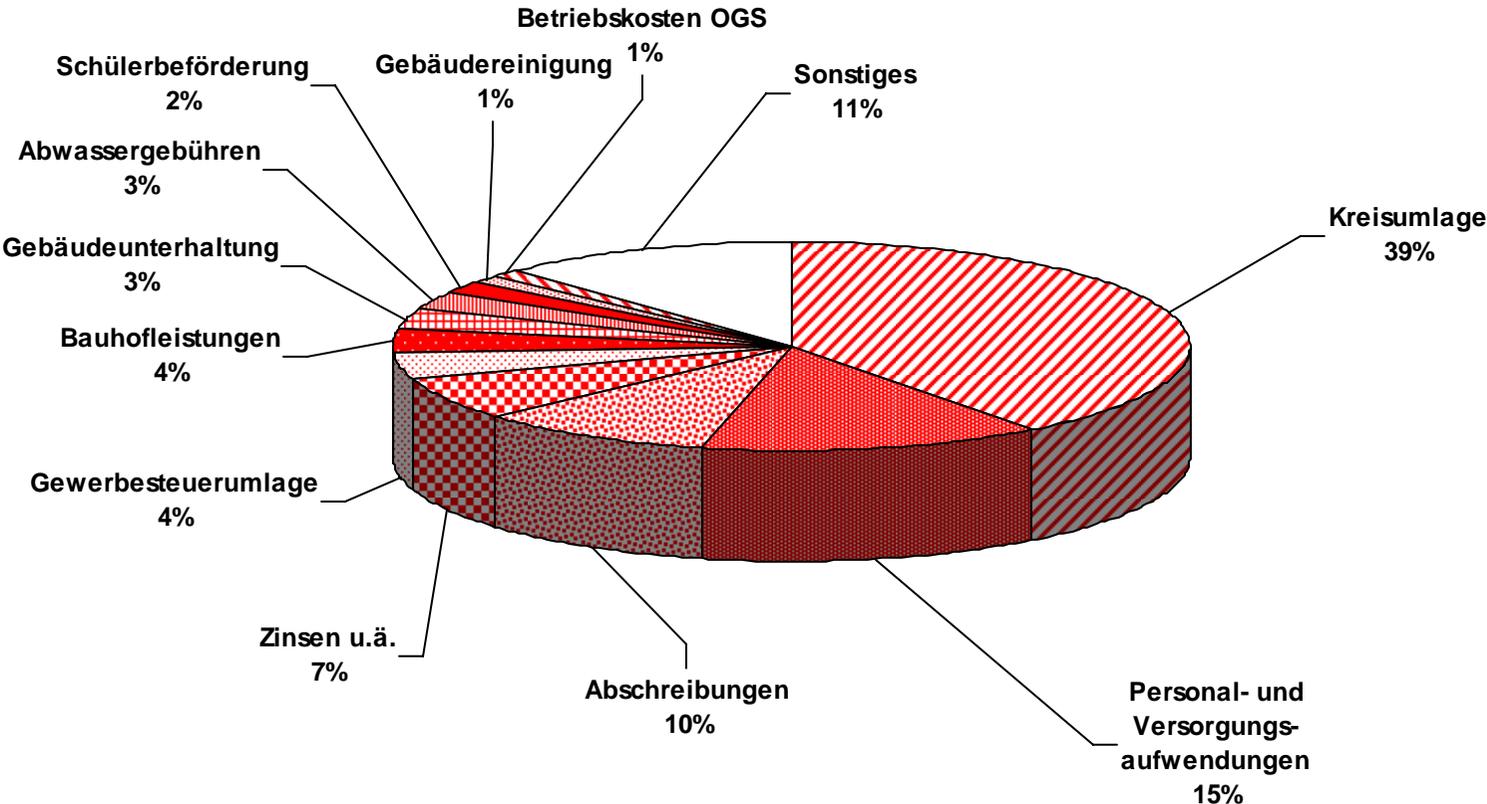


89%

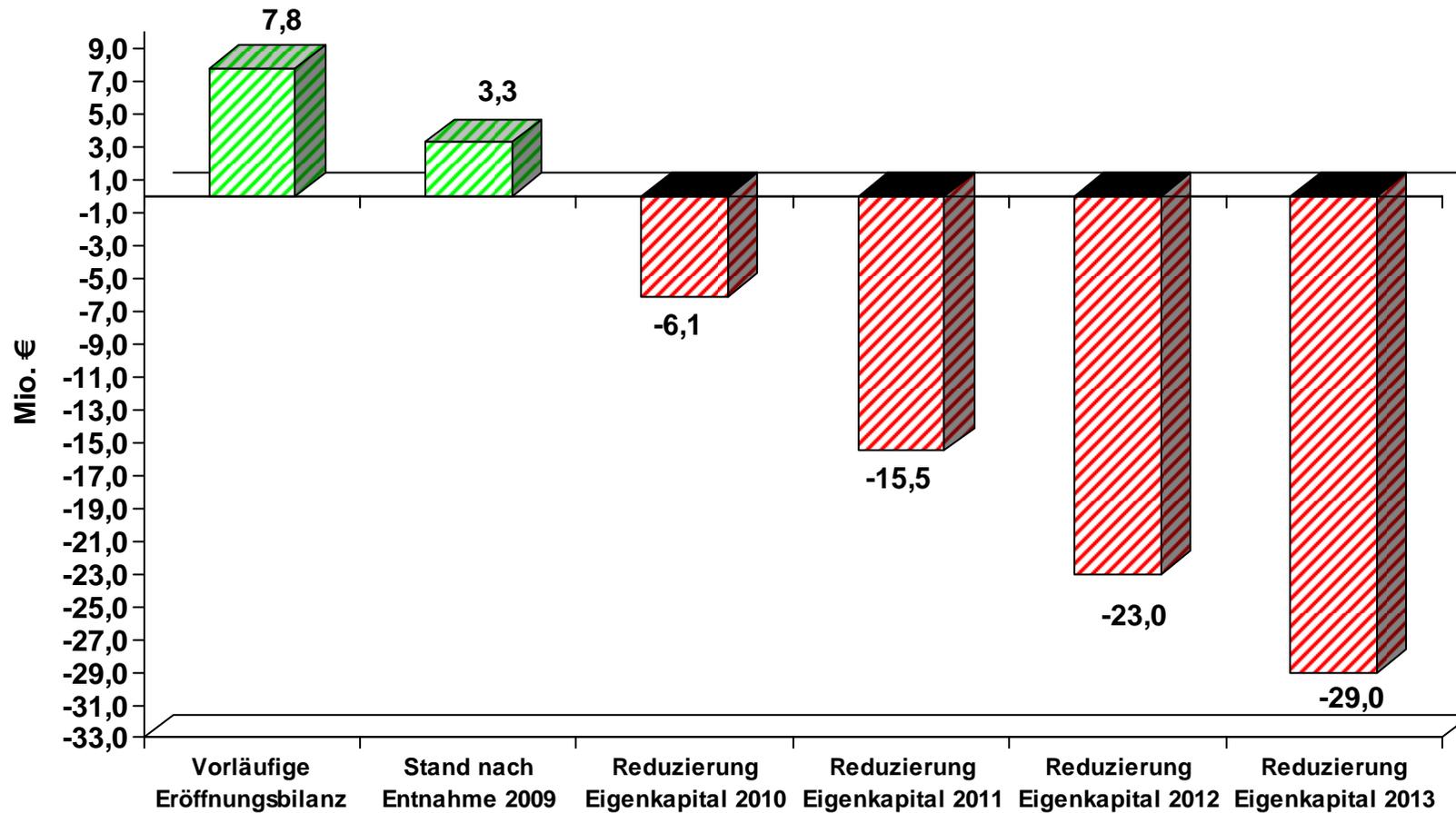
Haupterträge



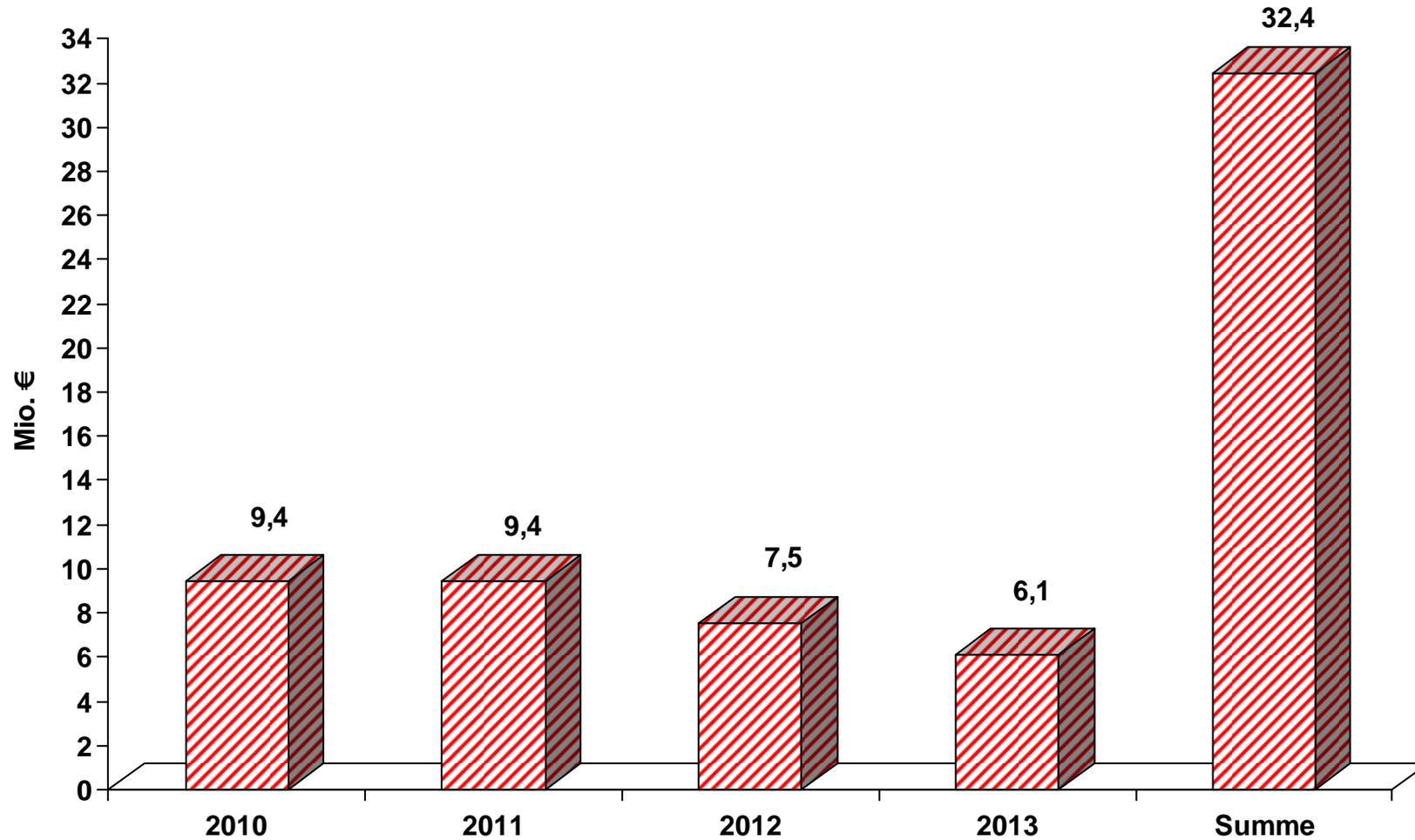
Hauptaufwendungen



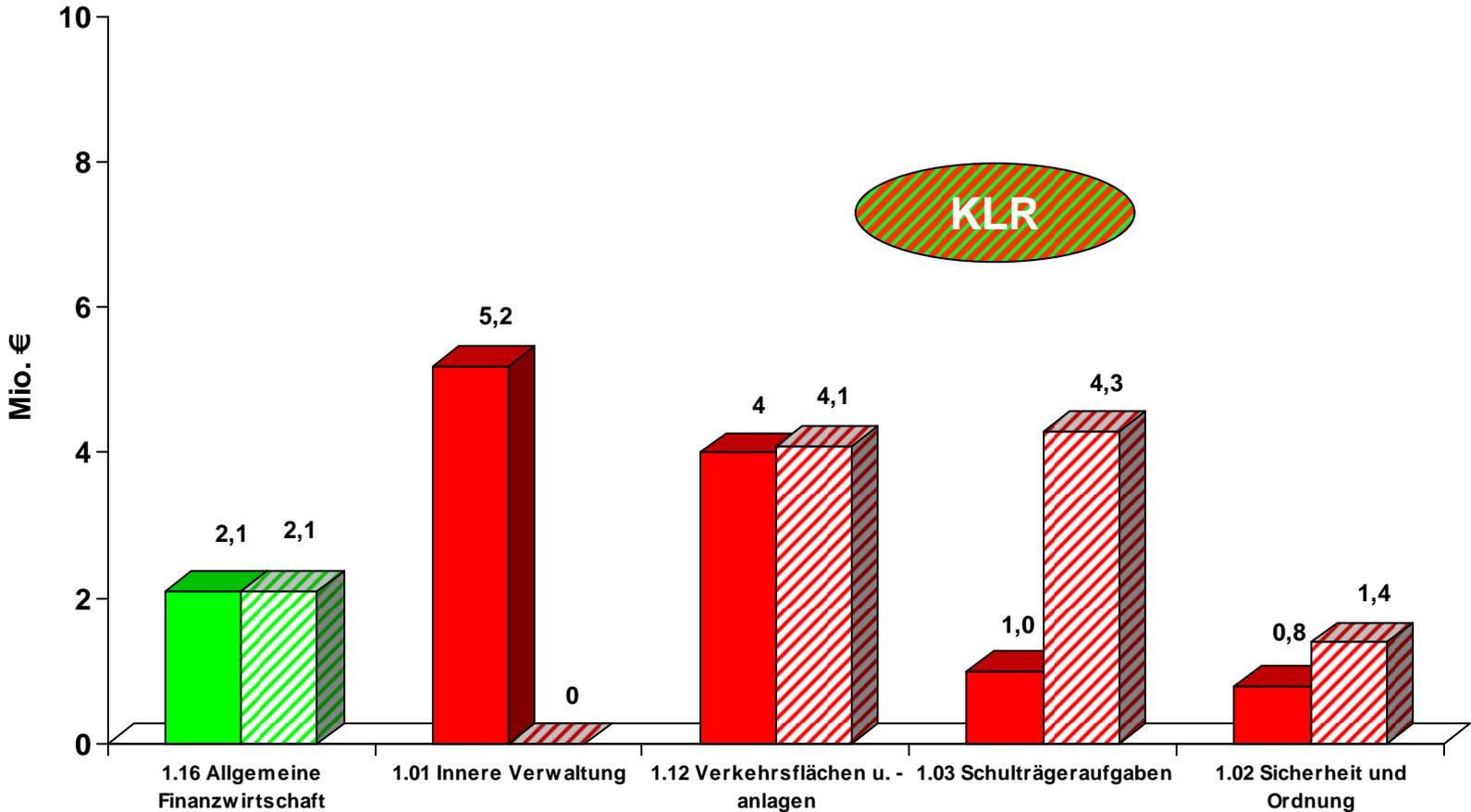
Entwicklung Ausgleichsrücklage



Fehlbedarfe Ergebnisplan

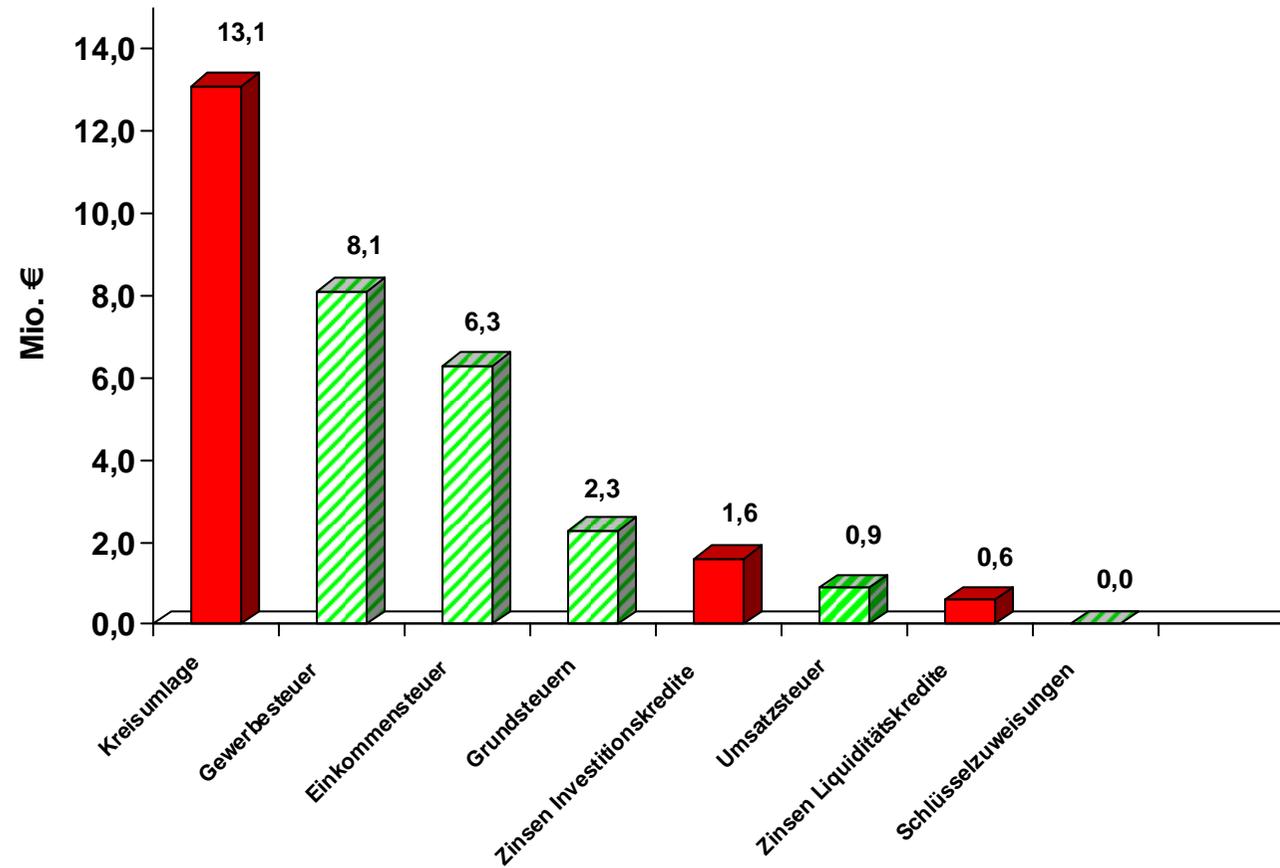


Steuerungsrelevante Produktbereiche

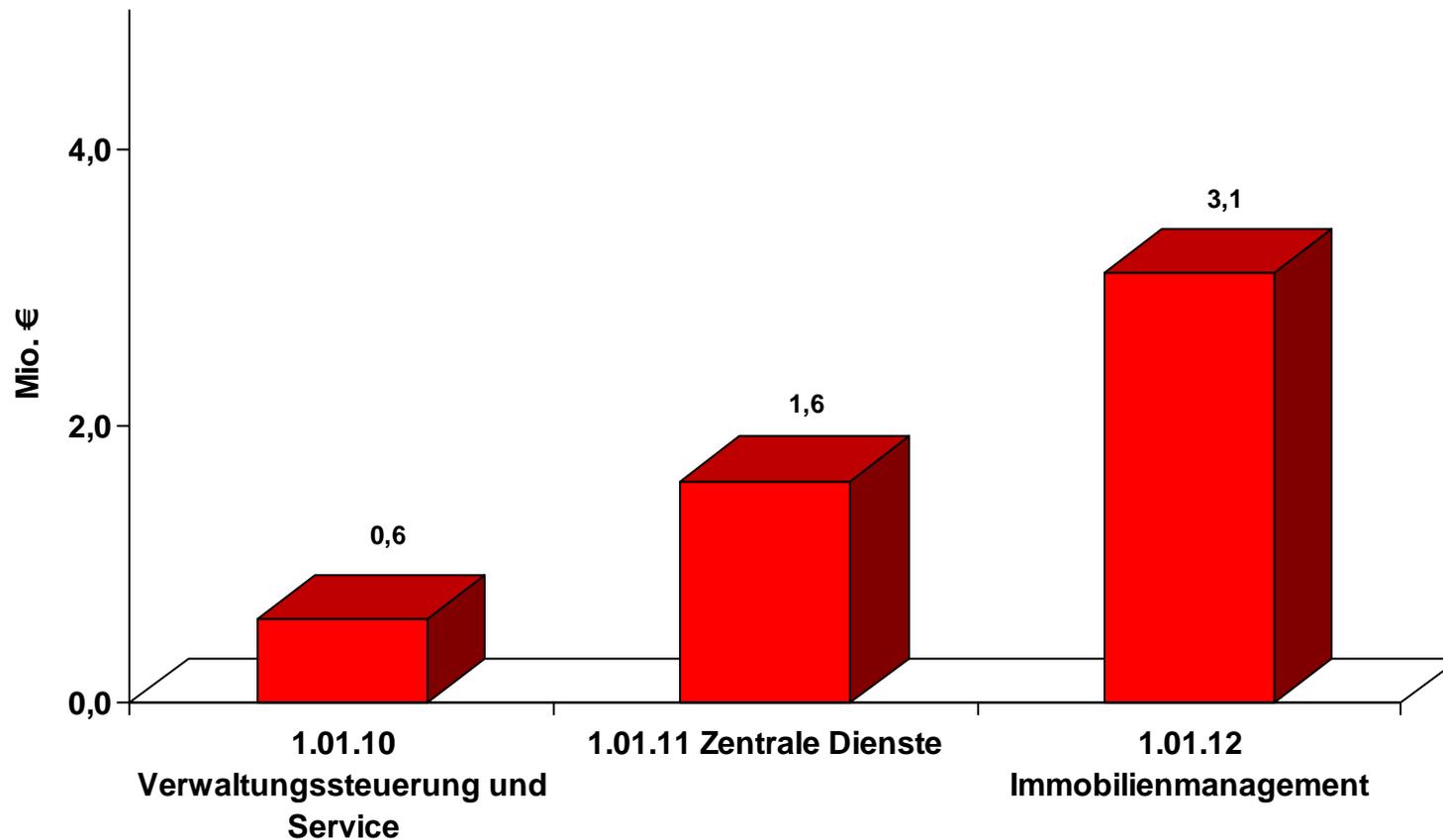


Produktbereich 1.16

Allgemeine Finanzwirtschaft

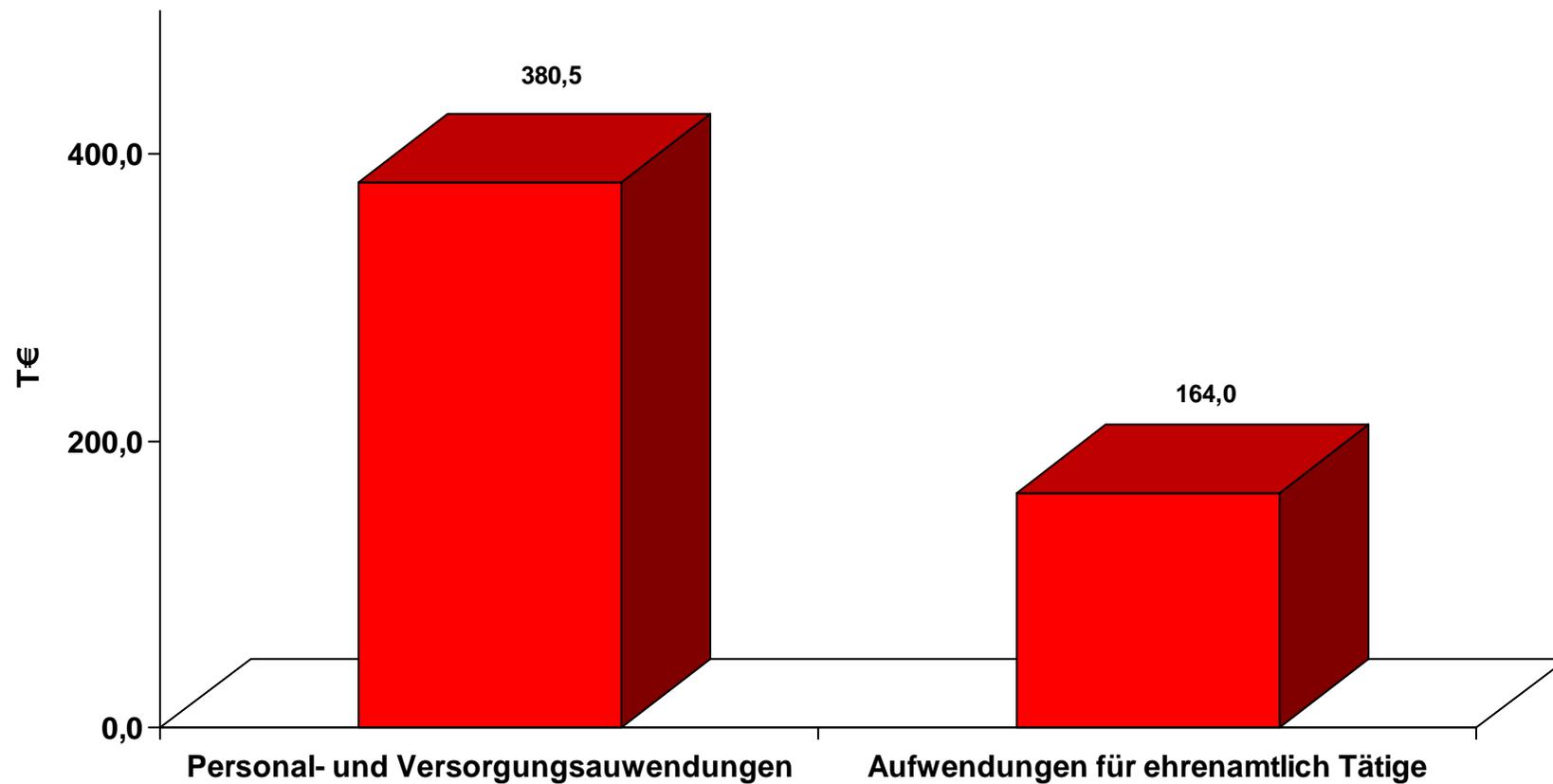


Produktbereich 1.01 Innere Verwaltung



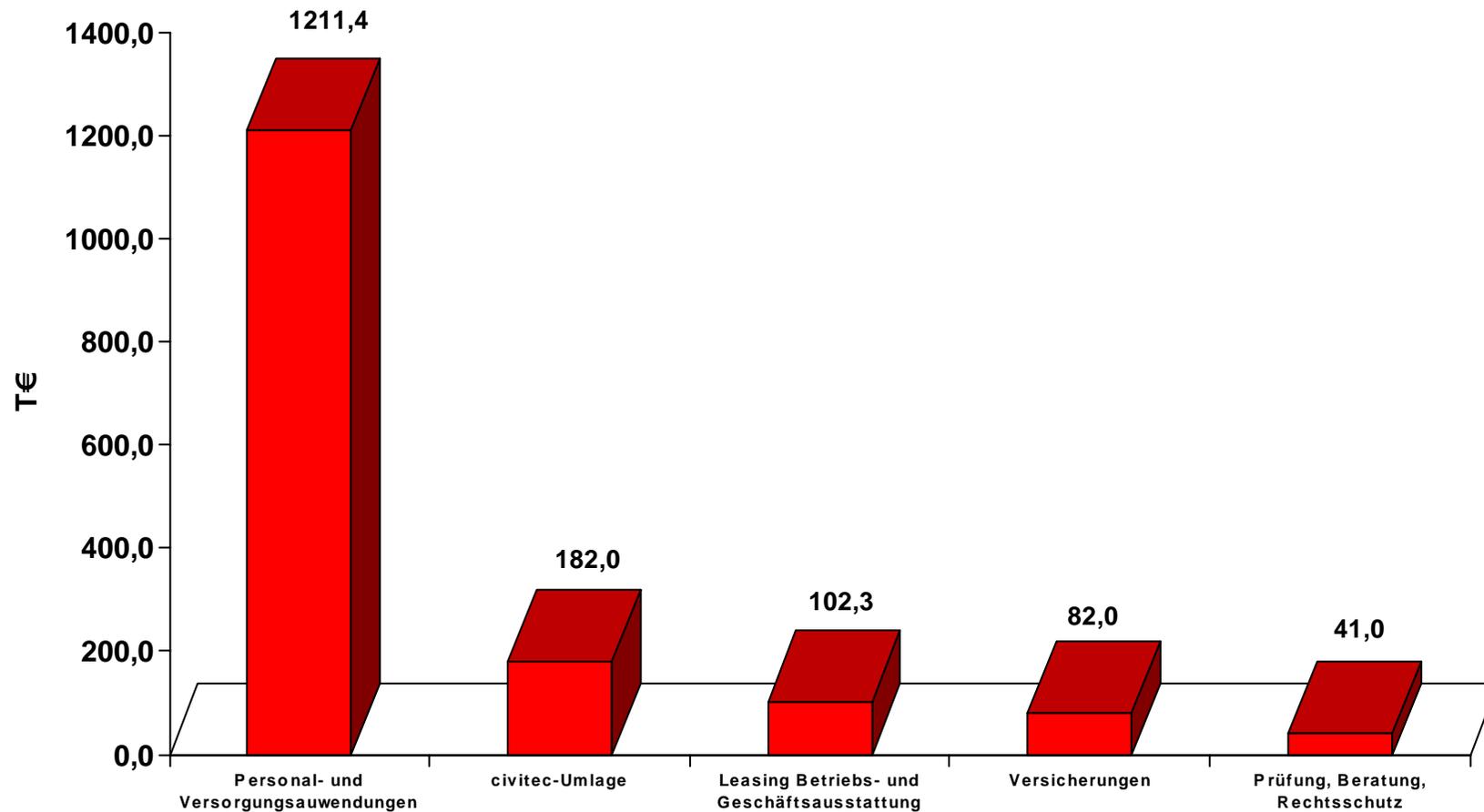
Produkt 1.01.10

Verwaltungssteuerung/Service



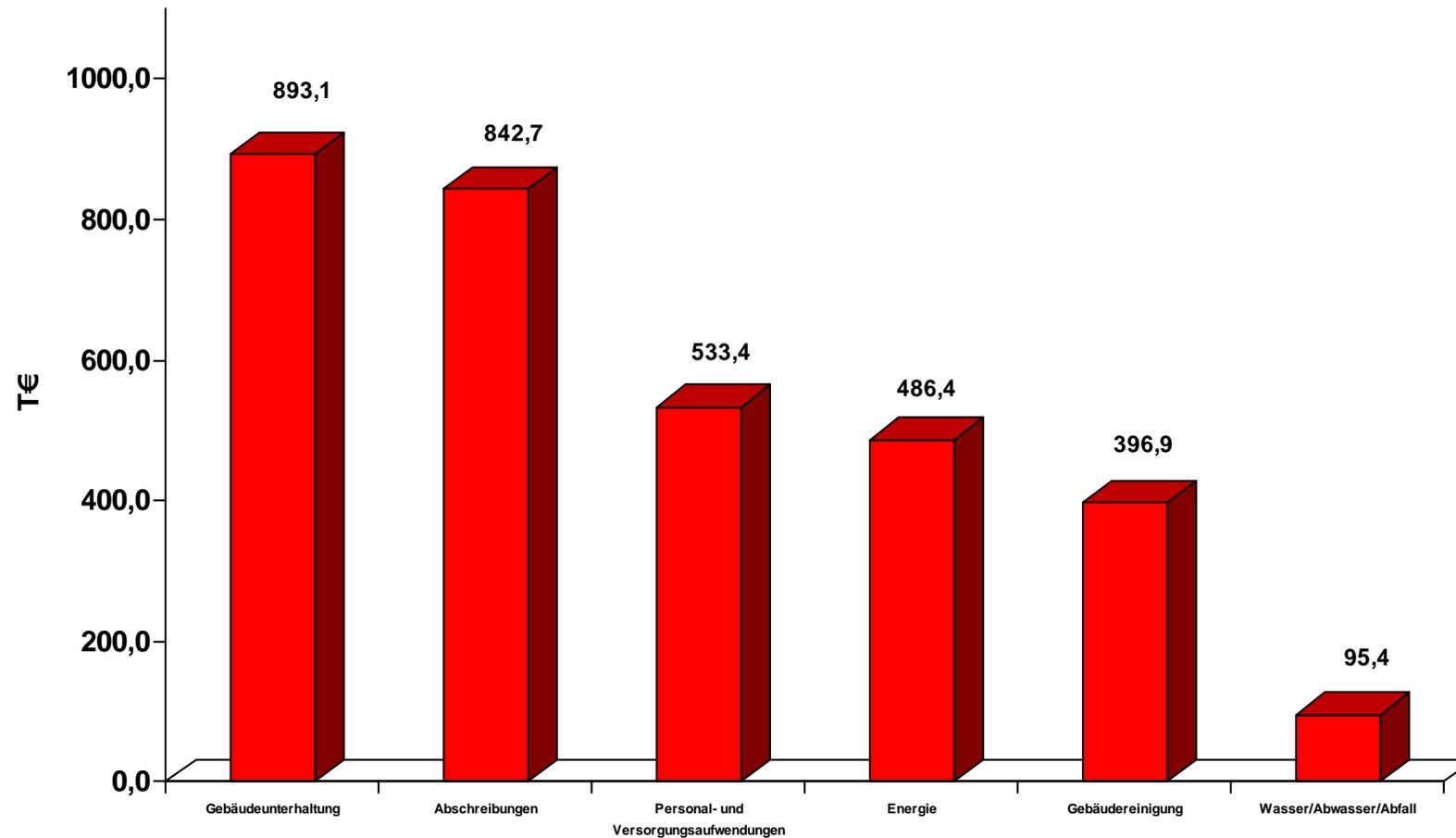
Produkt 1.01.11

Zentrale Dienste

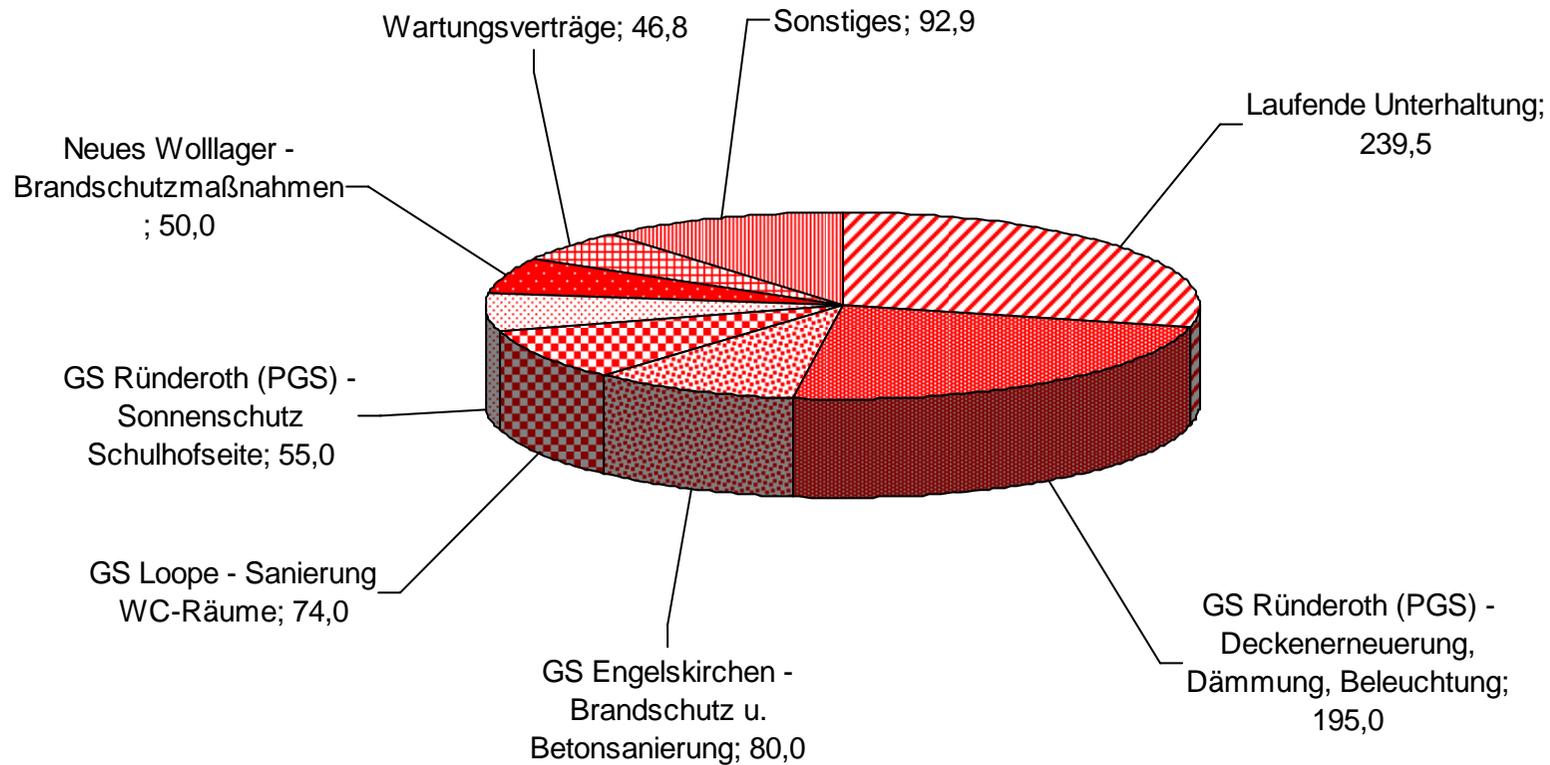


Produkt 1.01.12

Immobilienmanagement



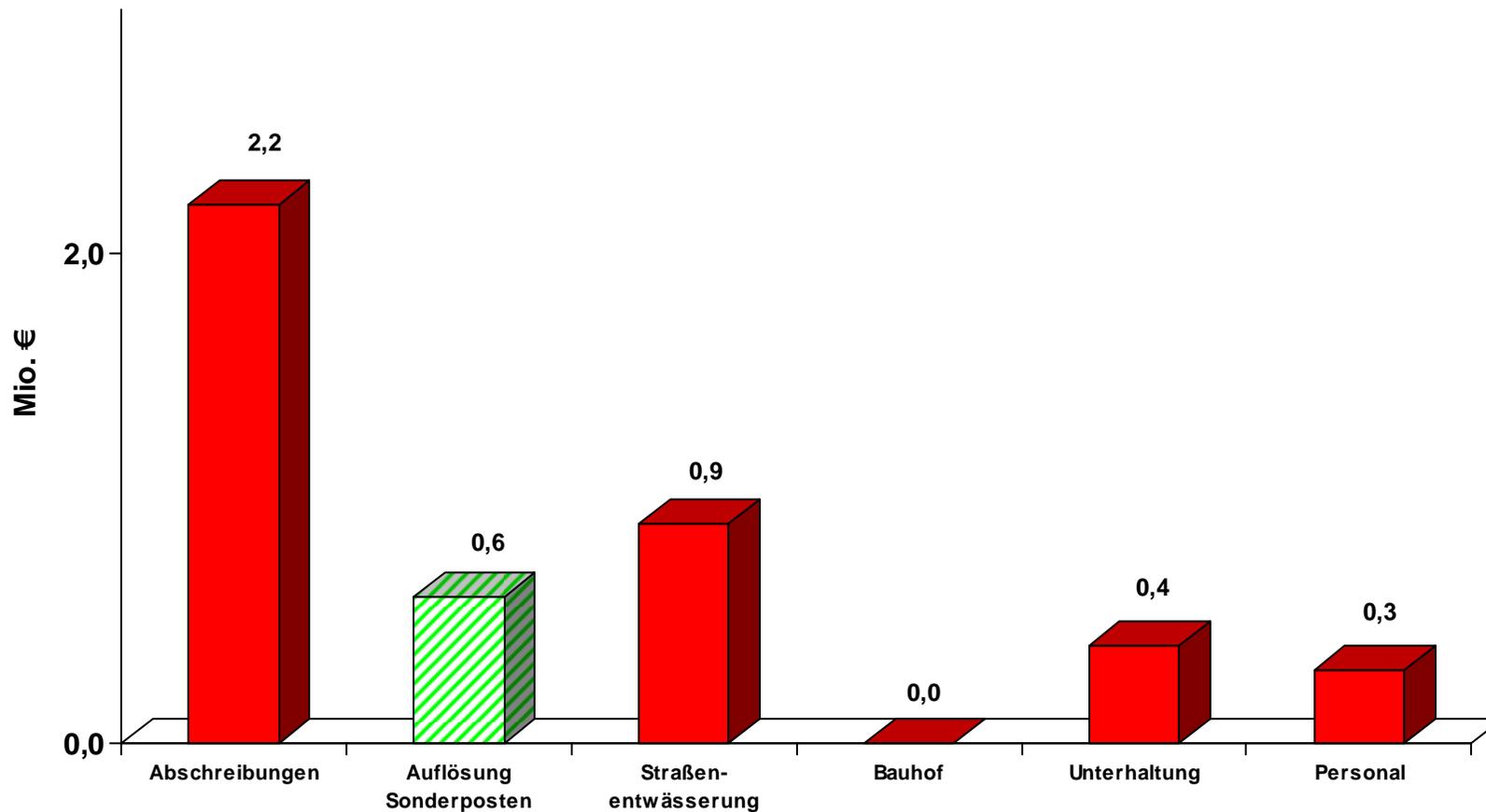
Produkt 1.01.12 Immobilienmanagement Gebäudeunterhaltung



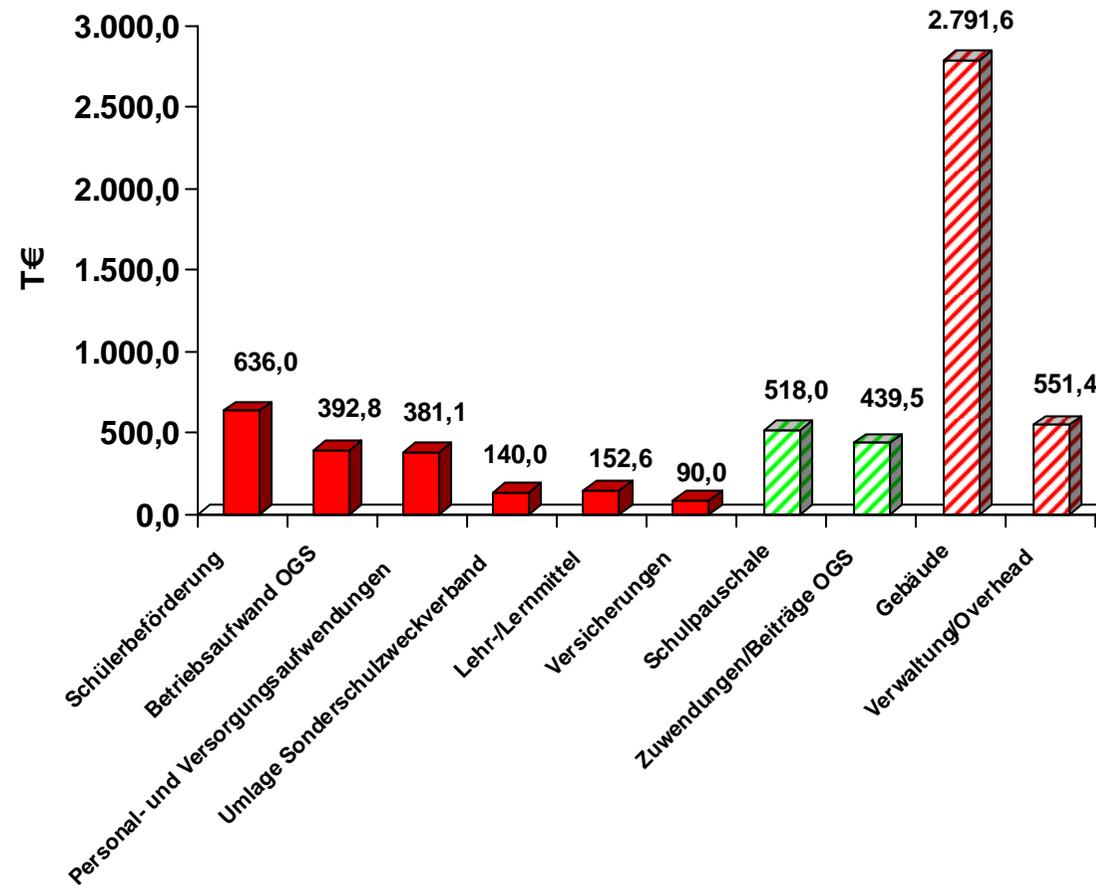
Beträge T€

Produktbereich 1.12

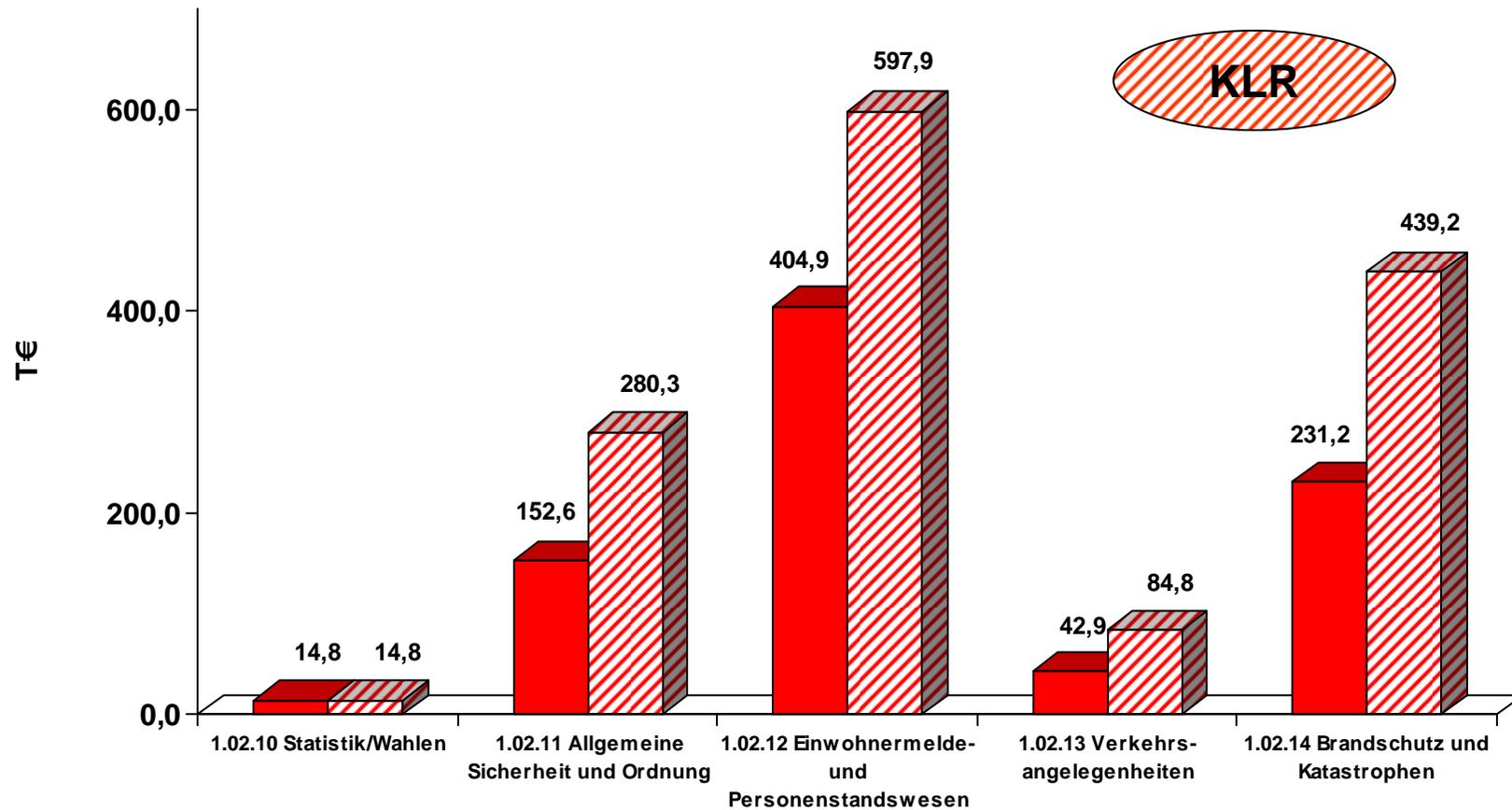
Verkehrsflächen und -anlagen



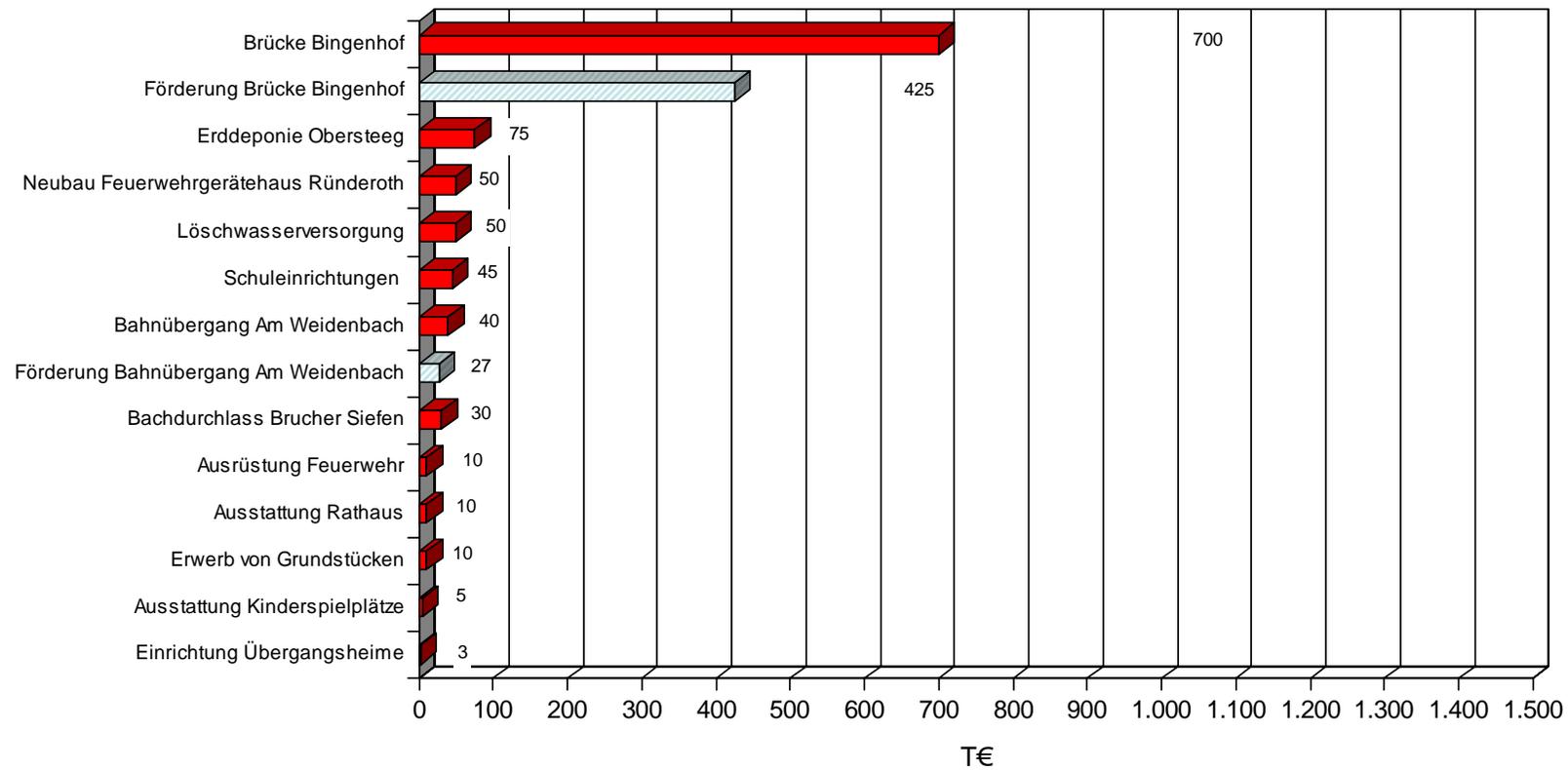
Produktbereich 1.03 Schulträgeraufgaben



Produktbereich 1.02 Sicherheit und Ordnung



Investitionen



Fahrplan

Haushaltsplanberatungen 2010



- Ratssitzung am 09.12.2009
 - Einbringung und Vorstellung von Eckdaten des Haushaltes
 - Beratung und Beschluss des Stellenplanes
- Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses am 03.02.2010
 - Erläuterung der Haushaltssystematik
 - Vorstellung von Detaildaten des Haushaltes
 - Klärung von Nachfragen
 - Beratung von Änderungsanträgen
- Ratssitzung am 24.02.2010
 - Beratung und Beschlussfassung von/über Änderungsanträgen
 - Beschlussfassung über Haushaltssatzung, Finanzplanung und Stellenplan

Erläuterungen zu den Personal- und Versorgungsaufwendungen 2010

Die Personal- und Versorgungsaufwendungen der hauptamtlich Beschäftigten der Gemeinde Engelskirchen stellen sich im NKF-Haushalt wie folgt dar:

Wie aus der nachfolgenden tabellarischen Übersicht zu entnehmen, werden zunächst die Aufwandsarten

- 501100 - Dienstbezüge Beamte
- 501200 - Dienstbezüge tariflich Beschäftigte
- 501900 - Dienstbezüge für Aushilfsangestellte
- 502200 - Beiträge Versorgungskasse tariflich Beschäftigte
- 503200 - Beiträge zur Sozialversicherung tariflich Beschäftigte

dargestellt und im Zuge einer stellenbezogenen Verteilung den Organisationskostenstellen, die die Verwaltungsorganisation wiedergeben, zugeordnet. Aufgrund dieser Zuordnung spricht man in diesem Fall von den direkten Personal- und Versorgungsaufwendungen.

So ergibt sich eine erste Zuordnung der Personal- und Versorgungsaufwendungen zu den Organisationseinheiten:

- Verwaltungsführung
- FB 1 - Bürgerservice
- FB 2 - Zentrale Dienste
- FB 3 - Technische Dienste

bzw. den darunter angesiedelten Organisationskostenstellen.

Die so zugeordneten Aufwandsarten entsprechen im Jahr 2010 etwa 80,8 der gesamten Personal- und Versorgungsaufwendungen.

Danach erfolgt die Darstellung der Aufwandsarten, die aufgrund der Berechnungsweise bzw. des Verursachungsprinzips nicht direkt zugeordnet werden können (indirekte Personal- und Versorgungsaufwendungen). Im Einzelnen handelt es sich um die nachfolgenden Aufwandsarten:

- 504100 - Beihilfen, Unterstützungen Beamte
- 514100 - Beihilfen, Unterstützungen Versorgungsempfänger
- 507300 - Rückstellungen Beihilfe
- 502100 - Pensionsrückstellungen Dienstbezüge aktive Beamte
- 505100 - Pensionsrückstellungen für Beschäftigte
- 515100 - Pensionsrückstellungen Versorgungsbezüge
- 511100 - Beiträge Versorgungskasse Beamte (Umlage).

Erläuterungen zu den Personal- und Versorgungsaufwendungen 2010

Diese Aufwandsarten werden im Haushaltsplan auf der Hilfskostenstelle 1000 innerhalb des Produktes 10111 beplant und dargestellt. Danach werden diese Aufwandsarten im Rahmen der Kosten- und Leistungsrechnung (KLR) den Organisationskostenstellen zugeordnet.

Die indirekten Personal- und Versorgungsaufwendungen entsprechen im Haushalt 2010 einem Anteil von 19,2%.

Den bisher dargestellten Personal- und Versorgungsaufwendungen sind aber zur Darstellung des tatsächlichen Ressourcenverbrauchs noch die Erträge bzw. Erstattungen von Personal- und Versorgungsaufwendungen gegenüberzustellen. Im Einzelnen handelt es sich um die nachfolgenden Ertragsarten:

- 458300 - Pensionsrückstellungen Dienstbezüge – Erträge
- 443900 - Erstattungen Personalkosten – Umsetzung SGB II
- 414100 - Erstattungen Bundesamt Zivildienst.

Die nachfolgend aufgeführten Personal- und Versorgungsaufwendungen des Jahres 2010 in Höhe von 4.570.700 € sind jedoch durch die Ausgliederung des gemeindlichen Bauhofes nur bedingt mit denen des Jahres 2009 (5.360.500 €) vergleichbar.

Im Vergleich zum Vorjahr ergibt sich eine Reduzierung der Aufwendungen um 789.800 €. Dieser Betrag resultiert fast ausschließlich aus der Ausgliederung des Bauhofes und der Neugründung des Technischen Betriebes Engelskirchen-Lindlar - Anstalt des öffentlichen Rechts (TeBEL) - mit verlagerten Personal- und Versorgungsaufwendungen in Höhe von 754.000 € sowie Personalaufwendungen für die Stelle des Beigeordneten in Höhe von 29.900 € gerechnet für den Zeitraum 01.01. – 30.04.2009.

Da die erwarteten Erstattungen mit 242.610 € um 57.610 € höher ausfallen als im vergangenen Haushaltsjahr, liegt die Nettobelastung um 817.510 € unter dem Vorjahreswert.

Personal- und Versorgungsaufwendungen 2010

Produkt	Kostenstelle		Dienstbezüge Beamte	Dienstbezüge tariflich Beschäftigte	Dienstbezüge Zivildienstleistende Aushilfen	Beiträge Versorgungskasse tariflich Beschäftigte	Beiträge Sozialversicherung tariflich Beschäftigte	Summe
	Nr.	Bezeichnung						
			501100	501200	501900	502200	503200	
10110	100000	Verwaltungsführung (VV+Sekretariat)	115.500 €	68.300 €	0 €	5.800 €	15.700 €	205.300 €
Verwaltungsführung			115.500 €	68.300 €	0 €	5.800 €	15.700 €	205.300 €
10212	110000	Fachbereichsleitung	31.700 €	12.500 €	0 €	1.100 €	2.900 €	48.200 €
10212	111000	Bürgerbüro u. Standesamt	0 €	248.600 €	0 €	21.000 €	57.200 €	326.800 €
10317	112000	Schulverwaltung	46.000 €	25.900 €	0 €	2.200 €	6.000 €	80.100 €
10611	112010	Verwaltung Kindergärten	0 €	25.700 €	0 €	2.200 €	5.900 €	33.800 €
10317	112020	Schulsekretariate	0 €	162.400 €	0 €	13.700 €	37.300 €	213.400 €
10810	112030	Sportverwaltung	14.400 €	14.300 €	0 €	1.200 €	3.300 €	33.200 €
10610	112040	Kinder- und Jugendarbeit	0 €	24.900 €	0 €	2.100 €	5.700 €	32.700 €
11512	112050	Tourismus	2.800 €	16.600 €	0 €	1.400 €	3.800 €	24.600 €
10413	112060	Kultur	25.700 €	50.800 €	0 €	4.300 €	11.700 €	92.500 €
10813	112070	Schwimmeister - AöR	18.000 €	77.700 €	33.000 €	10.300 €	23.000 €	162.000 €
10510	113000	Soziale Betreuung und Leistungen	0 €	74.700 €	0 €	6.300 €	17.200 €	98.200 €
10511	113005	ARGE - SGB II	36.500 €	0 €	0 €	0 €	0 €	36.500 €
10513	113010	Obdachlose / Aussiedler / Asylbewerber	0 €	27.500 €	7.900 €	2.300 €	6.300 €	44.000 €
10514	113020	Senioren	0 €	34.500 €	0 €	2.900 €	7.900 €	45.300 €
10515	113030	Sozialverwaltung	0 €	14.700 €	0 €	1.200 €	3.400 €	19.300 €
10211	114000	Überwachung - Sicherheit und Ordnung	31.600 €	41.600 €	0 €	3.500 €	9.600 €	86.300 €
10213	114010	Verkehr - Sicherheit und Ordnung	14.700 €	20.500 €	0 €	1.700 €	4.700 €	41.600 €
10214	114020	Brandschutz	14.800 €	30.800 €	0 €	2.600 €	7.100 €	55.300 €
FB 1 - Bürgerservice			236.200 €	903.700 €	40.900 €	80.000 €	213.000 €	1.473.800 €
10111	120000	Fachbereichsleitung	20.700 €	10.400 €	0 €	900 €	2.400 €	34.400 €
10111	121000	Personal- u. Organisationsmanagement	0 €	79.700 €	8.100 €	6.700 €	18.300 €	112.800 €
10111	121010	Verwaltungsservice - Allgemein	0 €	56.300 €	0 €	4.800 €	13.000 €	74.100 €
10111	121020	Verwaltungsservice - Druckerei	0 €	45.100 €	0 €	3.800 €	10.400 €	59.300 €
10111	121030	Ratsangelegenheiten	0 €	66.500 €	0 €	5.600 €	15.300 €	87.400 €
10111	122000	Finanzen, Steuerung, Controlling	143.200 €	215.500 €	0 €	18.200 €	49.600 €	426.500 €
10111	123000	Informationstechnik - IT-Service	0 €	116.400 €	0 €	9.800 €	26.800 €	153.000 €
FB 2 - Zentrale Dienste			163.900 €	589.900 €	8.100 €	49.800 €	135.800 €	947.500 €

Personal- und Versorgungsaufwendungen 2010

Produkt	Kostenstelle		Dienstbezüge Beamte	Dienstbezüge tariflich Beschäftigte	Dienstbezüge Zivildienstleistende Aushilfen	Beiträge Versorgungskasse tariflich Beschäftigte	Beiträge Sozialversicherung tariflich Beschäftigte	Summe
	Nr.	Bezeichnung						
	Aufwandskonto							
			501100	501200	501900	502200	503200	
11210	130000	Fachbereichsleitung	0 €	41.700 €	0 €	3.500 €	9.600 €	54.800 €
11210	131000	Gebührenermittlung und -berechnung	3.500 €	19.100 €	0 €	1.600 €	4.400 €	28.600 €
11312	131010	Friedhofsverwaltung	0 €	37.800 €	0 €	3.200 €	8.700 €	49.700 €
11312	131020	Friedhofsgärtner - AöR	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
11211	131030	Verwaltung Straßenreinigung - AöR	17.500 €	8.200 €	0 €	700 €	1.900 €	28.300 €
11010	132000	Bauaufsicht	0 €	63.400 €	7.900 €	5.400 €	14.600 €	91.300 €
10910	132010	Planung	7.000 €	74.000 €	0 €	6.200 €	17.000 €	104.200 €
10112	132020	Liegenschaftsverwaltung	0 €	405.700 €	0 €	34.300 €	93.400 €	533.400 €
11210	133000	Straßen, Wege, Plätze	7.000 €	110.900 €	0 €	9.300 €	25.300 €	152.500 €
10113	133020	Bauhof - AöR	0 €	19.700 €	0 €	1.700 €	4.500 €	25.900 €
FB 3 - Technische Dienste			35.000 €	780.500 €	7.900 €	65.900 €	179.400 €	1.068.700 €
Direkte Personal- und Versorgungsaufwendungen			550.600 €	2.342.400 €	56.900 €	201.500 €	543.900 €	3.695.300 €

Produkt	Allg. Hilfskostenstellen *)		Aufwandskonto	Betrag
	Nr.	Bezeichnung		
10111	1000	Beihilfen, Unterstützungen Beamte	504100	38.900 €
	1000	Beihilfen, Unterstützungen Versorgungsempf.	514100	123.000 €
	1000	Rückstellungen für Beihilfe	507300	62.600 €
	1000	Pensionsrückst. Dienstbezüge akt. Beamte	502100	0 €
	1000	Pensionsrückstellung für Beschäftigte	505100	198.400 €
	1000	Pensionsrückstellung Versorgungsbezüge	515100	0 €
	1000	Beiträge Versorg.kasse Beamte (Umlage)	511100	452.500 €
Indirekte Personal- und Versorgungsaufwendungen				875.400 €

*) Die Hilfskostenstelle 1000 wird zunächst im Produkt 10111 beplant und im Rahmen der Kostenleistungsrechnung nach den planmäßigen Vollarbeitszeitkosten (VAK) der Beamten verrechnet.

Produkt	Erträge		Ertragskonto	Betrag
	Nr.	Bezeichnung		
10111	1000	Pensionsrückstellungen Dienstbezüge	458300	-120.960 €
10511		Erstattung Personalaufwand Umsetzung SGB II	443900	-70.000 €
10513		Erstattung Bundesamt für Zivildienst	414100	-3.000 €
10113	133020	Personalkosten Freistellung Altersteilzeit AÖR	442601	-25.900 €
11210	133000	Personalkosten Abordnung AÖR	442601	-22.750 €
Erstattungen von Personal- und Versorgungsaufwendungen				-242.610 €

Zusammenfassung	
Direkte Personal- und Versorgungsaufwendungen	3.695.300 €
Indirekte Personal- und Versorgungsaufwendungen	875.400 €
Erstattungen von Personal- und Versorgungsaufwendungen	-242.610 €
Summe	4.328.090 €

Produktverantwortlichkeit nach Produkten

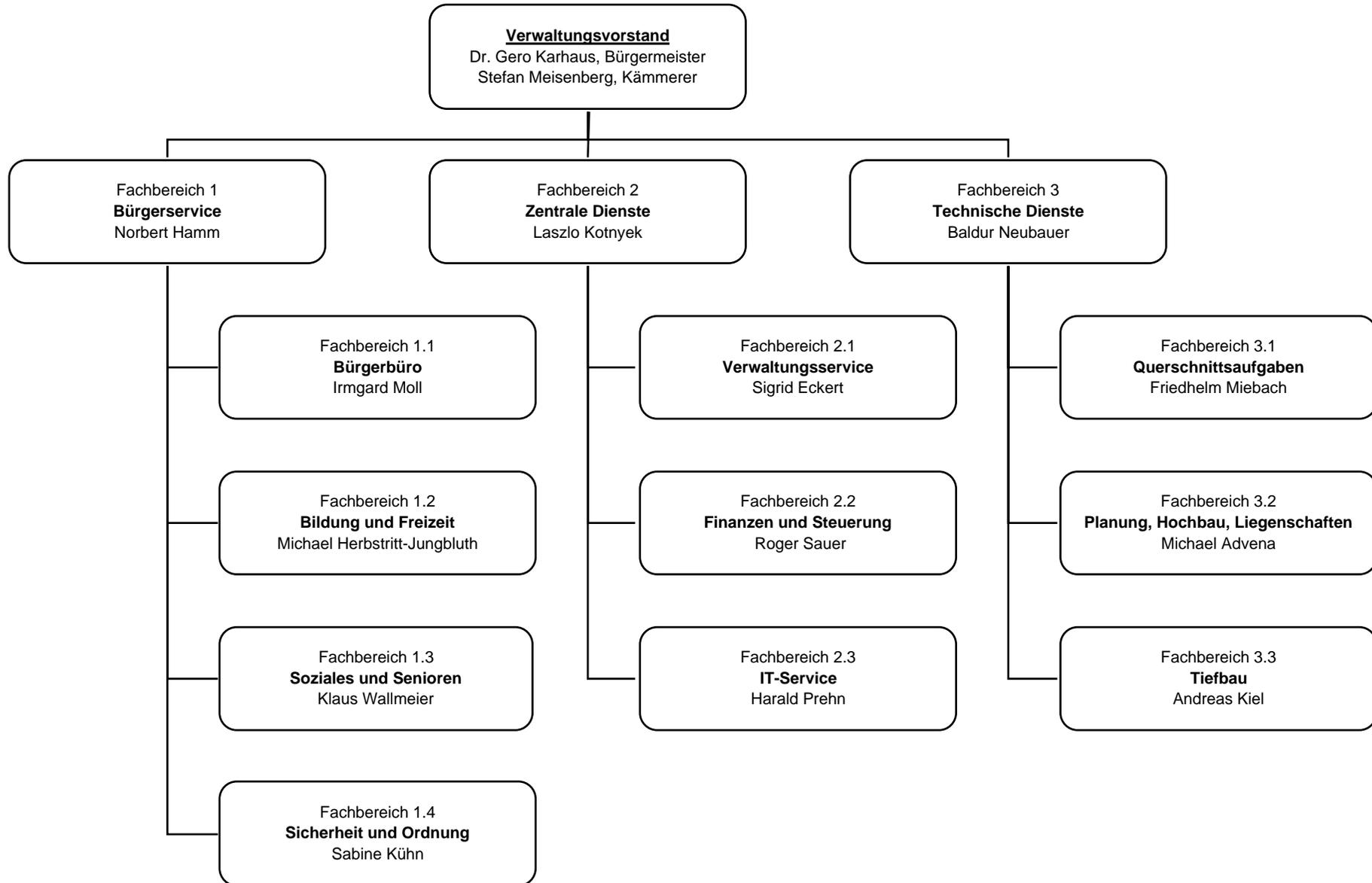
Produkt	Produktverantwortliche BM=Bürgermeister FBL=Fachbereichsleiter FL = Fachleiter	
	FL	FBL
1.01.10 Verwaltungssteuerung und Service	BM	
1.01.11 Zentrale Dienste		2
1.01.12 Immobilienmanagement	3.2	3
1.01.13 Bauhof	3.3	3
1.02.10 Statistik und Wahlen	1.4	1
1.02.11 Allgemeine Sicherheit und Ordnung	1.4	1
1.02.12 Einwohnermelde- und Personenstandswesen	1.1	1
1.02.13 Verkehrsangelegenheiten	1.4	1
1.02.14 Brandschutz und Katastrophen	1.4	1
1.03.10 Grundschulen	1.2	1
1.03.11 Hauptschule	1.2	1
1.03.12 Realschule	1.2	1
1.03.13 Gymnasium	1.2	1
1.03.14 Förderschulzweckverband	1.2	1
1.03.15 Schülerbeförderung	1.2	1
1.03.16 Fördermaßnahmen für Schüler	1.2	1
1.03.17 Sonstige schulische Aufgaben	1.2	1
1.04.10 Musikschule	1.2	1
1.04.11 Volkshochschule	1.2	1
1.04.12 Büchereien	1.2	1
1.04.13 Heimat- und sonstige Kulturpflege	1.2	1
1.05.10 Grundversorgung SGB XII	1.3	1
1.05.11 Grundsicherung SGB II (Hartz IV)	1.3	1
1.05.12 Leistungen für Asylbewerber	1.3	1
1.05.13 Soziale Einrichtungen	1.3	1
1.05.14 Seniorenarbeit	1.3	1
1.05.15 Sonstige soziale Leistungen	1.3	1
1.06.10 Jugendarbeit	1.2	1
1.06.11 Tageseinrichtungen für Kinder	1.2	1

Produkt	Produktverantwortliche BM=Bürgermeister FBL=Fachbereichsleiter FL = Fachleiter	
	FL	FBL
1.06.12 Einrichtungen der Jugendarbeit	1.2	1
1.07.10 Krankenhäuser	2.2	2
1.08.10 Förderung des Sports	1.2	1
1.08.11 Sportplätze	1.2	1
1.08.12 Sporthalle Walbach	1.2	1
1.08.13 Bäder	1.2	1
1.09.10 Räumliche Planung und Entwicklung	3.2	3
1.10.10 Bau- und Grundstücksordnung	3.2	3
1.10.11 Wohnungsbauförderung	1.3	1
1.10.12 Denkmalschutz und -pflege	3.2	3
1.11.10 Elektrizitätsversorgung	2.2	2
1.11.11 Gasversorgung	2.2	2
1.11.12 Wasserversorgung	2.2	2
1.11.13 Abwasserbeseitigung	2.2	2
1.12.10 Gemeindestraßen	3.3	3
1.12.11 Straßenreinigung	3.1	3
1.12.12 Parkeinrichtungen	3.3	3
1.12.13 ÖPNV	2.2	2
1.13.10 Öffentliches Grün, Landschaftsbau	3.3	3
1.13.11 Öffentliche Gewässer, wasserbaul. Anlagen	3.3	3
1.13.12 Friedhofs- und Bestattungswesen	3.1	3
1.13.13 Land- und Forstwirtschaft	3.2	3
1.14.10 Umweltschutzmaßnahmen	3.2	3
1.15.10 Wirtschaftsförderung	BM	
1.15.11 Wochenmarkt	1.4	1
1.15.12 Tourismus	1.2	1
1.16.10 Steuern, Zuweisungen, Umlagen	2.2	2
1.16.11 Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft	2.2	2

Produktverantwortlichkeit nach Zuständigkeit Fachbereichleiter

Produkt	Produktverantwortliche BM=Bürgermeister FBL=Fachbereichsleiter FL = Fachleiter		Produkt	Produktverantwortliche BM=Bürgermeister FBL=Fachbereichsleiter FL = Fachleiter	
	FL	FBL		FL	FBL
1.01.10 Verwaltungssteuerung und Service	BM		1.10.11 Wohnungsbauförderung	1.3	1
1.15.10 Wirtschaftsförderung	BM		1.02.10 Statistik und Wahlen	1.4	1
1.02.12 Einwohnermelde- und Personenstandswesen	1.1	1	1.02.11 Allgemeine Sicherheit und Ordnung	1.4	1
1.03.10 Grundschulen	1.2	1	1.02.13 Verkehrsangelegenheiten	1.4	1
1.03.11 Hauptschule	1.2	1	1.02.14 Brandschutz und Katastrophen	1.4	1
1.03.12 Realschule	1.2	1	1.15.11 Wochenmarkt	1.4	1
1.03.13 Gymnasium	1.2	1	1.01.11 Zentrale Dienste		2
1.03.14 Förderschulzweckverband	1.2	1	1.07.10 Krankenhäuser	2.2	2
1.03.15 Schülerbeförderung	1.2	1	1.11.10 Elektrizitätsversorgung	2.2	2
1.03.16 Fördermaßnahmen für Schüler	1.2	1	1.11.11 Gasversorgung	2.2	2
1.03.17 Sonstige schulische Aufgaben	1.2	1	1.11.12 Wasserversorgung	2.2	2
1.04.10 Musikschule	1.2	1	1.11.13 Abwasserbeseitigung	2.2	2
1.04.11 Volkshochschule	1.2	1	1.12.13 ÖPNV	2.2	2
1.04.12 Büchereien	1.2	1	1.16.10 Steuern, Zuweisungen, Umlagen	2.2	2
1.04.13 Heimat- und sonstige Kulturpflege	1.2	1	1.16.11 Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft	2.2	2
1.06.10 Jugendarbeit	1.2	1	1.12.11 Straßenreinigung	3.1	3
1.06.11 Tageseinrichtungen für Kinder	1.2	1	1.13.12 Friedhofs- und Bestattungswesen	3.1	3
1.06.12 Einrichtungen der Jugendarbeit	1.2	1	1.01.12 Immobilienmanagement	3.2	3
1.08.10 Förderung des Sports	1.2	1	1.09.10 Räumliche Planung und Entwicklung	3.2	3
1.08.11 Sportplätze	1.2	1	1.10.10 Bau- und Grundstücksordnung	3.2	3
1.08.12 Sporthalle Walbach	1.2	1	1.10.12 Denkmalschutz und -pflege	3.2	3
1.08.13 Bäder	1.2	1	1.13.13 Land- und Forstwirtschaft	3.2	3
1.15.12 Tourismus	1.2	1	1.14.10 Umweltschutzmaßnahmen	3.2	3
1.05.10 Grundversorgung SGB XII	1.3	1	1.01.13 Bauhof	3.3	3
1.05.11 Grundsicherung SGB II (Hartz IV)	1.3	1	1.12.10 Gemeindestraßen	3.3	3
1.05.12 Leistungen für Asylbewerber	1.3	1	1.12.12 Parkeinrichtungen	3.3	3
1.05.13 Soziale Einrichtungen	1.3	1	1.13.10 Öffentliches Grün, Landschaftsbau	3.3	3
1.05.14 Seniorenarbeit	1.3	1	1.13.11 Öffentliche Gewässer, wasserbaul. Anlagen	3.3	3
1.05.15 Sonstige soziale Leistungen	1.3	1			

Organigramm zur Produktverantwortlichkeit



Übersicht über die Produktbereiche

Haushaltsjahr 2010 - Ergebnisplan										
Produktbereich	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit			Finanzergebnis			Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen			Ergebnis
	Ordentliche Erträge	Ordentliche Aufwendungen	Überschuss/ Fehlbedarf (-)	Finanzerträge	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	Überschuss/ Fehlbedarf (-)	Erträge	Aufwendungen	Überschuss/ Fehlbedarf (-)	
	€	€	€	€	€	€	€	€	€	
1.01 Innere Verwaltung	588.280	5.861.825	-5.273.545	1.200	0	1.200	5.340.040	67.696	5.272.344	0
1.02 Sicherheit und Ordnung	263.409	1.109.935	-846.527	0	0	0	151.782	722.311	-570.529	-1.417.055
1.03 Schulträgeraufgaben	1.131.954	2.140.689	-1.008.735	0	0	0	0	3.312.941	-3.312.941	-4.321.675
1.04 Kultur und Wissenschaft	0	121.600	-121.600	0	0	0	0	133.453	-133.453	-255.053
1.05 Soziale Leistungen	312.254	554.255	-242.001	0	0	0	63.725	382.480	-318.755	-560.756
1.06 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	700	161.604	-160.904	0	0	0	0	126.624	-126.624	-287.528
1.07 Gesundheitsdienste	0	233.000	-233.000	0	0	0	0	0	0	-233.000
1.08 Sportförderung	207.831	380.180	-172.349	0	0	0	0	266.231	-266.231	-438.580
1.09 Räumliche Planung und Entwicklung	0	138.035	-138.035	0	0	0	0	44.811	-44.811	-182.845
1.10 Bauen und Wohnen	11.500	94.469	-82.969	0	0	0	0	153.765	-153.765	-236.735
1.11 Ver- und Entsorgung	785.900	20.000	765.900	100.000	0	100.000	0	0	0	865.900
1.12 Verkehrsflächen und -anlagen	908.811	4.904.648	-3.995.837	0	3.500	-3.500	219.667	352.701	-133.034	-4.132.371
1.13 Natur- und Landschaftspflege	513.400	575.769	-62.369	0	0	0	0	212.203	-212.203	-274.572
1.14 Umweltschutz	200	200	0	0	0	0	0	0	0	0
1.15 Wirtschaftsförderung und Tourismus	16.700	41.200	-24.500	0	0	0	0	0	0	-24.500
1.16 Allgemeine Finanzwirtschaft	18.782.800	14.491.000	4.291.800	7.900	2.183.800	-2.175.900	0	0	0	2.115.900
Summe	23.523.740	30.828.410	-7.304.670	109.100	2.187.300	-2.078.200	5.775.214	5.775.216	-2	-9.382.870

Übersicht über die Produktbereiche

Haushaltsjahr 2010 - Finanzplan										
Produktbereich	Saldo der laufenden Verwaltungstätigkeit			Investitionstätigkeit			Finanzmittel- überschuß/ - fehlbedarf (-)	Tilgung und Gewährung von Darlehen	Änderung Finanzmittel- bestand	Liquide Mittel
	Einzahlungen	Auszahlungen	Überschuss/ Fehlbedarf (-)	Einzahlungen	Auszahlungen	Überschuss/ Fehlbedarf (-)				
	€	€	€	€	€	€				
1.01 Innere Verwaltung	351.000	5.260.100	-4.909.100	306.000	20.000	286.000	-4.623.100	0	-4.623.100	-4.623.100
1.02 Sicherheit und Ordnung	197.800	843.800	-646.000	51.000	110.000	-59.000	-705.000	0	-705.000	-705.000
1.03 Schulträgeraufgaben	1.119.800	2.038.300	-918.500	0	628.000	-628.000	-1.546.500	0	-1.546.500	-1.546.500
1.04 Kultur und Wissenschaft	0	121.600	-121.600	0	0	0	-121.600	0	-121.600	-121.600
1.05 Soziale Leistungen	300.100	458.900	-158.800	0	8.000	-8.000	-166.800	0	-166.800	-166.800
1.06 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	700	157.600	-156.900	0	0	0	-156.900	0	-156.900	-156.900
1.07 Gesundheitsdienste	0	233.000	-233.000	0	0	0	-233.000	0	-233.000	-233.000
1.08 Sportförderung	201.900	335.200	-133.300	0	0	0	-133.300	0	-133.300	-133.300
1.09 Räumliche Planung und Entwicklung	0	136.700	-136.700	0	0	0	-136.700	0	-136.700	-136.700
1.10 Bauen und Wohnen	11.500	91.800	-80.300	0	0	0	-80.300	0	-80.300	-80.300
1.11 Ver- und Entsorgung	885.900	20.000	865.900	0	0	0	865.900	0	865.900	865.900
1.12 Verkehrsflächen und -anlagen	263.180	2.609.310	-2.346.130	425.000	805.000	-380.000	-2.726.130	0	-2.726.130	-2.726.130
1.13 Natur- und Landschaftspflege	513.400	531.400	-18.000	0	0	0	-18.000	0	-18.000	-18.000
1.14 Umweltschutz	200	200	0	0	0	0	0	0	0	0
1.15 Wirtschaftsförderung und Tourismus	16.700	40.100	-23.400	0	0	0	-23.400	0	-23.400	-23.400
1.16 Allgemeine Finanzwirtschaft	18.810.700	16.674.800	2.135.900	536.000	0	536.000	2.671.900	1.715.600	956.300	956.300
Summe	22.672.880	29.552.810	-6.879.930	1.318.000	1.571.000	-253.000	-7.132.930	1.715.600	-8.848.530	-8.848.530

Haushaltsplan 2010

verantwortlich:
Verwaltungsvorstand



Haushalt	1.01	Innere Verwaltung
	1.02	Sicherheit und Ordnung
	1.03	Schulträgeraufgaben
	1.04	Kultur und Wissenschaft
	1.05	Soziale Leistungen
	1.06	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
	1.07	Gesundheitsdienste
	1.08	Sportförderung
	1.09	Räumliche Planung und Entwicklung
	1.10	Bauen und Wohnen
	1.11	Ver- und Entsorgung
	1.12	Verkehrsflächen und -anlagen
	1.13	Natur- und Landschaftspflege
	1.14	Umweltschutz
	1.15	Wirtschaftsförderung und Tourismus
	1.16	Allgemeine Finanzwirtschaft

Haushaltsplan 2010

verantwortlich:

Verwaltungsvorstand



Gesamtergebnisplan		Ergebnis 2008	Ansatz 2009	Ansatz 2010	Planung 2011	Planung 2012	Planung 2013
1	Steuern und ähnliche Abgaben	-1.391.577	-20.855.000	-18.618.000	-19.399.000	-20.914.000	-22.254.000
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen		-4.867.200	-1.864.200	-2.827.200	-2.870.200	-2.948.200
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-41.639	-908.000	-1.055.870	-1.055.870	-1.055.870	-1.055.870
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-2.405	-247.100	-255.100	-256.700	-256.800	-256.800
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-14.370	-1.465.100	-605.410	-604.610	-603.710	-602.510
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-137.666	-1.075.200	-1.125.160	-1.054.160	-1.064.160	-1.074.160
10	= Ordentliche Erträge	-1.587.657	-29.417.600	-23.523.740	-25.197.540	-26.764.740	-28.191.540
11	- Personalaufwendungen	7.523	4.804.700	3.995.200	3.995.200	3.995.200	3.995.200
12	- Versorgungsaufwendungen	62	555.800	575.500	575.500	575.500	575.500
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.219.878	6.628.040	6.989.710	7.822.760	7.020.010	6.633.910
14	- Bilanzielle Abschreibungen		3.207.900	3.201.900	3.201.900	3.201.900	3.201.900
15	- Transferaufwendungen	204.016	15.418.500	14.977.700	15.742.700	16.095.700	16.407.700
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	22.621	1.162.700	1.088.400	1.046.250	1.023.150	1.013.200
17	= Ordentliche Aufwendungen	1.454.101	31.777.640	30.828.410	32.384.310	31.911.460	31.827.410
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	-133.556	2.360.040	7.304.670	7.186.770	5.146.720	3.635.870
19	+ Finanzerträge	-19	-109.100	-109.100	-109.100	-109.100	-109.100
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	6.945	2.295.400	2.187.300	2.337.200	2.497.100	2.518.000
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	6.926	2.186.300	2.078.200	2.228.100	2.388.000	2.408.900

Haushaltsplan 2010

verantwortlich:
Verwaltungsvorstand



Gesamtergebnisplan		Ergebnis 2008	Ansatz 2009	Ansatz 2010	Planung 2011	Planung 2012	Planung 2013
22	= Ordentliches Ergebnis (Zeilen 18 und 21)	-126.630	4.546.340	9.382.870	9.414.870	7.534.720	6.044.770
26	= Jahresergebnis (= Zeilen 22 und 25)	-126.630	4.546.340	9.382.870	9.414.870	7.534.720	6.044.770

Haushaltsplan 2010

verantwortlich:

Verwaltungsvorstand



Gesamtfinanzplan		Ergebnis 2008	Ansatz 2009	Ansatz 2010	Planung 2011	Planung 2012	Planung 2013
1	Steuern und ähnliche Abgaben		-20.855.000	-18.618.000	-19.399.000	-20.914.000	-22.254.000
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen		-4.008.200	-1.005.200	-1.968.200	-2.011.200	-2.089.200
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen		-55.800	-20.000	-20.900	-21.900	-22.900
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		-908.000	-1.055.870	-1.055.870	-1.055.870	-1.055.870
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte		-247.100	-255.100	-256.700	-256.800	-256.800
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen		-1.465.100	-605.410	-604.610	-603.710	-602.510
7	+ Sonstige Einzahlungen		-963.200	-1.004.200	-933.200	-943.200	-953.200
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen		-109.100	-109.100	-109.100	-109.100	-109.100
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		-28.611.500	-22.672.880	-24.347.580	-25.915.780	-27.343.580
10	- Personalauszahlungen		4.561.700	3.734.200	3.734.200	3.734.200	3.734.200
11	- Versorgungsauszahlungen		555.800	575.500	575.500	575.500	575.500
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen		6.628.040	6.989.710	7.822.760	7.020.010	6.633.910
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen		2.295.400	2.187.300	2.337.200	2.497.100	2.518.000
14	- Transferauszahlungen		15.418.500	14.977.700	15.742.700	16.095.700	16.407.700
15	- sonstige Auszahlungen		1.162.700	1.088.400	1.046.250	1.023.150	1.013.200
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		30.622.140	29.552.810	31.258.610	30.945.660	30.882.510
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (9 ./ 16)		2.010.640	6.879.930	6.911.030	5.029.880	3.538.930
18	+ Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen		-780.000	-1.012.000	-1.005.000	-567.000	-592.000

Haushaltsplan 2010

verantwortlich:

Verwaltungsvorstand



Gesamtfinanzplan		Ergebnis 2008	Ansatz 2009	Ansatz 2010	Planung 2011	Planung 2012	Planung 2013
19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen		-170.000	-306.000	-365.000	-400.000	
23	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit		-950.000	-1.318.000	-1.370.000	-967.000	-592.000
24	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken/Gebäuden		10.000	10.000	10.000	10.000	10.000
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen		445.000	905.000	940.000	125.000	125.000
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen		43.000	73.000	165.000	110.000	50.000
29	- Sonstige Investitionsauszahlungen			583.000	438.000	866.000	641.000
30	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeiten		498.000	1.571.000	1.553.000	1.111.000	826.000
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeilen 23 und 30)		-452.000	253.000	183.000	144.000	234.000
32	= Finanzmittelüberschuss / -fehlbetrag (17 und 31)		1.558.640	7.132.930	7.094.030	5.173.880	3.772.930
34	- Tilgung und Gewährung von Darlehen		1.711.500	1.715.600	1.742.700	1.777.800	1.846.900
35	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit		1.711.500	1.715.600	1.742.700	1.777.800	1.846.900
36	= Änderung des Bestands an eigenen Finanzmitteln (= Zeilen 32 und 35)		3.270.140	8.848.530	8.836.730	6.951.680	5.619.830
38	= Liquide Mittel (= Zeilen 36 und 37)		3.270.140	8.848.530	8.836.730	6.951.680	5.619.830

Haushalt	1.01	Innere Verwaltung
	1.02	Sicherheit und Ordnung
	1.03	Schulträgeraufgaben
	1.04	Kultur und Wissenschaft
	1.05	Soziale Leistungen
	1.06	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
	1.07	Gesundheitsdienste
	1.08	Sportförderung
	1.09	Räumliche Planung und Entwicklung
	1.10	Bauen und Wohnen
	1.11	Ver- und Entsorgung
	1.12	Verkehrsflächen und -anlagen
	1.13	Natur- und Landschaftspflege
	1.14	Umweltschutz
	1.15	Wirtschaftsförderung und Tourismus
	1.16	Allgemeine Finanzwirtschaft

Haushaltsplan 2010

1.01 Innere Verwaltung

verantwortlich:

Verwaltungsvorstand



Teilergebnisplan		Ergebnis 2008	Ansatz 2009	Ansatz 2010	Planung 2011	Planung 2012	Planung 2013
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen		-178.000	-178.000	-178.000	-178.000	-178.000
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		-800	-200	-200	-200	-200
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-2.075	-191.800	-194.800	-196.400	-196.500	-196.500
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-4.645	-801.100	-106.200	-106.200	-106.200	-106.200
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-18.855	-107.280	-109.080	-109.080	-109.080	-109.080
10	= Ordentliche Erträge	-25.575	-1.278.980	-588.280	-589.880	-589.980	-589.980
11	- Personalaufwendungen	7.523	2.535.610	1.862.050	1.862.050	1.862.050	1.862.050
12	- Versorgungsaufwendungen	62	291.198	287.750	287.750	287.750	287.750
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	99.651	2.116.429	2.206.140	3.101.690	2.304.940	1.918.840
14	- Bilanzielle Abschreibungen		844.900	842.700	842.700	842.700	842.700
15	- Transferaufwendungen		4.000	4.000	4.000	4.000	4.000
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	17.080	798.635	659.184	645.034	631.934	631.984
17	= Ordentliche Aufwendungen	124.317	6.590.772	5.861.825	6.743.225	5.933.375	5.547.325
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	98.742	5.311.792	5.273.545	6.153.345	5.343.395	4.957.345
19	+ Finanzerträge		-1.200	-1.200	-1.200	-1.200	-1.200
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)		-1.200	-1.200	-1.200	-1.200	-1.200
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	98.742	5.310.592	5.272.345	6.152.145	5.342.195	4.956.145
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	98.742	5.310.592	5.272.345	6.152.145	5.342.195	4.956.145

Haushaltsplan 2010**1.01 Innere Verwaltung**

verantwortlich:

Verwaltungsvorstand



Teilergebnisplan		Ergebnis 2008	Ansatz 2009	Ansatz 2010	Planung 2011	Planung 2012	Planung 2013
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen		-4.608.934	-5.340.040	-6.225.190	-5.409.882	-5.023.695
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		111.994	67.696	73.046	67.688	67.551
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	98.742	813.652				

Haushaltsplan 2010

1.01 Innere Verwaltung

verantwortlich:

Verwaltungsvorstand



Teilfinanzplan		Ergebnis 2008	Ansatz 2009	Ansatz 2010	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2011	Planung 2012	Planung 2013
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		-800	-200		-200	-200	-200
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte		-191.800	-194.800		-196.400	-196.500	-196.500
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen		-801.100	-106.200		-106.200	-106.200	-106.200
7	+ Sonstige Einzahlungen		-48.600	-48.600		-48.600	-48.600	-48.600
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen		-1.200	-1.200		-1.200	-1.200	-1.200
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		-1.043.500	-351.000		-352.600	-352.700	-352.700
10	- Personalauszahlungen		2.429.100	1.751.000		1.751.000	1.751.000	1.751.000
11	- Versorgungsauszahlungen		555.800	575.500		575.500	575.500	575.500
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen		2.128.700	2.221.200		3.116.750	2.320.000	1.933.900
14	- Transferauszahlungen		4.000	4.000		4.000	4.000	4.000
15	- sonstige Auszahlungen		859.800	708.400		694.250	681.150	681.200
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		5.977.400	5.260.100		6.141.500	5.331.650	4.945.600
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)		4.933.900	4.909.100		5.788.900	4.978.950	4.592.900
19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen		-170.000	-306.000		-365.000	-400.000	
23	= investive Einzahlungen		-170.000	-306.000		-365.000	-400.000	
24	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden		10.000	10.000		10.000	10.000	10.000
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen			10.000		4.000	4.000	4.000
30	= investive Auszahlungen		10.000	20.000		14.000	14.000	14.000
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- / Auszahlung)		-160.000	-286.000		-351.000	-386.000	14.000

1.01	Innere Verwaltung
1.01.10	Verwaltungssteuerung
1.01.11	Zentrale Dienste
1.01.12	Immobilienmanagement
1.01.13	Bauhof

<u>Beschreibung</u>	<p><u>Politische Gremien:</u> Erarbeitung / Weiterentwicklung von Grundsätzen, Rahmenregelungen und deren Überwachung, Ratsbüro, Besetzung der kommunalen Ausschüsse, Beschluss der Haushaltssatzung, Beschluss von Satzungen und anderem Ortsrecht</p> <p><u>Verwaltungsvorstand:</u> Strategische Planung, Koordination fachbereichsübergreifender Planung, strategische Steuerung der Verwaltung, Regelung des Dienstbetriebs, Organisation und Zuständigkeitsverteilung, Dienstvereinbarungen, Dienstanweisungen</p> <p><u>Öffentlichkeitsarbeit:</u> Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Internetpräsentation, Amtliche Bekanntmachungen, Repräsentation, Bürgerbeteiligung</p> <p><u>Personalrat / Gleichstellung:</u> Interessenvertretung der Mitarbeiter, Förderung der Gleichstellung von Frau und Mann</p>
<u>Langfristige Ziele</u>	Ordnungsgemäße und effiziente Wahrnehmung der vorgegebenen Aufgaben
<u>Auftragsgrundlage</u>	Gemeindeordnung NRW, Hauptsatzung, Zuständigkeitsordnung, Geschäftsordnung
<u>Zielgruppen</u>	Bürgerinnen und Bürger, Rat und Verwaltung der Gemeinde
<u>Allgemeine Kennzahlen</u>	Aufwand / Einwohner, Entschädigungsaufwand / Ratsmitglied, Aufwand / Mitarbeiter

Haushaltsplan 2010

verantwortlich:

Verwaltungsvorstand

1.01 Innere Verwaltung

1.01.10 Verwaltungssteuerung und Service



Teilergebnisplan		Ergebnis 2008	Ansatz 2009	Ansatz 2010	Planung 2011	Planung 2012	Planung 2013
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-82					
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen		-3.000				
7	+ Sonstige ordentliche Erträge		-29.340	-24.017	-24.017	-24.017	-24.017
10	= Ordentliche Erträge	-82	-32.340	-24.017	-24.017	-24.017	-24.017
11	- Personalaufwendungen		305.005	264.846	264.846	264.846	264.846
12	- Versorgungsaufwendungen		145.599	114.267	114.267	114.267	114.267
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		1.096	1.395	1.395	1.395	1.395
15	- Transferaufwendungen		4.000	4.000	4.000	4.000	4.000
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.141	197.263	207.979	207.979	207.979	207.979
17	= Ordentliche Aufwendungen	1.141	652.962	592.487	592.487	592.487	592.487
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	1.059	620.622	568.470	568.470	568.470	568.470
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	1.059	620.622	568.470	568.470	568.470	568.470
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	1.059	620.622	568.470	568.470	568.470	568.470
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen		-451.089	-596.733	-632.300	-598.406	-597.539
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		17.967	28.263	63.830	29.936	29.069
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	1.059	187.500				

Planerläuterung Teilergebnisplan

Zu 15: - Zuwendungen an Fraktionen

Entsprechend § 56 Abs. 3 GO NRW sind den im Gemeinderat vertretenen Fraktionen Zuwendungen zu den anfallenden Geschäftsausgaben zu gewähren. Nach der aktuellen Beschlusslage wurden die bisher gewährten Zuwendungen reduziert. Danach ergibt sich die folgende Verteilung: 1. Grundbetrag je Fraktion und je Jahr = 409,03 EUR, 2. Aufschlag je Ratsmitglied und je Jahr = 57,52 EUR. Die einschlägigen Vorschriften der GO NRW schreiben darüber hinaus einen im Haushaltsplan enthaltenen Nachweis der Zahlung an die einzelnen Fraktionen vor. Aufgrund des vorgenannten Verteilungsschlüssels ergeben sich im Einzelnen folgende Zahlungen: die CDU (Grundbetrag = 409,03 EUR zzgl. 12 Ratsmitglieder je 57,52) erhält 1.099,27 EUR, die SPD (Grundbetrag zzgl. 11 Ratsmitglieder) insgesamt 1.041,75 EUR, für die Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN (Grundbetrag zzgl. 3 Ratsmitglieder) stehen 581,59 EUR zur Verfügung, auf die FDP (Grundbetrag zzgl. 3 Ratsmitglieder) entfallen 581,59 EUR und auf die UWG (Grundbetrag zzgl. 2 Ratsmitglieder) 524,07 EUR. Das fraktionslose Ratsmitglied erhält entsprechend dem Beschluss des Gemeinderates 200,-- € jährlich.

Zu 16: - Aufwandsentschädigungen für Rats- und Ausschussmitglieder

Entsprechend dem Landesgesetz (Entschädigungsverordnung) beträgt die monatliche Aufwandsentschädigung 256,50 Euro je Ratsmitglied. Durch den Beschluss des Rates, die Mitgliederzahl auf die gesetzliche Mindestzahl von 32 Mitgliedern zu reduzieren, bleibt der Ansatz auf dem geringstmöglichen Stand. Darüber hinaus werden an dieser Stelle die Sitzungsgelder für die sachkundigen Bürger und die sachkundigen Einwohner sowie die Entschädigungsleistungen für die Fraktionen und die Fraktionsvorsitzenden veranschlagt.

Haushaltsplan 2010

verantwortlich:
Verwaltungsvorstand

1.01 Innere Verwaltung 1.01.10 Verwaltungssteuerung und Service



Teilfinanzplan		Ergebnis 2008	Ansatz 2009	Ansatz 2010	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2011	Planung 2012	Planung 2013
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen		-3.000					
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		-3.000					
10	- Personalauszahlungen		229.900	205.300		205.300	205.300	205.300
14	- Transferauszahlungen		4.000	4.000		4.000	4.000	4.000
15	- sonstige Auszahlungen		196.200	202.700		202.700	202.700	202.700
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		430.100	412.000		412.000	412.000	412.000
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)		427.100	412.000		412.000	412.000	412.000

Haushaltsplan 2010verantwortlich:
Verwaltungsvorstand**1.01 Innere Verwaltung**
1.01.10 Verwaltungssteuerung und Service

Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2008	Ansatz 2009	Ansatz 2010	Planung 2011	Planung 2012	Planung 2013
1	Raumfläche (innen)		139,00	135,00	135,00	135,00	135,00
2	Bildschirm-Arbeitsplätze (ST)		5,00	5,00	5,00	5,00	5,00
3	Entschädigungsaufwand/Ratsmitglied (VAL)			5.531,00	5.531,00	5.531,00	5.531,00
4	Aufwand/Mitarbeiter (VAL)			5.326,75	5.326,75	5.326,75	5.326,75
5	Nettoaufwand je Einwohner in Euro (EUR)			28,21	28,21	28,21	28,21

1.01	Innere Verwaltung
1.01.10	Verwaltungssteuerung
1.01.11	Zentrale Dienste
1.01.12	Immobilienmanagement
1.01.13	Bauhof

Beschreibung

Personalmanagement: Personalgewinnung und Personaleinsatz, Umsetzung und Fortführung des Personalentwicklungskonzeptes, Aufstellung des Stellenplans, Bearbeiten von Personalangelegenheiten, Beteiligung der Beschäftigtenvertretungen, Ausbildung, Beratung der Fachbereiche in arbeits- bzw. dienstrechtlichen Fragen, Abwicklung von Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen, Zusammenarbeit mit Verwaltungsdienstleistern, Unterstützung, Beratung und Information beim Arbeitsschutz und bei der Unfallverhütung.

Organisationsmanagement: Organisationsangelegenheiten zur Regelung des allgemeinen Dienstbetriebs, Zentrale Beschaffung von Verwaltungsbedarf, Geräten und Zubehör, Schadenshaftung, Erstellung und Pflege der Ortsrechtsammlung, sowie des Dienst- und Geschäftsverteilungsplans, Dienst- und Geschäftsanweisungen, Dienstsiegelverwaltung, Telefonzentrale, Poststelle, Hausdruckerei, Archiv.

IT-Service: Betrieb, Unterhaltung und Systemverwaltung des lokalen Netzes, Beschaffung, Installation, Pflege und Betreuung von Hard- und Software, Verwaltung von Datenbeständen und Datensicherung, Beratung und Unterstützung der Anwender, Schulungen, Kooperation mit der GKD, Betreuung der Telefonanlage, technische Pflege der Internetseite der Gemeinde.

Finanzen und Steuerung: Haushaltsplanung (Ergebnis- und Finanzplanung), Überwachung und Steuerung des Haushaltsvollzugs, Anlagenbuchhaltung und Finanzbuchhaltung, Abwicklung des Zahlungsverkehrs, Mahnung und Vollstreckung, Vollstreckungsamtshilfe, Vertretung der Gemeinde in Insolvenzverfahren, Entscheidung über Stundung, Niederschlagung und Erlass von Forderungen, Durchführung der Inventur, Aufstellung des Jahresabschlusses und der Bilanz, Festsetzung der Gemeindesteuern, sowie der Straßenreinigungs- und Niederschlagswassergebühr.

Langfristige Ziele

Personal- und Organisationsmanagement: Sicherstellung der für die Aufgabenerfüllung erforderlichen qualitativen und quantitativen Personalkapazität. Bedarfsgerechte Qualifizierung des Personals. Gute Arbeitsplatzzufriedenheit durch umfassende Betreuung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Schutz der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vor arbeitsbedingten Unfall- und Gesundheitsgefahren; Schaffung der Einheit der Verwaltung im Außenverhältnis, Wirtschaftlicher Einkauf durch Bedarfszusammenfassung, Gewährung des Versicherungsschutzes, Steigerung der Verwaltungseffizienz.

IT-Service: Schaffung von Einsparpotentialen durch Technikeinsatz, Optimierung der Arbeitsabläufe, Minimierung von Störungen und Ausfallzeiten der IT.

Finanzen und Steuerung: Sicherstellung einer geordneten Finanzwirtschaft, Gewährleistung einer ordnungsmäßigen Buchführung, Rechtzeitige und wirtschaftliche Leistung der Auszahlungen, zeitnahe und möglichst vollständige Beitreibung von Forderungen, vollständige und transparente Darstellung der Entwicklung des Vermögens und der Schulden.

Haushaltsplan 2010

verantwortlich:

Laszlo Kotnyek

1.01 Innere Verwaltung

1.01.11 Zentrale Dienste



Ziele Haushaltsjahr 2010

Verwaltungsservice: Der auf unsere Organisation abgestimmte Stellenstrukturplan wird für das Jahr 2010 zur Verbesserung der Stellenplanung fortgeschrieben. Bis Ende 2010 haben wir ein abgestimmtes Konzept für die zukünftige „Personalentwicklung“ unserer Führungskräfte und Mitarbeiter.

IT-Service: Es erfolgt eine Verbesserung des Sicherheitsgrades durch das Umsetzen der Stufe 2 des Datensicherheits-/Datenschutz-Konzeptes nach dem Grundschutzhandbuch des BSI. Es erfolgt eine Neugestaltung der Internetseiten mit einem neuen Konzept bis zum 30.04.2010.

Finanzen u. Steuerung: Die Erstellung der Eröffnungsbilanz nach NKF zur Prüfung durch den Wirtschaftsprüfer haben wir bis zum III. Quartal 2010 abgeschlossen. Begleitend dazu wird die Erstellung des Jahresabschlusses nach NKF für das Geschäftsjahr 2009 zur Prüfung durch den Wirtschaftsprüfer, bis zum Ende des III. Quartals fertig gestellt sein. Der Aufbau der Anlagenbuchhaltung in SAP wird bis zum Ende 2010 abgeschlossen sein. Ebenfalls wird der Aufbau der Buchhaltung für den Technischen Betrieb Engelskirchen-Lindlar (TeBEL) AöR bis Ende 2010 erledigt sein. Die Überarbeitung der innerbetrieblichen Leistungsverrechnung im SAP-System, sowie die laufende Überarbeitung der Kostenarten und der Kontierungsobjekte (Kostenstellen, Produkte und Projekte) zur Optimierung der Buchhaltung und der Aussagekraft des Haushaltes ist im Jahr 2010 ein weiterer Schwerpunkt.

Auftragsgrundlage

Öffentliches Dienstrecht, TVöD, Arbeitsschutzgesetze, Personalvertretungsgesetz, SGB IX, Reisekostenrecht, Dienstanweisungen, Verträge, gesetzliches Arbeitsrecht; Gemeindeordnung NRW, Ortsrecht, Verträge; Datenschutzgesetz NRW; Gemeindehaushaltsverordnung NRW, Haushaltssatzung, Kommunalabgabengesetz, Abgabenordnung, Abgabensatzungen, Verwaltungsvollstreckungsgesetz

Zielgruppen

Rat und Verwaltung der Gemeinde, Bürgerinnen und Bürger, Aufsichtsbehörde, andere öffentlich-rechtliche Körperschaften und Anstalten; Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Gemeindeverwaltung

Haushaltsplan 2010

verantwortlich:
Laszlo Kotnyek

1.01 Innere Verwaltung

1.01.11 Zentrale Dienste



Allgemeine Kennzahlen

Personal- und Organisationsmanagement: Aufwand/MA

IT-Service: Aufwand/AP

Finanzen u. Steuerung: Aufwand/EW

Spezifische Kennzahlen

Personal- und Organisationsmanagement: Sachkosten/AP; Betreuungsquote/MA; Krankenstand; Aufwand Weiterbildung/MA

IT-Service: Reaktionszeit auf Störungen

Haushaltsplan 2010

verantwortlich:
Laszlo Kotnyek

1.01 Innere Verwaltung 1.01.11 Zentrale Dienste



Teilergebnisplan		Ergebnis 2008	Ansatz 2009	Ansatz 2010	Planung 2011	Planung 2012	Planung 2013
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		-800	-200	-200	-200	-200
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte		-9.300	-9.300	-9.300	-9.300	-9.300
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-2.690	-94.200	-94.200	-94.200	-94.200	-94.200
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-12.644	-77.940	-85.063	-85.063	-85.063	-85.063
10	= Ordentliche Erträge	-15.334	-182.240	-188.763	-188.763	-188.763	-188.763
11	- Personalaufwendungen	7.523	984.305	1.037.904	1.037.904	1.037.904	1.037.904
12	- Versorgungsaufwendungen		145.599	173.483	173.483	173.483	173.483
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	9.457	207.602	266.135	266.135	266.135	266.135
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	15.745	435.277	310.528	304.028	290.528	290.528
17	= Ordentliche Aufwendungen	32.726	1.772.783	1.788.050	1.781.550	1.768.050	1.768.050
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	17.392	1.590.543	1.599.287	1.592.787	1.579.287	1.579.287
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	17.392	1.590.543	1.599.287	1.592.787	1.579.287	1.579.287
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	17.392	1.590.543	1.599.287	1.592.787	1.579.287	1.579.287
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen		-1.554.936	-1.668.584	-1.749.289	-1.652.685	-1.650.561
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		42.093	69.298	156.502	73.398	71.274
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	17.392	77.700				

Planerläuterung Teilergebnisplan

Zu 13: - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Den überwiegenden Anteil bei dieser Aufwandsposition stellen die Umlagezahlungen an die Gemeinsame Kommunale Datenzentrale (GKD) in Siegburg dar. Die Abrechnung erfolgt einerseits nach der Einwohnerzahl und andererseits nach den jeweiligen Fallzahlen bzw. zugelassenen Benutzern aus den einzelnen Fachverfahren.

Zu 16: - Sonstige ordentliche Aufwendungen

Es entstehen bei den nachfolgend aufgeführten Sachkonten die laufenden Aufwendungen:

541200 Aus- und Fortbildung, Umschulung	544120 Unfallversicherung
541300 Reisekosten	544110 Haftpflichtversicherung
541400 Beschäftigtenbetreuung, Dienstjubiläum	544300 Beiträge zu Verbänden und Vereinen
541700 Personalnebenaufwand	547200 Kraftfahrzeugsteuer
542120 Miete für Betriebs- und Geschäftsaufwendungen	
542200 Leasing	
542700 Prüfung, Beratung, Rechtsschutz	
543100 Büromaterial	
543110 Verbrauchsmaterial	
543300 Zeitungen und Fachliteratur	
543400 Porto	
543500 Telefon	
543600 Öffentliche Bekanntmachungen	
543900 Andere sonstige Geschäftsaufwendungen	
544200 Kfz-Versicherung	

Haushaltsplan 2010

verantwortlich:

Laszlo Kotnyek

1.01 Innere Verwaltung

1.01.11 Zentrale Dienste



Teilfinanzplan		Ergebnis 2008	Ansatz 2009	Ansatz 2010	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2011	Planung 2012	Planung 2013
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		-800	-200		-200	-200	-200
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte		-9.300	-9.300		-9.300	-9.300	-9.300
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen		-94.200	-94.200		-94.200	-94.200	-94.200
7	+ Sonstige Einzahlungen		-48.600	-48.600		-48.600	-48.600	-48.600
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		-152.900	-152.300		-152.300	-152.300	-152.300
10	- Personalauszahlungen		952.900	986.400		986.400	986.400	986.400
11	- Versorgungsauszahlungen		555.800	575.500		575.500	575.500	575.500
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen		228.200	285.100		285.100	285.100	285.100
15	- sonstige Auszahlungen		499.600	371.600		365.100	351.600	351.600
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		2.236.500	2.218.600		2.212.100	2.198.600	2.198.600
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)		2.083.600	2.066.300		2.059.800	2.046.300	2.046.300
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen			10.000		4.000	4.000	4.000
30	= investive Auszahlungen			10.000		4.000	4.000	4.000
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- /J. Auszahlung)			10.000		4.000	4.000	4.000

Haushaltsplan 2010

verantwortlich:

Laszlo Kotnyek

1.01 Innere Verwaltung

1.01.11 Zentrale Dienste



Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2008	Ansatz 2009	Ansatz 2010	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2011	Planung 2012	Planung 2013	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamteinzahlungen/-auszahlungen
2	- Summe der investiven Auszahlungen			10.000		4.000	4.000	4.000		22.000
3	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)			10.000		4.000	4.000	4.000		22.000

Planerläuterung Maßnahmenplan

Aufgrund von Forderungen des Arbeitsschutzes und der Gesundheitsvorsorge für die Beschäftigten sind verschiedene Büroausstattungen zu ersetzen. Darüber hinaus werden mit den veranschlagten Haushaltsmitteln die sonstigen Anschaffungen von Büro- bzw. Sachgegenständen ab 410,-- € vorgenommen.

Haushaltsplan 2010

verantwortlich:

Laszlo Kotnyek

1.01 Innere Verwaltung

1.01.11 Zentrale Dienste



Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2008	Ansatz 2009	Ansatz 2010	Planung 2011	Planung 2012	Planung 2013
1	Raumfläche (innen)		326,00	331,00	331,00	331,00	331,00
2	Bildschirm-Arbeitsplätze (ST)		22,00	22,00	22,00	22,00	22,00
3	Orga- u. Personalaufwand/Mitarbeiter (VAL)			3.156,40	3.156,40	3.156,40	3.156,40
4	IT-Aufwand/Bildschirmarbeitsplatz in EUR (VAL)			6.168,40	6.168,40	6.168,40	6.168,40
5	Sachkosten / Arbeitsplatz (VAL)			6.874,35	6.874,35	6.874,35	6.874,35
6	Betreuungsquote/Mitarbeiter (VAL)			26,00	26,00	26,00	26,00
7	Krankenstand in % (VAL)			6,58	6,58	6,58	6,58
8	Aufwand Weiterbildung/Mitarbeiter (VAL)			715,40	715,40	715,40	715,40
9	Reaktionszeit auf IT-Störungen (STD)			0,08	0,08	0,08	0,08
10	Beamte auf PSP (PRS)			3,00	3,00	3,00	3,00
11	Beschäftigte auf PSP (PRS)			19,00	19,00	19,00	19,00
12	Nettoaufwand je Einwohner in Euro (EUR)			79,37	79,37	79,37	79,37

1.01	Innere Verwaltung
1.01.10	Verwaltungssteuerung
1.01.11	Zentrale Dienste
1.01.12	Immobilienmanagement
1.01.13	Bauhof

Beschreibung

Verwaltung und Bewirtschaftung bebauter und unbebauter Grundstücke, Überwachung des Unterhaltungszustands der bebauten und unbebauten Grundstücke, Veranlassung und Überwachung der notwendigen Unterhaltungsmaßnahmen, Erwerb von bebauten und unbebauten Grundstücken durch Kauf, Schenkung, Enteignung oder Ausübung von Vor-, An- und Rückkaufsrechten, Verkauf bebauter und unbebauter Grundstücke, Anmietung und Vermietung, sowie Anpachtung und Verpachtung bebauter und unbebauter Grundstücke, Bestellung und Verwaltung von Erbbaurechten, Neubau und Unterhaltung von Buswarteallen.

Langfristige Ziele

Bedarfsgerechte Bereitstellung von Grundstücken und Gebäuden zur Wahrnehmung kommunaler Aufgaben; Reduzierung des Energieverbrauchs; Erhaltung der eigenen und vermieteten Gebäude, bzw. der Gebäude für andere Verwaltungsbereiche in funktionstüchtigem Zustand.
Die Sanierung der Grundschule Engelskirchen und des Aggertalgymnasiums führt zu einer Energieeinsparung, das rd. 20 % unter den Werten der EnEV liegt.

Ziele Haushaltsjahr 2010

Wir haben bis zum 31.12.2010 Grundstücke in Höhe von 273.000 Euro vermarktet.

Auftragsgrundlage

Daseinsvorsorge / Baugesetzbuch, Landesbauordnung

Zielgruppen

Einwohnerinnen und Einwohner, Gewerbebetriebe, Verwaltung der Gemeinde, nutzende Vereine und Institutionen

Allgemeine Kennzahlen

Aufwand je Einwohner

Spezifische Kennzahlen

Veräußerungsgewinn / Jahr; Unterhaltungsaufwand / qm (Gebäude), Energieaufwand / qm (Gebäude)

Haushaltsplan 2010

verantwortlich:

Michael Advena

1.01 Innere Verwaltung

1.01.12 Immobilienmanagement



Teilergebnisplan		Ergebnis 2008	Ansatz 2009	Ansatz 2010	Planung 2011	Planung 2012	Planung 2013
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen		-178.000	-178.000	-178.000	-178.000	-178.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-1.993	-182.500	-185.500	-187.100	-187.200	-187.200
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-1.955		-12.000	-12.000	-12.000	-12.000
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-6.211					
10	= Ordentliche Erträge	-10.159	-360.500	-375.500	-377.100	-377.200	-377.200
11	- Personalaufwendungen		542.400	533.400	533.400	533.400	533.400
12	- Versorgungsaufwendungen	62					
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	90.194	1.902.472	1.938.610	2.834.160	2.037.410	1.651.310
14	- Bilanzielle Abschreibungen		844.900	842.700	842.700	842.700	842.700
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	195	164.571	140.678	133.028	133.428	133.478
17	= Ordentliche Aufwendungen	90.451	3.454.344	3.455.388	4.343.288	3.546.938	3.160.888
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	80.292	3.093.844	3.079.888	3.966.188	3.169.738	2.783.688
19	+ Finanzerträge		-1.200	-1.200	-1.200	-1.200	-1.200
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)		-1.200	-1.200	-1.200	-1.200	-1.200
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	80.292	3.092.644	3.078.688	3.964.988	3.168.538	2.782.488
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	80.292	3.092.644	3.078.688	3.964.988	3.168.538	2.782.488
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen		-3.456.056	-3.475.600	-4.381.932	-3.563.410	-3.176.796
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		233.400	396.912	416.944	394.872	394.308

Teilergebnisplan		Ergebnis 2008	Ansatz 2009	Ansatz 2010	Planung 2011	Planung 2012	Planung 2013
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	80.292	-130.012				

Planerläuterung Teilergebnisplan

Zu 2: - Zuwendungen und allgemeine Umlagen

Unter dem Sachkonto 416200 - Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuweisungen vom Land - Zweckgebundene Zuschüsse werden als Pendant zu den Abschreibungen die für Investitionen (z.B. Umnutzung Rathaus) erhaltenen Zuweisungen entsprechend der Nutzungsdauer des geförderten Anlagegutes abgeschrieben. Während die Abschreibungen den Ergebnisplan als Aufwand belasten, ergeben sich aus der ertragswirksamen Auflösung der Sonderposten Entlastungen.

Zu 5: - Privatrechtliche Leistungsentgelte

An dieser Stelle werden die Sachkonten 441200 - Mieten und Pachten bzw. 441210 - Mietnebenkosten veranschlagt. Es handelt sich um die Einnahmen aus der Vermietung gemeindlicher Immobilien, die teilweise von der Baugenossenschaft Ränderoth verwaltet werden.

Zu 13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Vor dem Hintergrund der Steuerrelevanz und der Produktverantwortlichkeit wird im Haushaltsplan der Bewirtschaftungsaufwand für alle Gebäude und Grundstücke zentral im Produkt Immobilienmanagement veranschlagt und bewirtschaftet (siehe Tabelle). Dadurch wird die enge Verbindung von Maßnahmen der baulichen Unterhaltung und deren Auswirkungen auf die Bewirtschaftung dokumentiert und die Produktverantwortlichen können im Rahmen ihres Budgets besser von den Auswirkungen energetischer Sanierungen partizipieren.

Daneben werden unter dieser Aufwandsart auch die Aufwendungen für die Unterhaltung der Grundstücke und Gebäude veranschlagt und bewirtschaftet. Neben den, in der untenstehenden Tabelle aufgeführten Unterhaltungsaufwendungen der Gemeinde werden auch die Aufwendungen der Baugenossenschaft Ränderoth aufgeführt, die für die dort verwalteten Objekte anfallen und von der Gemeinde zu erstatten sind.

Haushaltsplan 2010

verantwortlich:

Michael Advena

1.01 Innere Verwaltung

1.01.12 Immobilienmanagement



Gebäude- und Grundstücksbewirtschaftung

Objekt/Kostenstelle		522100	522200	522400	522700	522800	522900	523710	523720	523730	Summe	2010	
		Strom	Gas	Öl	Wasser	Abwasser	Son. Ener.	Abfall	Reinigung	Schornst.		BGF/qm	Energieaufwand € / qm Gebäude
10000	Rathaus	30.000	25.000	0	1.500	2.000	0	800	49.200	100	108.600	2.850	19,30
10005	Altes Wolllager	1.200	4.500	0	400	300	0	0	5.000	100	11.500	993	5,74
11000	FWG Engelskirchen	8.000	13.000	0	600	400	0	500	2.600	100	25.200	986	21,30
11010	FWG Loope	2.000	5.500	0	900	200	0	300	400	100	9.400	224	33,48
11020	FWG Ränderoth	1.500	3.300	0	800	100	0	600	900	200	7.400	450	10,67
11030	FWG Osberghausen	800	2.000	0	100	100	0	300	400	100	3.800	308	9,09
12000	GS Engelskirchen	12.000	18.700	0	1.500	2.000	20.000	2.500	44.300	200	101.200	5.745	8,83
12010	GS Loope	4.400	24.000	0	1.200	1.300	0	1.200	18.000	100	50.200	2.353	12,07
12020	GS Ränderoth PGS	9.000	30.800	0	900	1.200	0	1.000	22.300	200	65.400	2.233	17,82
12030	GS Ränderoth EDS	2.200	10.000	0	600	800	0	1.000	10.500	200	25.300	1.276	9,56
12040	GS Schnellenbach	5.100	37.000	0	1.400	1.500	0	1.700	40.000	300	87.000	2.846	14,79
2000	Schulzentrum	33.300	25.600	0	2.400	4.200	23.000	19.600	88.800	0	196.900	10.148	8,07
12070	Gymnasium	18.200	40.000	0	2.500	3.700	0	4.000	77.700	200	146.300	10.335	5,63
13010	ÜH Bürger Weg	900	12.000	0	1.000	1.500	0	1.700	6.000	200	23.300	1.347	9,58
13020	ÜH Wallefeld	1.800	0	10.700	1.700	3.000	0	500	0	100	17.800	518	24,13
14000	Spiel- und Bolzplätze	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0,00
15000	SP Engelskirchen	3.500	4.000	0	1.100	1.400	0	400	3.100	100	13.600	251	29,88
15010	SP Loope	4.000	8.000	0	2.200	1.700	0	700	3.100	100	19.800	251	47,81
15020	SP Ränderoth	3.200	8.500	0	1.600	2.100	0	600	3.100	100	19.200	470	24,89
15030	SP Schnellenbach	2.500	7.000	0	900	1.800	0	400	3.700	100	16.400	513	18,52
16010	Buswartehallen	0	0	0	0	0	0	0	2.500	0	2.500	diverse	diverse
17000	Neues Wolllager	4.500	0	0	0	0	0	0	8.600	100	13.200	1.906	2,36
17010	Sonstige bebaute Grundstücke	0	0	0	0	0	0	1.100	0	0	1.100	diverse	diverse
17020	Grünflächen, Kurpark u.ä.	1.000	0	0	800	800	0	0	0	0	2.600	diverse	diverse
17030	Forstgrundstücke	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0,00
17070	Hausmeisterhaus Walbach	0	2.250	0	100	0	0	0	0	0	2.350	k.A.	0,00
17080	Freibad Ränderoth	200	0	0	100	0	0	0	0	0	300	396	0,51
17090	Garage ATG, WC Edm.-Sch.-Pl.	2.200	0	0	700	1.400	0	0	6.700	0	11.000	diverse	diverse
Summe		151.500	281.150	10.700	25.000	31.500	43.000	38.900	396.900	2.700	981.350	46.399	10,48

Die Kostenanstiege für Gas und Strom sind tlw. auf Energiekostensteigerungen zurückzuführen. Gleichzeitig ist zu beachten, dass bis 2008 jeweils mehrere Gebäude bei dem Ansetzen für Energiekosten zusammengefasst waren. Aus diesem Grund war ab 2009 erstmalig eine Abschätzung der Energiekosten für jedes Objekt einzeln erforderlich.

Diese Prognose ist nicht bei allen Objekten in der gewünschten Genauigkeit gelungen. Man geht jedoch davon aus, dass nach den nun in 2009 ablesbaren einzelnen Energieverbräuchen eine präzisere Prognose für die Zukunft möglich ist.

Gebäudeunterhaltung							
Objekt/Kostenstelle		2010	2011	2012	2013	BGF (qm)	Unterhaltungsaufwand €/qm
10000	Rathaus	26.000	256.000	34.200	26.000	2.850	9,12
	Wartungsverträge	6.000	6.000	6.000	6.000		
	Laufende Unterhaltung	20.000	20.000	20.000	20.000		
	Sanierung Stützmauer Bahngleise		130.000				
	Erneuerung Brücke		100.000				
	Lüftungsanlage, Brandschutz		62.000				
	Notbeleuchtung			8.200			
10005	Altes Wollager	10.600	11.700	11.700	11.700	993	10,67
	Wartungsverträge	600	700	700	700		
	Laufende Unterhaltung	10.000	11.000	11.000	11.000		
11000	FWG Engelskirchen	56.500	6.500	81.500	6.500	986	57,30
	Wartungsverträge	1.500	1.500	1.500	1.500		
	Laufende Unterhaltung	5.000	5.000	5.000	5.000		
	Sanierung Fassade und Decken	50.000					
	Erneuerung Heizung			75.000			
11010	FWG Loope	3.000	3.000	3.000	3.000	224	13,39
	Wartungsverträge	500	500	500	500		
	Laufende Unterhaltung	2.500	2.500	2.500	2.500		
11020	FWG Ränderoth	4.000	5.000	5.000	5.000	450	8,89
	Wartungsverträge	1.000	1.500	1.500	1.500		
	Laufende Unterhaltung	3.000	3.500	3.500	3.500		

Gebäudeunterhaltung

Objekt/Kostenstelle		2010	2011	2012	2013	BGF (qm)	Unterhal- tungs- aufwand €/qm
11030	FWG Osberghausen	3.300	3.400	3.500	3.500	308	10,71
	Wartungsverträge	700	800	800	800		
	Laufende Unterhaltung	2.600	2.600	2.700	2.700		
12000	GS Engelskirchen	122.200	984.300	314.400	24.400	5.745	21,27
	Wartungsverträge	2.200	2.300	2.400	2.400		
	Laufende Unterhaltung	22.000	22.000	22.000	22.000		
	Abdichtung Dachterrasse	18.000					
	Brandschutzmaßnahmen	50.000					
	Betonsanierung	30.000					
	Sanierung Sanitäranlagen Turnhalle		130.000				
	Erneuerung Dach Turnhalle		170.000				
	Erneuerung Wandpaneele und Turnhalle		140.000				
	Fassaden-/Fenstersanierung Turnhalle		520.000				
	Sanierung Schulhof			170.000			
	Sanierung Sanitäranlagen Schule			92.000			
	Verglasung im Flurbereich erneuern			28.000			
12010	GS Loope	89.700	23.200	62.200	16.700	2.353	38,12
	Wartungsverträge	1.200	1.200	1.200	1.200		
	Laufende Unterhaltung	14.500	15.000	15.500	15.500		
	Sanierung WC-Räume	74.000					
	Erneuerung Innentüren		7.000				
	Erneuerung Gebäudeeingang			32.000			
	Sanierung Eingangsüberdachung			13.500			
12020	GS Ründeroth PGS	288.000	21.000	118.500	23.500	2.233	128,97
	Wartungsverträge	3.000	3.000	3.500	3.500		
	Laufende Unterhaltung	18.000	18.000	20.000	20.000		
	Deckenerneuerung, Dämmung, Beleuchtung	195.000					
	Notausgang/Fluchtwegbeschilderung	17.000					
	Sonnenschutz Schulhofseite	55.000					
	WC-Räume untere und obere Turnhalle			95.000			

Gebäudeunterhaltung

Objekt/Kostenstelle		2010	2011	2012	2013	BGF (qm)	Unterhal- tungs- aufwand €/qm
12030	GS Ründeroth EDS	12.300	94.400	79.400	37.400	1.276	9,64
	Wartungsverträge	300	400	400	400		
	Laufende Unterhaltung	12.000	14.000	14.000	14.000		
	Sanierung Dach Altbau		80.000				
	Fenster Altbau			65.000			
	Innentüren EG und KG Altbau				23.000		
12040	GS Schnellenbach	42.650	18.200	50.700	18.700	2.846	14,99
	Wartungsverträge	150	200	200	200		
	Laufende Unterhaltung	17.500	18.000	18.500	18.500		
	Geräteraumtore Turnhalle	25.000					
	1. Teilsanierung Elektroinstallation und Putz			32.000			
2000	Schulzentrum	71.000	75.000	80.000	80.000	10.148	7,00
	Wartungsverträge	21.000	25.000	25.000	25.000		
	Laufende Unterhaltung	50.000	50.000	55.000	55.000		
12070	Gymnasium	23.900	24.000	24.100	24.100	10.335	2,31
	Wartungsverträge	3.900	4.000	4.100	4.100		
	Laufende Unterhaltung	20.000	20.000	20.000	20.000		
13010	ÜH Burger Weg	8.000	9.000	9.000	209.000	1.347	5,40
	Wartungsverträge	500	500	500	500		
	Laufende Unterhaltung	7.500	8.500	8.500	8.500		
	Sanierungsmaßnahmen gem. Kostengutachten				200.000		
13020	ÜH Wallefeld	3.800	3.800	4.000	4.000	518	7,34
	Wartungsverträge	500	500	500	500		
	Laufende Unterhaltung	1.400	1.400	1.500	1.500		
14000	Spiel- und Bolzplätze	500	600	600	600	diverse	diverse
	Laufende Unterhaltung	500	600	600	600		
15000	SP Engelskirchen	5.600	1.800	1.900	1.900	251	22,31
	Laufende Unterhaltung	1.800	1.800	1.900	1.900		
	Attika Instandsetzung	3.800					

Gebäudeunterhaltung

Objekt/Kostenstelle		2010	2011	2012	2013	BGF (qm)	Unterhal- tungs- aufwand €/qm
15010	SP Loope	1.800	1.800	1.900	1.900	251	7,17
	Laufende Unterhaltung	1.800	1.800	1.900	1.900		
15020	SP Ränderoth	1.800	1.800	1.900	1.900	470	3,83
	Laufende Unterhaltung	1.800	1.800	1.900	1.900		
15030	SP Schnellenbach	1.800	1.800	1.900	1.900	513	3,51
	Laufende Unterhaltung	1.800	1.800	1.900	1.900		
16010	Buswarteallen	3.000	3.000	3.000	3.000	diverse	diverse
	Laufende Unterhaltung	3.000	3.000	3.000	3.000		
17000	Neues Wollager	60.500	10.500	10.500	10.500	1.906	31,74
	Wartungsverträge	2.500	2.500	2.500	2.500		
	Laufende Unterhaltung	8.000	8.000	8.000	8.000		
	Brandschutzmaßnahmen	50.000					
17010	Sonstige bebaute Grundstücke	500	600	600	600	diverse	diverse
	Laufende Unterhaltung	500	600	600	600		
17020	Grünflächen, Kurpark u.ä.	2.000	2.000	2.000	2.000	diverse	diverse
	Laufende Unterhaltung	2.000	2.000	2.000	2.000		
17030	Forstwirtschaftliche Grundstücke	0	0	0	0		
	Laufende Unterhaltung	0	0	0	0		
17040	Haus Fielenbach	2.400	2.400	2.400	2.400	284	8,45
	Wartungsverträge	400	400	400	400		
	Laufende Unterhaltung	2.000	2.000	2.000	2.000		
17050	Kindergarten Ränderoth	7.900	3.900	3.900	3.900	1.085	7,28
	Wartungsverträge	400	400	400	400		
	Laufende Unterhaltung	3.500	3.500	3.500	3.500		
	Fenster instand setzen	4.000					
17060	Altes Rathaus Ränderoth	3.400	58.400	3.400	3.400	823	4,13
	Wartungsverträge	400	400	400	400		
	Laufende Unterhaltung	3.000	3.000	3.000	3.000		
	Instandsetzung Dachrinnen und Fassadenanstrich		55.000				

Gebäudeunterhaltung

Objekt/Kostenstelle		2010	2011	2012	2013	BGF (qm)	Unterhal- tungs- aufwand €/qm
17070	Hausmeisterhaus Walbach	2.000	44.000	2.000	2.000	k.A.	k.A.
	Laufende Unterhaltung	2.000	2.000	2.000	2.000		
	Kanalanschluss sanieren, Modernisierung		42.000				
17080	Freibad Runderoth	1.000	1.000	1.000	1.000	k.A.	k.A.
	Laufende Unterhaltung	1.000	1.000	1.000	1.000		
17090	Garage ATG, WC Edm.-Sch.-Pl., u.a.	400	400	400	400	diverse	diverse
	Laufende Unterhaltung	400	400	400	400		
18000	Unbebaute Grundstücke	400	400	400	400	diverse	diverse
	Laufende Unterhaltung	400	400	400	400		
Summe		858.050	1.733.000	917.000	529.000	48.195	17,80

Zu 16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen

In dem Haushaltsansatz sind die Aufwendungen für Straßenreinigungsgebühren, Gebäudeversicherung und sonstige, gebäude- oder grundstücksbezogene Leistungen zusammengefasst. Darüber hinaus fallen in 2010 noch Aufwendungen für die Begutachtung öffentlicher Gebäude an. Hierbei handelt es sich überwiegend die zur Betreuung der Immobilien notwendigen Gutachten, wie Schimmelpilzbelastung, schadstoffhaltige Baustoffe, bauphysikalische Einschätzungen sowie Rechtsberatungen.

Haushaltsplan 2010

verantwortlich:

Michael Advena

1.01 Innere Verwaltung

1.01.12 Immobilienmanagement



Teilfinanzplan		Ergebnis 2008	Ansatz 2009	Ansatz 2010	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2011	Planung 2012	Planung 2013
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte		-182.500	-185.500		-187.100	-187.200	-187.200
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen			-12.000		-12.000	-12.000	-12.000
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen		-1.200	-1.200		-1.200	-1.200	-1.200
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		-183.700	-198.700		-200.300	-200.400	-200.400
10	- Personalauszahlungen		542.400	533.400		533.400	533.400	533.400
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen		1.900.500	1.936.100		2.831.650	2.034.900	1.648.800
15	- sonstige Auszahlungen		164.000	134.100		126.450	126.850	126.900
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		2.606.900	2.603.600		3.491.500	2.695.150	2.309.100
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)		2.423.200	2.404.900		3.291.200	2.494.750	2.108.700
19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen		-170.000	-306.000		-365.000	-400.000	
23	= investive Einzahlungen		-170.000	-306.000		-365.000	-400.000	
24	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden		10.000	10.000		10.000	10.000	10.000
30	= investive Auszahlungen		10.000	10.000		10.000	10.000	10.000
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- / Auszahlung)		-160.000	-296.000		-355.000	-390.000	10.000

Haushaltsplan 2010

verantwortlich:
Michael Advena

1.01 Innere Verwaltung 1.01.12 Immobilienmanagement



Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2008	Ansatz 2009	Ansatz 2010	Verpflichtungs-ermäch-tigungen	Planung 2011	Planung 2012	Planung 2013	bisher bereit-gestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt-einzahl-ungen/-auszahl-ungen
1	+ Summe der investiven Einzahlungen		-170.000	-306.000		-365.000	-400.000		-170.000	-1.241.000
2	- Summe der investiven Auszahlungen		10.000	10.000		10.000	10.000	10.000	10.000	50.000
3	= Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)		-160.000	-296.000		-355.000	-390.000	10.000	-160.000	-1.191.000

Haushaltsplan 2010verantwortlich:
Michael Advena**1.01 Innere Verwaltung**
1.01.12 Immobilienmanagement

Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2008	Ansatz 2009	Ansatz 2010	Planung 2011	Planung 2012	Planung 2013
1	Raumfläche (innen)		51,00	51,00	51,00	51,00	51,00
2	Bildschirm-Arbeitsplätze (ST)		9,00	6,00	6,00	6,00	6,00
3	Veräußerungsgewinn/Jahr (VAL)			-91.000,00	0,00	0,00	0,00
4	Beschäftigte auf PSP (PRS)			9,00	9,00	9,00	9,00
5	Nettoaufwand je Einwohner in Euro (EUR)			152,79	152,79	152,79	152,79

1.01	Innere Verwaltung
1.01.10	Verwaltungssteuerung
1.01.11	Zentrale Dienste
1.01.12	Immobilienmanagement
1.01.13	Bauhof

Beschreibung

Technische Straßenunterhaltung und Kanalunterhaltung, technische Pflege von Grünflächen, Bäumen und Straßenbegleitgrün, Erstellung des Räum- und Streuplans, technischer Winterdienst.
Die Aufgabenerfüllung erfolgt durch den Technischen Betrieb Engelskirchen-Lindlar (TeBEL) als Anstalt des öffentlichen Rechts.

Langfristige Ziele

Sachgerechte Überführung der Aufgaben in den zum 01.01.2010 gegründeten Technischen Betrieb Engelskirchen-Lindlar (TeBEL).

Auftragsgrundlage

Erhalt der gemeindlichen Infrastruktur.

Zielgruppen

Einwohnerinnen und Einwohner, Verwaltung der Gemeinde.

Haushaltsplan 2010

verantwortlich:
Andreas Kiel

1.01 Innere Verwaltung

1.01.13 Bauhof



Teilergebnisplan		Ergebnis 2008	Ansatz 2009	Ansatz 2010	Planung 2011	Planung 2012	Planung 2013
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen		-703.900				
10	= Ordentliche Erträge		-703.900				
11	- Personalaufwendungen		703.900	25.900	25.900	25.900	25.900
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		5.260				
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen		1.523				
17	= Ordentliche Aufwendungen		710.683	25.900	25.900	25.900	25.900
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)		6.783	25.900	25.900	25.900	25.900
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)		6.783	25.900	25.900	25.900	25.900
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)		6.783	25.900	25.900	25.900	25.900
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen			-25.900	-25.900	-25.900	-25.900
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		671.681				
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)		678.464				

Planerläuterung Teilergebnisplan

Zu 6: - Kostenerstattungen und Kostenumlagen

Der Bauhof wurde zu Beginn des Jahres 2010 im Rahmen der interkommunalen Zusammenarbeit mit der Gemeinde Lindlar in den Technischen Betrieb Engelskirchen-Lindlar (TeBEL) als Anstalt des öffentlichen Rechts ausgelagert.

Haushaltsplan 2010

verantwortlich:
Andreas Kiel

1.01 Innere Verwaltung

1.01.13 Bauhof



Teilfinanzplan		Ergebnis 2008	Ansatz 2009	Ansatz 2010	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2011	Planung 2012	Planung 2013
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen		-703.900					
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		-703.900					
10	- Personalauszahlungen		703.900	25.900		25.900	25.900	25.900
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		703.900	25.900		25.900	25.900	25.900
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)			25.900		25.900	25.900	25.900

Haushaltsplan 2010verantwortlich:
Andreas Kiel**1.01 Innere Verwaltung**

1.01.13 Bauhof



Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2008	Ansatz 2009	Ansatz 2010	Planung 2011	Planung 2012	Planung 2013
1	Bildschirm-Arbeitsplätze (ST)		1,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2	Nettoaufwand je Einwohner in Euro (EUR)			1,29	1,29	1,29	1,29

Haushalt	1.01	Innere Verwaltung
	1.02	Sicherheit und Ordnung
	1.03	Schulträgeraufgaben
	1.04	Kultur und Wissenschaft
	1.05	Soziale Leistungen
	1.06	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
	1.07	Gesundheitsdienste
	1.08	Sportförderung
	1.09	Räumliche Planung und Entwicklung
	1.10	Bauen und Wohnen
	1.11	Ver- und Entsorgung
	1.12	Verkehrsflächen und -anlagen
	1.13	Natur- und Landschaftspflege
	1.14	Umweltschutz
	1.15	Wirtschaftsförderung und Tourismus
	1.16	Allgemeine Finanzwirtschaft

Haushaltsplan 2010

1.02 Sicherheit und Ordnung

verantwortlich:

Sabine Kühn



Teilergebnisplan		Ergebnis 2008	Ansatz 2009	Ansatz 2010	Planung 2011	Planung 2012	Planung 2013
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen		-41.300	-41.300	-41.300	-41.300	-41.300
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-3.068	-117.700	-120.200	-120.200	-120.200	-120.200
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte		-2.500	-7.500	-7.500	-7.500	-7.500
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen		-31.000	-31.000	-31.000	-31.000	-31.000
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-2.513	-58.660	-63.409	-63.409	-63.409	-63.409
10	= Ordentliche Erträge	-5.581	-251.160	-263.409	-263.409	-263.409	-263.409
11	- Personalaufwendungen		644.470	618.469	618.469	618.469	618.469
12	- Versorgungsaufwendungen		97.066	115.655	115.655	115.655	115.655
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	22.115	156.306	151.304	151.304	151.304	151.304
14	- Bilanzielle Abschreibungen		72.500	72.500	72.500	72.500	72.500
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	828	149.821	152.006	144.006	144.006	144.006
17	= Ordentliche Aufwendungen	22.943	1.120.163	1.109.935	1.101.935	1.101.935	1.101.935
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	17.362	869.003	846.527	838.527	838.527	838.527
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen				75.000	75.000	75.000
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)				75.000	75.000	75.000
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	17.362	869.003	846.527	913.527	913.527	913.527
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	17.362	869.003	846.527	913.527	913.527	913.527

Haushaltsplan 2010**1.02 Sicherheit und Ordnung**

verantwortlich:

Sabine Kühn



Teilergebnisplan		Ergebnis 2008	Ansatz 2009	Ansatz 2010	Planung 2011	Planung 2012	Planung 2013
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen		-119.478	-151.782	-159.783	-151.745	-151.539
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		499.685	722.311	750.392	759.262	654.196
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	17.362	1.249.210	1.417.055	1.504.136	1.521.044	1.416.184

Haushaltsplan 2010

1.02 Sicherheit und Ordnung

verantwortlich:

Sabine Kühn



Teilfinanzplan		Ergebnis 2008	Ansatz 2009	Ansatz 2010	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2011	Planung 2012	Planung 2013
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		-117.700	-120.200		-120.200	-120.200	-120.200
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte		-2.500	-7.500		-7.500	-7.500	-7.500
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen		-31.000	-31.000		-31.000	-31.000	-31.000
7	+ Sonstige Einzahlungen		-39.100	-39.100		-39.100	-39.100	-39.100
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		-190.300	-197.800		-197.800	-197.800	-197.800
10	- Personalauszahlungen		594.400	558.200		558.200	558.200	558.200
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen		152.800	147.400		147.400	147.400	147.400
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen					75.000	75.000	75.000
15	- sonstige Auszahlungen		136.500	138.200		130.200	130.200	130.200
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		883.700	843.800		910.800	910.800	910.800
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)		693.400	646.000		713.000	713.000	713.000
18	+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen		-51.000	-51.000		-51.000	-51.000	-51.000
23	= investive Einzahlungen		-51.000	-51.000		-51.000	-51.000	-51.000
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen		100.000	100.000		125.000	125.000	125.000
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen		10.000	10.000		120.000	65.000	5.000
30	= investive Auszahlungen		110.000	110.000		245.000	190.000	130.000
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- / Auszahlung)		59.000	59.000		194.000	139.000	79.000

1.02	Sicherheit und Ordnung
1.02.10	Statistik und Wahlen
1.02.11	Allgemeine Sicherheit und Ordnung
1.02.12	Einwohnermelde- und Personenstandswesen
1.02.13	Verkehrsangelegenheiten
1.02.14	Brandschutz und Katastrophen

Beschreibung

Vorbereitung und Durchführung von Kommunal-, Landtags-, Bundestags- und Europawahlen, Vorbereitung und Durchführung von Bürgerentscheiden, Volksinitiativen etc., Datenerhebung für amtliche Statistiken.

Langfristige Ziele

Zeitnahe Bereitstellung der Wahlergebnisse, korrekte und zeitnahe Durchführung von Statistiken. Hohe Kompetenz in der Durchführung von Wahlen, Bürgerentscheiden und Volksinitiativen.

Ziele Haushaltsjahr 2010

Zur Unterstützung der Wahlvorbereitung und -durchführung (Landtagswahl) steht ein Mitarbeiter-Pool zur Verfügung.

Auftragsgrundlage

GO, KommunalwahlG, KommunalwahlO, Landesverfassung NRW, LandeswahlG, LandeswahlO, GG, BundeswahlG, BundeswahlO, EuropawahlG, EuropawahlO, Gesetz über das Verfahren bei Volksinitiative, Volksbegehren und Volksentscheid (VIVBVEG) und Durchführungsverordnung, BundesstatistikG

Zielgruppen

Einwohnerinnen und Einwohner, LDS

Allgemeine Kennzahlen

Aufwand pro Einwohner

Spezifische Kennzahl

Aufwand pro Wahlberechtigten

Haushaltsplan 2010

verantwortlich:

Sabine Kühn

1.02 Sicherheit und Ordnung

1.02.10 Statistik und Wahlen



Teilergebnisplan		Ergebnis 2008	Ansatz 2009	Ansatz 2010	Planung 2011	Planung 2012	Planung 2013
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen		-22.000	-22.000	-22.000	-22.000	-22.000
10	= Ordentliche Erträge		-22.000	-22.000	-22.000	-22.000	-22.000
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen		36.800	36.800	36.800	36.800	36.800
17	= Ordentliche Aufwendungen		36.800	36.800	36.800	36.800	36.800
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)		14.800	14.800	14.800	14.800	14.800
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)		14.800	14.800	14.800	14.800	14.800
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)		14.800	14.800	14.800	14.800	14.800
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)		14.800	14.800	14.800	14.800	14.800

Planerläuterung Teilergebnisplan**Zu 16: - Sonstige ordentliche Aufwendungen**

Es wurden neben den Ausgaben für die regelmäßig durchzuführenden statistischen Erhebungen die Einnahmen und Ausgaben für die bis zum Jahr 2013 planmäßig stattfindenden Wahlen in Ansatz gebracht. Für die Haushaltsjahre ohne stattfindende Wahlen sind die Ausgaben aus evtl. noch ausstehenden Zahlungen aus den Vorjahren bzw. im Vorgriff auf die im Folgejahr anstehenden Wahlen veranschlagt.

Haushaltsplan 2010

verantwortlich:

Sabine Kühn

1.02 Sicherheit und Ordnung

1.02.10 Statistik und Wahlen



Teilfinanzplan		Ergebnis 2008	Ansatz 2009	Ansatz 2010	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2011	Planung 2012	Planung 2013
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen		-22.000	-22.000		-22.000	-22.000	-22.000
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		-22.000	-22.000		-22.000	-22.000	-22.000
15	- sonstige Auszahlungen		36.800	36.800		36.800	36.800	36.800
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		36.800	36.800		36.800	36.800	36.800
17	= Saldo aus laufender Verwaltungs- tätigkeit (= Zeilen 9 und 16)		14.800	14.800		14.800	14.800	14.800

Haushaltsplan 2010

verantwortlich:

Sabine Kühn

1.02 Sicherheit und Ordnung

1.02.10 Statistik und Wahlen



Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2008	Ansatz 2009	Ansatz 2010	Planung 2011	Planung 2012	Planung 2013
1	Aufwand/Wahlberechtigten (VAL)			0,97	0,97	0,97	0,97
2	Nettoaufwand je Einwohner in Euro (EUR)			0,73	0,73	0,73	0,73

1.02	Sicherheit und Ordnung
1.02.10	Statistik und Wahlen
1.02.11	Allgemeine Sicherheit und Ordnung
1.02.12	Einwohnermelde- und Personenstandswesen
1.02.13	Verkehrsangelegenheiten
1.02.14	Brandschutz und Katastrophen

<u>Beschreibung</u>	Präventive und repressive Maßnahmen zur Gewährleistung von Sicherheit und Ordnung (z.B. Bestattungen nach dem BestG, Ordnungsverfügungen einschließlich Zwangsmittel und sofortigem Vollzug, Hausnummerierung), Einweisungen nach PsychKG, Sonn- und Feiertagsschutz, Maßnahmen nach dem Landeshundegesetz, Gewerberechtliche Angelegenheiten, Gaststättenrechtliche Angelegenheiten. Erlaubnisse für besondere Veranstaltungen, Ausnahmegenehmigungen gem. §§ 23 und 24 Abs. 1 der 1. SprengV und LImSchG, örtliche Ermittlungen, Erlass von Bußgeldbescheiden, Schiedsams- und Schöffenangelegenheiten.
<u>Langfristige Ziele</u>	Die öffentliche Sicherheit und Ordnung sowie die Beseitigung von Gefahren für diese ist gewährleistet.
<u>Auftragsgrundlage</u>	OBG, OWiG, BSeuchG, BestG, LImSchG, Sprengstoffrecht, PsychKG, FeiertagsG, LHundG, GewO, GastG, SpielV, BGB, VwVfG, VwVG, VwGO, örtliche Satzungen.
<u>Zielgruppen</u>	Einwohnerinnen und Einwohner, Verbraucher, Gewerbetreibende, Hundehalter.
<u>Allgemeine Kennzahlen</u>	Aufwand / EW

Haushaltsplan 2010

verantwortlich:

Sabine Kühn

1.02 Sicherheit und Ordnung**1.02.11 Allgemeine Sicherheit und Ordnung**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2008	Ansatz 2009	Ansatz 2010	Planung 2011	Planung 2012	Planung 2013
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-2.374	-85.000	-35.000	-35.000	-35.000	-35.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte			-5.000	-5.000	-5.000	-5.000
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-283	-48.880	-51.254	-51.254	-51.254	-51.254
10	= Ordentliche Erträge	-2.657	-133.880	-91.254	-91.254	-91.254	-91.254
11	- Personalaufwendungen		109.235	116.435	116.435	116.435	116.435
12	- Versorgungsaufwendungen		48.533	57.828	57.828	57.828	57.828
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	19.481	67.476	62.037	62.037	62.037	62.037
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	43	5.937	7.567	7.567	7.567	7.567
17	= Ordentliche Aufwendungen	19.524	231.181	243.866	243.866	243.866	243.866
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	16.868	97.301	152.612	152.612	152.612	152.612
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	16.868	97.301	152.612	152.612	152.612	152.612
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	16.868	97.301	152.612	152.612	152.612	152.612
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		116.496	127.706	151.854	126.326	126.112
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	16.868	213.797	280.318	304.466	278.938	278.724

Haushaltsplan 2010

verantwortlich:

Sabine Kühn

1.02 Sicherheit und Ordnung

1.02.11 Allgemeine Sicherheit und Ordnung



Teilfinanzplan		Ergebnis 2008	Ansatz 2009	Ansatz 2010	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2011	Planung 2012	Planung 2013
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		-85.000	-35.000		-35.000	-35.000	-35.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte			-5.000		-5.000	-5.000	-5.000
7	+ Sonstige Einzahlungen		-39.100	-39.100		-39.100	-39.100	-39.100
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		-124.100	-79.100		-79.100	-79.100	-79.100
10	- Personalauszahlungen		84.200	86.300		86.300	86.300	86.300
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen		66.600	61.200		61.200	61.200	61.200
15	- sonstige Auszahlungen		2.700	4.400		4.400	4.400	4.400
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		153.500	151.900		151.900	151.900	151.900
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)		29.400	72.800		72.800	72.800	72.800

Haushaltsplan 2010verantwortlich:
Sabine Kühn**1.02 Sicherheit und Ordnung**
1.02.11 Allgemeine Sicherheit und Ordnung

Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2008	Ansatz 2009	Ansatz 2010	Planung 2011	Planung 2012	Planung 2013
1	Raumfläche (innen)		43,00	43,00	43,00	43,00	43,00
2	Bildschirm-Arbeitsplätze (ST)		3,00	3,00	3,00	3,00	3,00
3	Beamte auf PSP (PRS)			1,00	1,00	1,00	1,00
4	Beschäftigte auf PSP (PRS)			2,00	2,00	2,00	2,00
5	Nettoaufwand je Einwohner in Euro (EUR)			7,57	7,57	7,57	7,57

1.02	Sicherheit und Ordnung
1.02.10	Statistik und Wahlen
1.02.11	Allgemeine Sicherheit und Ordnung
1.02.12	Einwohnermelde- und Personenstandswesen
1.02.13	Verkehrsangelegenheiten
1.02.14	Brandschutz und Katastrophen

Beschreibung

An-, Um- und Abmeldungen von Einwohnern, Beratung von Meldepflichtigen, Melderegisterauskünfte, Mitteilungen an andere Behörden, Aufenthalts- / Meldebescheinigungen, Lebensbescheinigungen, Erfassung Wehrpflichtiger, Erteilen von Personalausweisen, Reisepässen und Kinderausweisen, Entscheidung über Passversagungen, Abrechnung mit der Bundesdruckerei, Ausstellen, Ändern, Versandt von Lohnsteuerkarten und Ersatzlohnsteuerkarten, Entgegennahme von Anträgen auf Erteilung von Führungszeugnissen, Eintrittskartenverkauf, Entgegennahme der Anmeldungen KVHS u. Ferienspaß, Gewerbean- ab- u. Ummeldungen, Hundeanmeldungen, Wahllangelegenheiten, Katasterauskünfte, Staatsangehörigkeitsangelegenheiten, Entgegennahme und Bearbeitung von Einbürgerungsanträgen und Namensänderungsanträgen, Annahme von Anträgen für EU-Führerscheine; Beurkundung von Geburten, Eheschließungen, Begründungen von Lebenspartnerschaften, Sterbefällen, Vaterschafts- und Mutterschaftsanerkennungen, Namensrechtliche Erklärungen bei Geburten, Eheschließungen, bei Anträgen auf Anlegung eines Familienbuches und nach § 94 BVFG, Anlegung und Fortführung des Familienbuches, Ausstellung von Ehefähigkeitszeugnissen (Auslandsbeteiligung), Weiterführung der Personenstandsbücher, Adoptionen und Ausstellung von begl. Fotokopien bzw. Urkunden, Ahnenforschung, Ausländische Entscheidungen in Ehesachen (Vorlage: Aufsichtsbehörde, OLG und Justizverwaltung), Führung der Testamentskartei.

Langfristige Ziele

Es besteht ein Dienstleistungsstandard im Bürgerbüro und Standesamt mit dem die Bürger zufrieden sind.

Ziele Haushaltsjahr 2010

Das ehemalige Rathaus Ränderoth (Ratssaal) wird als Trauzimmer außerhalb des Rathauses Engelskirchen bei Bedarf bereitgestellt.

Auftragsgrundlage

MeldeG NRW, MelderechtsrahmenG, MeldeübermittlungsVO, WehrpflichtG, PersonalausweisG, PassG, PersonalausweisVO, EStG, BundeszentralregisterG, StAG, PStG, PStV, BGB, EGBGB, LpartG, AdWirkG, BVFG, AusLG, KonsularG und Dienstanweisung

Haushaltsplan 2010

verantwortlich:
Irmgard Moll

1.02 Sicherheit und Ordnung

1.02.12 Einwohnermelde- und Personenstandswesen



Zielgruppen

Einwohnerinnen und Einwohner, Auskunftssuchende, andere Meldebehörden, Geburten und Sterbefälle, Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinde Engelskirchen und der Nachbarkreise, Eheschließungen: Deutsche und Ausländer mit Wohnsitz im In- und Ausland, Begründung von Lebenspartnerschaften: Deutsche und Ausländer mit Wohnsitz in Nordrhein-Westfalen

Allgemeine Kennzahlen

Aufwand pro Einwohner

Spezifische Kennzahlen

Anzahl Beschwerden; Personalaufwand / Trauung

Haushaltsplan 2010

verantwortlich:

Irmgard Moll

1.02 Sicherheit und Ordnung

1.02.12 Einwohnermelde- und Personenstandswesen



Teilergebnisplan		Ergebnis 2008	Ansatz 2009	Ansatz 2010	Planung 2011	Planung 2012	Planung 2013
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		-22.500	-75.000	-75.000	-75.000	-75.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte		-2.500	-2.500	-2.500	-2.500	-2.500
7	+ Sonstige ordentliche Erträge		-9.780	-12.154	-12.154	-12.154	-12.154
10	= Ordentliche Erträge		-34.780	-89.654	-89.654	-89.654	-89.654
11	- Personalaufwendungen		430.135	405.135	405.135	405.135	405.135
12	- Versorgungsaufwendungen		48.533	57.828	57.828	57.828	57.828
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.375	4.910	5.289	5.289	5.289	5.289
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	588	23.837	26.383	26.383	26.383	26.383
17	= Ordentliche Aufwendungen	1.962	507.416	494.634	494.634	494.634	494.634
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	1.962	472.636	404.980	404.980	404.980	404.980
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	1.962	472.636	404.980	404.980	404.980	404.980
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	1.962	472.636	404.980	404.980	404.980	404.980
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen		-142.454	-175.134	-184.365	-175.090	-174.853
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		270.907	368.075	446.461	363.537	362.878
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	1.962	601.089	597.922	667.075	593.427	593.006

Haushaltsplan 2010

verantwortlich:
Irmgard Moll

1.02 Sicherheit und Ordnung

1.02.12 Einwohnermelde- und Personenstandswesen



Teilfinanzplan		Ergebnis 2008	Ansatz 2009	Ansatz 2010	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2011	Planung 2012	Planung 2013
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		-22.500	-75.000		-75.000	-75.000	-75.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte		-2.500	-2.500		-2.500	-2.500	-2.500
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		-25.000	-77.500		-77.500	-77.500	-77.500
10	- Personalauszahlungen		405.100	375.000		375.000	375.000	375.000
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen		2.500	2.500		2.500	2.500	2.500
15	- sonstige Auszahlungen		16.800	16.800		16.800	16.800	16.800
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		424.400	394.300		394.300	394.300	394.300
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)		399.400	316.800		316.800	316.800	316.800

Haushaltsplan 2010

verantwortlich:

Irmgard Moll

1.02 Sicherheit und Ordnung

1.02.12 Einwohnermelde- und Personenstandswesen



Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2008	Ansatz 2009	Ansatz 2010	Planung 2011	Planung 2012	Planung 2013
1	Raumfläche (innen)		163,00	147,00	147,00	147,00	147,00
2	Bildschirm-Arbeitsplätze (ST)		10,00	9,00	9,00	9,00	9,00
3	Beamte auf PSP (PRS)			1,00	1,00	1,00	1,00
4	Beschäftigte auf PSP (PRS)			9,00	9,00	9,00	9,00
5	Personalaufwand/Trauung (VAL)			143,20	143,20	143,20	143,20
6	Nettoaufwand je Einwohner in Euro (EUR)			20,10	20,10	20,10	20,10

1.02	Sicherheit und Ordnung
1.02.10	Statistik und Wahlen
1.02.11	Allgemeine Sicherheit und Ordnung
1.02.12	Einwohnermelde- und Personenstandswesen
1.02.13	Verkehrsangelegenheiten
1.02.14	Brandschutz und Katastrophen

<u>Beschreibung</u>	Verkehrsrechtliche Genehmigungen und straßenrechtliche Erlaubnisse, Einrichtung und Unterhaltung von Verkehrszeichen, Signalanlagen und Straßenbenennungsschildern, Überwachung des ruhenden Verkehrs, Ahndung von Verstößen. Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung.
<u>Langfristige Ziele</u>	Die Verkehrssicherheit ist gewährleistet.
<u>Auftragsgrundlage</u>	Straßenverkehrsgesetz, Straßenverkehrsordnung, Straßen- und Wegegesetz, Ordnungswidrigkeitengesetz
<u>Zielgruppen</u>	Einwohnerinnen und Einwohner, Besucher der Gemeinde, Vereine, Gewerbetreibende, bauausführende Firmen
<u>Allgemeine Kennzahlen</u>	Aufwand / Einwohner
<u>Spezifische Kennzahlen</u>	Anzahl der Unfälle mit Personenschaden, Anzahl der Unfälle ohne Personenschaden, Anzahl der Unfälle mit Kindern

Haushaltsplan 2010

verantwortlich:
Sabine Kühn

1.02 Sicherheit und Ordnung

1.02.13 Verkehrsangelegenheiten



Teilergebnisplan		Ergebnis 2008	Ansatz 2009	Ansatz 2010	Planung 2011	Planung 2012	Planung 2013
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-2.230					
10	= Ordentliche Erträge	-2.230					
11	- Personalaufwendungen		47.000	41.600	41.600	41.600	41.600
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		219	279	279	279	279
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen		3.047	1.056	1.056	1.056	1.056
17	= Ordentliche Aufwendungen		50.266	42.935	42.935	42.935	42.935
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	-2.230	50.266	42.935	42.935	42.935	42.935
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	-2.230	50.266	42.935	42.935	42.935	42.935
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	-2.230	50.266	42.935	42.935	42.935	42.935
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		28.547	41.871	49.042	41.369	41.319
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	-2.230	78.812	84.805	91.977	84.304	84.254

Haushaltsplan 2010verantwortlich:
Sabine Kühn**1.02 Sicherheit und Ordnung****1.02.13 Verkehrsangelegenheiten**

Teilfinanzplan		Ergebnis 2008	Ansatz 2009	Ansatz 2010	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2011	Planung 2012	Planung 2013
10	- Personalauszahlungen		47.000	41.600		41.600	41.600	41.600
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		47.000	41.600		41.600	41.600	41.600
17	= Saldo aus laufender Verwaltungs- tätigkeit (= Zeilen 9 und 16)		47.000	41.600		41.600	41.600	41.600

Haushaltsplan 2010

verantwortlich:

Sabine Kühn

1.02 Sicherheit und Ordnung**1.02.13 Verkehrsangelegenheiten**

Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2008	Ansatz 2009	Ansatz 2010	Planung 2011	Planung 2012	Planung 2013
1	Raumfläche (innen)		11,00	11,00	11,00	11,00	11,00
2	Bildschirm-Arbeitsplätze (ST)		1,00	1,00	1,00	1,00	1,00
3	Beschäftigte auf PSP (PRS)			1,00	1,00	1,00	1,00
4	Zahl d. Unfälle mit Personenschaden (PRS)			45,00	45,00	45,00	45,00
5	Zahl d. Unfälle ohne Personenschaden (PRS)			302,00	302,00	302,00	302,00
6	Anzahl der Unfälle mit Kindern (PRS)			7,00	7,00	7,00	7,00
7	Nettoaufwand je Einwohner in Euro (EUR)			2,13	2,13	2,13	2,13

1.02	Sicherheit und Ordnung
1.02.10	Statistik und Wahlen
1.02.11	Allgemeine Sicherheit und Ordnung
1.02.12	Einwohnermelde- und Personenstandswesen
1.02.13	Verkehrsangelegenheiten
1.02.14	Brandschutz und Katastrophen

<u>Beschreibung</u>	Verwaltungstechnische Betreuung der freiwilligen Feuerwehr (Abrechnung Aufwandsentschädigung, Beschaffung persönlicher und technischer Ausrüstungsgegenstände), Erstellung Brandschutzbedarfsplan Anordnung von Brandsicherheitswachen, Erlass von Leistungsbescheiden zur Geltendmachung von Forderungen infolge kostenpflichtiger Feuerwehreinsätze.
<u>Langfristige Ziele</u>	Die Anforderungen des Brandschutzbedarfsplans werden erfüllt.
<u>Ziele Haushaltsjahr 2010</u>	Der Brandschutzbedarfsplan wird fortgeschrieben.
<u>Auftragsgrundlage</u>	Gesetz über den Feuerschutz und die Hilfeleistung, örtliche Satzungen
<u>Zielgruppen</u>	Freiwillige Feuerwehr, Einwohnerinnen und Einwohner
<u>Allgemeine Kennzahlen</u>	Aufwand / EW
<u>Spezifische Kennzahlen</u>	Kosten je Einsatz

Haushaltsplan 2010

verantwortlich:

Sabine Kühn

1.02 Sicherheit und Ordnung**1.02.14 Brandschutz und Katastrophen**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2008	Ansatz 2009	Ansatz 2010	Planung 2011	Planung 2012	Planung 2013
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen		-41.300	-41.300	-41.300	-41.300	-41.300
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-695	-10.200	-10.200	-10.200	-10.200	-10.200
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen		-9.000	-9.000	-9.000	-9.000	-9.000
10	= Ordentliche Erträge	-695	-60.500	-60.500	-60.500	-60.500	-60.500
11	- Personalaufwendungen		58.100	55.300	55.300	55.300	55.300
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.259	83.700	83.700	83.700	83.700	83.700
14	- Bilanzielle Abschreibungen		72.500	72.500	72.500	72.500	72.500
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	198	80.200	80.200	72.200	72.200	72.200
17	= Ordentliche Aufwendungen	1.456	294.500	291.700	283.700	283.700	283.700
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	762	234.000	231.200	223.200	223.200	223.200
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen				75.000	75.000	75.000
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)				75.000	75.000	75.000
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	762	234.000	231.200	298.200	298.200	298.200
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	762	234.000	231.200	298.200	298.200	298.200
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		106.711	208.010	127.618	251.375	147.201
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	762	340.711	439.210	425.818	549.575	445.401

Planerläuterung Teilergebnisplan

Zu 13: - Unterhaltung der Löschwassereentnahmestellen

Nach § 1 Feuerschutzhilfleistungsgesetz NW sind die Gemeinden verpflichtet, eine den örtlichen Verhältnissen angemessene Löschwasserversorgung zu sichern. Hierzu ist notwendig, dass sämtliche, für die Feuerbekämpfung in Betracht kommenden Wasserstellen, insbesondere Hydranten, zugriffsbereit sind und dass alle diese Hydranten planmäßig erfasst und örtlich in ausreichender Weise gekennzeichnet und in Ordnung gehalten werden. Die Kosten für eine angemessene Löschwasserversorgung hat die Gemeinde zu tragen. Die von den Einheiten der Freiwilligen Feuerwehr durchgeführte Hydrantenüberprüfung hat an verschiedenen Stellen entsprechende Beschädigungen, Funktionsstörungen etc. ergeben, die der Gasgesellschaft Aggertal gemeldet wurden. Die Instandhaltung sowie der Neubau der Hydranten, die für Feuerlöschzwecke gefordert werden, erfolgt durch die Gasgesellschaft Aggertal gegen Kostenerstattung der Gemeinde. Der Ansatz in dieser Höhe ist weiterhin erforderlich, damit nach dem derzeitigen Planungsstand der Gasgesellschaft Aggertal zumindest die Instandhaltungskosten sowie die für die nächsten Jahre vorgesehenen Neueinbauten von Hydranten und Nennweitererhöhungen von Leitungen abgedeckt werden können.

Zu 16: - Sonstige ordentliche Aufwendungen

Der überwiegende Anteil aus den zur Verfügung stehenden Mitteln wird für die Versicherungsbeiträge an die Feuerwehrunfallkasse sowie für den Feuerwehrbedarf und die Ausbildung der Feuerwehreinsatzkräfte aufgewendet.

Haushaltsplan 2010

verantwortlich:

Sabine Kühn

1.02 Sicherheit und Ordnung

1.02.14 Brandschutz und Katastrophen



Teilfinanzplan		Ergebnis 2008	Ansatz 2009	Ansatz 2010	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2011	Planung 2012	Planung 2013
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		-10.200	-10.200		-10.200	-10.200	-10.200
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen		-9.000	-9.000		-9.000	-9.000	-9.000
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		-19.200	-19.200		-19.200	-19.200	-19.200
10	- Personalauszahlungen		58.100	55.300		55.300	55.300	55.300
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen		83.700	83.700		83.700	83.700	83.700
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen					75.000	75.000	75.000
15	- sonstige Auszahlungen		80.200	80.200		72.200	72.200	72.200
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		222.000	219.200		286.200	286.200	286.200
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)		202.800	200.000		267.000	267.000	267.000
18	+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen		-51.000	-51.000		-51.000	-51.000	-51.000
23	= investive Einzahlungen		-51.000	-51.000		-51.000	-51.000	-51.000
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen		100.000	100.000		125.000	125.000	125.000
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen		10.000	10.000		120.000	65.000	5.000
30	= investive Auszahlungen		110.000	110.000		245.000	190.000	130.000
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- / Auszahlung)		59.000	59.000		194.000	139.000	79.000

Haushaltsplan 2010

verantwortlich:

Sabine Kühn

1.02 Sicherheit und Ordnung

1.02.14 Brandschutz und Katastrophen



Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2008	Ansatz 2009	Ansatz 2010	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2011	Planung 2012	Planung 2013	bisher bereitgest ellt (einschl. Sp.2)	Gesamt-einzahlung en / - auszahlungen
5000032 Feuerschutzpauschale										
1	- Einzahlungen aus Investitionszuwendungen		-51.000	-51.000		-51.000	-51.000	-51.000	-51.000	-255.000
6	= Summe Einzahlungen		-51.000	-51.000		-51.000	-51.000	-51.000	-51.000	-255.000
14	= Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)		-51.000	-51.000		-51.000	-51.000	-51.000	-51.000	-255.000

Planerläuterung Maßnahmenplanplan

Nach §§ 3 Absatz 1 und 40 Absatz 6 des Gesetzes über den Feuerschutz und die Hilfeleistung (FSHG) leistet das Land NW Zuschüsse zu den Kosten des Feuerschutzes der Gemeinden. Mit Verabschiedung des Haushaltsgesetzes werden fachbezogene Pauschalen nach objektiven Kriterien, die im Haushaltsplan des Landes verbindlich festgelegt sind, an die Gemeinden und Kreise verteilt. Die Verteilung der fachbezogenen Pauschale erfolgt zu 57 v.H. nach der Einwohnerzahl und zu 43 v.H. nach der Gebietsfläche. Die Fortschreibung wurde mit dem Betrag des Vorjahres vorgenommen.

Haushaltsplan 2010

verantwortlich:

Sabine Kühn

1.02 Sicherheit und Ordnung

1.02.14 Brandschutz und Katastrophen



Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2008	Ansatz 2009	Ansatz 2010	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2011	Planung 2012	Planung 2013	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamteinzahlungen / -auszahlungen
5000038 Neubau Feuerwehrgerätehaus Ränderoth										
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen		50.000	50.000		75.000	75.000	75.000	50.000	325.000
13	= Summe Auszahlungen		50.000	50.000		75.000	75.000	75.000	50.000	325.000
14	= Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)		50.000	50.000		75.000	75.000	75.000	50.000	325.000

Planerläuterung Maßnahmenplan

Die Prioritätenliste für die Investitionsplanung sieht vor, dass im Haushaltsjahr 2009 zunächst die Vorkosten für den Neubau des Feuerwehrgerätehauses Ränderoth eingeplant werden. Die Finanzierung des Neubausvorhabens soll dann über ein PPP-Modell erfolgen, deren Raten ab dem Jahr 2010 mit jährlich 190.000 € berücksichtigt sind.

Haushaltsplan 2010

verantwortlich:
Sabine Kühn

1.02 Sicherheit und Ordnung 1.02.14 Brandschutz und Katastrophen



Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2008	Ansatz 2009	Ansatz 2010	Verpflichtungs-ermächtigungen	Planung 2011	Planung 2012	Planung 2013	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamteinzahlungen / -auszahlungen
5000042 FW-Mansch.transportfahrzeug Ek.										
9	- Auszahlungen für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen					40.000				40.000
13	= Summe Auszahlungen					40.000				40.000
14	= Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)					40.000				40.000

Planerläuterung Maßnahmenplan

Das Mannschaftstransportfahrzeug der Feuerwehr Engelskirchen ist im Jahr 1997 angeschafft worden. Es handelt sich bei der Ersatzbeschaffung um eine Anforderung der Haushaltmittel seitens der Einsatzleitung.

Haushaltsplan 2010

verantwortlich:

Sabine Kühn

1.02 Sicherheit und Ordnung

1.02.14 Brandschutz und Katastrophen



Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2008	Ansatz 2009	Ansatz 2010	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2011	Planung 2012	Planung 2013	bisher bereitgest ellt (einschl. Sp.2)	Gesamt-einzahlung en / - auszahlung en
5000043 FW-Gerätewagen Engelskirchen										
9	- Auszahlungen für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen					75.000				75.000
13	= Summe Auszahlungen					75.000				75.000
14	= Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)					75.000				75.000

Planerläuterung Maßnahmenplan

Der Gerätewagen der Feuerwehr Engelskirchen ist im Jahr 1990 angeschafft worden. Es handelt sich bei der Ersatzbeschaffung um eine Anforderung der Haushaltsmittel seitens der Einsatzleitung.

Haushaltsplan 2010

verantwortlich:

Sabine Kühn

1.02 Sicherheit und Ordnung

1.02.14 Brandschutz und Katastrophen



Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2008	Ansatz 2009	Ansatz 2010	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2011	Planung 2012	Planung 2013	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamteinzahlungen / -auszahlungen
5000044 FW-Einsatzleitwagen Ründeroth										
9	- Auszahlungen für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen						60.000			60.000
13	= Summe Auszahlungen						60.000			60.000
14	= Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)						60.000			60.000

Planerläuterung Maßnahmenplan

Der Einsatzleitwagen der Feuerwehr Ründeroth ist im Jahr 1996 angeschafft worden. Es handelt sich bei der Ersatzbeschaffung um eine Anforderung der Haushaltsmittel seitens der Einsatzleitung.

Haushaltsplan 2010

verantwortlich:

Sabine Kühn

1.02 Sicherheit und Ordnung

1.02.14 Brandschutz und Katastrophen



Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2008	Ansatz 2009	Ansatz 2010	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2011	Planung 2012	Planung 2013	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamteinzahlungen/-auszahlungen
2	- Summe der investiven Auszahlungen		60.000	60.000		55.000	55.000	55.000	60.000	285.000
3	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)		60.000	60.000		55.000	55.000	55.000	60.000	285.000

Planerläuterung Maßnahmenplan**Zu 2 – Summe der investiven Auszahlungen**

Aufgrund von baurechtlichen Vorgaben ist es notwendig, die Löschwasserversorgung in Teilbereichen zu erweitern, um die Genehmigungsfähigkeit von Bauvorhaben zu gewährleisten (50T€). Darüber hinaus ist zur Aufrechterhaltung des Feuerschutzes ein Betrag in Höhe von 10 T€ für den Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens (Vollschutzanzüge etc.) veranschlagt.

Haushaltsplan 2010

verantwortlich:

Sabine Kühn

1.02 Sicherheit und Ordnung

1.02.14 Brandschutz und Katastrophen



Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2008	Ansatz 2009	Ansatz 2010	Planung 2011	Planung 2012	Planung 2013
1	Kosten/Einsatz (VAL)			1.501,30	1.501,30	1.501,30	1.501,30
2	Nettoaufwand je Einwohner in Euro (EUR)			11,47	11,47	11,47	11,47

Haushalt	1.01	Innere Verwaltung
	1.02	Sicherheit und Ordnung
	1.03	Schulträgeraufgaben
	1.04	Kultur und Wissenschaft
	1.05	Soziale Leistungen
	1.06	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
	1.07	Gesundheitsdienste
	1.08	Sportförderung
	1.09	Räumliche Planung und Entwicklung
	1.10	Bauen und Wohnen
	1.11	Ver- und Entsorgung
	1.12	Verkehrsflächen und -anlagen
	1.13	Natur- und Landschaftspflege
	1.14	Umweltschutz
	1.15	Wirtschaftsförderung und Tourismus
	1.16	Allgemeine Finanzwirtschaft

Haushaltsplan 2010

1.03 Schulträgeraufgaben

verantwortlich:

M. Herbstritt-Jungbluth



Teilergebnisplan		Ergebnis 2008	Ansatz 2009	Ansatz 2010	Planung 2011	Planung 2012	Planung 2013
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen		-865.100	-862.100	-829.100	-842.100	-867.100
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-3.497	-191.400	-191.400	-191.400	-191.400	-191.400
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte		-39.200	-39.200	-39.200	-39.200	-39.200
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-72	-18.500	-18.500	-18.500	-18.500	-18.500
7	+ Sonstige ordentliche Erträge		-18.380	-20.754	-20.754	-20.754	-20.754
10	= Ordentliche Erträge	-3.569	-1.132.580	-1.131.954	-1.098.954	-1.111.954	-1.136.954
11	- Personalaufwendungen		317.135	323.635	323.635	323.635	323.635
12	- Versorgungsaufwendungen		48.533	57.828	57.828	57.828	57.828
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	328.404	1.584.753	1.654.126	1.650.626	1.650.626	1.650.626
15	- Transferaufwendungen		28.800				
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	3.891	103.525	105.101	105.101	105.101	105.101
17	= Ordentliche Aufwendungen	332.295	2.082.746	2.140.689	2.137.189	2.137.189	2.137.189
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	328.727	950.166	1.008.735	1.038.235	1.025.235	1.000.235
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	328.727	950.166	1.008.735	1.038.235	1.025.235	1.000.235
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	328.727	950.166	1.008.735	1.038.235	1.025.235	1.000.235
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		2.967.847	3.312.941	4.064.662	3.429.146	2.792.429
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	328.727	3.918.012	4.321.675	5.102.897	4.454.381	3.792.663

Haushaltsplan 2010

1.03 Schulträgeraufgaben

verantwortlich:

M. Herbstritt-Jungbluth



Teilfinanzplan		Ergebnis 2008	Ansatz 2009	Ansatz 2010	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2011	Planung 2012	Planung 2013
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen		-865.100	-862.100		-829.100	-842.100	-867.100
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		-191.400	-191.400		-191.400	-191.400	-191.400
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte		-39.200	-39.200		-39.200	-39.200	-39.200
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen		-18.500	-18.500		-18.500	-18.500	-18.500
7	+ Sonstige Einzahlungen		-8.600	-8.600		-8.600	-8.600	-8.600
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		-1.122.800	-1.119.800		-1.086.800	-1.099.800	-1.124.800
10	- Personalauszahlungen		292.100	293.500		293.500	293.500	293.500
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen		1.583.000	1.650.500		1.647.000	1.647.000	1.647.000
14	- Transferauszahlungen		28.800					
15	- sonstige Auszahlungen		95.000	94.300		94.300	94.300	94.300
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		1.998.900	2.038.300		2.034.800	2.034.800	2.034.800
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)		876.100	918.500		948.000	935.000	910.000
18	+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen		-100.000					
23	= investive Einzahlungen		-100.000					
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen		200.000					
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen		30.000	45.000		33.000	33.000	33.000
29	- sonstige Investitionsauszahlungen			583.000		438.000	866.000	641.000
30	= investive Auszahlungen		230.000	628.000		471.000	899.000	674.000
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- / Auszahlung)		130.000	628.000		471.000	899.000	674.000

1.03	Schulträgeraufgaben
1.03.10	Grundschulen
1.03.11	Hauptschule
1.03.12	Realschule
1.03.13	Gymnasium
1.03.14	Förderschulzweckverband
1.03.15	Schülerbeförderung
1.03.16	Fördermaßnahmen für Schüler
1.03.17	Sonstige schulische Aufgaben

Beschreibung

Bereitstellung und Betrieb der vier gemeindlichen Grundschulen, Betreuung der Schülerinnen und Schüler nach Bedarf auch an Nachmittagen (OGS).

Der Schulbetrieb ist durch die Bereitstellung von sächlichen und personellen Voraussetzungen (Verwaltung, Hausmeister, pädagogische Kräfte in der OGS) sicherzustellen.

Bereitstellung von Räumlichkeiten für außerschulische Nutzungen z.B. an Sportvereine.

Langfristige Ziele

Sicherstellung und Weiterentwicklung eines bedarfsgerechten, wohnungsnahen und zukunftsorientierten Grundschulangebots. Koordinierung der Angebote der OGS, Umfeld für qualifizierte Lehrer schaffen sowie bedarfsgerechte Betreuungsangebote an Nachmittagen.

Auftragsgrundlage

Landesverfassung NRW, Schulgesetz, entsprechende Verordnungen des Landes NRW.

Zielgruppen

Grundschülerinnen, Grundschüler und ihre Erziehungsberechtigten, Schulleitungen und Lehrkräfte, OGS-Leitungen und deren Mitarbeiter, Vereine und Einrichtungen.

Allgemeine Kennzahlen

Aufwand pro Grundschüler

Spezifische Kennzahlen

Sachaufwand/Schüler; Gebäudeaufwand/Schüler, Anzahl der Schüler in Betreuungsangeboten, Auspendler nach der Grundschule, Verteilung der Grundschüler auf weiterführende Schulen;
Vereinssport: Anzahl der Nutzungen/Teilnehmerzahl

Haushaltsplan 2010

verantwortlich:

M. Herbstritt-Jungbluth

1.03 Schulträgeraufgaben

1.03.10 Grundschulen



Teilergebnisplan		Ergebnis 2008	Ansatz 2009	Ansatz 2010	Planung 2011	Planung 2012	Planung 2013
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen		-284.200	-284.200	-284.200	-284.200	-284.200
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-3.497	-173.400	-173.400	-173.400	-173.400	-173.400
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte		-17.400	-17.400	-17.400	-17.400	-17.400
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen		-4.100	-4.100	-4.100	-4.100	-4.100
7	+ Sonstige ordentliche Erträge		-2.000	-2.000	-2.000	-2.000	-2.000
10	= Ordentliche Erträge	-3.497	-481.100	-481.100	-481.100	-481.100	-481.100
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	245.846	576.600	615.200	615.200	615.200	615.200
15	- Transferaufwendungen		28.800				
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	438	33.000	33.300	33.300	33.300	33.300
17	= Ordentliche Aufwendungen	246.284	638.400	648.500	648.500	648.500	648.500
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	242.787	157.300	167.400	167.400	167.400	167.400
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	242.787	157.300	167.400	167.400	167.400	167.400
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	242.787	157.300	167.400	167.400	167.400	167.400
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		1.780.010	1.811.930	2.551.508	1.916.941	1.211.638
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	242.787	1.937.310	1.979.330	2.718.908	2.084.341	1.379.038

Planerläuterung Teilergebnisplan

Zu 2: - Zuwendungen und allgemeine Umlagen

Der Gesamtbetrag der Zuwendungen für die 4 Grundschulen teilt sich in die Landeszuweisungen für diverse Maßnahmen und den Kreiszuschuss für die Betriebskosten der Offenen Ganztagschule (OGS) auf. Die Landeszuweisungen werden u.a. für die zusätzliche Schülerbetreuung, die Sprachkursförderung für Migrantenkinder, die allgemeine Fortbildung und Weiterbildung, den Betriebskostenzuschuss OGS sowie das Projekt "Kein Kind ohne Mahlzeit" gewährt.

Zu 4: - Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte

Bei der veranschlagten Haushaltsposition handelt es sich um die Elternbeiträge und die Essensgeldbeiträge für die Offene Ganztagschule (OGS). Die Elternbeiträge für die OGS sind der Höhe nach einkommensabhängig und können bis zu 100,-- Euro betragen. In der Kalkulation wird von einem tatsächlichen Einnahmebeitrag von monatlich 55,-- Euro ausgegangen. Für die vier Grundschulen wurden entsprechend der Anmeldungen 200 Betreuungsplätze hochgerechnet.

Neben den satzungsmäßig erhobenen Elternbeiträgen werden die Essensgeldbeiträge durch einen separaten Veranlagungsbescheid angefordert. Analog erfolgt in gleicher Höhe die Bezahlung des Essensgeldes (Pauschalbetrag) an den Maßnahmeträger.

Zu 13: - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Der überwiegende Anteil aus den für die 4 Grundschulen zur Verfügung stehenden Mitteln wird bei den nachfolgend aufgeführten Sachkonten für folgende Aufwendungen eingesetzt:

523610 Unterhaltung der Datenverarbeitungseinrichtung

524200 Lehrmittel nach Lernmittelfreiheitsgesetz

524300 Lehr- und Unterrichtsmittel

524900 Andere sonst. Verw.- u. Betriebsaufwendungen (Schulbudget)

524906 Betriebskosten OGS

525601 Aufwandserstattungen an Techn. Betrieb Engelsk.-Lindlar (TeBEL)

525900 Erstattungen an übrige Bereiche (hier: Weiterleitung Essensgeldbeiträge OGS an Maßnahmeträger)

541200 Aus- und Fortbildung

Haushaltsplan 2010

verantwortlich:

M. Herbstritt-Jungbluth

1.03 Schulträgeraufgaben

1.03.10 Grundschulen



Teilfinanzplan		Ergebnis 2008	Ansatz 2009	Ansatz 2010	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2011	Planung 2012	Planung 2013
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen		-284.200	-284.200		-284.200	-284.200	-284.200
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		-173.400	-173.400		-173.400	-173.400	-173.400
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte		-17.400	-17.400		-17.400	-17.400	-17.400
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen		-4.100	-4.100		-4.100	-4.100	-4.100
7	+ Sonstige Einzahlungen		-2.000	-2.000		-2.000	-2.000	-2.000
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		-481.100	-481.100		-481.100	-481.100	-481.100
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen		576.600	615.200		615.200	615.200	615.200
14	- Transferauszahlungen		28.800					
15	- sonstige Auszahlungen		33.000	33.300		33.300	33.300	33.300
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		638.400	648.500		648.500	648.500	648.500
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)		157.300	167.400		167.400	167.400	167.400
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen		10.000	22.000		10.000	10.000	10.000
30	= investive Auszahlungen		10.000	22.000		10.000	10.000	10.000
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- / Auszahlung)		10.000	22.000		10.000	10.000	10.000

Haushaltsplan 2010

verantwortlich:

M. Herbstritt-Jungbluth

1.03 Schulträgeraufgaben

1.03.10 Grundschulen



Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2008	Ansatz 2009	Ansatz 2010	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2011	Planung 2012	Planung 2013	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamteinzahlungen/-auszahlungen
2	- Summe der investiven Auszahlungen		10.000	22.000		10.000	10.000	10.000	10.000	62.000
3	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)		10.000	22.000		10.000	10.000	10.000	10.000	62.000

Planerläuterung Maßnahmenplan**Zu 2 – Summe der investiven Auszahlungen**

Über dieses Position wird überwiegend der Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens (über 410,-- €) bei den vier gemeindlichen Grundschulen abgewickelt.

Eine Erhöhung der Haushaltsmittel für 2010 gegenüber dem Ansatz des Vorjahres erfolgt aufgrund der Neueinrichtung der Bürozimmer des Schulleiterzimmers, des stellvertretenden Schulleiters und des Sekretariats bei der Grundschule Engelskirchen. Darüber hinaus ist hier auch die Anschaffung eines Beamers vorgesehen. Außerdem soll bei der Grundschule Loope das Sekretariat mit neuem Mobiliar ausgestattet werden, das den Anforderungen an einen modereren PC-unterstützten Arbeitsplatz gerecht wird.

Haushaltsplan 2010

verantwortlich:

M. Herbstritt-Jungbluth

1.03 Schulträgeraufgaben

1.03.10 Grundschulen



Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2008	Ansatz 2009	Ansatz 2010	Planung 2011	Planung 2012	Planung 2013
1	Schüler (PRS)		751,00	765,00	765,00	765,00	765,00
2	Aufwand/Schüler (VAL)			218,82	218,82	218,82	218,82
3	Sachaufwand/Schüler (VAL)			805,75	805,75	805,75	805,75
4	Gebäudeaufwand/Schüler (VAL)			1.207,80	1.207,80	1.207,80	1.207,80
5	Schülerzahl in Betreuungsangeboten (PRS)			189,00	189,00	189,00	189,00
6	Auspendler nach der Grundschule (PRS)			44,00	44,00	44,00	44,00
7	Verteilung GSchüler - weiterführ.Schulen (VAL)			163,00	163,00	163,00	163,00
8	Vereinssport: Nutzung in Stunden (ST)			6.620,00	6.620,00	6.620,00	6.620,00
9	Vereinssport: Anzahl der Teilnehmer (PRS)			77.360,00	77.360,00	77.360,00	77.360,00

1.03	Schulträgeraufgaben
1.03.10	Grundschulen
1.03.11	Hauptschule
1.03.12	Realschule
1.03.13	Gymnasium
1.03.14	Förderschulzweckverband
1.03.15	Schülerbeförderung
1.03.16	Fördermaßnahmen für Schüler
1.03.17	Sonstige schulische Aufgaben

<u>Beschreibung</u>	<p>Bereitstellung und Betrieb der gemeindlichen Ganztags Hauptschule mit Übermittagsangebot (Mensa und Betreuung).</p> <p>Der Schulbetrieb ist durch die Bereitstellung von sächlichen und personellen Voraussetzungen (Verwaltung, Hausmeister) sicherzustellen.</p> <p>Bereitstellung von Räumlichkeiten im Bedarfsfall für außerschulische Nutzungen.</p>
<u>Langfristige Ziele</u>	<p>Wir haben ein hervorragendes Lernumfeld, in dem die Hauptschule als Ganztagschule ihren Unterricht bedarfsgerecht und zukunftsorientiert anbietet.</p> <p>Durchlässigkeit des Schulsystems sicherstellen, Anzahl der Auspendler reduzieren, Umfeld für qualifizierte Lehrer schaffen</p>
<u>Auftragsgrundlage</u>	<p>Landesverfassung NRW, Schulgesetz, entsprechende Verordnungen des Landes NRW</p>
<u>Zielgruppen</u>	<p>Hauptschülerinnen, Hauptschüler und ihre Erziehungsberechtigten, Schulleitung und Lehrkräfte, Betreuungskräfte, Vereine und Einrichtungen</p>
<u>Allgemeine Kennzahlen</u>	<p>Aufwand pro Hauptschüler</p>
<u>Spezifische Kennzahlen</u>	<p>Sachaufwand/Schüler; Gebäudeaufwand/Schüler, Anzahl der Abgänge/Abschlüsse (Q-Vermerk), Anzahl der Schüler in Betreuungsangeboten;</p> <p>Außerschulische Nutzung: Anzahl der Nutzungen/Teilnehmerzahl, Vereinsport: Anzahl der Nutzungen/Teilnehmerzahl</p>

Haushaltsplan 2010

verantwortlich:

M. Herbstritt-Jungbluth

1.03 Schulträgeraufgaben

1.03.11 Hauptschule



Teilergebnisplan		Ergebnis 2008	Ansatz 2009	Ansatz 2010	Planung 2011	Planung 2012	Planung 2013
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen		-700	-700	-700	-700	-700
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		-18.000	-18.000	-18.000	-18.000	-18.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte		-500	-500	-500	-500	-500
7	+ Sonstige ordentliche Erträge		-2.000	-2.000	-2.000	-2.000	-2.000
10	= Ordentliche Erträge		-21.200	-21.200	-21.200	-21.200	-21.200
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	4.329	60.600	67.700	67.700	67.700	67.700
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	417	11.600	10.700	10.700	10.700	10.700
17	= Ordentliche Aufwendungen	4.746	72.200	78.400	78.400	78.400	78.400
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	4.746	51.000	57.200	57.200	57.200	57.200
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	4.746	51.000	57.200	57.200	57.200	57.200
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	4.746	51.000	57.200	57.200	57.200	57.200
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		399.445	424.924	415.366	433.314	452.885
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	4.746	450.445	482.124	472.566	490.514	510.085

Haushaltsplan 2010

verantwortlich:

M. Herbstritt-Jungbluth

1.03 Schulträgeraufgaben

1.03.11 Hauptschule



Teilfinanzplan		Ergebnis 2008	Ansatz 2009	Ansatz 2010	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2011	Planung 2012	Planung 2013
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen		-700	-700		-700	-700	-700
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		-18.000	-18.000		-18.000	-18.000	-18.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte		-500	-500		-500	-500	-500
7	+ Sonstige Einzahlungen		-2.000	-2.000		-2.000	-2.000	-2.000
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		-21.200	-21.200		-21.200	-21.200	-21.200
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen		60.600	67.700		67.700	67.700	67.700
15	- sonstige Auszahlungen		11.600	10.700		10.700	10.700	10.700
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		72.200	78.400		78.400	78.400	78.400
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)		51.000	57.200		57.200	57.200	57.200
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen		6.000	9.000		9.000	9.000	9.000
30	= investive Auszahlungen		6.000	9.000		9.000	9.000	9.000
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- / Auszahlung)		6.000	9.000		9.000	9.000	9.000

Haushaltsplan 2010

verantwortlich:
M. Herbstritt-Jungbluth

1.03 Schulträgeraufgaben

1.03.11 Hauptschule



		Ergebnis 2008	Ansatz 2009	Ansatz 2010	Verpflich- tungs- ermäch- tigungen	Planung 2011	Planung 2012	Planung 2013	bisher bereit- gestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahl- ungen/ -auszahl- ungen
2	- Summe der investiven Auszahlungen		6.000	9.000		9.000	9.000	9.000	6.000	42.000
3	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)		6.000	9.000		9.000	9.000	9.000	6.000	42.000

Haushaltsplan 2010

verantwortlich:

M. Herbstritt-Jungbluth

1.03 Schulträgeraufgaben

1.03.11 Hauptschule



Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2008	Ansatz 2009	Ansatz 2010	Planung 2011	Planung 2012	Planung 2013
1	Schüler (PRS)		274,00	240,00	240,00	240,00	240,00
2	Aufwand/Schüler (VAL)			238,33	238,33	238,33	238,33
3	Sachaufwand/Schüler (VAL)			285,00	285,00	285,00	285,00
4	Gebäudeaufwand/Schüler (VAL)			568,54	568,54	568,54	568,54
5	Schülerzahl in Betreuungsangeboten (PRS)			53,00	53,00	53,00	53,00
6	Vereinssport: Nutzungen in Stunden (ST)			1.050,00	1.050,00	1.050,00	1.050,00
7	Vereinssport: Anzahl der Teilnehmer (PRS)			6.800,00	6.800,00	6.800,00	6.800,00
8	Zahl d. Abgänge/Abschlüsse (Q-Vermerk)			10,00	10,00	10,00	10,00

1.03	Schulträgeraufgaben
1.03.10	Grundschulen
1.03.11	Hauptschule
1.03.12	Realschule
1.03.13	Gymnasium
1.03.14	Förderschulzweckverband
1.03.15	Schülerbeförderung
1.03.16	Fördermaßnahmen für Schüler
1.03.17	Sonstige schulische Aufgaben

<u>Beschreibung</u>	<p>Bereitstellung und Betrieb der gemeindlichen Realschule.</p> <p>Betreuung der Schülerinnen und Schüler nach Bedarf auch an Nachmittagen.</p> <p>Der Schulbetrieb ist durch die Bereitstellung von sächlichen und personellen Voraussetzungen (Verwaltung, Hausmeister) sicherzustellen.</p> <p>Bereitstellung von Räumlichkeiten im Bedarfsfall für außerschulische Nutzungen.</p>
<u>Langfristige Ziele</u>	<p>Wir haben ein hervorragendes Lernumfeld, in dem die Realschule als Schulform ihren Unterricht bedarfsgerecht und zukunftsorientiert anbietet.</p> <p>Durchlässigkeit des Schulsystems sicherstellen, Anzahl der Auspendler reduzieren, Umfeld für qualifizierte Lehrer schaffen</p>
<u>Auftragsgrundlage</u>	<p>Landesverfassung NRW, Schulgesetz, entsprechende Verordnungen des Landes NRW</p>
<u>Zielgruppen</u>	<p>Realschülerinnen, Realschüler und ihre Erziehungsberechtigten, Schulleitung und Lehrkräfte, Betreuungskräfte (z.B. Musikschule und andere Kooperationspartner), Vereine und Einrichtungen</p>
<u>Allgemeine Kennzahlen</u>	<p>Aufwand pro Realschüler</p>
<u>Spezifische Kennzahlen</u>	<p>Sachaufwand/Schüler; Gebäudeaufwand/Schüler, Anzahl der Abgänge/Abschlüsse (Q-Vermerk), Anzahl der Schüler in pädagogischer Übermittagsbetreuung;</p> <p>Außerschulische Nutzung: Anzahl der Nutzungen/Teilnehmerzahl, Vereinssport: Anzahl der Nutzungen/Teilnehmerzahl</p>

Haushaltsplan 2010

verantwortlich:

M. Herbstritt-Jungbluth

1.03 Schulträgeraufgaben

1.03.12 Realschule



Teilergebnisplan		Ergebnis 2008	Ansatz 2009	Ansatz 2010	Planung 2011	Planung 2012	Planung 2013
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen		-600	-600	-600	-600	-600
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte		-6.000	-6.000	-6.000	-6.000	-6.000
7	+ Sonstige ordentliche Erträge		-2.600	-2.600	-2.600	-2.600	-2.600
10	= Ordentliche Erträge		-9.200	-9.200	-9.200	-9.200	-9.200
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2.032	48.500	50.200	50.200	50.200	50.200
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.479	17.300	17.300	17.300	17.300	17.300
17	= Ordentliche Aufwendungen	3.511	65.800	67.500	67.500	67.500	67.500
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	3.511	56.600	58.300	58.300	58.300	58.300
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	3.511	56.600	58.300	58.300	58.300	58.300
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	3.511	56.600	58.300	58.300	58.300	58.300
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		428.744	469.451	461.174	477.690	497.225
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	3.511	485.344	527.751	519.474	535.990	555.525

Haushaltsplan 2010

verantwortlich:

M. Herbstritt-Jungbluth

1.03 Schulträgeraufgaben

1.03.12 Realschule



Teilfinanzplan		Ergebnis 2008	Ansatz 2009	Ansatz 2010	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2011	Planung 2012	Planung 2013
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen		-600	-600		-600	-600	-600
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte		-6.000	-6.000		-6.000	-6.000	-6.000
7	+ Sonstige Einzahlungen		-2.600	-2.600		-2.600	-2.600	-2.600
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		-9.200	-9.200		-9.200	-9.200	-9.200
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen		48.500	50.200		50.200	50.200	50.200
15	- sonstige Auszahlungen		17.300	17.300		17.300	17.300	17.300
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		65.800	67.500		67.500	67.500	67.500
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)		56.600	58.300		58.300	58.300	58.300
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen		7.000	7.000		7.000	7.000	7.000
30	= investive Auszahlungen		7.000	7.000		7.000	7.000	7.000
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- J. Auszahlung)		7.000	7.000		7.000	7.000	7.000

Haushaltsplan 2010

verantwortlich:

M. Herbstritt-Jungbluth

1.03 Schulträgeraufgaben

1.03.12 Realschule



Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2008	Ansatz 2009	Ansatz 2010	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2011	Planung 2012	Planung 2013	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamteinzahlungen/-auszahlungen
2	- Summe der investiven Auszahlungen		7.000	7.000		7.000	7.000	7.000	7.000	35.000
3	= Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)		7.000	7.000		7.000	7.000	7.000	7.000	35.000

Haushaltsplan 2010

verantwortlich:

M. Herbstritt-Jungbluth

1.03 Schulträgeraufgaben

1.03.12 Realschule



Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2008	Ansatz 2009	Ansatz 2010	Planung 2011	Planung 2012	Planung 2013
1	Schüler (PRS)		426,00	398,00	398,00	398,00	398,00
2	Aufwand/Schüler (VAL)			146,48	146,48	146,48	146,48
3	Sachaufwand/Schüler (VAL)			127,64	127,64	127,64	127,64
4	Gebäudeaufwand/Schüler (VAL)			342,84	342,84	342,84	342,84
5	Schülerzahl in Betreuungsangeboten (PRS)			80,00	80,00	80,00	80,00
6	Vereinssport: Nutzungen in Stunden (ST)			1.050,00	1.050,00	1.050,00	1.050,00
7	Vereinssport: Anzahl der Teilnehmer (PRS)			6.800,00	6.800,00	6.800,00	6.800,00
8	Zahl d. Abgänge/Abschlüsse (Q-Vermerk)			45,00	45,00	45,00	45,00

1.03	Schulträgeraufgaben
1.03.10	Grundschulen
1.03.11	Hauptschule
1.03.12	Realschule
1.03.13	Gymnasium
1.03.14	Förderschulzweckverband
1.03.15	Schülerbeförderung
1.03.16	Fördermaßnahmen für Schüler
1.03.17	Sonstige schulische Aufgaben

Beschreibung

Bereitstellung und Betrieb des gemeindlichen Gymnasiums.

Betreuung der Schülerinnen und Schüler auch an Nachmittagen.

Der Schulbetrieb ist durch die Bereitstellung von sächlichen und personellen Voraussetzungen (Verwaltung, Hausmeister) sicherzustellen.

Bereitstellung von Räumlichkeiten für außerschulische Nutzung (z.B. Vereine, Einrichtungen).

Langfristige Ziele

Wir haben ein hervorragendes Lernumfeld, in dem das Gymnasium seinen Unterricht bedarfsgerecht und zukunftsorientiert anbietet;
Durchlässigkeit des Schulsystems sicherstellen, Anzahl der Auspendler reduzieren, Umfeld für qualifizierte Lehrer schaffen;

Ziele Haushaltsjahr 2010

Die in den politischen Gremien beschlossenen und mit der Kommunalaufsicht abgestimmten Maßnahmen werden umgesetzt.

Auftragsgrundlage

Landesverfassung NRW, Schulgesetz, entsprechende Verordnungen des Landes NRW

Zielgruppen

Gymnasiastinnen, Gymnasiasten und ihre Erziehungsberechtigten, Schulleitung und Lehrkräfte, Betreuungskräfte Vereine und Einrichtungen

Allgemeine Kennzahlen

Aufwand pro Gymnasiast

**Spezifische
Kennzahlen**

Sachaufwand/Gymnasiast; Gebäudeaufwand/Gymnasiast, Anzahl der Abgänge/Abschlüsse (Q-Vermerk), Anzahl der Abbrecher, Anzahl der Schüler in pädagogischer Übermittagsbetreuung;
Außerschulische Nutzung: Anzahl der Nutzungen/Teilnehmerzahl,
Vereinssport: Anzahl der Nutzungen/Teilnehmerzahl

Haushaltsplan 2010

verantwortlich:

M. Herbstritt-Jungbluth

1.03 Schulträgeraufgaben

1.03.13 Gymnasium



Teilergebnisplan		Ergebnis 2008	Ansatz 2009	Ansatz 2010	Planung 2011	Planung 2012	Planung 2013
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen		-1.100	-1.100	-1.100	-1.100	-1.100
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte		-15.300	-15.300	-15.300	-15.300	-15.300
7	+ Sonstige ordentliche Erträge		-2.000	-2.000	-2.000	-2.000	-2.000
10	= Ordentliche Erträge		-18.400	-18.400	-18.400	-18.400	-18.400
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	42.557	81.800	80.600	80.600	80.600	80.600
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.557	32.600	32.500	32.500	32.500	32.500
17	= Ordentliche Aufwendungen	44.115	114.400	113.100	113.100	113.100	113.100
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	44.115	96.000	94.700	94.700	94.700	94.700
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	44.115	96.000	94.700	94.700	94.700	94.700
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	44.115	96.000	94.700	94.700	94.700	94.700
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		554.460	691.541	674.722	691.937	720.865
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	44.115	650.460	786.241	769.422	786.637	815.565

Haushaltsplan 2010

verantwortlich:

M. Herbstritt-Jungbluth

1.03 Schulträgeraufgaben

1.03.13 Gymnasium



Teilfinanzplan		Ergebnis 2008	Ansatz 2009	Ansatz 2010	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2011	Planung 2012	Planung 2013
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen		-1.100	-1.100		-1.100	-1.100	-1.100
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte		-15.300	-15.300		-15.300	-15.300	-15.300
7	+ Sonstige Einzahlungen		-2.000	-2.000		-2.000	-2.000	-2.000
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		-18.400	-18.400		-18.400	-18.400	-18.400
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen		81.800	80.600		80.600	80.600	80.600
15	- sonstige Auszahlungen		32.600	32.500		32.500	32.500	32.500
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		114.400	113.100		113.100	113.100	113.100
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)		96.000	94.700		94.700	94.700	94.700
18	+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen		-100.000					
23	= investive Einzahlungen		-100.000					
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen		200.000					
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen		7.000	7.000		7.000	7.000	7.000
29	- sonstige Investitionsauszahlungen			583.000		438.000	866.000	641.000
30	= investive Auszahlungen		207.000	590.000		445.000	873.000	648.000
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./- Auszahlung)		107.000	590.000		445.000	873.000	648.000

Haushaltsplan 2010

verantwortlich:

M. Herbstritt-Jungbluth

1.03 Schulträgeraufgaben

1.03.13 Gymnasium



Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2008	Ansatz 2009	Ansatz 2010	Verpflichtungs-ermächtigungen	Planung 2011	Planung 2012	Planung 2013	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamteinzahlung / -auszahlungen
5000035 Ganztagsbetreuung ATG										
1	- Einzahlungen aus Investitionszuwendungen		-100.000						-100.000	-100.000
6	= Summe Einzahlungen		-100.000						-100.000	-100.000
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen		200.000						200.000	200.000
13	= Summe Auszahlungen		200.000						200.000	200.000
14	= Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)		100.000						100.000	100.000

Planerläuterung Maßnahmenplan

Mit der gestarteten Ganztagsoffensive der Landesregierung zum Ausbau von Realschulen, Gymnasien zu gebundenen Ganztagschulen, eröffnete das so genannte 1000 Schulen Programm Fördermöglichkeiten für Schulen zum Ausbau von Mensen und Aufenthaltsräumen. In den Schulmitwirkungsgruppen und bei der Schulleitung bestand Einigkeit, dass für das Aggertalgymnasium zunächst als Provisorium eine Übermittagsverpflegung in Eigenregie organisiert wird. Die Fördermittel des Landes (1000 Schulen Programm) wurden beantragt und entsprechende Planungsvarianten für eine Übermittagsbetreuung am Aggertalgymnasium berücksichtigt.

Haushaltsplan 2010

verantwortlich:

M. Herbstritt-Jungbluth

1.03 Schulträgeraufgaben

1.03.13 Gymnasium



Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2008	Ansatz 2009	Ansatz 2010	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2011	Planung 2012	Planung 2013	bisher bereitgest ellt (einschl. Sp.2)	Gesamt-einzahlung en / - auszahlung en
5000063 Aggertalgymn. - Sanierung/Modernisierung										
12	- Sonstige Investitionsauszahlungen			583.000		438.000	866.000	641.000		2.528.000
13	= Summe Auszahlungen			583.000		438.000	866.000	641.000		2.528.000
14	= Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)			583.000		438.000	866.000	641.000		2.528.000

Planerläuterung Maßnahmenplan

Es wurde der investive Sanierungs- und Modernisierungsbedarf des Aggertalgymnasiums entsprechend der Prioritätenliste und unter Berücksichtigung von Grundstückserlösen aufgenommen.

Haushaltsplan 2010

verantwortlich:
M. Herbstritt-Jungbluth

1.03 Schulträgeraufgaben

1.03.13 Gymnasium



Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2008	Ansatz 2009	Ansatz 2010	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2011	Planung 2012	Planung 2013	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamteinzahlungen/-auszahlungen
2	- Summe der investiven Auszahlungen		7.000	7.000		7.000	7.000	7.000	7.000	35.000
3	= Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)		7.000	7.000		7.000	7.000	7.000	7.000	35.000

Haushaltsplan 2010

verantwortlich:

M. Herbstritt-Jungbluth

1.03 Schulträgeraufgaben

1.03.13 Gymnasium



Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2008	Ansatz 2009	Ansatz 2010	Planung 2011	Planung 2012	Planung 2013
1	Schüler (PRS)		773,00	748,00	748,00	748,00	748,00
2	Aufwand/Schüler (VAL)			126,60	126,60	126,60	126,60
3	Sachaufwand/Schüler (VAL)			109,22	109,22	109,22	109,22
4	Gebäudeaufwand/Schüler (VAL)			299,00	299,00	299,00	299,00
5	Schülerzahl in Betreuungsangeboten (PRS)			285,00	285,00	285,00	285,00
6	Vereinssport: Nutzungen in Stunden (ST)			1.580,00	1.580,00	1.580,00	1.580,00
7	Vereinssport: Anzahl der Teilnehmer (PRS)			17.680,00	17.680,00	17.680,00	17.680,00
8	Außerschul. Nutzung: Anzahl d. Nutzungen (ST)			278,00	278,00	278,00	278,00
9	Außerschul. Nutzung: Teilnehmerzahl (PRS)			157,00	157,00	157,00	157,00

1.03	Schulträgeraufgaben
1.03.10	Grundschulen
1.03.11	Hauptschule
1.03.12	Realschule
1.03.13	Gymnasium
1.03.14	Förderschulzweckverband
1.03.15	Schülerbeförderung
1.03.16	Fördermaßnahmen für Schüler
1.03.17	Sonstige schulische Aufgaben

<u>Beschreibung</u>	Der Zweckverband der Förderschulen ist eine Einrichtung, die durch die Bereitstellung von Förderschulen der Erziehung und Ausbildung von Kindern und Jugendlichen dient, die schulfähig sind, aber infolge körperlicher, geistiger oder seelischer Besonderheiten in den allgemeinbildenden Schulen nicht die von ihnen benötigte Erziehung und Ausbildung erfahren können.
<u>Langfristige Ziele</u>	Die Mitgliedschaft im Zweckverband der Förderschulen wird aufrechterhalten.
<u>Auftragsgrundlage</u>	Landesverfassung NRW, Schulgesetz, entsprechende Verordnungen des Landes
<u>Zielgruppen</u>	Schülerinnen und Schüler mit einer Lernbehinderung
<u>Allgemeine Kennzahlen</u>	Aufwand pro Förderschulkind
<u>Spezifische Kennzahlen</u>	Gemeindeanteil lt. Satzung des Zweckverbandes der Förderschulen

Haushaltsplan 2010

verantwortlich:

M. Herbstritt-Jungbluth

1.03 Schulträgeraufgaben

1.03.14 Förderschulzweckverband



Teilergebnisplan		Ergebnis 2008	Ansatz 2009	Ansatz 2010	Planung 2011	Planung 2012	Planung 2013
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		140.000	140.000	140.000	140.000	140.000
17	= Ordentliche Aufwendungen		140.000	140.000	140.000	140.000	140.000
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)		140.000	140.000	140.000	140.000	140.000
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)		140.000	140.000	140.000	140.000	140.000
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)		140.000	140.000	140.000	140.000	140.000
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)		140.000	140.000	140.000	140.000	140.000

Planerläuterung Teilergebnisplan**Zu 13: - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen**

Es handelt sich bei den veranschlagten Mitteln um die Weiterleitung der Umlage für den Zweckverband der Schulen für Lernbehinderte (Sonderschulen) entsprechend der Beschlusslage der Schulverbandsversammlung im laufenden Haushaltsjahr.

Haushaltsplan 2010

verantwortlich:

M. Herbstritt-Jungbluth

1.03 Schulträgeraufgaben

1.03.14 Förderschulzweckverband



Teilfinanzplan		Ergebnis 2008	Ansatz 2009	Ansatz 2010	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2011	Planung 2012	Planung 2013
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen		140.000	140.000		140.000	140.000	140.000
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		140.000	140.000		140.000	140.000	140.000
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)		140.000	140.000		140.000	140.000	140.000

Haushaltsplan 2010

verantwortlich:

M. Herbstritt-Jungbluth

1.03 Schulträgeraufgaben

1.03.14 Förderschulzweckverband



Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2008	Ansatz 2009	Ansatz 2010	Planung 2011	Planung 2012	Planung 2013
1	Aufwand/Schüler (VAL)			7.000,00	7.000,00	7.000,00	7.000,00
2	Gemeindeanteil lt. Satzung (VAL)			140.000,00	140.000,00	140.000,00	140.000,00

1.03	Schulträgeraufgaben
1.03.10	Grundschulen
1.03.11	Hauptschule
1.03.12	Realschule
1.03.13	Gymnasium
1.03.14	Förderschulzweckverband
1.03.15	Schülerbeförderung
1.03.16	Fördermaßnahmen für Schüler
1.03.17	Sonstige schulische Aufgaben

Beschreibung

Beförderung der Schülerinnen und Schüler zur Schule und zu externen Unterrichtsstätten (z. B. Sporthallen, Hallenbad Lindlar), Abschluss und Abrechnung der Verträge mit den Beförderungsunternehmern, Berechnung und Bescheiderteilung der zu erstattenden Schülerfahrkosten.

Langfristige Ziele

Alle anspruchsberechtigten Schüler (Öffentlicher Personennahverkehr -ÖPNV-, Schülerspezialverkehr) werden sicher und kostengünstig zur Schule befördert.

Auftragsgrundlage

Schülerfahrkostenverordnung

Zielgruppen

Schülerinnen und Schüler aller Schulformen und ihre Erziehungsberechtigten, Schulleitungen

Allgemeine Kennzahlen

Aufwand pro anspruchsberechtigten Schüler

Spezifische Kennzahlen

Anzahl der Beschwerden

Haushaltsplan 2010

verantwortlich:

M. Herbstritt-Jungbluth

1.03 Schulträgeraufgaben

1.03.15 Schülerbeförderung



Teilergebnisplan		Ergebnis 2008	Ansatz 2009	Ansatz 2010	Planung 2011	Planung 2012	Planung 2013
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-72	-14.400	-14.400	-14.400	-14.400	-14.400
10	= Ordentliche Erträge	-72	-14.400	-14.400	-14.400	-14.400	-14.400
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	33.640	618.000	635.800	635.800	635.800	635.800
17	= Ordentliche Aufwendungen	33.640	618.000	635.800	635.800	635.800	635.800
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	33.568	603.600	621.400	621.400	621.400	621.400
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	33.568	603.600	621.400	621.400	621.400	621.400
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	33.568	603.600	621.400	621.400	621.400	621.400
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	33.568	603.600	621.400	621.400	621.400	621.400

Planerläuterung Teilergebnisplan**Zu 13: - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen**

Die Berechnung der Schülerbeförderungskosten für alle vier Grundschulen, der Haupt- und Realschule sowie das Aggertalgymnasium wurde anhand der ermittelten Schülerzahlen vorgenommen. Darüber hinaus wurde die vertraglich vereinbarte Tarifierhöhung im Schülerspezialverkehr ab dem laufenden Schuljahr berücksichtigt.

Haushaltsplan 2010

verantwortlich:
M. Herbstritt-Jungbluth

1.03 Schulträgeraufgaben

1.03.15 Schülerbeförderung



Teilfinanzplan		Ergebnis 2008	Ansatz 2009	Ansatz 2010	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2011	Planung 2012	Planung 2013
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen		-14.400	-14.400		-14.400	-14.400	-14.400
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		-14.400	-14.400		-14.400	-14.400	-14.400
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen		618.000	635.800		635.800	635.800	635.800
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		618.000	635.800		635.800	635.800	635.800
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)		603.600	621.400		621.400	621.400	621.400

Haushaltsplan 2010

verantwortlich:

M. Herbstritt-Jungbluth

1.03 Schulträgeraufgaben

1.03.15 Schülerbeförderung



Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2008	Ansatz 2009	Ansatz 2010	Planung 2011	Planung 2012	Planung 2013
1	Anzahl Beschwerden/Jahr (ST)			5,00	5,00	5,00	5,00
2	Aufwand/anspruchsberechtigte Schüler (VAL)			397,82	397,82	397,82	397,82

1.03	Schulträgeraufgaben
1.03.10	Grundschulen
1.03.11	Hauptschule
1.03.12	Realschule
1.03.13	Gymnasium
1.03.14	Förderschulzweckverband
1.03.15	Schülerbeförderung
1.03.16	Fördermaßnahmen für Schüler
1.03.17	Sonstige schulische Aufgaben

Beschreibung

Mithilfe bei der Beantragung von besonderen Fördermaßnahmen in den Schulen, derzeit z.B. Betreuungspauschalen OGS, Kunst und Schule, Geld oder Stelle, Kein Kind ohne Mahlzeit

Bedarfsgerechte zusätzliche Schulsportangebote

Mitwirkung bei der Gewährleistung der Sicherheit der Schulwege

Langfristige Ziele

Optimale Nutzung von Fördermaßnahmen und Gewährleistung sicherer Schulwege

Auftragsgrundlage

Runderlasse des Ministeriums für Schule und Weiterbildung, Schülerfahrkostenverordnung, Ratsbeschlüsse

Zielgruppen

Grundschüler und Schüler der weiterführenden Schulen

Haushaltsplan 2010

verantwortlich:

M. Herbstritt-Jungbluth

1.03 Schulträgeraufgaben

1.03.16 Fördermaßnahmen für Schüler



Teilergebnisplan		Ergebnis 2008	Ansatz 2009	Ansatz 2010	Planung 2011	Planung 2012	Planung 2013
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen		-57.500	-57.500	-57.500	-57.500	-57.500
10	= Ordentliche Erträge		-57.500	-57.500	-57.500	-57.500	-57.500
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		57.500	57.500	57.500	57.500	57.500
17	= Ordentliche Aufwendungen		57.500	57.500	57.500	57.500	57.500

Haushaltsplan 2010

verantwortlich:

M. Herbstritt-Jungbluth

1.03 Schulträgeraufgaben

1.03.16 Fördermaßnahmen für Schüler



Teilfinanzplan		Ergebnis 2008	Ansatz 2009	Ansatz 2010	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2011	Planung 2012	Planung 2013
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen		-57.500	-57.500		-57.500	-57.500	-57.500
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		-57.500	-57.500		-57.500	-57.500	-57.500
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen		57.500	57.500		57.500	57.500	57.500
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		57.500	57.500		57.500	57.500	57.500

1.03	Schulträgeraufgaben
1.03.10	Grundschulen
1.03.11	Hauptschule
1.03.12	Realschule
1.03.13	Gymnasium
1.03.14	Förderschulzweckverband
1.03.15	Schülerbeförderung
1.03.16	Fördermaßnahmen für Schüler
1.03.17	Sonstige schulische Aufgaben

<u>Beschreibung</u>	Allgemeine Aufgaben der Schulverwaltung, Schulentwicklungsplanung
<u>Langfristige Ziele</u>	Die allgemeinen Aufgaben der Schulverwaltung werden erfüllt. Die Schulentwicklungsplanung ist auf den Bedarf ausgerichtet.
<u>Auftragsgrundlage</u>	Landesverfassung NRW, Schulgesetz, entsprechende Verordnungen des Landes NRW
<u>Zielgruppen</u>	Schülerinnen und Schüler aller Schulformen und ihre Erziehungsberechtigten
<u>Allgemeine Kennzahlen</u>	Aufwand je Schüler

Haushaltsplan 2010

verantwortlich:

M. Herbstritt-Jungbluth

1.03 Schulträgeraufgaben

1.03.17 Sonstige schulische Aufgaben



Teilergebnisplan		Ergebnis 2008	Ansatz 2009	Ansatz 2010	Planung 2011	Planung 2012	Planung 2013
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen		-521.000	-518.000	-485.000	-498.000	-523.000
7	+ Sonstige ordentliche Erträge		-9.780	-12.154	-12.154	-12.154	-12.154
10	= Ordentliche Erträge		-530.780	-530.154	-497.154	-510.154	-535.154
11	- Personalaufwendungen		317.135	323.635	323.635	323.635	323.635
12	- Versorgungsaufwendungen		48.533	57.828	57.828	57.828	57.828
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		1.753	7.126	3.626	3.626	3.626
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen		9.025	11.301	11.301	11.301	11.301
17	= Ordentliche Aufwendungen		376.446	399.889	396.389	396.389	396.389
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)		-154.334	-130.265	-100.765	-113.765	-138.765
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)		-154.334	-130.265	-100.765	-113.765	-138.765
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)		-154.334	-130.265	-100.765	-113.765	-138.765
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen		-428.703	-606.194	-623.645	-604.149	-603.650
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		233.891	521.289	585.537	513.412	513.467
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)		-349.146	-215.171	-138.874	-204.502	-228.949

Planerläuterung Teilergebnisplan

Zu 2: - Zuwendungen und allgemeine Umlagen

Die Kommunen erhalten aus den Mitteln des Gemeindefinanzierungsgesetzes eine Schulpauschale, die die vormalige Einzelförderung von investiven Maßnahmen, die Zuweisung zum Ausgleich von erhöhten Schülerbeförderungskosten und eine Vielzahl von kleineren Fördermöglichkeiten (z.B. im IT-Bereich) ersetzen soll. Entsprechend der einschlägigen Förderrichtlinien können die Gemeinden daraus die nachfolgenden Maßnahmen finanzieren:

- Bau und Erwerb von Schulgebäuden
- Modernisierung und Sanierung von Schulgebäuden
- Einrichtung und Ausstattung von Schulgebäuden
- Miete und Leasing von Schulgebäuden
- Finanzierungskosten aus den vorstehenden Maßnahmen.

Die Schulpauschale wurde entsprechend der aktuellen Proberechnung zum Gemeindefinanzierungsgesetz im Ergebnisplan unter dem Produkt 1.03.17 "Sonstige schulische Aufgaben" an einer Stelle pauschal veranschlagt. Die Mittel sind angesichts der anstehenden Sanierung der Sporthalle Walbach hierfür durch einen entsprechenden Beschluss des Rates gebunden.

Haushaltsplan 2010

verantwortlich:

M. Herbstritt-Jungbluth

1.03 Schulträgeraufgaben

1.03.17 Sonstige schulische Aufgaben



Teilfinanzplan		Ergebnis 2008	Ansatz 2009	Ansatz 2010	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2011	Planung 2012	Planung 2013
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen		-521.000	-518.000		-485.000	-498.000	-523.000
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		-521.000	-518.000		-485.000	-498.000	-523.000
10	- Personalauszahlungen		292.100	293.500		293.500	293.500	293.500
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen			3.500				
15	- sonstige Auszahlungen		500	500		500	500	500
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		292.600	297.500		294.000	294.000	294.000
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)		-228.400	-220.500		-191.000	-204.000	-229.000

Haushaltsplan 2010

verantwortlich:

M. Herbstritt-Jungbluth

1.03 Schulträgeraufgaben

1.03.17 Sonstige schulische Aufgaben



Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2008	Ansatz 2009	Ansatz 2010	Planung 2011	Planung 2012	Planung 2013
1	Raumfläche (innen)		33,00	33,00	33,00	33,00	33,00
2	Bildschirm-Arbeitsplätze (ST)		11,00	10,00	10,00	10,00	10,00
3	Beamte auf PSP (PRS)			1,00	1,00	1,00	1,00
4	Beschäftigte auf PSP (PRS)			12,00	12,00	12,00	12,00
5	Aufwand/Schüler (VAL)			-60,56	-60,56	-60,56	-60,56

Haushalt	1.01	Innere Verwaltung
	1.02	Sicherheit und Ordnung
	1.03	Schulträgeraufgaben
	1.04	Kultur und Wissenschaft
	1.05	Soziale Leistungen
	1.06	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
	1.07	Gesundheitsdienste
	1.08	Sportförderung
	1.09	Räumliche Planung und Entwicklung
	1.10	Bauen und Wohnen
	1.11	Ver- und Entsorgung
	1.12	Verkehrsflächen und -anlagen
	1.13	Natur- und Landschaftspflege
	1.14	Umweltschutz
	1.15	Wirtschaftsförderung und Tourismus
	1.16	Allgemeine Finanzwirtschaft

Haushaltsplan 2010

1.04 Kultur und Wissenschaft

verantwortlich:

M. Herbstritt-Jungbluth



Teilergebnisplan		Ergebnis 2008	Ansatz 2009	Ansatz 2010	Planung 2011	Planung 2012	Planung 2013
11	- Personalaufwendungen		90.100	92.500	92.500	92.500	92.500
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	712	1.500	1.500	1.500	1.500	1.500
15	- Transferaufwendungen		26.100	26.100	26.100	26.100	26.100
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	183	1.500	1.500	1.500	1.500	1.500
17	= Ordentliche Aufwendungen	895	119.200	121.600	121.600	121.600	121.600
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	895	119.200	121.600	121.600	121.600	121.600
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	895	119.200	121.600	121.600	121.600	121.600
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	895	119.200	121.600	121.600	121.600	121.600
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		154.924	133.453	53.604	56.656	60.050
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	895	274.124	255.053	175.204	178.256	181.650

Haushaltsplan 2010

1.04 Kultur und Wissenschaft

verantwortlich:

M. Herbstritt-Jungbluth



Teilfinanzplan		Ergebnis 2008	Ansatz 2009	Ansatz 2010	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2011	Planung 2012	Planung 2013
10	- Personalauszahlungen		90.100	92.500		92.500	92.500	92.500
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen		1.500	1.500		1.500	1.500	1.500
14	- Transferauszahlungen		26.100	26.100		26.100	26.100	26.100
15	- sonstige Auszahlungen		1.500	1.500		1.500	1.500	1.500
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		119.200	121.600		121.600	121.600	121.600
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)		119.200	121.600		121.600	121.600	121.600

1.04	Kultur und Wissenschaft
1.04.10	Musikschule
1.04.11	Volkshochschule
1.04.12	Büchereien
1.04.13	Heimat- und sonstige Kulturpflege

<u>Beschreibung</u>	Förderung und Erschließung von musikalischen Fähigkeiten, musikalische Grundausbildung und Begabtenförderung durch Zahlung eines Zuschusses und unentgeltliche Zurverfügungstellung von Räumlichkeiten.
<u>Langfristige Ziele</u>	Der Bestand der Musikschule in Engelskirchen ist dauerhaft gesichert.
<u>Ziel Haushaltsjahr 2010</u>	Die Finanzierungsprobleme der Musikschule sind ohne Erhöhung des gemeindlichen Anteils gelöst.
<u>Auftragsgrundlage</u>	Freiwillige Leistung im Rahmen der kommunalen Selbstverwaltung
<u>Zielgruppen</u>	Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinde und der umliegenden Kommunen
<u>Allgemeine Kennzahlen</u>	Aufwand pro Einwohner
<u>Spezifische Kennzahlen</u>	Aufwand pro Musikschüler

Haushaltsplan 2010

verantwortlich:

M. Herbstritt-Jungbluth

1.04 Kultur und Wissenschaft

1.04.10 Musikschule



Teilergebnisplan		Ergebnis 2008	Ansatz 2009	Ansatz 2010	Planung 2011	Planung 2012	Planung 2013
15	- Transferaufwendungen		5.100	5.100	5.100	5.100	5.100
17	= Ordentliche Aufwendungen		5.100	5.100	5.100	5.100	5.100
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)		5.100	5.100	5.100	5.100	5.100
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)		5.100	5.100	5.100	5.100	5.100
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)		5.100	5.100	5.100	5.100	5.100
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)		5.100	5.100	5.100	5.100	5.100

Haushaltsplan 2010

verantwortlich:

M. Herbstritt-Jungbluth

1.04 Kultur und Wissenschaft

1.04.10 Musikschule



Teilfinanzplan		Ergebnis 2008	Ansatz 2009	Ansatz 2010	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2011	Planung 2012	Planung 2013
14	- Transferauszahlungen		5.100	5.100		5.100	5.100	5.100
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		5.100	5.100		5.100	5.100	5.100
17	= Saldo aus laufender Verwaltungs- tätigkeit (= Zeilen 9 und 16)		5.100	5.100		5.100	5.100	5.100

Haushaltsplan 2010

verantwortlich:

M. Herbstritt-Jungbluth

1.04 Kultur und Wissenschaft

1.04.10 Musikschule



Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2008	Ansatz 2009	Ansatz 2010	Planung 2011	Planung 2012	Planung 2013
1	Aufwand/Schüler (VAL)			10,26	10,26	10,26	10,26
2	Aufwand/Musikschüler (VAL)			10,30	10,30	10,30	10,30
3	Nettoaufwand je Einwohner in Euro (EUR)			0,25	0,25	0,25	0,25

1.04	Kultur und Wissenschaft
1.04.10	Musikschule
1.04.11	Volkshochschule
1.04.12	Büchereien
1.04.13	Heimat- und sonstige Kulturpflege

Beschreibung

Bereitstellung von Räumlichkeiten für die Kursangebote der Volkshochschule des Oberbergischen Kreises
Entgegennahme der Anmeldungen und Weiterleitung

Langfristige Ziele

Die Unterstützung der Kreisvolkshochschule für die Grundversorgung eines Angebots an Erwachsenenbildung in Engelskirchen ist sichergestellt.

Auftragsgrundlage

Weiterbildungsgesetz i.V.m. der öffentlichrechtlichen Vereinbarung mit dem Oberbergischen Kreis

Zielgruppen

Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinde

**Allgemeine
Kennzahlen**

Aufwand pro Einwohner

1.04	Kultur und Wissenschaft
1.04.10	Musikschule
1.04.11	Volkshochschule
1.04.12	Büchereien
1.04.13	Heimat- und sonstige Kulturpflege

<u>Beschreibung</u>	Unterstützung der Büchereien durch Zahlung eines Zuschusses an den Trägerverein der Büchereien.
<u>Langfristige Ziele</u>	Solange der Trägerverein Büchereien in Engelskirchen e.V. existiert, wird dieser unterstützt.
<u>Auftragsgrundlage</u>	Freiwillige Leistung im Rahmen der kommunalen Selbstverwaltung
<u>Zielgruppen</u>	Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinde (insbesondere Kinder und Jugendliche), Trägerverein
<u>Allgemeine Kennzahlen</u>	Aufwand pro Einwohner
<u>Spezifische Kennzahlen</u>	Aufwand pro Nutzer

Haushaltsplan 2010

verantwortlich:

M. Herbstritt-Jungbluth

1.04 Kultur und Wissenschaft

1.04.12 Büchereien



Teilergebnisplan		Ergebnis 2008	Ansatz 2009	Ansatz 2010	Planung 2011	Planung 2012	Planung 2013
15	- Transferaufwendungen		21.000	21.000	21.000	21.000	21.000
17	= Ordentliche Aufwendungen		21.000	21.000	21.000	21.000	21.000
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)		21.000	21.000	21.000	21.000	21.000
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)		21.000	21.000	21.000	21.000	21.000
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)		21.000	21.000	21.000	21.000	21.000
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)		21.000	21.000	21.000	21.000	21.000

Haushaltsplan 2010

verantwortlich:

M. Herbstritt-Jungbluth

1.04 Kultur und Wissenschaft

1.04.12 Büchereien



Teilfinanzplan		Ergebnis 2008	Ansatz 2009	Ansatz 2010	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2011	Planung 2012	Planung 2013
14	- Transferauszahlungen		21.000	21.000		21.000	21.000	21.000
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		21.000	21.000		21.000	21.000	21.000
17	= Saldo aus laufender Verwaltungs- tätigkeit (= Zeilen 9 und 16)		21.000	21.000		21.000	21.000	21.000

Haushaltsplan 2010

verantwortlich:

M. Herbstritt-Jungbluth

1.04 Kultur und Wissenschaft

1.04.12 Büchereien



Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2008	Ansatz 2009	Ansatz 2010	Planung 2011	Planung 2012	Planung 2013
1	Aufwand/Nutzer (VAL)			21,00	21,00	21,00	21,00
2	Nettoaufwand je Einwohner in Euro (EUR)			1,04	1,04	1,04	1,04

1.04	Kultur und Wissenschaft
1.04.10	Musikschule
1.04.11	Volkshochschule
1.04.12	Büchereien
1.04.13	Heimat- und sonstige Kulturpflege

<u>Beschreibung</u>	Konzeption, Planung, Finanzierung, Organisation, Durchführung und Abwicklung von eigenen kulturellen Veranstaltungen und Kunstausstellungen, einschl. Planung und Durchführung der Öffentlichkeitsarbeit und der Werbung, Initiierung und Unterstützung kultureller Aktivitäten Dritter.
<u>Langfristige Ziele</u>	Wir haben ein auf den örtlichen Bedarf ausgerichtetes Kulturangebot.
<u>Auftragsgrundlage</u>	Freiwillige Leistung im Rahmen der kommunalen Selbstverwaltung
<u>Zielgruppen</u>	Einwohnerinnen und Einwohner
<u>Allgemeine Kennzahlen</u>	Aufwand pro Einwohner
<u>Spezifische Kennzahlen</u>	Anzahl Veranstaltungen

Haushaltsplan 2010

verantwortlich:

M. Herbstritt-Jungbluth

1.04 Kultur und Wissenschaft

1.04.13 Heimat- und sonstige Kulturpflege



Teilergebnisplan		Ergebnis 2008	Ansatz 2009	Ansatz 2010	Planung 2011	Planung 2012	Planung 2013
11	- Personalaufwendungen		90.100	92.500	92.500	92.500	92.500
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	712	1.500	1.500	1.500	1.500	1.500
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	183	1.500	1.500	1.500	1.500	1.500
17	= Ordentliche Aufwendungen	895	93.100	95.500	95.500	95.500	95.500
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	895	93.100	95.500	95.500	95.500	95.500
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	895	93.100	95.500	95.500	95.500	95.500
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	895	93.100	95.500	95.500	95.500	95.500
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		154.924	133.453	53.604	56.656	60.050
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	895	248.024	228.953	149.104	152.156	155.550

Haushaltsplan 2010

verantwortlich:

M. Herbstritt-Jungbluth

1.04 Kultur und Wissenschaft**1.04.13 Heimat- und sonstige Kulturpflege**

Teilfinanzplan		Ergebnis 2008	Ansatz 2009	Ansatz 2010	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2011	Planung 2012	Planung 2013
10	- Personalauszahlungen		90.100	92.500		92.500	92.500	92.500
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen		1.500	1.500		1.500	1.500	1.500
15	- sonstige Auszahlungen		1.500	1.500		1.500	1.500	1.500
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		93.100	95.500		95.500	95.500	95.500
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)		93.100	95.500		95.500	95.500	95.500

Haushaltsplan 2010

verantwortlich:

M. Herbstritt-Jungbluth

1.04 Kultur und Wissenschaft**1.04.13 Heimat- und sonstige Kulturpflege**

Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2008	Ansatz 2009	Ansatz 2010	Planung 2011	Planung 2012	Planung 2013
1	Anzahl der Veranstaltungen (ST)			11,00	11,00	11,00	11,00
2	Nettoaufwand je Einwohner in Euro (EUR)			4,74	4,74	4,74	4,74

Haushalt	1.01	Innere Verwaltung
	1.02	Sicherheit und Ordnung
	1.03	Schulträgeraufgaben
	1.04	Kultur und Wissenschaft
	1.05	Soziale Leistungen
	1.06	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
	1.07	Gesundheitsdienste
	1.08	Sportförderung
	1.09	Räumliche Planung und Entwicklung
	1.10	Bauen und Wohnen
	1.11	Ver- und Entsorgung
	1.12	Verkehrsflächen und -anlagen
	1.13	Natur- und Landschaftspflege
	1.14	Umweltschutz
	1.15	Wirtschaftsförderung und Tourismus
	1.16	Allgemeine Finanzwirtschaft

Haushaltsplan 2010

1.05 Soziale Leistungen

verantwortlich:
Klaus Wallmeier



Teilergebnisplan		Ergebnis 2008	Ansatz 2009	Ansatz 2010	Planung 2011	Planung 2012	Planung 2013
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen		-64.500	-64.500	-64.500	-64.500	-64.500
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-968	-44.000	-44.000	-44.000	-44.000	-44.000
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen		-191.600	-191.600	-191.600	-191.600	-191.600
7	+ Sonstige ordentliche Erträge		-14.435	-12.154	-12.154	-12.154	-12.154
10	= Ordentliche Erträge	-968	-314.535	-312.254	-312.254	-312.254	-312.254
11	- Personalaufwendungen		302.052	273.435	273.435	273.435	273.435
12	- Versorgungsaufwendungen		71.635	57.828	57.828	57.828	57.828
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.583	24.872	24.852	24.852	24.852	24.852
15	- Transferaufwendungen	-3.026	192.700	192.700	192.700	192.700	192.700
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	59	12.317	5.441	5.441	5.441	5.441
17	= Ordentliche Aufwendungen	-1.384	603.576	554.255	554.255	554.255	554.255
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	-2.352	289.040	242.001	242.001	242.001	242.001
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	-2.352	289.040	242.001	242.001	242.001	242.001
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	-2.352	289.040	242.001	242.001	242.001	242.001
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen		-73.562	-63.725	-67.856	-63.661	-63.554
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		349.136	382.480	428.070	382.972	722.823
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	-2.352	564.614	560.756	602.215	561.311	901.270

Haushaltsplan 2010

1.05 Soziale Leistungen

verantwortlich:
Klaus Wallmeier



Teilfinanzplan		Ergebnis 2008	Ansatz 2009	Ansatz 2010	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2011	Planung 2012	Planung 2013
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen		-64.500	-64.500		-64.500	-64.500	-64.500
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		-44.000	-44.000		-44.000	-44.000	-44.000
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen		-191.600	-191.600		-191.600	-191.600	-191.600
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		-300.100	-300.100		-300.100	-300.100	-300.100
10	- Personalauszahlungen		265.100	243.300		243.300	243.300	243.300
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen		22.900	22.900		22.900	22.900	22.900
14	- Transferauszahlungen		192.700	192.700		192.700	192.700	192.700
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		480.700	458.900		458.900	458.900	458.900
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)		180.600	158.800		158.800	158.800	158.800
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen		3.000	8.000		8.000	8.000	8.000
30	= investive Auszahlungen		3.000	8.000		8.000	8.000	8.000
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- / Auszahlung)		3.000	8.000		8.000	8.000	8.000

1.05	Soziale Leistungen
1.05.10	Grundversorgung SGB XII
1.05.11	Grundsicherung SGB II (Hartz IV)
1.05.12	Leistungen für Asylbewerber
1.05.13	Soziale Einrichtungen
1.05.14	Seniorenarbeit
1.05.15	Sonstige soziale Leistungen

Beschreibung

Einmalige und laufende Hilfe zum Lebensunterhalt nach dem SGB XII, Hilfe in besonderen Lebenslagen (Schwangerschaft, Krankenhilfe, vorbeugende Gesundheitshilfe, Sonstige Hilfen, Pflege, Sterbefälle), Beratung und Betreuung der Hilfesuchenden, Geltendmachung von Unterhaltsansprüchen, Wiederherstellung des Nachrangs der Sozialhilfe;
Zuschüsse zur Miete oder zu den Kosten selbst genutzten Wohneigentums (Lastenzuschuss) zur wirtschaftlichen Sicherung angemessenen und familiengerechten Wohnens.

Langfristige Ziele

Die nach den sozialrechtlichen Bestimmungen notwendigen Leistungen werden erbracht.
Zeitnahe Bearbeitung der Anträge zur Sicherung des Wohnraums.

Auftragsgrundlage

Sozialgesetzbuch, Wohngeldgesetz

Zielgruppen

Personen ab 65 Jahren mit geringen Renteneinkünften oder Personen, die auf Dauer nicht erwerbsfähig sind. Des weiteren Personen die vorübergehend nicht erwerbsfähig sind und Personen, die aufgrund von Krankheiten nachweislich eingeschränkt sind

Allgemeine Kennzahlen

Anzahl der Empfänger, Aufwand pro Empfänger

Spezifische Kennzahlen

Differenzierung nach Personengruppen
- Hilfeempfänger älter als 65,
- Hilfeempfänger jünger als 65,
- Hilfeempfänger dauerhaft erwerbsunfähig,
- Hilfeempfänger vorübergehend erwerbsunfähig

Haushaltsplan 2010

verantwortlich:
Klaus Wallmeier

1.05 Soziale Leistungen 1.05.10 Grundversorgung SGB XII



Teilergebnisplan		Ergebnis 2008	Ansatz 2009	Ansatz 2010	Planung 2011	Planung 2012	Planung 2013
7	+ Sonstige ordentliche Erträge		-9.780				
10	= Ordentliche Erträge		-9.780				
11	- Personalaufwendungen		114.535	98.200	98.200	98.200	98.200
12	- Versorgungsaufwendungen		48.533				
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		876	837	837	837	837
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen		2.305	2.193	2.193	2.193	2.193
17	= Ordentliche Aufwendungen		166.249	101.229	101.229	101.229	101.229
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)		156.469	101.229	101.229	101.229	101.229
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)		156.469	101.229	101.229	101.229	101.229
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)		156.469	101.229	101.229	101.229	101.229
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen		-73.562	-63.725	-67.856	-63.661	-63.554
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		115.983	126.240	148.545	124.774	124.605
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)		198.890	163.745	181.918	162.342	162.280

Haushaltsplan 2010verantwortlich:
Klaus Wallmeier**1.05 Soziale Leistungen**
1.05.10 Grundversorgung SGB XII

Teilfinanzplan		Ergebnis 2008	Ansatz 2009	Ansatz 2010	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2011	Planung 2012	Planung 2013
10	- Personalauszahlungen		89.500	98.200		98.200	98.200	98.200
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		89.500	98.200		98.200	98.200	98.200
17	= Saldo aus laufender Verwaltungs- tätigkeit (= Zeilen 9 und 16)		89.500	98.200		98.200	98.200	98.200

Haushaltsplan 2010verantwortlich:
Klaus Wallmeier**1.05 Soziale Leistungen**
1.05.10 Grundversorgung SGB XII

Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2008	Ansatz 2009	Ansatz 2010	Planung 2011	Planung 2012	Planung 2013
1	Raumfläche (innen)		36,00	36,00	36,00	36,00	36,00
2	Bildschirm-Arbeitsplätze (ST)		2,00	2,00	2,00	2,00	2,00
3	Beschäftigte auf PSP (PRS)			3,00	3,00	3,00	3,00
4	Aufwand/Empfänger (VAL)			550,15	550,15	550,15	550,15
5	Anzahl der Empfänger (PRS)			113,00	113,00	113,00	113,00
6	Hilfeempfänger älter als 65 (PRS)			42,00	42,00	42,00	42,00
7	Hilfeempfänger jünger als 65 (PRS)			71,00	71,00	71,00	71,00
8	Hilfeempfänger dauerhaft erwerbsunfähig (PRS)			46,00	46,00	46,00	46,00
9	Hilfeempfänger vorübergehend erwerbsunf. (PRS)			25,00	25,00	25,00	25,00

1.05	Soziale Leistungen
1.05.10	Grundversorgung SGB XII
1.05.11	Grundsicherung SGB II (Hartz IV)
1.05.12	Leistungen für Asylbewerber
1.05.13	Soziale Einrichtungen
1.05.14	Seniorenarbeit
1.05.15	Sonstige soziale Leistungen

<u>Beschreibung</u>	Aufgaben werden durch die ARGE erfüllt
<u>Langfristige Ziele</u>	Der Informationsaustausch und die Zusammenarbeit mit der ARGE sind gewährleistet.
<u>Auftragsgrundlage</u>	Sozialgesetzbuch SGB II
<u>Zielgruppen</u>	Arbeitslose, die ALG II beziehen
<u>Allgemeine Kennzahlen</u>	Anzahl der Empfänger
<u>Spezifische Kennzahlen</u>	Anzahl der Bedarfsgemeinschaften

Haushaltsplan 2010verantwortlich:
Klaus Wallmeier**1.05 Soziale Leistungen**
1.05.11 Grundsicherung SGB II (Hartz IV)

Teilergebnisplan		Ergebnis 2008	Ansatz 2009	Ansatz 2010	Planung 2011	Planung 2012	Planung 2013
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen		-139.300	-139.300	-139.300	-139.300	-139.300
7	+ Sonstige ordentliche Erträge			-12.154	-12.154	-12.154	-12.154
10	= Ordentliche Erträge		-139.300	-151.454	-151.454	-151.454	-151.454
11	- Personalaufwendungen		34.700	66.635	66.635	66.635	66.635
12	- Versorgungsaufwendungen			57.828	57.828	57.828	57.828
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen			279	279	279	279
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen			1.056	1.056	1.056	1.056
17	= Ordentliche Aufwendungen		34.700	125.797	125.797	125.797	125.797
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)		-104.600	-25.658	-25.658	-25.658	-25.658
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)		-104.600	-25.658	-25.658	-25.658	-25.658
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)		-104.600	-25.658	-25.658	-25.658	-25.658
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen			42.917	51.406	42.478	42.396
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)		-104.600	17.260	25.749	16.821	16.739

Planerläuterung Teilergebnisplan**Zu 16: - Kostenerstattungen und Kostenumlagen**

Haushaltsplan 2010

verantwortlich:

Klaus Wallmeier

1.05 Soziale Leistungen

1.05.11 Grundsicherung SGB II (Hartz IV)



Die Erstattung der Personalkosten im Rahmen der Umsetzung des SGB II (Hartz IV) für das von der Gemeinde in die ARGE entsandte Personal wurde nach der Kooperationsvereinbarung mit dem Oberbergischen Kreis sowie der Agentur für Arbeit festgelegt.

Die Erstattungshöhe für die Sachkosten der Umsetzung des SGB II wurde nach der Nutzungsüberlassungs- und Dienstleistungsvereinbarung berechnet. Danach erhält die Gemeinde ein Sachkostenpauschale von 642,-- Euro monatlich je Arbeitsplatz.

Haushaltsplan 2010

verantwortlich:
Klaus Wallmeier

1.05 Soziale Leistungen 1.05.11 Grundsicherung SGB II (Hartz IV)



Teilfinanzplan			Ergebnis 2008	Ansatz 2009	Ansatz 2010	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2011	Planung 2012	Planung 2013
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen		-139.300	-139.300		-139.300	-139.300	-139.300
9	=	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		-139.300	-139.300		-139.300	-139.300	-139.300
10	-	Personalauszahlungen		34.700	36.500		36.500	36.500	36.500
16	=	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		34.700	36.500		36.500	36.500	36.500
17	=	Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)		-104.600	-102.800		-102.800	-102.800	-102.800

Haushaltsplan 2010verantwortlich:
Klaus Wallmeier**1.05 Soziale Leistungen**

1.05.11 Grundsicherung SGB II (Hartz IV)



Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2008	Ansatz 2009	Ansatz 2010	Planung 2011	Planung 2012	Planung 2013
1	Raumfläche (innen)		16,00	16,00	16,00	16,00	16,00
2	Bildschirm-Arbeitsplätze (ST)		1,00	1,00	1,00	1,00	1,00
3	Beamte auf PSP (PRS)			1,00	1,00	1,00	1,00
4	Anzahl der Empfänger (PRS)			1.035,00	1.035,00	1.035,00	1.035,00
5	Anzahl der Bedarfsgemeinschaften (ST)			464,00	464,00	464,00	464,00

1.05	Soziale Leistungen
1.05.10	Grundversorgung SGB XII
1.05.11	Grundsicherung SGB II (Hartz IV)
1.05.12	Leistungen für Asylbewerber
1.05.13	Soziale Einrichtungen
1.05.14	Seniorenarbeit
1.05.15	Sonstige soziale Leistungen

<u>Beschreibung</u>	Einmalige und laufende Hilfe zum Lebensunterhalt, Hilfe in besonderen Lebenslagen (Schwangerschaft, Krankenhilfe, vorbeugende Gesundheitshilfe, Sonstige Hilfe, Pflege, Sterbefälle), Beratung und Betreuung der Asylbewerber, Geltendmachung von Unterhaltsansprüchen, Angebot von Arbeitsgelegenheiten
<u>Langfristige Ziele</u>	Die nach dem Asylbewerberleistungsgesetz notwendigen Leistungen werden erfüllt; Ausbau des Angebotes von Arbeitsgelegenheiten
<u>Auftragsgrundlage</u>	Asylbewerberleistungsgesetz
<u>Zielgruppen</u>	Asylbewerber und abgelehnte Asylbewerber
<u>Allgemeine Kennzahlen</u>	Anzahl der Empfänger, Aufwand pro Empfänger
<u>Spezifische Kennzahlen</u>	Anzahl der geleisteten Stunden

Haushaltsplan 2010verantwortlich:
Klaus Wallmeier**1.05 Soziale Leistungen****1.05.12 Leistungen für Asylbewerber**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2008	Ansatz 2009	Ansatz 2010	Planung 2011	Planung 2012	Planung 2013
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen		-60.000	-60.000	-60.000	-60.000	-60.000
10	= Ordentliche Erträge		-60.000	-60.000	-60.000	-60.000	-60.000
15	- Transferaufwendungen	-3.026	190.100	190.100	190.100	190.100	190.100
17	= Ordentliche Aufwendungen	-3.026	190.100	190.100	190.100	190.100	190.100
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	-3.026	130.100	130.100	130.100	130.100	130.100
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	-3.026	130.100	130.100	130.100	130.100	130.100
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	-3.026	130.100	130.100	130.100	130.100	130.100
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	-3.026	130.100	130.100	130.100	130.100	130.100

Planerläuterung Teilergebnisplan**Zu 2: - Zuwendungen und allgemeine Umlagen**

Die Gemeinde erhält eine pauschale Finanzausweisung vom Land NRW, die sich nach dem entsprechenden Zuweisungsschlüssel (§ 4 Absatz 1 Satz 3 FlüAG) für die Gemeinde errechnet. Der Ansatz ergibt sich aufgrund der Veränderung bei den Fallzahlen.

Zu 15: - Transferaufwendungen

Zu den sozialen Transferaufwendungen gehören die erhöhten Grundleistungen für den Personenkreis nach § 2 und § 3 Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG) sowie die Leistungen im Rahmen der Krankenhilfe, die auf der Basis des Personenbestandes hochgerechnet wurden. Ein Teil dieser Aufwendungen wird über die Landeszuwendung (s.o.) gedeckt.

Haushaltsplan 2010

verantwortlich:
Klaus Wallmeier

1.05 Soziale Leistungen 1.05.12 Leistungen für Asylbewerber



Teilfinanzplan		Ergebnis 2008	Ansatz 2009	Ansatz 2010	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2011	Planung 2012	Planung 2013
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen		-60.000	-60.000		-60.000	-60.000	-60.000
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		-60.000	-60.000		-60.000	-60.000	-60.000
14	- Transferauszahlungen		190.100	190.100		190.100	190.100	190.100
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		190.100	190.100		190.100	190.100	190.100
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)		130.100	130.100		130.100	130.100	130.100

Haushaltsplan 2010verantwortlich:
Klaus Wallmeier**1.05 Soziale Leistungen****1.05.12 Leistungen für Asylbewerber**

Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2008	Ansatz 2009	Ansatz 2010	Planung 2011	Planung 2012	Planung 2013
1	Aufwand/Empfänger (VAL)			5.204,00	5.204,00	5.204,00	5.204,00
2	Anzahl der Empfänger (PRS)			25,00	25,00	25,00	25,00
3	Anzahl der geleisteten Stunden (STD)			1.154,00	1.154,00	1.154,00	1.154,00

1.05	Soziale Leistungen
1.05.10	Grundversorgung SGB XII
1.05.11	Grundsicherung SGB II (Hartz IV)
1.05.12	Leistungen für Asylbewerber
1.05.13	Soziale Einrichtungen
1.05.14	Seniorenarbeit
1.05.15	Sonstige soziale Leistungen

Beschreibung

Obdachlosenunterkünfte
Verwaltung und Bewirtschaftung der Unterkünfte für Obdachlose, Berechnung und Festsetzung der Benutzungsgebühren;
Übergangsheime Aussiedler
Verwaltung und Bewirtschaftung der Unterkünfte für Aussiedler, Einweisung von neu zugewiesenen Aussiedlern, Berechnung und Festsetzung der Benutzungsgebühren;
Übergangsheime Asylbewerber
Verwaltung und Bewirtschaftung der Unterkünfte für ausländische Flüchtlinge, Einweisung von neu zugewiesenen ausländischen Flüchtlingen, Berechnung und Festsetzung der Benutzungsgebühren.

Langfristige Ziele

Die Unterbringung der Anspruchsberechtigten ist im Bedarfsfall sichergestellt.

Auftragsgrundlage

Ordnungsbehördengesetz, Polizeigesetz, Gewaltschutzgesetz, Landesaufnahmegesetz NRW, Flüchtlingsaufnahmegesetz NRW, örtliche Satzung

Zielgruppen

Wohnungslose, Aussiedler, Ausländische Flüchtlinge

**Allgemeine
Kennzahlen**

Aufwand pro Bedürftigen, Anzahl der Bedürftigen

Haushaltsplan 2010verantwortlich:
Klaus Wallmeier**1.05 Soziale Leistungen****1.05.13 Soziale Einrichtungen**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2008	Ansatz 2009	Ansatz 2010	Planung 2011	Planung 2012	Planung 2013
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen		-4.500	-4.500	-4.500	-4.500	-4.500
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-968	-44.000	-44.000	-44.000	-44.000	-44.000
10	= Ordentliche Erträge	-968	-48.500	-48.500	-48.500	-48.500	-48.500
11	- Personalaufwendungen		56.900	44.000	44.000	44.000	44.000
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.583	21.838	21.958	21.958	21.958	21.958
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen		3.110	1.137	1.137	1.137	1.137
17	= Ordentliche Aufwendungen	1.583	81.848	67.095	67.095	67.095	67.095
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	615	33.348	18.595	18.595	18.595	18.595
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	615	33.348	18.595	18.595	18.595	18.595
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	615	33.348	18.595	18.595	18.595	18.595
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		146.359	171.661	179.551	174.571	514.718
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	615	179.707	190.255	198.145	193.166	533.313

Haushaltsplan 2010

verantwortlich:
Klaus Wallmeier

1.05 Soziale Leistungen

1.05.13 Soziale Einrichtungen



Teilfinanzplan		Ergebnis 2008	Ansatz 2009	Ansatz 2010	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2011	Planung 2012	Planung 2013
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen		-4.500	-4.500		-4.500	-4.500	-4.500
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		-44.000	-44.000		-44.000	-44.000	-44.000
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		-48.500	-48.500		-48.500	-48.500	-48.500
10	- Personalauszahlungen		56.900	44.000		44.000	44.000	44.000
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen		21.400	21.400		21.400	21.400	21.400
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		78.300	65.400		65.400	65.400	65.400
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)		29.800	16.900		16.900	16.900	16.900
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen		3.000	3.000		3.000	3.000	3.000
30	= investive Auszahlungen		3.000	3.000		3.000	3.000	3.000
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- / Auszahlung)		3.000	3.000		3.000	3.000	3.000

Haushaltsplan 2010

verantwortlich:
Klaus Wallmeier

1.05 Soziale Leistungen

1.05.13 Soziale Einrichtungen



Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2008	Ansatz 2009	Ansatz 2010	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2011	Planung 2012	Planung 2013	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamteinzahlungen/-auszahlungen
2	- Summe der investiven Auszahlungen		3.000	3.000		3.000	3.000	3.000	3.000	15.000
3	= Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)		3.000	3.000		3.000	3.000	3.000	3.000	15.000

Haushaltsplan 2010verantwortlich:
Klaus Wallmeier**1.05 Soziale Leistungen****1.05.13 Soziale Einrichtungen**

Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2008	Ansatz 2009	Ansatz 2010	Planung 2011	Planung 2012	Planung 2013
1	Raumfläche (innen)		10,00	10,00	10,00	10,00	10,00
2	Bildschirm-Arbeitsplätze (ST)		1,00	1,00	1,00	1,00	1,00
3	Beschäftigte auf PSP (PRS)			2,00	2,00	2,00	2,00
4	Aufwand/Bedürftigen (VAL)			885,45	885,45	885,45	885,45
5	Anzahl der Bedürftigen (PRS)			21,00	21,00	21,00	21,00

1.05	Soziale Leistungen
1.05.10	Grundversorgung SGB XII
1.05.11	Grundsicherung SGB II (Hartz IV)
1.05.12	Leistungen für Asylbewerber
1.05.13	Soziale Einrichtungen
1.05.14	Seniorenarbeit
1.05.15	Sonstige soziale Leistungen

Haushaltsplan 2010verantwortlich:
Klaus Wallmeier**1.05 Soziale Leistungen**

1.05.14 Seniorenarbeit



<u>Beschreibung</u>	Information über örtliche Angebote in vorbeugenden, pflegerischen und Pflege ergänzenden Bereichen, Vernetzung bestehender und Hinwirken auf Schaffung neuer bedarfsgerechter Angebote (z. B. auch durch Förderung des ehrenamtlichen Engagements), Information über die Finanzierung von Hilfen der unterschiedlichen Leistungsträger, individuelle Beratung, Entwickeln eines angemessenen Pflegearrangements, Fallmanagements, psychosoziale Beratung, Wohnberatung.
<u>Langfristige Ziele</u>	Teilnahme älterer Menschen am gesellschaftlichen Leben, Umsetzung der im Rahmenkonzept zur integrierten Senioren- und Pflegeberatung im Oberbergischen Kreis beschriebenen Maßnahmen.
<u>Ziele Haushaltsjahr 2010</u>	Die sich aus vorliegendem Konzept zur Senioren- und Pflegeberatung vorgegebenen Maßnahmen werden umgesetzt.
<u>Zielgruppen</u>	Senioren/Pflegebedürftige
<u>Allgemeine Kennzahlen</u>	Aufwand pro Einwohner
<u>Spezifische Kennzahlen</u>	Anzahl der Senioren über 65, Anzahl der durchgeführten Beratungen

Haushaltsplan 2010

verantwortlich:
Klaus Wallmeier

1.05 Soziale Leistungen

1.05.14 Seniorenarbeit



Teilergebnisplan		Ergebnis 2008	Ansatz 2009	Ansatz 2010	Planung 2011	Planung 2012	Planung 2013
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen		-52.300	-52.300	-52.300	-52.300	-52.300
10	= Ordentliche Erträge		-52.300	-52.300	-52.300	-52.300	-52.300
11	- Personalaufwendungen		45.100	45.300	45.300	45.300	45.300
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		219	279	279	279	279
15	- Transferaufwendungen		2.600	2.600	2.600	2.600	2.600
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen		3.420	1.056	1.056	1.056	1.056
17	= Ordentliche Aufwendungen		51.339	49.235	49.235	49.235	49.235
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)		-961	-3.065	-3.065	-3.065	-3.065
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)		-961	-3.065	-3.065	-3.065	-3.065
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)		-961	-3.065	-3.065	-3.065	-3.065
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		28.418	41.661	48.569	41.148	41.104
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)		27.457	38.596	45.504	38.082	38.039

Haushaltsplan 2010

verantwortlich:
Klaus Wallmeier

1.05 Soziale Leistungen

1.05.14 Seniorenarbeit



Teilfinanzplan		Ergebnis 2008	Ansatz 2009	Ansatz 2010	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2011	Planung 2012	Planung 2013
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen		-52.300	-52.300		-52.300	-52.300	-52.300
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		-52.300	-52.300		-52.300	-52.300	-52.300
10	- Personalauszahlungen		45.100	45.300		45.300	45.300	45.300
14	- Transferauszahlungen		2.600	2.600		2.600	2.600	2.600
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		47.700	47.900		47.900	47.900	47.900
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)		-4.600	-4.400		-4.400	-4.400	-4.400

Haushaltsplan 2010verantwortlich:
Klaus Wallmeier**1.05 Soziale Leistungen**

1.05.14 Seniorenarbeit



Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2008	Ansatz 2009	Ansatz 2010	Planung 2011	Planung 2012	Planung 2013
1	Raumfläche (innen)		10,00	10,00	10,00	10,00	10,00
2	Bildschirm-Arbeitsplätze (ST)		1,00	1,00	1,00	1,00	1,00
3	Beschäftigte auf PSP (PRS)			1,00	1,00	1,00	1,00
4	Anzahl Senioren über 65 (PRS)			4.254,00	4.254,00	4.254,00	4.254,00
5	Nettoaufwand je Einwohner in Euro (EUR)			-0,15	-0,15	-0,15	-0,15

1.05	Soziale Leistungen
1.05.10	Grundversorgung SGB XII
1.05.11	Grundsicherung SGB II (Hartz IV)
1.05.12	Leistungen für Asylbewerber
1.05.13	Soziale Einrichtungen
1.05.14	Seniorenarbeit
1.05.15	Sonstige soziale Leistungen

<u>Beschreibung</u>	Aufnahme von Anträgen in Zusammenarbeit mit dem Antragsteller, Überprüfung der Unterlagen auf Vollständigkeit, (Renten, Kontenklärung, Wiederherstellung, Versorgungsausgleich, Kindererziehungszeiten, Beglaubigungen, Nachversicherung) Erteilung von Auskünften in allen Fragen der Sozialversicherung.
<u>Langfristige Ziele</u>	Erleichterung der Antragstellung in Sozialversicherungsangelegenheiten, ortsnahe Informationen in Sozialversicherungsangelegenheiten
<u>Auftragsgrundlage</u>	Sozialgesetzbücher I, IV - VI, X, XI
<u>Zielgruppen</u>	Einwohnerinnen und Einwohner
<u>Allgemeine Kennzahlen</u>	Aufwand pro Einwohner
<u>Spezifische Kennzahlen</u>	Aufwand / Fall

Haushaltsplan 2010

verantwortlich:
Klaus Wallmeier

1.05 Soziale Leistungen 1.05.15 Sonstige soziale Leistungen



Teilergebnisplan		Ergebnis 2008	Ansatz 2009	Ansatz 2010	Planung 2011	Planung 2012	Planung 2013
7	+ Sonstige ordentliche Erträge		-4.655				
10	= Ordentliche Erträge		-4.655				
11	- Personalaufwendungen		50.817	19.300	19.300	19.300	19.300
12	- Versorgungsaufwendungen		23.102				
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		1.938	1.500	1.500	1.500	1.500
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	59	3.483				
17	= Ordentliche Aufwendungen	59	79.340	20.800	20.800	20.800	20.800
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	59	74.684	20.800	20.800	20.800	20.800
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	59	74.684	20.800	20.800	20.800	20.800
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	59	74.684	20.800	20.800	20.800	20.800
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		58.376				
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	59	133.061	20.800	20.800	20.800	20.800

Haushaltsplan 2010verantwortlich:
Klaus Wallmeier**1.05 Soziale Leistungen**
1.05.15 Sonstige soziale Leistungen

Teilfinanzplan		Ergebnis 2008	Ansatz 2009	Ansatz 2010	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2011	Planung 2012	Planung 2013
10	- Personalauszahlungen		38.900	19.300		19.300	19.300	19.300
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen		1.500	1.500		1.500	1.500	1.500
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		40.400	20.800		20.800	20.800	20.800
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)		40.400	20.800		20.800	20.800	20.800
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen			5.000		5.000	5.000	5.000
30	= investive Auszahlungen			5.000		5.000	5.000	5.000
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- / . Auszahlung)			5.000		5.000	5.000	5.000

Haushaltsplan 2010

verantwortlich:
Klaus Wallmeier

1.05 Soziale Leistungen

1.05.15 Sonstige soziale Leistungen



Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2008	Ansatz 2009	Ansatz 2010	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2011	Planung 2012	Planung 2013	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamteinzahlungen/-auszahlungen
2	- Summe der investiven Auszahlungen			5.000		5.000	5.000	5.000		20.000
3	= Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)			5.000		5.000	5.000	5.000		20.000

Haushaltsplan 2010verantwortlich:
Klaus Wallmeier**1.05 Soziale Leistungen**
1.05.15 Sonstige soziale Leistungen

Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2008	Ansatz 2009	Ansatz 2010	Planung 2011	Planung 2012	Planung 2013
1	Nettoaufwand/Fall (VAL)			50,00	50,0 0	50,00	50,00
2	Nettoaufwand je Einwohner in Euro (EUR)			1,03	1,03	1,03	1,03

Haushalt	1.01	Innere Verwaltung
	1.02	Sicherheit und Ordnung
	1.03	Schulträgeraufgaben
	1.04	Kultur und Wissenschaft
	1.05	Soziale Leistungen
	1.06	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
	1.07	Gesundheitsdienste
	1.08	Sportförderung
	1.09	Räumliche Planung und Entwicklung
	1.10	Bauen und Wohnen
	1.11	Ver- und Entsorgung
	1.12	Verkehrsflächen und -anlagen
	1.13	Natur- und Landschaftspflege
	1.14	Umweltschutz
	1.15	Wirtschaftsförderung und Tourismus
	1.16	Allgemeine Finanzwirtschaft

Haushaltsplan 2010

1.06 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe

verantwortlich:

M. Herbstritt-Jungbluth



Teilergebnisplan		Ergebnis 2008	Ansatz 2009	Ansatz 2010	Planung 2011	Planung 2012	Planung 2013
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen		-500	-500	-500	-500	-500
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte		-200	-200	-200	-200	-200
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen		-20.000				
10	= Ordentliche Erträge		-20.700	-700	-700	-700	-700
11	- Personalaufwendungen		66.100	66.500	66.500	66.500	66.500
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	105.646	51.538	51.937	51.937	51.937	51.937
15	- Transferaufwendungen	7.367	57.400	37.400	37.400	37.400	37.400
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen		7.261	5.767	5.767	5.767	5.767
17	= Ordentliche Aufwendungen	113.012	182.299	161.604	161.604	161.604	161.604
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	113.012	161.599	160.904	160.904	160.904	160.904
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	113.012	161.599	160.904	160.904	160.904	160.904
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	113.012	161.599	160.904	160.904	160.904	160.904
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		58.714	126.624	147.535	125.080	125.025
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	113.012	220.313	287.528	308.439	285.984	285.929

Haushaltsplan 2010

1.06 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe

verantwortlich:

M. Herbstritt-Jungbluth



Teilfinanzplan		Ergebnis 2008	Ansatz 2009	Ansatz 2010	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2011	Planung 2012	Planung 2013
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen		-500	-500		-500	-500	-500
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte		-200	-200		-200	-200	-200
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen		-20.000					
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		-20.700	-700		-700	-700	-700
10	- Personalauszahlungen		66.100	66.500		66.500	66.500	66.500
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen		51.100	51.100		51.100	51.100	51.100
14	- Transferauszahlungen		57.400	37.400		37.400	37.400	37.400
15	- sonstige Auszahlungen		2.100	2.600		2.600	2.600	2.600
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		176.700	157.600		157.600	157.600	157.600
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)		156.000	156.900		156.900	156.900	156.900

1.06	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
1.06.10	Jugendarbeit
1.06.11	Tageseinrichtungen für Kinder
1.06.12	Einrichtungen der Jugendarbeit

Beschreibung

Förderung von Kindern und Jugendlichen, Veranstaltungen im Bereich der Jugendarbeit, Veranstaltungen für Kinder, insbesondere im Rahmen der Ferienspaß-Aktion, Gewährung von Zuschüssen an Dritte im Bereich der Jugendarbeit.

Langfristige Ziele

Ein bedarfsgerechtes Freizeitangebot, insbesondere im Rahmen des Ferienspaßes, wird vorgehalten.

**Ziel Haushaltsjahr
2010**

Der Weltkindertag wird unter Beteiligung Dritter und ohne direkte Kostenbeteiligung der Gemeinde durchgeführt.

Auftragsgrundlage

Kinder- und Jugendhilfegesetz, freiwillige Leistungen im Rahmen der kommunalen Selbstverwaltung

Zielgruppen

Kinder und Jugendliche

**Allgemeine
Kennzahlen**

Aufwand pro Einwohner

**Spezifische
Kennzahlen**

Aufwand pro Teilnehmer, Anzahl der Ferienspaßmaßnahmen, Anzahl der Teilnehmer der einzelnen Ferienspaßmaßnahmen

Haushaltsplan 2010

verantwortlich:

M. Herbstritt-Jungbluth

1.06 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe

1.06.10 Jugendarbeit



Teilergebnisplan		Ergebnis 2008	Ansatz 2009	Ansatz 2010	Planung 2011	Planung 2012	Planung 2013
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen		-500	-500	-500	-500	-500
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte		-200	-200	-200	-200	-200
10	= Ordentliche Erträge		-700	-700	-700	-700	-700
11	- Personalaufwendungen		32.600	32.700	32.700	32.700	32.700
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		419	479	479	479	479
15	- Transferaufwendungen	7.367	37.400	37.400	37.400	37.400	37.400
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen		5.147	3.656	3.656	3.656	3.656
17	= Ordentliche Aufwendungen	7.367	75.566	74.235	74.235	74.235	74.235
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	7.367	74.866	73.535	73.535	73.535	73.535
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	7.367	74.866	73.535	73.535	73.535	73.535
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	7.367	74.866	73.535	73.535	73.535	73.535
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		28.547	41.871	49.042	41.369	41.319
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	7.367	103.412	115.405	122.577	114.904	114.854

Haushaltsplan 2010

verantwortlich:

M. Herbstritt-Jungbluth

1.06 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe

1.06.10 Jugendarbeit



Teilfinanzplan		Ergebnis 2008	Ansatz 2009	Ansatz 2010	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2011	Planung 2012	Planung 2013
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen		-500	-500		-500	-500	-500
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte		-200	-200		-200	-200	-200
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		-700	-700		-700	-700	-700
10	- Personalauszahlungen		32.600	32.700		32.700	32.700	32.700
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen		200	200		200	200	200
14	- Transferauszahlungen		37.400	37.400		37.400	37.400	37.400
15	- sonstige Auszahlungen		2.100	2.600		2.600	2.600	2.600
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		72.300	72.900		72.900	72.900	72.900
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)		71.600	72.200		72.200	72.200	72.200

Haushaltsplan 2010

verantwortlich:

M. Herbstritt-Jungbluth

1.06 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe

1.06.10 Jugendarbeit



Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2008	Ansatz 2009	Ansatz 2010	Planung 2011	Planung 2012	Planung 2013
1	Raumfläche (innen)		11,00	11,00	11,00	11,00	11,00
2	Bildschirm-Arbeitsplätze (ST)		1,00	1,00	1,00	1,00	1,00
3	Beschäftigte auf PSP (PRS)			1,00	1,00	1,00	1,00
4	Aufwand/Teilnehmer (VAL)			83,57	83,57	83,57	83,57
5	Anzahl der Ferienspaßmaßnahmen (ST)			41,00	41,00	41,00	41,00
6	Teilnehmerzahl Ferienspaßmaßnahmen (PRS)			880,00	880,00	880,00	880,00
7	Nettoaufwand je Einwohner in Euro (EUR)			3,65	3,65	3,65	3,65

1.06	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
1.06.10	Jugendarbeit
1.06.11	Tageseinrichtungen für Kinder
1.06.12	Einrichtungen der Jugendarbeit

Beschreibung

Berechnung und Festsetzung der Elternbeiträge,
Abrechnung der Elternbeiträge mit dem Kreisjugendamt,
Abrechnung der Betriebskosten mit Kindergartenträgern.

Langfristige Ziele

Die Erhebung und Berechnung der Elternbeiträge und die Weiterleitung an den Jugendhilfeträger (OBK) sind gesichert.

Auftragsgrundlage

Gesetz zur frühen Bildung und Förderung von Kindern (Kinderbildungsgesetz – KiBiz), Satzung des Oberbergischen Kreises zur Ausführung des § 23 KiBiz

Zielgruppen

Familien

Allgemeine Kennzahlen

Aufwand / Platz

Haushaltsplan 2010

verantwortlich:

M. Herbstritt-Jungbluth

1.06 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe

1.06.11 Tageseinrichtungen für Kinder



Teilergebnisplan		Ergebnis 2008	Ansatz 2009	Ansatz 2010	Planung 2011	Planung 2012	Planung 2013
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen		-20.000				
10	= Ordentliche Erträge		-20.000				
11	- Personalaufwendungen		33.500	33.800	33.800	33.800	33.800
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		219	558	558	558	558
15	- Transferaufwendungen		20.000				
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen		2.114	2.112	2.112	2.112	2.112
17	= Ordentliche Aufwendungen		55.833	36.469	36.469	36.469	36.469
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)		35.833	36.469	36.469	36.469	36.469
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)		35.833	36.469	36.469	36.469	36.469
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)		35.833	36.469	36.469	36.469	36.469
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		28.932	83.322	97.138	82.296	82.208
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)		64.765	119.792	133.608	118.765	118.677

Haushaltsplan 2010

verantwortlich:
M. Herbstritt-Jungbluth

1.06 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe

1.06.11 Tageseinrichtungen für Kinder



Teilfinanzplan		Ergebnis 2008	Ansatz 2009	Ansatz 2010	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2011	Planung 2012	Planung 2013
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen		-20.000					
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		-20.000					
10	- Personalauszahlungen		33.500	33.800		33.800	33.800	33.800
14	- Transferauszahlungen		20.000					
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		53.500	33.800		33.800	33.800	33.800
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)		33.500	33.800		33.800	33.800	33.800

Haushaltsplan 2010

verantwortlich:

M. Herbstritt-Jungbluth

1.06 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe

1.06.11 Tageseinrichtungen für Kinder



Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2008	Ansatz 2009	Ansatz 2010	Planung 2011	Planung 2012	Planung 2013
1	Raumfläche (innen)		20,00	20,00	20,00	20,00	20,00
2	Bildschirm-Arbeitsplätze (ST)		2,00	2,00	2,00	2,00	2,00
3	Beschäftigte auf PSP (PRS)			2,00	2,00	2,00	2,00
4	Aufwand/Platz (VAL)			71,64	71,64	71,64	71,64

1.06	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
1.06.10	Jugendarbeit
1.06.11	Tageseinrichtungen für Kinder
1.06.12	Einrichtungen der Jugendarbeit

<u>Beschreibung</u>	Planung, Errichtung, Kontrolle, Unterhaltung und Erneuerung von Spielplätzen im Gemeindegebiet in enger Zusammenarbeit mit den Ortsgemeinschaften. Kontaktpflege zu den Jugendheimen und -zentren.
<u>Langfristige Ziele</u>	Wir haben ein auf den örtlichen Bedarf ausgerichtetes Spielplatzangebot.
<u>Auftragsgrundlage</u>	Kinder- und Jugendhilfegesetz (KJHG), Beschlussfassungen gemeindlicher Gremien (Jugend- u. Schulausschuss, Rat), Richtlinien des Innenministeriums NRW zur Planung von Spielflächen, Verträge Freiwillige Aufgabe
<u>Zielgruppen</u>	Kinder, Jugendliche, Eltern
<u>Allgemeine Kennzahlen</u>	Aufwand pro Einwohner
<u>Spezifische Kennzahlen</u>	Aufwand / Teilnehmer, Kinder im Einzugsbereich der einzelnen Spielplätze

Haushaltsplan 2010

verantwortlich:

M. Herbstritt-Jungbluth

1.06 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe**1.06.12 Einrichtungen der Jugendarbeit**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2008	Ansatz 2009	Ansatz 2010	Planung 2011	Planung 2012	Planung 2013
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	105.646	50.900	50.900	50.900	50.900	50.900
17	= Ordentliche Aufwendungen	105.646	50.900	50.900	50.900	50.900	50.900
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	105.646	50.900	50.900	50.900	50.900	50.900
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	105.646	50.900	50.900	50.900	50.900	50.900
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	105.646	50.900	50.900	50.900	50.900	50.900
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		1.236	1.431	1.354	1.415	1.498
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	105.646	52.136	52.331	52.254	52.315	52.398

Haushaltsplan 2010

verantwortlich:

M. Herbstritt-Jungbluth

1.06 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe

1.06.12 Einrichtungen der Jugendarbeit



Teilfinanzplan		Ergebnis 2008	Ansatz 2009	Ansatz 2010	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2011	Planung 2012	Planung 2013
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen		50.900	50.900		50.900	50.900	50.900
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		50.900	50.900		50.900	50.900	50.900
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)		50.900	50.900		50.900	50.900	50.900

Haushaltsplan 2010

verantwortlich:

M. Herbstritt-Jungbluth

1.06 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe

1.06.12 Einrichtungen der Jugendarbeit



Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2008	Ansatz 2009	Ansatz 2010	Planung 2011	Planung 2012	Planung 2013
1	Aufwand/Teilnehmer (VAL)			26,60	26,60	26,60	26,60
2	Kinder i. Einzugsbereich einz. Spielplätze (PRS)			1.912,00	1.912,00	1.912,00	1.912,00
3	Nettoaufwand je Einwohner in Euro (EUR)			2,53	2,53	2,53	2,53

Haushalt	1.01	Innere Verwaltung
	1.02	Sicherheit und Ordnung
	1.03	Schulträgeraufgaben
	1.04	Kultur und Wissenschaft
	1.05	Soziale Leistungen
	1.06	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
	1.07	Gesundheitsdienste
	1.08	Sportförderung
	1.09	Räumliche Planung und Entwicklung
	1.10	Bauen und Wohnen
	1.11	Ver- und Entsorgung
	1.12	Verkehrsflächen und -anlagen
	1.13	Natur- und Landschaftspflege
	1.14	Umweltschutz
	1.15	Wirtschaftsförderung und Tourismus
	1.16	Allgemeine Finanzwirtschaft

Haushaltsplan 2010

1.07 Gesundheitsdienste

verantwortlich:

Laszlo Kotnyek



Teilergebnisplan		Ergebnis 2008	Ansatz 2009	Ansatz 2010	Planung 2011	Planung 2012	Planung 2013
15	- Transferaufwendungen		233.000	233.000	233.000	233.000	233.000
17	= Ordentliche Aufwendungen		233.000	233.000	233.000	233.000	233.000
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)		233.000	233.000	233.000	233.000	233.000
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)		233.000	233.000	233.000	233.000	233.000
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)		233.000	233.000	233.000	233.000	233.000
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)		233.000	233.000	233.000	233.000	233.000

Haushaltsplan 2010

1.07 Gesundheitsdienste

verantwortlich:
Laszlo Kotnyek



Teilfinanzplan		Ergebnis 2008	Ansatz 2009	Ansatz 2010	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2011	Planung 2012	Planung 2013
14	- Transferauszahlungen		233.000	233.000		233.000	233.000	233.000
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		233.000	233.000		233.000	233.000	233.000
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)		233.000	233.000		233.000	233.000	233.000

1.07	Gesundheitsdienste
1.07.10	Krankenhäuser

Haushaltsplan 2010

verantwortlich:
Laszlo Kotnyek

1.07 Gesundheitsdienste

1.07.10 Krankenhäuser



<u>Beschreibung</u>	Beteiligung an der Krankenhausfinanzierung des Landes NRW
<u>Langfristige Ziele</u>	Die medizinische Versorgung der Bevölkerung ist in ausreichendem Maß sicherzustellen.
<u>Auftragsgrundlage</u>	Krankenhausgesetz NRW, Krankenhausfinanzierungsgesetz
<u>Zielgruppen</u>	Krankenhausträger, Kranke

Haushaltsplan 2010

verantwortlich:

Laszlo Kotnyek

1.07 Gesundheitsdienste

1.07.10 Krankenhäuser



Teilergebnisplan		Ergebnis 2008	Ansatz 2009	Ansatz 2010	Planung 2011	Planung 2012	Planung 2013
15	- Transferaufwendungen		233.000	233.000	233.000	233.000	233.000
17	= Ordentliche Aufwendungen		233.000	233.000	233.000	233.000	233.000
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)		233.000	233.000	233.000	233.000	233.000
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)		233.000	233.000	233.000	233.000	233.000
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)		233.000	233.000	233.000	233.000	233.000
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)		233.000	233.000	233.000	233.000	233.000

Planerläuterung Teilergebnisplan**Zu 15: - Transferaufwendungen**

Aufgrund § 19 Absatz 1 des Krankenhausgesetzes des Landes Nordrhein-Westfalen durch Gesetz vom 19.12.2001 (GV.NRW. S. 876) werden die Gemeinden an den im Haushaltsplan des zuständigen Ministeriums veranschlagten Haushaltsbeträgen der förderfähigen Investitionsmaßnahmen nach § 9 Absatz 1 Krankenhausfinanzierungsgesetz in Höhe von 20 % beteiligt. Es handelt sich jährlich um eine einmalige Zahlung, die mit den allgemeinen Zuweisungen des Landes (Gemeindefinanzierungsgesetz) direkt verrechnet wird.

Haushaltsplan 2010verantwortlich:
Laszlo Kotnyek**1.07 Gesundheitsdienste****1.07.10 Krankenhäuser**

Teilfinanzplan		Ergebnis 2008	Ansatz 2009	Ansatz 2010	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2011	Planung 2012	Planung 2013
14	- Transferauszahlungen		233.000	233.000		233.000	233.000	233.000
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		233.000	233.000		233.000	233.000	233.000
17	= Saldo aus laufender Verwaltungs- tätigkeit (= Zeilen 9 und 16)		233.000	233.000		233.000	233.000	233.000

Haushalt	1.01	Innere Verwaltung
	1.02	Sicherheit und Ordnung
	1.03	Schulträgeraufgaben
	1.04	Kultur und Wissenschaft
	1.05	Soziale Leistungen
	1.06	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
	1.07	Gesundheitsdienste
	1.08	Sportförderung
	1.09	Räumliche Planung und Entwicklung
	1.10	Bauen und Wohnen
	1.11	Ver- und Entsorgung
	1.12	Verkehrsflächen und -anlagen
	1.13	Natur- und Landschaftspflege
	1.14	Umweltschutz
	1.15	Wirtschaftsförderung und Tourismus
	1.16	Allgemeine Finanzwirtschaft

Haushaltsplan 2010

1.08 Sportförderung

verantwortlich:

M. Herbstritt-Jungbluth



Teilergebnisplan		Ergebnis 2008	Ansatz 2009	Ansatz 2010	Planung 2011	Planung 2012	Planung 2013
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen		-55.000	-55.000	-51.000	-53.000	-56.000
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen		-113.000	-146.900	-146.900	-146.900	-146.900
7	+ Sonstige ordentliche Erträge		-4.773	-5.931	-5.931	-5.931	-5.931
10	= Ordentliche Erträge		-172.773	-207.831	-203.831	-205.831	-208.831
11	- Personalaufwendungen		160.617	209.906	209.906	209.906	209.906
12	- Versorgungsaufwendungen		23.684	28.220	28.220	28.220	28.220
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	24.380	127.634	134.937	134.937	134.937	134.937
15	- Transferaufwendungen		1.900	1.900	1.900	1.900	1.900
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen		13.021	5.218	5.218	5.218	5.218
17	= Ordentliche Aufwendungen	24.380	326.856	380.180	380.180	380.180	380.180
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	24.380	154.083	172.349	176.349	174.349	171.349
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	24.380	154.083	172.349	176.349	174.349	171.349
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	24.380	154.083	172.349	176.349	174.349	171.349
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		323.490	266.231	268.457	266.477	278.104
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	24.380	477.573	438.580	444.806	440.826	449.453

Haushaltsplan 2010

1.08 Sportförderung

verantwortlich:

M. Herbstritt-Jungbluth



Teilfinanzplan		Ergebnis 2008	Ansatz 2009	Ansatz 2010	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2011	Planung 2012	Planung 2013
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen		-55.000	-55.000		-51.000	-53.000	-56.000
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen		-113.000	-146.900		-146.900	-146.900	-146.900
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		-168.000	-201.900		-197.900	-199.900	-202.900
10	- Personalauszahlungen		148.400	195.200		195.200	195.200	195.200
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen		126.100	134.100		134.100	134.100	134.100
14	- Transferauszahlungen		1.900	1.900		1.900	1.900	1.900
15	- sonstige Auszahlungen		4.000	4.000		4.000	4.000	4.000
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		280.400	335.200		335.200	335.200	335.200
17	= Saldo aus laufender Verwaltungs- tätigkeit (= Zeilen 9 und 16)		112.400	133.300		137.300	135.300	132.300

1.08	Sportförderung
1.08.10	Förderung des Sports
1.08.11	Sportplätze
1.08.12	Sporthalle Walbach
1.08.13	Bäder

Haushaltsplan 2010

verantwortlich:

M. Herbstritt-Jungbluth

1.08 Sportförderung

1.08.10 Förderung des Sports



<u>Beschreibung</u>	Kontaktpflege zu den Sportvereinen und -verbänden
<u>Langfristige Ziele</u>	Erhalt und Entwicklung des Vereinssports sowie des Freizeit- und Breitensports
<u>Auftragsgrundlage</u>	Freiwillige Leistung im Rahmen der kommunalen Selbstverwaltung
<u>Zielgruppen</u>	Sportvereine und -verbände, sporttreibende Einwohnerinnen und Einwohner
<u>Allgemeine Kennzahlen</u>	Aufwand / Einwohner (altersabhängig)
<u>Spezifische Kennzahlen</u>	Verhältnis Vereinsmitglieder (Gemeindesportverband) zu Einwohner

Haushaltsplan 2010

verantwortlich:

M. Herbstritt-Jungbluth

1.08 Sportförderung

1.08.10 Förderung des Sports



Teilergebnisplan		Ergebnis 2008	Ansatz 2009	Ansatz 2010	Planung 2011	Planung 2012	Planung 2013
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen		-55.000	-55.000	-51.000	-53.000	-56.000
7	+ Sonstige ordentliche Erträge		-4.773	-5.931	-5.931	-5.931	-5.931
10	= Ordentliche Erträge		-59.773	-60.931	-56.931	-58.931	-61.931
11	- Personalaufwendungen		44.017	47.906	47.906	47.906	47.906
12	- Versorgungsaufwendungen		23.684	28.220	28.220	28.220	28.220
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		876	279	279	279	279
15	- Transferaufwendungen		1.900	1.900	1.900	1.900	1.900
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen		6.033	81	81	81	81
17	= Ordentliche Aufwendungen		76.511	78.386	78.386	78.386	78.386
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)		16.739	17.454	21.454	19.454	16.454
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)		16.739	17.454	21.454	19.454	16.454
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)		16.739	17.454	21.454	19.454	16.454
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		116.753	39.568	43.841	38.930	38.951
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)		133.491	57.022	65.295	58.385	55.405

Haushaltsplan 2010

verantwortlich:

M. Herbstritt-Jungbluth

1.08 Sportförderung

1.08.10 Förderung des Sports



Teilfinanzplan		Ergebnis 2008	Ansatz 2009	Ansatz 2010	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2011	Planung 2012	Planung 2013
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen		-55.000	-55.000		-51.000	-53.000	-56.000
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		-55.000	-55.000		-51.000	-53.000	-56.000
10	- Personalauszahlungen		31.800	33.200		33.200	33.200	33.200
14	- Transferauszahlungen		1.900	1.900		1.900	1.900	1.900
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		33.700	35.100		35.100	35.100	35.100
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)		-21.300	-19.900		-15.900	-17.900	-20.900

Haushaltsplan 2010

verantwortlich:

M. Herbstritt-Jungbluth

1.08 Sportförderung

1.08.10 Förderung des Sports



Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2008	Ansatz 2009	Ansatz 2010	Planung 2011	Planung 2012	Planung 2013
1	Beamte auf PSP (PRS)			1,00	1,00	1,00	1,00
2	Vereinsmitglied (GSV)/Einwohner in %			28,00	28,00	28,00	28,00
3	Nettoaufwand je Einwohner in Euro (EUR)			0,87	0,87	0,87	0,87

1.08	Sportförderung
1.08.10	Förderung des Sports
1.08.11	Sportplätze
1.08.12	Sporthalle Walbach
1.08.13	Bäder

Beschreibung

Zahlung von Sportplatzpflegepauschalen,
Bereitstellung von Sportstätten für den Vereins- und Schulsport,
Überwachung der Sportgeräte,
Ersatzbeschaffung von Sportgeräten,
Zahlung von Zuschüssen an Sportvereine zur Unterhaltung vereinseigener Turnhallen.

Langfristige Ziele

Wir bringen bzw. erhalten unsere Sportstätten in einem guten Zustand.

Auftragsgrundlage

Gemeindeordnung NRW, entsprechende Verordnungen des Landes zum Schulsport, freiwillige Leistung im Rahmen der kommunalen Selbstverwaltung

Zielgruppen

Schülerinnen und Schüler, Schulleitungen und Lehrkräfte, Sportvereine und -verbände

**Allgemeine
Kennzahlen**

Aufwand pro Einwohner

**Spezifische
Kennzahlen**

Verhältnis Sporttreibende / Einwohner, Berücksichtigung Schulsport, organisierte Sporttreibende

Haushaltsplan 2010

verantwortlich:

M. Herbstritt-Jungbluth

1.08 Sportförderung

1.08.11 Sportplätze



Teilergebnisplan		Ergebnis 2008	Ansatz 2009	Ansatz 2010	Planung 2011	Planung 2012	Planung 2013
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	24.380	17.900	25.900	25.900	25.900	25.900
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen		4.000	4.000	4.000	4.000	4.000
17	= Ordentliche Aufwendungen	24.380	21.900	29.900	29.900	29.900	29.900
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	24.380	21.900	29.900	29.900	29.900	29.900
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	24.380	21.900	29.900	29.900	29.900	29.900
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	24.380	21.900	29.900	29.900	29.900	29.900
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		119.173	147.528	136.934	149.686	161.252
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	24.380	141.073	177.428	166.834	179.586	191.152

Haushaltsplan 2010

verantwortlich:

M. Herbstritt-Jungbluth

1.08 Sportförderung

1.08.11 Sportplätze



Teilfinanzplan		Ergebnis 2008	Ansatz 2009	Ansatz 2010	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2011	Planung 2012	Planung 2013
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen		17.900	25.900		25.900	25.900	25.900
15	- sonstige Auszahlungen		4.000	4.000		4.000	4.000	4.000
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		21.900	29.900		29.900	29.900	29.900
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)		21.900	29.900		29.900	29.900	29.900

Haushaltsplan 2010

verantwortlich:

M. Herbstritt-Jungbluth

1.08 Sportförderung

1.08.11 Sportplätze



Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2008	Ansatz 2009	Ansatz 2010	Planung 2011	Planung 2012	Planung 2013
1	Sporttreibende / Einwohner in % (VAL)			16,00	16,00	16,00	16,00
2	Berücksichtigung Schulsport (VAL)			10.429,00	10.429,00	10.429,00	10.429,00
3	Organisierte Sporttreibende (PRS)			3.301,00	3.301,00	3.301,00	
4	Nettoaufwand je Einwohner in Euro (EUR)			1,48	1,48	1,48	1,48

1.08	Sportförderung
1.08.10	Förderung des Sports
1.08.11	Sportplätze
1.08.12	Sporthalle Walbach
1.08.13	Bäder

Beschreibung

Bereitstellung und Betrieb für Vereins- und Schulsport,
Überwachung der Sportgeräte,
Ersatzbeschaffung von Sportgeräten,
Aufgabenerfüllung durch die Gemeindewerke Engelskirchen (GWE).

Langfristige Ziele

Der Betrieb der Sporthalle Walbach ist sichergestellt.

**Ziele Haushaltsjahr
2010**

Die Sanierung der Sporthalle Walbach ist bis zum 31.10.2010 abgeschlossen.

Auftragsgrundlage

Gemeindeordnung NRW, Schulgesetz NRW, entsprechende Verordnungen des Landes NRW, freiwillige Leistung im Rahmen der kommunalen Selbstverwaltung

Zielgruppen

Schülerinnen und Schüler, Schulleitungen und Lehrkräfte, Sportvereine

**Allgemeine
Kennzahlen**

Aufwand pro Einwohner

**Spezifische
Kennzahlen**

Aufwand pro Nutzer

Haushaltsplan 2010

verantwortlich:

M. Herbstritt-Jungbluth

1.08 Sportförderung

1.08.12 Sporthalle Walbach



Teilergebnisplan		Ergebnis 2008	Ansatz 2009	Ansatz 2010	Planung 2011	Planung 2012	Planung 2013
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen		-15.400	-15.400	-15.400	-15.400	-15.400
10	= Ordentliche Erträge		-15.400	-15.400	-15.400	-15.400	-15.400
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		108.200	108.200	108.200	108.200	108.200
17	= Ordentliche Aufwendungen		108.200	108.200	108.200	108.200	108.200
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)		92.800	92.800	92.800	92.800	92.800
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)		92.800	92.800	92.800	92.800	92.800
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)		92.800	92.800	92.800	92.800	92.800
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)		92.800	92.800	92.800	92.800	92.800

Planerläuterung Teilergebnisplan**Zu 13: - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen**

Da die Sporthalle Walbach auf die Gemeindewerke Engelskirchen als Anstalt des öffentlichen Rechts übertragen wurde, zahlt die Gemeinde den GWE einen festgelegten Zuschuss zur Erfüllung ihrer Aufgaben (Schul- und Vereinssport).

Haushaltsplan 2010

verantwortlich:

M. Herbstritt-Jungbluth

1.08 Sportförderung

1.08.12 Sporthalle Walbach



Teilfinanzplan		Ergebnis 2008	Ansatz 2009	Ansatz 2010	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2011	Planung 2012	Planung 2013
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen		-15.400	-15.400		-15.400	-15.400	-15.400
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		-15.400	-15.400		-15.400	-15.400	-15.400
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen		108.200	108.200		108.200	108.200	108.200
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		108.200	108.200		108.200	108.200	108.200
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)		92.800	92.800		92.800	92.800	92.800

Haushaltsplan 2010

verantwortlich:

M. Herbstritt-Jungbluth

1.08 Sportförderung

1.08.12 Sporthalle Walbach



Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2008	Ansatz 2009	Ansatz 2010	Planung 2011	Planung 2012	Planung 2013
1	Aufwand/Nutzer (VAL)			3,40	3,40	3,40	3,40
2	Nettoaufwand je Einwohner in Euro (EUR)			4,61	4,61	4,61	4,61

1.08	Sportförderung
1.08.10	Förderung des Sports
1.08.11	Sportplätze
1.08.12	Sporthalle Walbach
1.08.13	Bäder

Beschreibung

Bereitstellung und Betrieb eines Freibades als Freizeitangebot sowie für Vereins- und Schulsport. Die Aufgabenerfüllung erfolgt durch die Gemeindewerke Engelskirchen (GWE) mit Unterstützung des Fördervereins Freibad Engelskirchen e. V.

Langfristige Ziele

Der Bestand des Freibades Engelskirchen ist auf Dauer gesichert, Schulnutzung des Freibades durch die Schulen intensivieren, Sanierung und Wiederinbetriebnahme des Hallenbades

Auftragsgrundlage

Gemeindeordnung NRW, Schulgesetz NRW, entsprechende Verordnungen des Landes), freiwillige Leistung im Rahmen der kommunalen Selbstverwaltung

Zielgruppen

Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinde und der umliegenden Kommunen, Schülerinnen und Schüler, Schulleitungen und Lehrkräfte, Sportvereine

Allgemeine Kennzahlen

Aufwand pro Einwohner

Spezifische Kennzahlen

Aufwand / Nutzer entsprechend Belegungsplan, Aufwand / Öffnungszeit (h)

Haushaltsplan 2010

1.08 Sportförderung

verantwortlich:

1.08.13 Bäder

M. Herbstritt-Jungbluth



Teilergebnisplan		Ergebnis 2008	Ansatz 2009	Ansatz 2010	Planung 2011	Planung 2012	Planung 2013
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen		-97.600	-131.500	-131.500	-131.500	-131.500
10	= Ordentliche Erträge		-97.600	-131.500	-131.500	-131.500	-131.500
11	- Personalaufwendungen		116.600	162.000	162.000	162.000	162.000
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		657	558	558	558	558
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen		2.987	1.137	1.137	1.137	1.137
17	= Ordentliche Aufwendungen		120.245	163.695	163.695	163.695	163.695
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)		22.645	32.195	32.195	32.195	32.195
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)		22.645	32.195	32.195	32.195	32.195
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)		22.645	32.195	32.195	32.195	32.195
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		87.565	79.135	87.682	77.861	77.902
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)		110.209	111.330	119.877	110.055	110.096

Haushaltsplan 2010

verantwortlich:

M. Herbstritt-Jungbluth

1.08 Sportförderung

1.08.13 Bäder



Teilfinanzplan			Ergebnis 2008	Ansatz 2009	Ansatz 2010	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2011	Planung 2012	Planung 2013
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen		-97.600	-131.500		-131.500	-131.500	-131.500
9	=	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		-97.600	-131.500		-131.500	-131.500	-131.500
10	-	Personalauszahlungen		116.600	162.000		162.000	162.000	162.000
16	=	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		116.600	162.000		162.000	162.000	162.000
17	=	Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)		19.000	30.500		30.500	30.500	30.500

Haushaltsplan 2010

verantwortlich:

M. Herbstritt-Jungbluth

1.08 Sportförderung

1.08.13 Bäder



Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2008	Ansatz 2009	Ansatz 2010	Planung 2011	Planung 2012	Planung 2013
1	Bildschirm-Arbeitsplätze (ST)		1,00	1,00	1,00	1,00	1,00
2	Beschäftigte auf PSP (PRS)			2,00	2,00	2,00	2,00
3	Aufwand/Nutzer laut Belegungsplan (VAL)			1,90	1,90	1,90	1,90
4	Aufwand/Öffnungszeit (h)			58,00	58,00	58,00	58,00
5	Nettoaufwand je Einwohner in Euro (EUR)			1,60	1,60	1,60	1,60
6	Schulschwimmen in Stunden (STD)/ Jahr			26,00	26,00	26,00	26,00

Haushalt	1.01	Innere Verwaltung
	1.02	Sicherheit und Ordnung
	1.03	Schulträgeraufgaben
	1.04	Kultur und Wissenschaft
	1.05	Soziale Leistungen
	1.06	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
	1.07	Gesundheitsdienste
	1.08	Sportförderung
	1.09	Räumliche Planung und Entwicklung
	1.10	Bauen und Wohnen
	1.11	Ver- und Entsorgung
	1.12	Verkehrsflächen und -anlagen
	1.13	Natur- und Landschaftspflege
	1.14	Umweltschutz
	1.15	Wirtschaftsförderung und Tourismus
	1.16	Allgemeine Finanzwirtschaft

Haushaltsplan 2010

1.09 Räumliche Planung und Entwicklung

verantwortlich:
Michael Advena



Teilergebnisplan		Ergebnis 2008	Ansatz 2009	Ansatz 2010	Planung 2011	Planung 2012	Planung 2013
11	- Personalaufwendungen		82.700	104.200	104.200	104.200	104.200
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2.967	40.000	30.279	15.279	15.279	15.279
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen		2.500	3.556	3.556	3.556	3.556
17	= Ordentliche Aufwendungen	2.967	125.200	138.035	123.035	123.035	123.035
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	2.967	125.200	138.035	123.035	123.035	123.035
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	2.967	125.200	138.035	123.035	123.035	123.035
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	2.967	125.200	138.035	123.035	123.035	123.035
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen			44.811	53.850	44.385	44.289
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	2.967	125.200	182.845	176.884	167.419	167.323

Haushaltsplan 2010

1.09 Räumliche Planung und Entwicklung

verantwortlich:
Michael Advena



Teilfinanzplan		Ergebnis 2008	Ansatz 2009	Ansatz 2010	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2011	Planung 2012	Planung 2013
10	- Personalauszahlungen		82.700	104.200		104.200	104.200	104.200
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen		40.000	30.000		15.000	15.000	15.000
15	- sonstige Auszahlungen		2.500	2.500		2.500	2.500	2.500
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		125.200	136.700		121.700	121.700	121.700
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)		125.200	136.700		121.700	121.700	121.700

1.09	Räumliche Planung und Entwicklung
1.09.10	Räumliche Planung und Entwicklung

<u>Beschreibung</u>	Städtebauliche Rahmenplanung, Landes-, Regional-, Raumordnungs- und Stadtumlandplanung, Flächennutzungsplan, Bebauungspläne, Städtebauförderung, Dorferneuerung, Städtebauliche Umgestaltung, Vorgabe gestalterischer Kriterien, Ausweisung von Wohnbauland, Gewerbeflächen, Ersatz-, Ausgleichs- und Retentionsflächen, öffentlicher Verkehrsflächen, Gemeindebedarfsflächen, öffentlicher und privater Grünflächen, Schutz und Erhaltung der natürlichen Lebensgrundlagen; Nachhaltige städtebauliche Entwicklung, Erhaltung und Weiterentwicklung gewachsener räumlicher Strukturen. Reaktivierung von Gewerbe- und Industriebrachen.
<u>Langfristige Ziele</u>	Bedarfsgerechte, räumliche Gemeindeentwicklung unter Abwägung der privaten und öffentlichen Belange, Flächenverbrauch reduzieren
<u>Auftragsgrundlage</u>	Baugesetzbuch, Wasserschutzgesetz, Landschaftsgesetz, Bundesnaturschutzgesetz, Baunutzungsverordnung, Förderbestimmungen des Landes, örtliche Satzungen
<u>Zielgruppen</u>	Einwohnerinnen und Einwohner, Grundstückseigentümerinnen und -eigentümer, Bauherren und Architekten, Gewerbebetriebe, Straßenbaulastträger
<u>Allgemeine Kennzahlen</u>	Aufwand / Einwohner
<u>Spezifische Kennzahlen</u>	Durchschnittliche Laufzeit eines Bebauungsplans, durchschnittliche jährliche Kosten eines B-Planes, jährlicher Flächenverbrauch (eigene Planung)/Einwohner

Haushaltsplan 2010

verantwortlich:

Michael Advena

1.09 Räumliche Planung und Entwicklung

1.09.10 Räumliche Planung und Entwicklung



Teilergebnisplan		Ergebnis 2008	Ansatz 2009	Ansatz 2010	Planung 2011	Planung 2012	Planung 2013
11	- Personalaufwendungen		82.700	104.200	104.200	104.200	104.200
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2.967	40.000	30.279	15.279	15.279	15.279
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen		2.500	3.556	3.556	3.556	3.556
17	= Ordentliche Aufwendungen	2.967	125.200	138.035	123.035	123.035	123.035
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	2.967	125.200	138.035	123.035	123.035	123.035
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	2.967	125.200	138.035	123.035	123.035	123.035
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	2.967	125.200	138.035	123.035	123.035	123.035
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen			44.811	53.850	44.385	44.289
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	2.967	125.200	182.845	176.884	167.419	167.323

Haushaltsplan 2010verantwortlich:
Michael Advena**1.09 Räumliche Planung und Entwicklung****1.09.10 Räumliche Planung und Entwicklung**

Teilfinanzplan		Ergebnis 2008	Ansatz 2009	Ansatz 2010	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2011	Planung 2012	Planung 2013
10	- Personalauszahlungen		82.700	104.200		104.200	104.200	104.200
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen		40.000	30.000		15.000	15.000	15.000
15	- sonstige Auszahlungen		2.500	2.500		2.500	2.500	2.500
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		125.200	136.700		121.700	121.700	121.700
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)		125.200	136.700		121.700	121.700	121.700

Haushaltsplan 2010verantwortlich:
Michael Advena**1.09 Räumliche Planung und Entwicklung****1.09.10 Räumliche Planung und Entwicklung**

Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2008	Ansatz 2009	Ansatz 2010	Planung 2011	Planung 2012	Planung 2013
1	Raumfläche (innen)		17,00	17,00	17,00	17,00	17,00
2	Bildschirm-Arbeitsplätze (ST)		1,00	1,00	1,00	1,00	1,00
3	Beschäftigte auf PSP (PRS)			1,00	1,00	1,00	1,00
4	Durchschnittl. Laufzeit/Bebauungsplan (VAL)			204,00	204,00	204,00	204,00
5	D-schnittl. jährl.Kosten eines B-Planes (VAL)			3.490,00	3.490,00	3.490,00	3.490,00
6	Flächenverbrauch (eigene Planung)/EW			1,00	1,00	1,00	1,00
7	Nettoaufwand je Einwohner in Euro (EUR)			6,85	6,85	6,85	6,85

Haushalt	1.01	Innere Verwaltung
	1.02	Sicherheit und Ordnung
	1.03	Schulträgeraufgaben
	1.04	Kultur und Wissenschaft
	1.05	Soziale Leistungen
	1.06	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
	1.07	Gesundheitsdienste
	1.08	Sportförderung
	1.09	Räumliche Planung und Entwicklung
	1.10	Bauen und Wohnen
	1.11	Ver- und Entsorgung
	1.12	Verkehrsflächen und -anlagen
	1.13	Natur- und Landschaftspflege
	1.14	Umweltschutz
	1.15	Wirtschaftsförderung und Tourismus
	1.16	Allgemeine Finanzwirtschaft

Haushaltsplan 2010

1.10 Bauen und Wohnen

verantwortlich:

Michael Advena



Teilergebnisplan		Ergebnis 2008	Ansatz 2009	Ansatz 2010	Planung 2011	Planung 2012	Planung 2013
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		-8.200	-8.200	-8.200	-8.200	-8.200
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen		-3.000	-3.000	-3.000	-3.000	-3.000
7	+ Sonstige ordentliche Erträge		-300	-300	-300	-300	-300
10	= Ordentliche Erträge		-11.500	-11.500	-11.500	-11.500	-11.500
11	- Personalaufwendungen		82.000	91.300	91.300	91.300	91.300
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		1.157	1.058	1.058	1.058	1.058
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen		3.173	2.112	2.112	2.112	2.112
17	= Ordentliche Aufwendungen		86.331	94.469	94.469	94.469	94.469
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)		74.831	82.969	82.969	82.969	82.969
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)		74.831	82.969	82.969	82.969	82.969
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)		74.831	82.969	82.969	82.969	82.969
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		158.164	153.765	176.501	152.874	152.562
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)		232.994	236.735	259.471	235.843	235.531

Haushaltsplan 2010

1.10 Bauen und Wohnen

verantwortlich:
Michael Advena



Teilfinanzplan		Ergebnis 2008	Ansatz 2009	Ansatz 2010	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2011	Planung 2012	Planung 2013
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		-8.200	-8.200		-8.200	-8.200	-8.200
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen		-3.000	-3.000		-3.000	-3.000	-3.000
7	+ Sonstige Einzahlungen		-300	-300		-300	-300	-300
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		-11.500	-11.500		-11.500	-11.500	-11.500
10	- Personalauszahlungen		82.000	91.300		91.300	91.300	91.300
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen		500	500		500	500	500
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		82.500	91.800		91.800	91.800	91.800
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)		71.000	80.300		80.300	80.300	80.300

1.10	Bauen und Wohnen
1.10.10	Bau- und Grundstücksordnung
1.10.11	Wohnungsbauförderung
1.10.12	Denkmalschutz und Denkmalpflege

<u>Beschreibung</u>	Prüfung von Bauanträgen und Nutzungsänderungen im Rahmen des planungsrechtlichen Einvernehmens, Stellungnahme zu BImSch-Anträgen, Bearbeitung von § 67er Verfahren innerhalb des Bebauungsplanes, Beratung von Bauherren und Architekten hinsichtlich Einfügung, Stadtgestaltung und städtebaulicher Belange beim Bauantrag.
<u>Langfristige Ziele</u>	Zeitnahe Bearbeitung von Bau- und Nutzungsänderungsanträgen im Einklang mit den städtebaulichen Rahmenbedingungen.
<u>Auftragsgrundlage</u>	Baugesetzbuch, Bauordnung NRW, Bundesimmissionsschutzgesetz
<u>Zielgruppen</u>	Grundstückseigentümerinnen und -eigentümer, Bauherren und Architekten
<u>Allgemeine Kennzahlen</u>	Aufwand je Einwohner
<u>Spezifische Kennzahlen</u>	Anzahl der Bauanträge, durchschnittliche jährliche Bearbeitungszeit je Bau- und Nutzungsänderungsantrag, mittlerer Beratungsaufwand je Bauantrag

Haushaltsplan 2010

verantwortlich:
Michael Advena

1.10 Bauen und Wohnen 1.10.10 Bau- und Grundstücksordnung



Teilergebnisplan		Ergebnis 2008	Ansatz 2009	Ansatz 2010	Planung 2011	Planung 2012	Planung 2013
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		-8.200	-8.200	-8.200	-8.200	-8.200
10	= Ordentliche Erträge		-8.200	-8.200	-8.200	-8.200	-8.200
11	- Personalaufwendungen		82.000	91.300	91.300	91.300	91.300
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		657	558	558	558	558
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen		3.173	2.112	2.112	2.112	2.112
17	= Ordentliche Aufwendungen		85.831	93.969	93.969	93.969	93.969
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)		77.631	85.769	85.769	85.769	85.769
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)		77.631	85.769	85.769	85.769	85.769
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)		77.631	85.769	85.769	85.769	85.769
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		84.602	90.040	108.645	89.213	89.008
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)		162.232	175.810	194.414	174.982	174.777

Haushaltsplan 2010verantwortlich:
Michael Advena**1.10 Bauen und Wohnen****1.10.10 Bau- und Grundstücksordnung**

Teilfinanzplan		Ergebnis 2008	Ansatz 2009	Ansatz 2010	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2011	Planung 2012	Planung 2013
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		-8.200	-8.200		-8.200	-8.200	-8.200
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		-8.200	-8.200		-8.200	-8.200	-8.200
10	- Personalauszahlungen		82.000	91.300		91.300	91.300	91.300
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		82.000	91.300		91.300	91.300	91.300
17	= Saldo aus laufender Verwaltungs- tätigkeit (= Zeilen 9 und 16)		73.800	83.100		83.100	83.100	83.100

Haushaltsplan 2010verantwortlich:
Michael Advena**1.10 Bauen und Wohnen****1.10.10 Bau- und Grundstücksordnung**

Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2008	Ansatz 2009	Ansatz 2010	Planung 2011	Planung 2012	Planung 2013
1	Raumfläche (innen)		36,00	36,00	36,00	36,00	36,00
2	Bildschirm-Arbeitsplätze (ST)		2,00	2,00	2,00	2,00	2,00
3	Beschäftigte auf PSP (PRS)			2,00	2,00	2,00	2,00
4	Anzahl der Bauanträge (ST)			117,00	117,00	117,00	117,00
5	Bearbeitung je Bau- /Nutz.änderungsantrag (T)			5,00	5,00	5,00	5,00
6	Mittlerer Beratungsaufwand je Bauantrag (T)			15,00	15,00	15,00	15,00
7	Nettoaufwand je Einwohner in Euro (EUR)			4,26	4,26	4,26	4,26

1.10	Bauen und Wohnen
1.10.10	Bau- und Grundstücksordnung
1.10.11	Wohnungsbauförderung
1.10.12	Denkmalschutz und Denkmalpflege

<u>Beschreibung</u>	Annahme, Überprüfung auf Vollständigkeit und Weiterleitung von Anträgen auf Wohnberechtigungsschein, Vermittlung gebundener Wohnungen mit Belegungsrechten an wohnberechtigte Haushalte, Informationsaustausch mit der Baugenossenschaft.
<u>Langfristige Ziele</u>	Die Wohnraumversorgung einkommensschwacher Mitbürger ist sichergestellt.
<u>Auftragsgrundlage</u>	Wohnraumförderungsgesetz, Wohnungsbindungsgesetz, Gesetz über den Abbau der Fehlsubventionierung im Wohnungswesen
<u>Zielgruppen</u>	Wohnungssuchende, Einwohnerinnen und Einwohner mit geringem Einkommen
<u>Allgemeine Kennzahlen</u>	Aufwand je Einwohner
<u>Spezifische Kennzahlen</u>	Anzahl der Beratungen mit Erfolg

Haushaltsplan 2010verantwortlich:
Klaus Wallmeier**1.10 Bauen und Wohnen**
1.10.11 Wohnungsbauförderung

Teilergebnisplan		Ergebnis 2008	Ansatz 2009	Ansatz 2010	Planung 2011	Planung 2012	Planung 2013
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		73.562	63.725	67.856	63.661	63.554
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)		73.562	63.725	67.856	63.661	63.554

Haushaltsplan 2010verantwortlich:
Klaus Wallmeier**1.10 Bauen und Wohnen**
1.10.11 Wohnungsbauförderung

Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2008	Ansatz 2009	Ansatz 2010	Planung 2011	Planung 2012	Planung 2013
1	Anzahl der Beratungen mit Erfolg (ST)			5,00	5,00	5,00	5,00

1.10	Bauen und Wohnen
1.10.10	Bau- und Grundstücksordnung
1.10.11	Wohnungsbauförderung
1.10.12	Denkmalschutz und Denkmalpflege

<u>Beschreibung</u>	Unterschutzstellung von Bau- und Bodendenkmälern sowie Erlass von Satzungen zum Denkmalbereich, Information der Eigentümer, Überwachung der denkmalgerechten Erhaltung und Nutzung, Beratung der Bauherren bei Sanierungsmaßnahmen, Erteilung der denkmalrechtlichen Erlaubnis, Prüfung der steuerlichen Vergünstigung und Ausstellung der Bescheinigung nach § 40 Denkmalschutzgesetz, Prüfung von Förderungsanträgen auf kommunale Mittel, Stellungnahme zu Förderungsanträgen auf Dorferneuerungs- und Landesmittel, Durchführung von ordnungsbehördlichen Maßnahmen bei Zuwiderhandlung, Öffentlichkeitsarbeit (Tag des Denkmals usw.). Gewährung finanzieller Anreize und Beratung.
<u>Langfristige Ziele</u>	Unsere Bau- und Bodendenkmäler sind erhalten. Die Bevölkerung ist sensibilisiert für den Umgang mit Denkmälern und der Geschichte der Gemeinde.
<u>Auftragsgrundlage</u>	Denkmalschutzgesetz NRW
<u>Zielgruppen</u>	Grundstückseigentümerinnen und -eigentümer
<u>Allgemeine Kennzahlen</u>	Aufwand je Einwohner
<u>Spezifische Kennzahlen</u>	Anzahl der Bearbeitungsfälle, Anzahl der geförderten Projekte

Haushaltsplan 2010

verantwortlich:

Michael Advena

1.10 Bauen und Wohnen**1.10.12 Denkmalschutz und Denkmalpflege**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2008	Ansatz 2009	Ansatz 2010	Planung 2011	Planung 2012	Planung 2013
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen		-3.000	-3.000	-3.000	-3.000	-3.000
7	+ Sonstige ordentliche Erträge		-300	-300	-300	-300	-300
10	= Ordentliche Erträge		-3.300	-3.300	-3.300	-3.300	-3.300
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		500	500	500	500	500
17	= Ordentliche Aufwendungen		500	500	500	500	500
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)		-2.800	-2.800	-2.800	-2.800	-2.800
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)		-2.800	-2.800	-2.800	-2.800	-2.800
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)		-2.800	-2.800	-2.800	-2.800	-2.800
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)		-2.800	-2.800	-2.800	-2.800	-2.800

Haushaltsplan 2010

verantwortlich:
Michael Advena

1.10 Bauen und Wohnen 1.10.12 Denkmalschutz und Denkmalpflege



Teilfinanzplan		Ergebnis 2008	Ansatz 2009	Ansatz 2010	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2011	Planung 2012	Planung 2013
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen		-3.000	-3.000		-3.000	-3.000	-3.000
7	+ Sonstige Einzahlungen		-300	-300		-300	-300	-300
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		-3.300	-3.300		-3.300	-3.300	-3.300
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen		500	500		500	500	500
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		500	500		500	500	500
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)		-2.800	-2.800		-2.800	-2.800	-2.800

Haushaltsplan 2010verantwortlich:
Michael Advena**1.10 Bauen und Wohnen**
1.10.12 Denkmalschutz und Denkmalpflege

Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2008	Ansatz 2009	Ansatz 2010	Planung 2011	Planung 2012	Planung 2013
1	Anzahl der Bearbeitungsfälle (ST)			3,00	3,00	3,00	3,00
2	Nettoaufwand je Einwohner in Euro (EUR)			-0,14	-0,14	-0,14	-0,14

Haushalt	1.01	Innere Verwaltung
	1.02	Sicherheit und Ordnung
	1.03	Schulträgeraufgaben
	1.04	Kultur und Wissenschaft
	1.05	Soziale Leistungen
	1.06	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
	1.07	Gesundheitsdienste
	1.08	Sportförderung
	1.09	Räumliche Planung und Entwicklung
	1.10	Bauen und Wohnen
	1.11	Ver- und Entsorgung
	1.12	Verkehrsflächen und -anlagen
	1.13	Natur- und Landschaftspflege
	1.14	Umweltschutz
	1.15	Wirtschaftsförderung und Tourismus
	1.16	Allgemeine Finanzwirtschaft

Haushaltsplan 2010

1.11 Ver- und Entsorgung

verantwortlich:

Laszlo Kotnyek



Teilergebnisplan		Ergebnis 2008	Ansatz 2009	Ansatz 2010	Planung 2011	Planung 2012	Planung 2013
7	+ Sonstige ordentliche Erträge		-785.900	-785.900	-785.900	-785.900	-785.900
10	= Ordentliche Erträge		-785.900	-785.900	-785.900	-785.900	-785.900
15	- Transferaufwendungen		20.000	20.000	20.000	20.000	20.000
17	= Ordentliche Aufwendungen		20.000	20.000	20.000	20.000	20.000
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)		-765.900	-765.900	-765.900	-765.900	-765.900
19	+ Finanzerträge		-100.000	-100.000	-100.000	-100.000	-100.000
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)		-100.000	-100.000	-100.000	-100.000	-100.000
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)		-865.900	-865.900	-865.900	-865.900	-865.900
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)		-865.900	-865.900	-865.900	-865.900	-865.900
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)		-865.900	-865.900	-865.900	-865.900	-865.900

Haushaltsplan 2010

1.11 Ver- und Entsorgung

verantwortlich:

Laszlo Kotnyek



Teilfinanzplan		Ergebnis 2008	Ansatz 2009	Ansatz 2010	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2011	Planung 2012	Planung 2013
7	+ Sonstige Einzahlungen		-785.900	-785.900		-785.900	-785.900	-785.900
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen		-100.000	-100.000		-100.000	-100.000	-100.000
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		-885.900	-885.900		-885.900	-885.900	-885.900
14	- Transferauszahlungen		20.000	20.000		20.000	20.000	20.000
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		20.000	20.000		20.000	20.000	20.000
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)		-865.900	-865.900		-865.900	-865.900	-865.900

1.11	Ver- und Entsorgung
1.11.10	Elektrizitätsversorgung
1.11.11	Gasversorgung
1.11.12	Wasserversorgung
1.11.13	Abwasserbeseitigung

<u>Beschreibung</u>	Beteiligung an der AggerEnergie GmbH, Vergabe der Konzession für die Elektrizitätsversorgung im Gemeindegebiet
<u>Langfristige Ziele</u>	Sichere und dauerhafte Versorgung des Gemeindegebiets mit elektrischer Energie, Beteiligung am wirtschaftlichen Erfolg des Energieversorgungsunternehmens, das Angebot von kundenorientierten Energiedienstleistungen zum rationellen und umweltfreundlichen Einsatz von Energie
<u>Auftragsgrundlage</u>	Daseinsvorsorge
<u>Zielgruppen</u>	Einwohnerinnen und Einwohner, Energieversorgungsunternehmen
<u>Allgemeine Kennzahlen</u>	Aufwand je Einwohner

Haushaltsplan 2010

verantwortlich:

Laszlo Kotnyek

1.11 Ver- und Entsorgung**1.11.10 Elektrizitätsversorgung**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2008	Ansatz 2009	Ansatz 2010	Planung 2011	Planung 2012	Planung 2013
7	+ Sonstige ordentliche Erträge		-700.000	-700.000	-700.000	-700.000	-700.000
10	= Ordentliche Erträge		-700.000	-700.000	-700.000	-700.000	-700.000
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)		-700.000	-700.000	-700.000	-700.000	-700.000
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)		-700.000	-700.000	-700.000	-700.000	-700.000
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)		-700.000	-700.000	-700.000	-700.000	-700.000
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)		-700.000	-700.000	-700.000	-700.000	-700.000

Planerläuterung Teilergebnisplan**Zu 7: - Sonstige ordentliche Erträge**

Die Gemeinde Engelskirchen erhält seitens der AggerEnergie GmbH für die Stromversorgung eine vertraglich festgelegte Konzessionsabgabe, die sich im Wesentlichen durch die Verkaufsmengen Strom bestimmt. Der kalkulierte Haushaltsansatz orientiert sich an dem voraussichtlichen Rechnungsergebnis des Vorjahres.

Haushaltsplan 2010verantwortlich:
Laszlo Kotnyek**1.11 Ver- und Entsorgung****1.11.10 Elektrizitätsversorgung**

Teilfinanzplan		Ergebnis 2008	Ansatz 2009	Ansatz 2010	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2011	Planung 2012	Planung 2013
7	+ Sonstige Einzahlungen		-700.000	-700.000		-700.000	-700.000	-700.000
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		-700.000	-700.000		-700.000	-700.000	-700.000
17	= Saldo aus laufender Verwaltungs- tätigkeit (= Zeilen 9 und 16)		-700.000	-700.000		-700.000	-700.000	-700.000

Haushaltsplan 2010verantwortlich:
Laszlo Kotnyek**1.11 Ver- und Entsorgung****1.11.10 Elektrizitätsversorgung**

Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2008	Ansatz 2009	Ansatz 2010	Planung 2011	Planung 2012	Planung 2013
1	Nettoaufwand je Einwohner in Euro (EUR)			-34,74	-34,74	-34,74	-34,74

1.11	Ver- und Entsorgung
1.11.10	Elektrizitätsversorgung
1.11.11	Gasversorgung
1.11.12	Wasserversorgung
1.11.13	Abwasserbeseitigung

Haushaltsplan 2010verantwortlich:
Laszlo Kotnyek**1.11 Ver- und Entsorgung****1.11.11 Gasversorgung**

<u>Beschreibung</u>	Beteiligung an der AggerEnergie GmbH, Vergabe der Konzession für die Gasversorgung im Gemeindegebiet
<u>Langfristige Ziele</u>	Sichere und dauerhafte Versorgung des Gemeindegebiets mit Erdgas; Beteiligung am wirtschaftlichen Erfolg des Energieversorgungsunternehmens, das Angebot von kundenorientierten Energiedienstleistungen zum rationellen und umweltfreundlichen Einsatz von Energie
<u>Auftragsgrundlage</u>	Daseinsvorsorge
<u>Zielgruppen</u>	Einwohnerinnen und Einwohner, Energieversorgungsunternehmen
<u>Allgemeine Kennzahlen</u>	Aufwand je Einwohner

Haushaltsplan 2010

verantwortlich:

Laszlo Kotnyek

1.11 Ver- und Entsorgung**1.11.11 Gasversorgung**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2008	Ansatz 2009	Ansatz 2010	Planung 2011	Planung 2012	Planung 2013
7	+ Sonstige ordentliche Erträge		-60.300	-60.300	-60.300	-60.300	-60.300
10	= Ordentliche Erträge		-60.300	-60.300	-60.300	-60.300	-60.300
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)		-60.300	-60.300	-60.300	-60.300	-60.300
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)		-60.300	-60.300	-60.300	-60.300	-60.300
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)		-60.300	-60.300	-60.300	-60.300	-60.300
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)		-60.300	-60.300	-60.300	-60.300	-60.300

Haushaltsplan 2010

verantwortlich:

Laszlo Kotnyek

1.11 Ver- und Entsorgung**1.11.11 Gasversorgung**

Teilfinanzplan		Ergebnis 2008	Ansatz 2009	Ansatz 2010	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2011	Planung 2012	Planung 2013
7	+ Sonstige Einzahlungen		-60.300	-60.300		-60.300	-60.300	-60.300
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		-60.300	-60.300		-60.300	-60.300	-60.300
17	= Saldo aus laufender Verwaltungs- tätigkeit (= Zeilen 9 und 16)		-60.300	-60.300		-60.300	-60.300	-60.300

Haushaltsplan 2010verantwortlich:
Laszlo Kotnyek**1.11 Ver- und Entsorgung****1.11.11 Gasversorgung**

Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2008	Ansatz 2009	Ansatz 2010	Planung 2011	Planung 2012	Planung 2013
1	Nettoaufwand je Einwohner in Euro (EUR)			-2,99	-2,99	-2,99	-2,99

1.11	Ver- und Entsorgung
1.11.10	Elektrizitätsversorgung
1.11.11	Gasversorgung
1.11.12	Wasserversorgung
1.11.13	Abwasserbeseitigung

<u>Beschreibung</u>	Vergabe der Konzession für die Wasserversorgung im Gemeindegebiet
<u>Langfristige Ziele</u>	Sichere und dauerhafte Versorgung des Gemeindegebiets mit Trinkwasser und Löschwasser, das Angebot von kundenorientierten Energiedienstleistungen zum rationellen und umweltfreundlichen Einsatz von Energie
<u>Auftragsgrundlage</u>	Daseinsvorsorge
<u>Zielgruppen</u>	Einwohnerinnen und Einwohner, Konzessionsnehmer
<u>Allgemeine Kennzahlen</u>	Aufwand je Einwohner

Haushaltsplan 2010

verantwortlich:

Laszlo Kotnyek

1.11 Ver- und Entsorgung**1.11.12 Wasserversorgung**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2008	Ansatz 2009	Ansatz 2010	Planung 2011	Planung 2012	Planung 2013
7	+ Sonstige ordentliche Erträge		-25.600	-25.600	-25.600	-25.600	-25.600
10	= Ordentliche Erträge		-25.600	-25.600	-25.600	-25.600	-25.600
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)		-25.600	-25.600	-25.600	-25.600	-25.600
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)		-25.600	-25.600	-25.600	-25.600	-25.600
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)		-25.600	-25.600	-25.600	-25.600	-25.600
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)		-25.600	-25.600	-25.600	-25.600	-25.600

Haushaltsplan 2010verantwortlich:
Laszlo Kotnyek**1.11 Ver- und Entsorgung****1.11.12 Wasserversorgung**

Teilfinanzplan		Ergebnis 2008	Ansatz 2009	Ansatz 2010	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2011	Planung 2012	Planung 2013
7	+ Sonstige Einzahlungen		-25.600	-25.600		-25.600	-25.600	-25.600
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		-25.600	-25.600		-25.600	-25.600	-25.600
17	= Saldo aus laufender Verwaltungs- tätigkeit (= Zeilen 9 und 16)		-25.600	-25.600		-25.600	-25.600	-25.600

Haushaltsplan 2010verantwortlich:
Laszlo Kotnyek**1.11 Ver- und Entsorgung****1.11.12 Wasserversorgung**

Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2008	Ansatz 2009	Ansatz 2010	Planung 2011	Planung 2012	Planung 2013
1	Nettoaufwand je Einwohner in Euro (EUR)			-1,27	-1,27	-1,27	-1,27

1.11	Ver- und Entsorgung
1.11.10	Elektrizitätsversorgung
1.11.11	Gasversorgung
1.11.12	Wasserversorgung
1.11.13	Abwasserbeseitigung

Haushaltsplan 2010verantwortlich:
Laszlo Kotnyek**1.11 Ver- und Entsorgung****1.11.13 Abwasserbeseitigung**

<u>Beschreibung</u>	Betrieb der Abwasserbeseitigung durch eine eigenbetriebsähnliche Einrichtung
<u>Langfristige Ziele</u>	Erfüllung der Abwasserbeseitigungspflicht in der Gemeinde
<u>Ziele Haushaltsjahr 2010</u>	Der Fremdwasseranteil ist bis Ende 2010 nicht gestiegen.
<u>Auftragsgrundlage</u>	Gesetzliche Vorgaben
<u>Zielgruppen</u>	Einwohnerinnen und Einwohner
<u>Allgemeine Kennzahlen</u>	€/m ³ häusliches Schmutzwasser bzw. €/m ² versiegelte Fläche (Niederschlagswassergebühren)

Haushaltsplan 2010

verantwortlich:

Laszlo Kotnyek

1.11 Ver- und Entsorgung
1.11.13 Abwasserbeseitigung


Teilergebnisplan		Ergebnis 2008	Ansatz 2009	Ansatz 2010	Planung 2011	Planung 2012	Planung 2013
15	- Transferaufwendungen		20.000	20.000	20.000	20.000	20.000
17	= Ordentliche Aufwendungen		20.000	20.000	20.000	20.000	20.000
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)		20.000	20.000	20.000	20.000	20.000
19	+ Finanzerträge		-100.000	-100.000	-100.000	-100.000	-100.000
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)		-100.000	-100.000	-100.000	-100.000	-100.000
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)		-80.000	-80.000	-80.000	-80.000	-80.000
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)		-80.000	-80.000	-80.000	-80.000	-80.000
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)		-80.000	-80.000	-80.000	-80.000	-80.000

Haushaltsplan 2010

verantwortlich:
Laszlo Kotnyek

1.11 Ver- und Entsorgung

1.11.13 Abwasserbeseitigung



Teilfinanzplan		Ergebnis 2008	Ansatz 2009	Ansatz 2010	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2011	Planung 2012	Planung 2013
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen		-100.000	-100.000		-100.000	-100.000	-100.000
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		-100.000	-100.000		-100.000	-100.000	-100.000
14	- Transferauszahlungen		20.000	20.000		20.000	20.000	20.000
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		20.000	20.000		20.000	20.000	20.000
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)		-80.000	-80.000		-80.000	-80.000	-80.000

Haushaltsplan 2010verantwortlich:
Laszlo Kotnyek**1.11 Ver- und Entsorgung****1.11.13 Abwasserbeseitigung**

Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2008	Ansatz 2009	Ansatz 2010	Planung 2011	Planung 2012	Planung 2013
1	Preis je m ² versiegelte Fläche (NSWG)			1,38	1,38	1,38	1,38
2	Preis/m ³ Schmutzwasser (häuslich)			4,06	4,06	4,06	4,06
3	Nettoaufwand je Einwohner in Euro (EUR)			-3,97	-3,97	-3,97	-3,97

Haushalt	1.01	Innere Verwaltung
	1.02	Sicherheit und Ordnung
	1.03	Schulträgeraufgaben
	1.04	Kultur und Wissenschaft
	1.05	Soziale Leistungen
	1.06	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
	1.07	Gesundheitsdienste
	1.08	Sportförderung
	1.09	Räumliche Planung und Entwicklung
	1.10	Bauen und Wohnen
	1.11	Ver- und Entsorgung
	1.12	Verkehrsflächen und -anlagen
	1.13	Natur- und Landschaftspflege
	1.14	Umweltschutz
	1.15	Wirtschaftsförderung und Tourismus
	1.16	Allgemeine Finanzwirtschaft

Haushaltsplan 2010

1.12 Verkehrsflächen und -anlagen

verantwortlich:

Andreas Kiel



Teilergebnisplan		Ergebnis 2008	Ansatz 2009	Ansatz 2010	Planung 2011	Planung 2012	Planung 2013
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen		-639.700	-639.700	-639.700	-639.700	-639.700
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-3.100	-10.200	-177.970	-177.970	-177.970	-177.970
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte		-300	-300	-300	-300	-300
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen		-40.500	-84.410	-84.410	-84.410	-84.410
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-690	-5.272	-6.431	-6.431	-6.431	-6.431
10	= Ordentliche Erträge	-3.790	-695.972	-908.811	-908.811	-908.811	-908.811
11	- Personalaufwendungen		286.917	278.906	278.906	278.906	278.906
12	- Versorgungsaufwendungen		23.684	28.220	28.220	28.220	28.220
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	577.859	2.006.131	2.278.220	2.234.220	2.228.220	2.228.220
14	- Bilanzielle Abschreibungen		2.243.900	2.243.900	2.243.900	2.243.900	2.243.900
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	559	38.501	75.402	65.402	65.402	65.402
17	= Ordentliche Aufwendungen	578.418	4.599.133	4.904.648	4.850.648	4.844.648	4.844.648
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	574.628	3.903.160	3.995.837	3.941.837	3.935.837	3.935.837
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen			3.500	3.500	3.500	3.500
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)			3.500	3.500	3.500	3.500
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	574.628	3.903.160	3.999.337	3.945.337	3.939.337	3.939.337
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	574.628	3.903.160	3.999.337	3.945.337	3.939.337	3.939.337

Haushaltsplan 2010**1.12 Verkehrsflächen und -anlagen**

verantwortlich:

Andreas Kiel



Teilergebnisplan		Ergebnis 2008	Ansatz 2009	Ansatz 2010	Planung 2011	Planung 2012	Planung 2013
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen		-248.799	-219.667	-237.191	-219.624	-219.175
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		268.466	352.701	435.438	349.001	349.342
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	574.628	3.922.827	4.132.371	4.143.584	4.068.714	4.069.504

Haushaltsplan 2010

1.12 Verkehrsflächen und -anlagen

verantwortlich:

Andreas Kiel



Teilfinanzplan		Ergebnis 2008	Ansatz 2009	Ansatz 2010	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2011	Planung 2012	Planung 2013
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		-10.200	-177.970		-177.970	-177.970	-177.970
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte		-300	-300		-300	-300	-300
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen		-40.500	-84.410		-84.410	-84.410	-84.410
7	+ Sonstige Einzahlungen		-500	-500		-500	-500	-500
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		-51.500	-263.180		-263.180	-263.180	-263.180
10	- Personalauszahlungen		274.700	264.200		264.200	264.200	264.200
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen		2.003.940	2.275.710		2.231.710	2.225.710	2.225.710
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen			3.500		3.500	3.500	3.500
15	- sonstige Auszahlungen		31.900	65.900		55.900	55.900	55.900
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		2.310.540	2.609.310		2.555.310	2.549.310	2.549.310
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)		2.259.040	2.346.130		2.292.130	2.286.130	2.286.130
18	+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen		-27.000	-425.000		-452.000		
23	= investive Einzahlungen		-27.000	-425.000		-452.000		
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen		145.000	805.000	700.000	815.000		
30	= investive Auszahlungen		145.000	805.000	700.000	815.000		
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- / Auszahlung)		118.000	380.000	700.000	363.000		

1.12	Verkehrsflächen und -anlagen
1.12.10	Gemeindestraßen
1.12.11	Straßenreinigung
1.12.12	Parkeinrichtungen
1.12.13	ÖPNV

Haushaltsplan 2010

verantwortlich:

Andreas Kiel

1.12 Verkehrsflächen und -anlagen

1.12.10 Gemeindestraßen



<u>Beschreibung</u>	Neu-, Aus-, Umbau und Unterhaltung von Straßen und Plätzen, sowie Geh- und Radwegen, Bauprogramm, Baufinanzierung inkl. Erschließungsbeiträge, Neu-, Aus- und Umbau, sowie Unterhaltung von besonderen Ingenieurbauwerken (Brücken, Stützwände usw.), Auftragsvergabe, Honorarprüfung, Kostenkontrollen.
<u>Langfristige Ziele</u>	Schaffung und Erhaltung einer sicheren und leistungsfähigen Verkehrsinfrastruktur; Die Instandhaltung von Straßen und Wegen konzentriert sich auf die aus Gemeindesicht wichtigsten Objekte.
<u>Ziele Haushaltsjahr 2010</u>	Vorlage eines Vorschlags zur Priorisierung des Neu-, Aus-, Umbaus sowie der Unterhaltung von Straßen und Plätzen bis zum 30.09.2010
<u>Auftragsgrundlage</u>	Straßen- und Wegegesetz
<u>Zielgruppen</u>	Verkehrsteilnehmerinnen und Verkehrsteilnehmer, Anlieger an öffentlichen Straßen
<u>Allgemeine Kennzahlen</u>	Aufwand je Einwohner
<u>Spezifische Kennzahlen</u>	Aufwand / km, Aufwand / m ² , Anzahl der gemeldeten Straßenschäden / km, Zahl der Straßenkilometer, Zahl der Straßenkilometer / Einwohner, Vermögenswert der Straßen

Haushaltsplan 2010

verantwortlich:

Andreas Kiel

1.12 Verkehrsflächen und -anlagen

1.12.10 Gemeindestraßen



Teilergebnisplan		Ergebnis 2008	Ansatz 2009	Ansatz 2010	Planung 2011	Planung 2012	Planung 2013
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen		-639.700	-639.700	-639.700	-639.700	-639.700
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		-10.200	-10.200	-10.200	-10.200	-10.200
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte		-300	-300	-300	-300	-300
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-690	-5.272	-6.431	-6.431	-6.431	-6.431
10	= Ordentliche Erträge	-690	-655.472	-656.631	-656.631	-656.631	-656.631
11	- Personalaufwendungen		259.717	250.606	250.606	250.606	250.606
12	- Versorgungsaufwendungen		23.684	28.220	28.220	28.220	28.220
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	577.859	1.980.991	1.949.510	1.905.510	1.899.510	1.899.510
14	- Bilanzielle Abschreibungen		2.243.900	2.243.900	2.243.900	2.243.900	2.243.900
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	559	38.501	41.402	41.402	41.402	41.402
17	= Ordentliche Aufwendungen	578.418	4.546.793	4.513.638	4.469.638	4.463.638	4.463.638
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	577.728	3.891.320	3.857.007	3.813.007	3.807.007	3.807.007
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	577.728	3.891.320	3.857.007	3.813.007	3.807.007	3.807.007
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	577.728	3.891.320	3.857.007	3.813.007	3.807.007	3.807.007
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen		-301.612	-268.679	-290.148	-268.623	-268.073
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		268.466	358.401	436.469	355.521	355.710
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	577.728	3.858.174	3.946.728	3.959.328	3.893.904	3.894.644

Planerläuterung Teilergebnisplan

Zu 2: - Zuwendungen und allgemeine Umlagen

Bei der Ertragsposition handelt es sich um die Auflösung der als Sonderposten geführten Zuwendungen des Landes für Investitionszwecke aus den Vorjahren.

Zu 13: - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Der überwiegende Anteil aus den zur Verfügung stehenden Mitteln wird bei den nachfolgend aufgeführten Sachkonten für folgende Aufwendungen eingesetzt:

- 522100 Strom ▶ Für die Straßenbeleuchtung im Gemeindegebiet ist an die AggerEnergie ein entsprechender Brennstundenpreis zu entrichten (Bewirtschaftung).
- 522800 Abwasser ▶ Auf Basis der vorauss. ermittelten Straßenflächen und des Wirtschaftsplanes ist der Anteil für die Straßenentwässerung an den Eigenbetrieb Abwasser zu entrichten.
- 523200 Unterhaltung Infrastrukturvermögen ▶ Es wurde ein Pauschalbetrag in Höhe von 300 T€ für die Unterhaltung der Straßen, Wege, Plätze und Brücken veranschlagt.
- 523900 Sonst. Unterhaltung u. Bewirtschaftung ▶ Es handelt sich um die Mittelbereitstellung für die Verkehrszeichen, Signalanlagen und Straßenbenennungsschilder.
- 525800 Erstattungen an private Unternehmen ▶ Die Instandsetzung und Wartung der Beleuchtungsanlagen wird im Gemeindegebiet von der AggerEnergie durchgeführt.
- 529914 Aufwendungen für Dienstleistungen des Bauhof
- 529915 Verwaltungsdienstleistungen RVK

Zu 14: - Bilanzielle Abschreibungen

Die im Rahmen der Einführung des Neuen Kommunalen Finanzmanagements (NKF) in Auftrag gegebene Bewertung der Bilanzposition "Straßennetz mit Wegen, Plätzen und Verkehrsanlagen" hat dazu geführt, dass neben den Vermögenswerten in der Eröffnungsbilanz, die jährlichen Abschreibungswerte für den Werteverzehr (Ressourcenverbrauch) des Anlagevermögens im Ergebnisplan dargestellt werden müssen. Die Abschreibung wurde linear auf die Nutzungsdauer des hergestellten Anlagegutes verteilt.

Haushaltsplan 2010

verantwortlich:

Andreas Kiel

1.12 Verkehrsflächen und -anlagen

1.12.10 Gemeindestraßen



Teilfinanzplan		Ergebnis 2008	Ansatz 2009	Ansatz 2010	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2011	Planung 2012	Planung 2013
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		-10.200	-10.200		-10.200	-10.200	-10.200
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte		-300	-300		-300	-300	-300
7	+ Sonstige Einzahlungen		-500	-500		-500	-500	-500
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		-11.000	-11.000		-11.000	-11.000	-11.000
10	- Personalauszahlungen		247.500	235.900		235.900	235.900	235.900
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen		1.978.800	1.947.000		1.903.000	1.897.000	1.897.000
15	- sonstige Auszahlungen		31.900	31.900		31.900	31.900	31.900
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		2.258.200	2.214.800		2.170.800	2.164.800	2.164.800
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)		2.247.200	2.203.800		2.159.800	2.153.800	2.153.800
18	+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen		-27.000	-425.000		-452.000		
23	= investive Einzahlungen		-27.000	-425.000		-452.000		
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen		145.000	805.000	700.000	815.000		
30	= investive Auszahlungen		145.000	805.000	700.000	815.000		
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- / Auszahlung)		118.000	380.000	700.000	363.000		

Haushaltsplan 2010

verantwortlich:

Andreas Kiel

1.12 Verkehrsflächen und -anlagen

1.12.10 Gemeindestraßen



Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2008	Ansatz 2009	Ansatz 2010	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2011	Planung 2012	Planung 2013	bisher bereitgest ellt (einschl. Sp.2)	Gesamt-einzahlung en / - auszahlung en
5000031 Brücke Bingenhof										
1	- Einzahlungen aus Investitionszuwendungen			-425.000		-425.000				-850.000
6	= Summe Einzahlungen			-425.000		-425.000				-850.000
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen			700.000	700.000	700.000				1.400.000
13	= Summe Auszahlungen			700.000	700.000	700.000				1.400.000
14	= Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)			275.000	700.000	275.000				550.000

Planerläuterung Maßnahmenplan

Aufgrund der Abstimmung mit der Kommunalaufsicht kann die Maßnahme frühestens Mitte 2010 begonnen werden. Es wurde eine Verpflichtungsermächtigung für das Haushaltsjahr 2011 aufgenommen.

Haushaltsplan 2010

verantwortlich:

Andreas Kiel

1.12 Verkehrsflächen und -anlagen

1.12.10 Gemeindestraßen



Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2008	Ansatz 2009	Ansatz 2010	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2011	Planung 2012	Planung 2013	bisher bereitgest ellt (einschl. Sp.2)	Gesamt-einzahlung en / - auszahlung en
5000039 "Bahnübergang ""Am Weidenbach"""										
1	- Einzahlungen aus Investitionszuwendungen		-27.000			-27.000			-27.000	-54.000
6	= Summe Einzahlungen		-27.000			-27.000			-27.000	-54.000
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen		40.000			40.000			40.000	80.000
13	= Summe Auszahlungen		40.000			40.000			40.000	80.000
14	= Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)		13.000			13.000			13.000	26.000

Planerläuterung Maßnahmenplan

Die Gemeinden sind nach dem Eisenbahnkreuzungsgesetz verpflichtet, sich mit einem Eigenanteil an den Ausbaukosten der Bahnübergänge zu beteiligen. Der Ansatz wurde an die Planungen der Deutschen Bahn AG bezüglich der anstehenden Erneuerungen von Bahnübergängen angepasst.

Haushaltsplan 2010

verantwortlich:

Andreas Kiel

1.12 Verkehrsflächen und -anlagen

1.12.10 Gemeindestraßen



Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2008	Ansatz 2009	Ansatz 2010	Verpflichtungs-ermächtigungen	Planung 2011	Planung 2012	Planung 2013	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamteinzahlungen / -auszahlungen
5000040 Bachdurchlass Brucher Siefen / Ründ.										
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen		30.000	30.000					30.000	60.000
13	= Summe Auszahlungen		30.000	30.000					30.000	60.000
14	= Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)		30.000	30.000					30.000	60.000

Planerläuterung Maßnahmenplan

Der Aggerverband hat festgestellt, dass die Bachverrohrung im Brucher Siefen in Ränderoth einsturzgefährdet ist. Die Sanierung wird von der Unteren Wasserbehörde verfügt. Da über die Ansätze im vergangenen Jahr nicht verfügt wurde, erfolgte die komplette Neuveranschlagung im Haushaltsjahr 2010.

Haushaltsplan 2010

verantwortlich:

Andreas Kiel

1.12 Verkehrsflächen und -anlagen

1.12.10 Gemeindestraßen



Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2008	Ansatz 2009	Ansatz 2010	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2011	Planung 2012	Planung 2013	bisher bereitgest ellt (einschl. Sp.2)	Gesamt-einzahlung en / - auszahlung en
5000041 Erddeponie Obersteeg										
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen		75.000	75.000		75.000			75.000	225.000
13	= Summe Auszahlungen		75.000	75.000		75.000			75.000	225.000
14	= Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)		75.000	75.000		75.000			75.000	225.000

Planerläuterung Maßnahmenplan

Bei der Maßnahme handelt es sich um ein durch die im Auftrag der Gemeinde Engelskirchen vorgenommene Erdablagerung auf ein Privatgrundstück, wo die Eigentümer die Beseitigung von der Gemeinde verlangen. Nach der Rechtslage ergibt sich, dass die Gemeinde als Handlungsstörer die Beseitigung vornehmen muss.

Haushaltsplan 2010

verantwortlich:

Andreas Kiel

1.12 Verkehrsflächen und -anlagen

1.12.10 Gemeindestraßen



Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2008	Ansatz 2009	Ansatz 2010	Planung 2011	Planung 2012	Planung 2013
1	Raumfläche (innen)		183,00	183,00	183,00	183,00	183,00
2	Bildschirm-Arbeitsplätze (ST)		9,00	9,00	9,00	9,00	9,00
3	Beschäftigte auf PSP (PRS)			7,00	7,00	7,00	7,00
4	Aufwand/km (VAL)			22.040,03	22.040,03	22.040,03	22.040,03
5	Aufwand/m² (VAL)			0,38	0,38	0,38	0,38
6	Anzahl gemeldete Straßenschäden/km (ST)			3,00	3,00	3,00	3,00
7	Zahl der Straßenkilometer (KM)			175,00	175,00	175,00	175,00
8	Zahl der Straßenmeter/Einwohner (VAL)			8,60	8,60	8,60	8,60
9	Vermögenswert der Straßen (VAL)			58.786.615,00	58.786.615,00	58.786.615,00	58.786.615,00
10	Nettoaufwand je Einwohner in Euro (EUR)			191,41	191,41	191,41	191,41

1.12	Verkehrsflächen und -anlagen
1.12.10	Gemeindestraßen
1.12.11	Straßenreinigung
1.12.12	Parkeinrichtungen
1.12.13	ÖPNV

<u>Beschreibung</u>	Kalkulation der Straßenreinigungsgebühren und Ermittlung der Veranlagungsgrundlagen, Vergabe und Kontrolle der Reinigungsleistungen. Zur Erledigung der Aufgaben werden teilweise die Dienste des Technischen Betriebes Engelskirchen-Lindlar (TeBEL) in Anspruch genommen.
<u>Langfristige Ziele</u>	Die öffentlichen Wege und Flächen sind sauber und verkehrssicher.
<u>Auftragsgrundlage</u>	Straßenreinigungsgesetz NRW, örtliche Satzungen
<u>Zielgruppen</u>	Einwohnerinnen und Einwohner, Verkehrsteilnehmerinnen und Verkehrsteilnehmer
<u>Allgemeine Kennzahlen</u>	Aufwand je Einwohner
<u>Spezifische Kennzahlen</u>	Aufwand / m, Anzahl der Beschwerden / Jahr

Haushaltsplan 2010

verantwortlich:

Friedhelm Miebach

1.12 Verkehrsflächen und -anlagen

1.12.11 Straßenreinigung



Teilergebnisplan		Ergebnis 2008	Ansatz 2009	Ansatz 2010	Planung 2011	Planung 2012	Planung 2013
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte			-167.770	-167.770	-167.770	-167.770
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen		-40.500	-84.410	-84.410	-84.410	-84.410
10	= Ordentliche Erträge		-40.500	-252.180	-252.180	-252.180	-252.180
11	- Personalaufwendungen		27.200	28.300	28.300	28.300	28.300
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		25.140	328.710	328.710	328.710	328.710
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen			24.000	24.000	24.000	24.000
17	= Ordentliche Aufwendungen		52.340	381.010	381.010	381.010	381.010
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)		11.840	128.830	128.830	128.830	128.830
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen			3.500	3.500	3.500	3.500
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)			3.500	3.500	3.500	3.500
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)		11.840	132.330	132.330	132.330	132.330
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)		11.840	132.330	132.330	132.330	132.330
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		52.813	43.313	51.926	42.480	42.530
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)		64.653	175.643	184.256	174.810	174.860

Haushaltsplan 2010

verantwortlich:

Friedhelm Miebach

1.12 Verkehrsflächen und -anlagen

1.12.11 Straßenreinigung



Teilfinanzplan		Ergebnis 2008	Ansatz 2009	Ansatz 2010	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2011	Planung 2012	Planung 2013
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte			-167.770		-167.770	-167.770	-167.770
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen		-40.500	-84.410		-84.410	-84.410	-84.410
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		-40.500	-252.180		-252.180	-252.180	-252.180
10	- Personalauszahlungen		27.200	28.300		28.300	28.300	28.300
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen		25.140	328.710		328.710	328.710	328.710
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen			3.500		3.500	3.500	3.500
15	- sonstige Auszahlungen			24.000		24.000	24.000	24.000
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		52.340	384.510		384.510	384.510	384.510
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)		11.840	132.330		132.330	132.330	132.330

Haushaltsplan 2010

verantwortlich:

Friedhelm Miebach

1.12 Verkehrsflächen und -anlagen**1.12.11 Straßenreinigung**

Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2008	Ansatz 2009	Ansatz 2010	Planung 2011	Planung 2012	Planung 2013
1	Beamte auf PSP (PRS)			1,00	1,00	1,00	1,00
2	Beschäftigte auf PSP (PRS)			1,00	1,00	1,00	1,00
3	Anzahl Beschwerden/Jahr (ST)			4,00	4,00	4,00	4,00
4	Aufwand/m (VAL)			1,82	1,82	1,82	1,82
5	Nettoaufwand je Einwohner in Euro (EUR)			6,57	6,57	6,57	6,57

1.12	Verkehrsflächen und -anlagen
1.12.10	Gemeindestraßen
1.12.11	Straßenreinigung
1.12.12	Parkeinrichtungen
1.12.13	ÖPNV

<u>Beschreibung</u>	Planung und Verwaltung von Parkplätzen
<u>Langfristige Ziele</u>	Es steht ausreichender Parkraum zur Verfügung
<u>Auftragsgrundlage</u>	Straßen- und Wegegesetz, Baugesetzbuch, DIN-Vorschriften, Regelwerke Straßenbau
<u>Zielgruppen</u>	Verkehrsteilnehmerinnen und Verkehrsteilnehmer, Anlieger an öffentlichen Straßen
<u>Allgemeine Kennzahlen</u>	Aufwand je Einwohner
<u>Spezifische Kennzahlen</u>	Anzahl der Parkplätze, Vermögenswert der Parkplätze

Haushaltsplan 2010

verantwortlich:
Andreas Kiel

1.12 Verkehrsflächen und -anlagen

1.12.12 Parkeinrichtungen



Teilergebnisplan		Ergebnis 2008	Ansatz 2009	Ansatz 2010	Planung 2011	Planung 2012	Planung 2013
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-3.100					
10	= Ordentliche Erträge	-3.100					
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	-3.100					
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	-3.100					
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	-3.100					
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	-3.100					

Haushaltsplan 2010

verantwortlich:

Andreas Kiel

1.12 Verkehrsflächen und -anlagen**1.12.12 Parkeinrichtungen**

Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2008	Ansatz 2009	Ansatz 2010	Planung 2011	Planung 2012	Planung 2013
1	Anzahl der Parkplätze (ST)			1.179,00	1.179,00	1.179,00	1.179,00
2	Vermögenswert der Parkplätze je Stellplatz in Euro (VAL)			3.306,67	3.306,67	3.306,67	3.306,67
3	Vermögenswert der Parkplätze je qm in Euro (VAL)			80,43	80,43	80,43	80,43

1.12	Verkehrsflächen und -anlagen
1.12.10	Gemeindestraßen
1.12.11	Straßenreinigung
1.12.12	Parkeinrichtungen
1.12.13	ÖPNV

<u>Beschreibung</u>	Beteiligung als Aktionär an der Oberbergischen Verkehrsgesellschaft AG, Zahlung eines Zuschusses / Verlustausgleichs an den Bürgerbusverein
<u>Langfristige Ziele</u>	Schaffung eines sicheren und bedarfsorientierten Personennahverkehrs
<u>Auftragsgrundlage</u>	Daseinsvorsorge
<u>Zielgruppen</u>	Einwohnerinnen und Einwohner, Bürgerbusverein
<u>Allgemeine Kennzahlen</u>	Aufwand je Einwohner

Haushaltsplan 2010

verantwortlich:

Laszlo Kotnyek

1.12 Verkehrsflächen und -anlagen

1.12.13 ÖPNV



Teilergebnisplan		Ergebnis 2008	Ansatz 2009	Ansatz 2010	Planung 2011	Planung 2012	Planung 2013
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen			10.000			
17	= Ordentliche Aufwendungen			10.000			
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)			10.000			
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)			10.000			
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)			10.000			
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)			10.000			

Haushaltsplan 2010verantwortlich:
Laszlo Kotnyek**1.12 Verkehrsflächen und -anlagen**

1.12.13 ÖPNV



Teilfinanzplan		Ergebnis 2008	Ansatz 2009	Ansatz 2010	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2011	Planung 2012	Planung 2013
15	- sonstige Auszahlungen			10.000				
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit			10.000				
17	= Saldo aus laufender Verwaltungs- tätigkeit (= Zeilen 9 und 16)			10.000				

Haushalt	1.01	Innere Verwaltung
	1.02	Sicherheit und Ordnung
	1.03	Schulträgeraufgaben
	1.04	Kultur und Wissenschaft
	1.05	Soziale Leistungen
	1.06	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
	1.07	Gesundheitsdienste
	1.08	Sportförderung
	1.09	Räumliche Planung und Entwicklung
	1.10	Bauen und Wohnen
	1.11	Ver- und Entsorgung
	1.12	Verkehrsflächen und -anlagen
	1.13	Natur- und Landschaftspflege
	1.14	Umweltschutz
	1.15	Wirtschaftsförderung und Tourismus
	1.16	Allgemeine Finanzwirtschaft

Haushaltsplan 2010

1.13 Natur- und Landschaftspflege

verantwortlich:

Andreas Kiel



Teilergebnisplan		Ergebnis 2008	Ansatz 2009	Ansatz 2010	Planung 2011	Planung 2012	Planung 2013
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen		-3.100	-3.100	-3.100	-3.100	-3.100
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-31.007	-525.000	-503.200	-503.200	-503.200	-503.200
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-330	-7.100	-7.100	-7.100	-7.100	-7.100
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-9.652	-207.900				
10	= Ordentliche Erträge	-40.989	-743.100	-513.400	-513.400	-513.400	-513.400
11	- Personalaufwendungen		213.300	49.700	49.700	49.700	49.700
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	56.562	512.519	450.158	450.158	450.158	450.158
14	- Bilanzielle Abschreibungen		45.500	41.700	41.700	41.700	41.700
15	- Transferaufwendungen		25.000	25.000	25.000	25.000	25.000
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen		3.547	9.212	9.212	9.212	9.212
17	= Ordentliche Aufwendungen	56.562	799.866	575.769	575.769	575.769	575.769
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	15.573	56.766	62.369	62.369	62.369	62.369
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	15.573	56.766	62.369	62.369	62.369	62.369
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	15.573	56.766	62.369	62.369	62.369	62.369
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		158.354	212.203	238.466	211.371	211.593
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	15.573	215.120	274.572	300.835	273.741	273.962

Haushaltsplan 2010

1.13 Natur- und Landschaftspflege

verantwortlich:

Andreas Kiel



Teilfinanzplan		Ergebnis 2008	Ansatz 2009	Ansatz 2010	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2011	Planung 2012	Planung 2013
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen		-3.100	-3.100		-3.100	-3.100	-3.100
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		-525.000	-503.200		-503.200	-503.200	-503.200
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte		-7.100	-7.100		-7.100	-7.100	-7.100
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen		-207.900					
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		-743.100	-513.400		-513.400	-513.400	-513.400
10	- Personalauszahlungen		213.300	49.700		49.700	49.700	49.700
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen		512.300	449.600		449.600	449.600	449.600
14	- Transferauszahlungen		25.000	25.000		25.000	25.000	25.000
15	- sonstige Auszahlungen		500	7.100		7.100	7.100	7.100
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		751.100	531.400		531.400	531.400	531.400
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)		8.000	18.000		18.000	18.000	18.000

1.13	Natur- und Landschaftspflege
1.13.10	Öffentliches Grün, Landschaftsbau
1.13.11	Öffentliche Gewässer, Wasserb. Anlagen
1.13.12	Friedhofs- und Bestattungswesen
1.13.13	Land- und Forstwirtschaft

Haushaltsplan 2010

verantwortlich:
Michael Advena

1.13 Natur- und Landschaftspflege**1.13.10 Öffentliches Grün, Landschaftsbau**

<u>Beschreibung</u>	Unterhaltung von Park- und Gartenanlagen, sowie Unterhaltung der Wander- und Reitwege
<u>Langfristige Ziele</u>	Das Ortsbild ist in einem gepflegten und ansprechenden Zustand
<u>Zielgruppen</u>	Einwohnerinnen und Einwohner, Besucher der Gemeinde
<u>Allgemeine Kennzahlen</u>	Aufwand je Einwohner
<u>Spezifische Kennzahlen</u>	Aufwand / m ² , Anzahl der Beschwerden / Jahr, Fläche der Park- und Gartenanlagen

Haushaltsplan 2010

verantwortlich:

Michael Advena

1.13 Natur- und Landschaftspflege**1.13.10 Öffentliches Grün, Landschaftsbau**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2008	Ansatz 2009	Ansatz 2010	Planung 2011	Planung 2012	Planung 2013
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	54.089	33.600	33.600	33.600	33.600	33.600
15	- Transferaufwendungen		25.000	25.000	25.000	25.000	25.000
17	= Ordentliche Aufwendungen	54.089	58.600	58.600	58.600	58.600	58.600
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	54.089	58.600	58.600	58.600	58.600	58.600
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	54.089	58.600	58.600	58.600	58.600	58.600
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	54.089	58.600	58.600	58.600	58.600	58.600
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		6.738	8.237	7.648	8.214	8.851
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	54.089	65.338	66.837	66.248	66.814	67.451

Haushaltsplan 2010verantwortlich:
Michael Advena**1.13 Natur- und Landschaftspflege****1.13.10 Öffentliches Grün, Landschaftsbau**

Teilfinanzplan		Ergebnis 2008	Ansatz 2009	Ansatz 2010	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2011	Planung 2012	Planung 2013
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen		33.600	33.600		33.600	33.600	33.600
14	- Transferauszahlungen		25.000	25.000		25.000	25.000	25.000
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		58.600	58.600		58.600	58.600	58.600
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)		58.600	58.600		58.600	58.600	58.600

Haushaltsplan 2010verantwortlich:
Michael Advena**1.13 Natur- und Landschaftspflege****1.13.10 Öffentliches Grün, Landschaftsbau**

Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2008	Ansatz 2009	Ansatz 2010	Planung 2011	Planung 2012	Planung 2013
1	Anzahl Beschwerden/Jahr (ST)			15,00	15,00	15,00	15,00
2	Aufwand/m ² (VAL)			0,34	0,34	0,34	0,34
3	Fläche der Park- und Gartenanlagen (QM)			168.000,00	168.000,00	168.000,00	168.000,00
4	Nettoaufwand je Einwohner in Euro (EUR)			2,91	2,91	2,91	2,91

1.13	Natur- und Landschaftspflege
1.13.10	Öffentliches Grün, Landschaftsbau
1.13.11	Öffentliche Gewässer, Wasserb. Anlagen
1.13.12	Friedhofs- und Bestattungswesen
1.13.13	Land- und Forstwirtschaft

Haushaltsplan 2010

verantwortlich:
Andreas Kiel

1.13 Natur- und Landschaftspflege
1.13.11 Öffentliche Gewässer, Wasserb. Anlagen

<u>Beschreibung</u>	Bau und Unterhaltung von Wegedurchlässen
<u>Langfristige Ziele</u>	Die Gewässerqualität ist sichergestellt. Die wasserbaulichen Anlagen sind in einen funktionstüchtigen Zustand.
<u>Auftragsgrundlage</u>	Wasserhaushaltsgesetz, Landeswassergesetz
<u>Zielgruppen</u>	Einwohner der Gemeinde
<u>Allgemeine Kennzahlen</u>	Aufwand je Einwohner

Haushaltsplan 2010

verantwortlich:

Andreas Kiel

1.13 Natur- und Landschaftspflege**1.13.11 Öffentliche Gewässer, Wasserb. Anlagen**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2008	Ansatz 2009	Ansatz 2010	Planung 2011	Planung 2012	Planung 2013
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		152.900	152.900	152.900	152.900	152.900
17	= Ordentliche Aufwendungen		152.900	152.900	152.900	152.900	152.900
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)		152.900	152.900	152.900	152.900	152.900
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)		152.900	152.900	152.900	152.900	152.900
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)		152.900	152.900	152.900	152.900	152.900
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)		152.900	152.900	152.900	152.900	152.900

Planerläuterung Teilergebnisplan**Zu 13: - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen**

Umlagepflichtig für die Beiträge zur Gewässerunterhaltung sind in Anlehnung an § 92 (2) LWG die Gemeinden im seitlichen Einzugsgebiet für die Grundstückseigentümer nach § 92 (1) LWG. Die Beitragslast wird vom Aggerverband nach einem prozentualen Schlüssel verteilt. Der Flächenanteil beträgt 60 %, der Uferlängen- und Oberflächenanteil jeweils 15 % und der Anteil für die Schmutzwassereinleitung 10%. Aufgrund der drastischen Anhebung des Hebesatzes wegen zusätzlicher Verrohrungen und Maßnahmen im Hochwasserschutz muss der Haushaltsansatz entsprechend erhöht werden.

Haushaltsplan 2010verantwortlich:
Andreas Kiel**1.13 Natur- und Landschaftspflege**
1.13.11 Öffentliche Gewässer, Wasserb. Anlagen

Teilfinanzplan		Ergebnis 2008	Ansatz 2009	Ansatz 2010	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2011	Planung 2012	Planung 2013
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen		152.900	152.900		152.900	152.900	152.900
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		152.900	152.900		152.900	152.900	152.900
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)		152.900	152.900		152.900	152.900	152.900

Haushaltsplan 2010verantwortlich:
Andreas Kiel**1.13 Natur- und Landschaftspflege**
1.13.11 Öffentliche Gewässer, Wasserb. Anlagen

Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2008	Ansatz 2009	Ansatz 2010	Planung 2011	Planung 2012	Planung 2013
1	Nettoaufwand je Einwohner in Euro (EUR)			7,59	7,59	7,59	7,59

1.13	Natur- und Landschaftspflege
1.13.10	Öffentliches Grün, Landschaftsbau
1.13.11	Öffentliche Gewässer, Wasserb. Anlagen
1.13.12	Friedhofs- und Bestattungswesen
1.13.13	Land- und Forstwirtschaft

Beschreibung

Bereitstellung und Vergabe von Reihen- und Wahlgrabstätten für Erd- und Urnenbestattungen, sowie mit Grabkammersystem und von anonymen Urnenreihengrabstätten und Ehrengrabstätten, Bereitstellung, Pflege und Unterhaltung der öffentlichen Flächen auf den Friedhöfen, Bereitstellung der Leichenhallen und Friedhofskapellen, Durchführung von Bestattungen und Umbettungen, Pflege und Unterhaltung der Kriegsgräber.

Zur Erledigung der Aufgaben werden teilweise die Dienste des Technischen Betriebes Engelskirchen-Lindlar (TeBEL) in Anspruch genommen.

Langfristige Ziele

Bestattungskapazität und Grabstellen stehen in ausreichendem Umfang zur Verfügung. Die Kriegsgräber sind dauerhaft in einem würdigen Zustand erhalten. Die Friedhofsgebühren decken die Kosten zu 100 %.

Auftragsgrundlage

Bestattungsgesetz NRW, Gräbergesetz, örtliche Satzungen

Zielgruppen

Einwohnerinnen und Einwohner

Allgemeine Kennzahlen

Aufwand pro Einwohner

Spezifische Kennzahlen

Aufwand / Bestattung; Kostendeckungsgrad Bestattungswesen

Haushaltsplan 2010

verantwortlich:

Friedhelm Miebach

1.13 Natur- und Landschaftspflege

1.13.12 Friedhofs- und Bestattungswesen



Teilergebnisplan		Ergebnis 2008	Ansatz 2009	Ansatz 2010	Planung 2011	Planung 2012	Planung 2013
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen		-3.100	-3.100	-3.100	-3.100	-3.100
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-31.007	-525.000	-503.200	-503.200	-503.200	-503.200
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-9.652	-207.900				
10	= Ordentliche Erträge	-40.659	-736.000	-506.300	-506.300	-506.300	-506.300
11	- Personalaufwendungen		213.300	49.700	49.700	49.700	49.700
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		318.919	256.558	256.558	256.558	256.558
14	- Bilanzielle Abschreibungen		45.500	41.700	41.700	41.700	41.700
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen		3.547	9.212	9.212	9.212	9.212
17	= Ordentliche Aufwendungen		581.266	357.169	357.169	357.169	357.169
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	-40.659	-154.734	-149.131	-149.131	-149.131	-149.131
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	-40.659	-154.734	-149.131	-149.131	-149.131	-149.131
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	-40.659	-154.734	-149.131	-149.131	-149.131	-149.131
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		151.217	203.565	230.318	202.658	202.242
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	-40.659	-3.517	54.435	81.188	53.527	53.111

Planerläuterung Teilergebnisplan

Zu 4: - Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte

Aufgrund der in den Vorjahren entstandenen Fehlbeträge und der Forderung des Gemeindeprüfungsamtes ist eine Neukalkulation und Anpassung der Friedhofsgebühren erforderlich. Der Haushaltsansatz wurde an die neue Gebührenbedarfsberechnung 2010 angepasst. Es wird wieder von einer Vollkostendeckung (100 %) ausgegangen. Der veranschlagte Überschuss (vor Abzug der internen Leistungsbeziehungen) ist zur Abdeckung von Unterdeckungen aus Vorjahren zu verwenden.

Zu 13: - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Da die Gemeinde Engelskirchen mit Ausnahme der Verwaltung kein eigenes Personal im Bestattungswesen beschäftigt, erstattet sie dem Technischen Betrieb Engelskirchen-Lindlar (TeBEL) als AÖR die entstehenden Personal- und Sachkosten.

Haushaltsplan 2010

verantwortlich:
Friedhelm Miebach

1.13 Natur- und Landschaftspflege

1.13.12 Friedhofs- und Bestattungswesen



Teilfinanzplan		Ergebnis 2008	Ansatz 2009	Ansatz 2010	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2011	Planung 2012	Planung 2013
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen		-3.100	-3.100		-3.100	-3.100	-3.100
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		-525.000	-503.200		-503.200	-503.200	-503.200
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen		-207.900					
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		-736.000	-506.300		-506.300	-506.300	-506.300
10	- Personalauszahlungen		213.300	49.700		49.700	49.700	49.700
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen		318.700	256.000		256.000	256.000	256.000
15	- sonstige Auszahlungen		500	7.100		7.100	7.100	7.100
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		532.500	312.800		312.800	312.800	312.800
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)		-203.500	-193.500		-193.500	-193.500	-193.500

Haushaltsplan 2010verantwortlich:
Friedhelm Miebach**1.13 Natur- und Landschaftspflege****1.13.12 Friedhofs- und Bestattungswesen**

Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2008	Ansatz 2009	Ansatz 2010	Planung 2011	Planung 2012	Planung 2013
1	Raumfläche (innen)		32,00	32,00	32,00	32,00	32,00
2	Bildschirm-Arbeitsplätze (ST)		2,00	2,00	2,00	2,00	2,00
3	Beschäftigte auf PSP (PRS)			2,00	2,00	2,00	2,00
4	Aufwand/Bestattung (VAL)			926,46	926,46	926,46	926,46
5	Nettoaufwand je Einwohner in Euro (EUR)			-7,40	-7,40	-7,40	-7,40

1.13	Natur- und Landschaftspflege
1.13.10	Öffentliches Grün, Landschaftsbau
1.13.11	Öffentliche Gewässer, Wasserb. Anlagen
1.13.12	Friedhofs- und Bestattungswesen
1.13.13	Land- und Forstwirtschaft

<u>Beschreibung</u>	Verwaltung und Unterhaltung der Waldbestände, Verkauf von Walderzeugnissen, forstliche Grundstücksangelegenheiten
<u>Langfristige Ziele</u>	Die ökologischen und ökonomischen Funktionen sowie die Naherholungsfunktion des Waldes sind sichergestellt.
<u>Auftragsgrundlage</u>	. Bundeswaldgesetz, Nationales Waldprogramm Deutschland, Landesforstgesetz, Bundesnaturschutzgesetz, Forstbetriebsplan des Forstamts
<u>Zielgruppen</u>	Einwohnerinnen und Einwohner, Besucher der Gemeinde
<u>Allgemeine Kennzahlen</u>	Aufwand je ha-Fläche
<u>Spezifische Kennzahlen</u>	Gesamtfläche Wald in qm

Haushaltsplan 2010

verantwortlich:

Michael Advena

1.13 Natur- und Landschaftspflege**1.13.13 Land- und Forstwirtschaft**

Teilergebnisplan			Ergebnis 2008	Ansatz 2009	Ansatz 2010	Planung 2011	Planung 2012	Planung 2013
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-330	-7.100	-7.100	-7.100	-7.100	-7.100
10	=	Ordentliche Erträge	-330	-7.100	-7.100	-7.100	-7.100	-7.100
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2.473	7.100	7.100	7.100	7.100	7.100
17	=	Ordentliche Aufwendungen	2.473	7.100	7.100	7.100	7.100	7.100
18	=	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	2.143					
22	=	Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	2.143					
26	=	Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	2.143					
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		400	400	500	500	500
29	=	Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	2.143	400	400	500	500	500

Haushaltsplan 2010verantwortlich:
Michael Advena**1.13 Natur- und Landschaftspflege****1.13.13 Land- und Forstwirtschaft**

Teilfinanzplan		Ergebnis 2008	Ansatz 2009	Ansatz 2010	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2011	Planung 2012	Planung 2013
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte		-7.100	-7.100		-7.100	-7.100	-7.100
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		-7.100	-7.100		-7.100	-7.100	-7.100
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen		7.100	7.100		7.100	7.100	7.100
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		7.100	7.100		7.100	7.100	7.100

Haushaltsplan 2010verantwortlich:
Michael Advena**1.13 Natur- und Landschaftspflege**

1.13.13 Land- und Forstwirtschaft



Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2008	Ansatz 2009	Ansatz 2010	Planung 2011	Planung 2012	Planung 2013
1	Gesamtfläche Wald in qm (QM)			433.000,00	433.000,00	433.000,00	433.000,00

Haushalt	1.01	Innere Verwaltung
	1.02	Sicherheit und Ordnung
	1.03	Schulträgeraufgaben
	1.04	Kultur und Wissenschaft
	1.05	Soziale Leistungen
	1.06	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
	1.07	Gesundheitsdienste
	1.08	Sportförderung
	1.09	Räumliche Planung und Entwicklung
	1.10	Bauen und Wohnen
	1.11	Ver- und Entsorgung
	1.12	Verkehrsflächen und -anlagen
	1.13	Natur- und Landschaftspflege
	1.14	Umweltschutz
	1.15	Wirtschaftsförderung und Tourismus
	1.16	Allgemeine Finanzwirtschaft

Haushaltsplan 2010**1.14 Umweltschutz**verantwortlich:
Michael Advena

Teilergebnisplan		Ergebnis 2008	Ansatz 2009	Ansatz 2010	Planung 2011	Planung 2012	Planung 2013
7	+ Sonstige ordentliche Erträge		-200	-200	-200	-200	-200
10	= Ordentliche Erträge		-200	-200	-200	-200	-200
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen		200	200	200	200	200
17	= Ordentliche Aufwendungen		200	200	200	200	200

Haushaltsplan 2010

1.14 Umweltschutz

verantwortlich:
Michael Advena



Teilfinanzplan		Ergebnis 2008	Ansatz 2009	Ansatz 2010	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2011	Planung 2012	Planung 2013
7	+ Sonstige Einzahlungen		-200	-200		-200	-200	-200
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		-200	-200		-200	-200	-200
15	- sonstige Auszahlungen		200	200		200	200	200
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		200	200		200	200	200

1.14	Umweltschutz
1.14.10	Umweltschutzmaßnahmen

<u>Beschreibung</u>	Koordination, Organisation und Durchführung von Aktionen im Umweltbereich, Information der Bevölkerung durch Pressemitteilungen, Broschüren o.ä., Stellungnahmen zu umweltrelevanten Fragen im Zusammenhang mit Planfeststellungsverfahren, der Bauleitplanung und anderen Planungsverfahren, Beratung, Stellungnahmen und Veranlassung von Maßnahmen im Rahmen des Immissionsschutzes, einschließlich Bearbeitung von Beschwerden, Beratung von Unternehmen und kommunalen Dienststellen hinsichtlich der Optimierung des Umweltschutzes bei der Aufgabenerfüllung, nachhaltige Sicherung, Pflege und Entwicklung von Natur und Landschaft.
<u>Langfristige Ziele</u>	Die Umweltschutzbelange werden in allen Bereichen beachtet. Die Bevölkerung ist für ein umweltgerechtes Verhalten sensibilisiert. Das bestehende Klimaschutzkonzept wird schrittweise umgesetzt.
<u>Auftragsgrundlage</u>	Bundesnaturschutzgesetz, Bundesimmissionsschutzgesetz, Landesimmissionsschutzgesetz, Bundesbodenschutzgesetz, Landesbodenschutzgesetz, Baugesetzbuch, Bauordnung NRW
<u>Zielgruppen</u>	Einwohnerinnen und Einwohner, Gewerbebetriebe
<u>Allgemeine Kennzahlen</u>	Aufwand je Einwohner, Anzahl der öffentl. Solaranlagen
<u>Spezifische Kennzahlen</u>	öffentl. Solarfläche in qm

Haushaltsplan 2010verantwortlich:
Michael Advena**1.14 Umweltschutz**
1.14.10 Umweltschutzmaßnahmen

Teilergebnisplan			Ergebnis 2008	Ansatz 2009	Ansatz 2010	Planung 2011	Planung 2012	Planung 2013
7	+	Sonstige ordentliche Erträge		-200	-200	-200	-200	-200
10	=	Ordentliche Erträge		-200	-200	-200	-200	-200
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen		200	200	200	200	200
17	=	Ordentliche Aufwendungen		200	200	200	200	200

Haushaltsplan 2010verantwortlich:
Michael Advena**1.14 Umweltschutz**
1.14.10 Umweltschutzmaßnahmen

Teilfinanzplan		Ergebnis 2008	Ansatz 2009	Ansatz 2010	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2011	Planung 2012	Planung 2013
7	+ Sonstige Einzahlungen		-200	-200		-200	-200	-200
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		-200	-200		-200	-200	-200
15	- sonstige Auszahlungen		200	200		200	200	200
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		200	200		200	200	200

Haushaltsplan 2010verantwortlich:
Michael Advena**1.14 Umweltschutz**
1.14.10 Umweltschutzmaßnahmen

Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2008	Ansatz 2009	Ansatz 2010	Planung 2011	Planung 2012	Planung 2013
1	Anzahl der öff. Solaranlagen (ST)			3,00	3,00	3,00	3,00
2	öff. Solarflächen in qm (QM)			1.228,00	1.228,00	1.228,00	1.228,00

Haushalt	1.01	Innere Verwaltung
	1.02	Sicherheit und Ordnung
	1.03	Schulträgeraufgaben
	1.04	Kultur und Wissenschaft
	1.05	Soziale Leistungen
	1.06	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
	1.07	Gesundheitsdienste
	1.08	Sportförderung
	1.09	Räumliche Planung und Entwicklung
	1.10	Bauen und Wohnen
	1.11	Ver- und Entsorgung
	1.12	Verkehrsflächen und -anlagen
	1.13	Natur- und Landschaftspflege
	1.14	Umweltschutz
	1.15	Wirtschaftsförderung und Tourismus
	1.16	Allgemeine Finanzwirtschaft

Haushaltsplan 2010

1.15 Wirtschaftsförderung und Tourismus

verantwortlich:

Dr. Gero Karthaus



Teilergebnisplan		Ergebnis 2008	Ansatz 2009	Ansatz 2010	Planung 2011	Planung 2012	Planung 2013
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		-10.700	-10.700	-10.700	-10.700	-10.700
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte		-6.000	-6.000	-6.000	-6.000	-6.000
10	= Ordentliche Erträge		-16.700	-16.700	-16.700	-16.700	-16.700
11	- Personalaufwendungen		23.700	24.600	24.600	24.600	24.600
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		5.200	5.200	5.200	5.200	5.200
14	- Bilanzielle Abschreibungen		1.100	1.100	1.100	1.100	1.100
15	- Transferaufwendungen		6.600	6.600	6.600	6.600	6.600
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	21	3.700	3.700	3.700	3.700	3.700
17	= Ordentliche Aufwendungen	21	40.300	41.200	41.200	41.200	41.200
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	21	23.600	24.500	24.500	24.500	24.500
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	21	23.600	24.500	24.500	24.500	24.500
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	21	23.600	24.500	24.500	24.500	24.500
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	21	23.600	24.500	24.500	24.500	24.500

Haushaltsplan 2010

1.15 Wirtschaftsförderung und Tourismus

verantwortlich:

Dr. Gero Karthaus



Teilfinanzplan		Ergebnis 2008	Ansatz 2009	Ansatz 2010	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2011	Planung 2012	Planung 2013
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		-10.700	-10.700		-10.700	-10.700	-10.700
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte		-6.000	-6.000		-6.000	-6.000	-6.000
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		-16.700	-16.700		-16.700	-16.700	-16.700
10	- Personalauszahlungen		23.700	24.600		24.600	24.600	24.600
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen		5.200	5.200		5.200	5.200	5.200
14	- Transferauszahlungen		6.600	6.600		6.600	6.600	6.600
15	- sonstige Auszahlungen		3.700	3.700		3.700	3.700	3.700
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		39.200	40.100		40.100	40.100	40.100
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)		22.500	23.400		23.400	23.400	23.400

1.15	Wirtschaftsförderung und Tourismus
1.15.10	Wirtschaftsförderung
1.15.11	Wochenmarkt
1.15.12	Tourismus

Beschreibung

Verbesserung der Standortfaktoren für Handel und Gewerbe, Beratung über Förderprogramme, Bereitstellung und Vermittlung neuer Gewerbeflächen, regionale und interkommunale Zusammenarbeit, Beteiligung an der GTC Gründer- und TechnologieCentrum Gummersbach GmbH, Verpachtung von Reklameflächen für Plakatanschläge, Beteiligung an der Volksbank Oberberg eG, Präsentation der Gewerbebetriebe, Informationen der Einwohnerinnen und Einwohner.

Langfristige Ziele

Verbesserung der Wirtschaftsstruktur und Stärkung der Finanzkraft der Gemeinde, Sicherung und Schaffung dauerhafter Arbeitsplätze, Pflege und Verbesserung der Kontakte zwischen Wirtschaft und Verwaltung.

Zielgruppen

Vereine, Firmen, Einwohnerinnen und Einwohner, Werbeagenturen, Gewerbebetriebe

Allgemeine Kennzahlen

Aufwand / Einwohner, Zahl der Arbeitsplätze / Einwohner

Haushaltsplan 2010

verantwortlich:

Dr. Gero Karthaus

1.15 Wirtschaftsförderung und Tourismus

1.15.10 Wirtschaftsförderung



Teilergebnisplan		Ergebnis 2008	Ansatz 2009	Ansatz 2010	Planung 2011	Planung 2012	Planung 2013
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte		-2.000	-2.000	-2.000	-2.000	-2.000
10	= Ordentliche Erträge		-2.000	-2.000	-2.000	-2.000	-2.000
15	- Transferaufwendungen		1.500	1.500	1.500	1.500	1.500
17	= Ordentliche Aufwendungen		1.500	1.500	1.500	1.500	1.500
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)		-500	-500	-500	-500	-500
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)		-500	-500	-500	-500	-500
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)		-500	-500	-500	-500	-500
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)		-500	-500	-500	-500	-500

Haushaltsplan 2010

verantwortlich:

Dr. Gero Karthaus

1.15 Wirtschaftsförderung und Tourismus**1.15.10 Wirtschaftsförderung**

Teilfinanzplan		Ergebnis 2008	Ansatz 2009	Ansatz 2010	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2011	Planung 2012	Planung 2013
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte		-2.000	-2.000		-2.000	-2.000	-2.000
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		-2.000	-2.000		-2.000	-2.000	-2.000
14	- Transferauszahlungen		1.500	1.500		1.500	1.500	1.500
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		1.500	1.500		1.500	1.500	1.500
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)		-500	-500		-500	-500	-500

Haushaltsplan 2010verantwortlich:
Dr. Gero Karthaus**1.15 Wirtschaftsförderung und Tourismus****1.15.10 Wirtschaftsförderung**

Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2008	Ansatz 2009	Ansatz 2010	Planung 2011	Planung 2012	Planung 2013
1	Zahl d. Arbeitsplätze/ je 1000 Einwohner (VAL)			0,27	0,27	0,27	0,27

1.15	Wirtschaftsförderung und Tourismus
1.15.10	Wirtschaftsförderung
1.15.11	Wochenmarkt
1.15.12	Tourismus

<u>Beschreibung</u>	Festsetzung von Märkten und Veranstaltungen, Überwachung der Märkte und Veranstaltungen, Marktaufsicht (Wochenmarkt)
<u>Langfristige Ziele</u>	Schutz der Marktbesucher, der Nachbarn der Veranstaltungsfläche sowie Förderung des Marktgeschehens
<u>Auftragsgrundlage</u>	Gewerbeordnung, GastG, örtliche Satzung, Hygienebestimmungen, arbeitsschutzrechtliche Vorschriften
<u>Zielgruppen</u>	Marktbesucher, Nachbarn der Veranstaltungsflächen, Gewerbetreibende
<u>Allgemeine Kennzahl</u>	Aufwand pro Einwohner

Haushaltsplan 2010

verantwortlich:

Sabine Kühn

1.15 Wirtschaftsförderung und Tourismus

1.15.11 Wochenmarkt



Teilergebnisplan		Ergebnis 2008	Ansatz 2009	Ansatz 2010	Planung 2011	Planung 2012	Planung 2013
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		-10.700	-10.700	-10.700	-10.700	-10.700
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte		-4.000	-4.000	-4.000	-4.000	-4.000
10	= Ordentliche Erträge		-14.700	-14.700	-14.700	-14.700	-14.700
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		4.700	4.700	4.700	4.700	4.700
14	- Bilanzielle Abschreibungen		1.100	1.100	1.100	1.100	1.100
17	= Ordentliche Aufwendungen		5.800	5.800	5.800	5.800	5.800
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)		-8.900	-8.900	-8.900	-8.900	-8.900
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)		-8.900	-8.900	-8.900	-8.900	-8.900
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)		-8.900	-8.900	-8.900	-8.900	-8.900
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)		-8.900	-8.900	-8.900	-8.900	-8.900

Haushaltsplan 2010

verantwortlich:
Sabine Kühn

1.15 Wirtschaftsförderung und Tourismus

1.15.11 Wochenmarkt



Teilfinanzplan		Ergebnis 2008	Ansatz 2009	Ansatz 2010	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2011	Planung 2012	Planung 2013
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		-10.700	-10.700		-10.700	-10.700	-10.700
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte		-4.000	-4.000		-4.000	-4.000	-4.000
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		-14.700	-14.700		-14.700	-14.700	-14.700
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen		4.700	4.700		4.700	4.700	4.700
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		4.700	4.700		4.700	4.700	4.700
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)		-10.000	-10.000		-10.000	-10.000	-10.000

Haushaltsplan 2010

verantwortlich:

Sabine Kühn

1.15 Wirtschaftsförderung und Tourismus

1.15.11 Wochenmarkt



Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2008	Ansatz 2009	Ansatz 2010	Planung 2011	Planung 2012	Planung 2013
1	Nettoaufwand je Einwohner in Euro (EUR)			-0,44	-0,44	-0,44	-0,44

1.15	Wirtschaftsförderung und Tourismus
1.15.10	Wirtschaftsförderung
1.15.11	Wochenmarkt
1.15.12	Tourismus

Haushaltsplan 2010

verantwortlich:

M. Herbstritt-Jungbluth

1.15 Wirtschaftsförderung und Tourismus

1.15.12 Tourismus



<u>Beschreibung</u>	Unterstützung bei der örtlichen Fremdenverkehrsförderung, Öffentlichkeitsarbeit
<u>Langfristige Ziele</u>	Steigerung des Bekanntheitsgrades der Gemeinde Engelskirchen. Der Bestand der Aggertalhöhle ist gesichert.
<u>Ziele Haushaltsjahr 2010</u>	Eine auf die Gemeinde Engelskirchen ausgerichtete "Tourismusbrochure" wird erstellt.
<u>Auftragsgrundlage</u>	Freiwillige Leistung im Rahmen der kommunalen Selbstverwaltung
<u>Zielgruppen</u>	Interessierte und Besucher aus dem In- und Ausland, Dienstleistungsbetriebe, Einwohnerinnen und Einwohner, Touristen, Höhlenführerin als Betreiberin
<u>Allgemeine Kennzahlen</u>	Aufwand pro Einwohner
<u>Spezifische Kennzahlen</u>	Aufwand pro Besucher der Aggertalhöhle

Haushaltsplan 2010

verantwortlich:

M. Herbstritt-Jungbluth

1.15 Wirtschaftsförderung und Tourismus

1.15.12 Tourismus



Teilergebnisplan		Ergebnis 2008	Ansatz 2009	Ansatz 2010	Planung 2011	Planung 2012	Planung 2013
11	- Personalaufwendungen		23.700	24.600	24.600	24.600	24.600
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		500	500	500	500	500
15	- Transferaufwendungen		5.100	5.100	5.100	5.100	5.100
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	21	3.700	3.700	3.700	3.700	3.700
17	= Ordentliche Aufwendungen	21	33.000	33.900	33.900	33.900	33.900
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	21	33.000	33.900	33.900	33.900	33.900
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	21	33.000	33.900	33.900	33.900	33.900
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	21	33.000	33.900	33.900	33.900	33.900
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	21	33.000	33.900	33.900	33.900	33.900

Haushaltsplan 2010

verantwortlich:

M. Herbstritt-Jungbluth

1.15 Wirtschaftsförderung und Tourismus

1.15.12 Tourismus



Teilfinanzplan		Ergebnis 2008	Ansatz 2009	Ansatz 2010	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2011	Planung 2012	Planung 2013
10	- Personalauszahlungen		23.700	24.600		24.600	24.600	24.600
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen		500	500		500	500	500
14	- Transferauszahlungen		5.100	5.100		5.100	5.100	5.100
15	- sonstige Auszahlungen		3.700	3.700		3.700	3.700	3.700
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		33.000	33.900		33.900	33.900	33.900
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)		33.000	33.900		33.900	33.900	33.900

Haushaltsplan 2010

verantwortlich:

M. Herbstritt-Jungbluth

1.15 Wirtschaftsförderung und Tourismus

1.15.12 Tourismus



Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2008	Ansatz 2009	Ansatz 2010	Planung 2011	Planung 2012	Planung 2013
1	Aufwand/Nutzer (VAL)			8,40	8,40	8,40	8,40
2	Nettoaufwand je Einwohner in Euro (EUR)			1,68	1,68	1,68	1,68

Haushalt	1.01	Innere Verwaltung
	1.02	Sicherheit und Ordnung
	1.03	Schulträgeraufgaben
	1.04	Kultur und Wissenschaft
	1.05	Soziale Leistungen
	1.06	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
	1.07	Gesundheitsdienste
	1.08	Sportförderung
	1.09	Räumliche Planung und Entwicklung
	1.10	Bauen und Wohnen
	1.11	Ver- und Entsorgung
	1.12	Verkehrsflächen und -anlagen
	1.13	Natur- und Landschaftspflege
	1.14	Umweltschutz
	1.15	Wirtschaftsförderung und Tourismus
	1.16	Allgemeine Finanzwirtschaft

Haushaltsplan 2010

1.16 Allgemeine Finanzwirtschaft

verantwortlich:

Laszlo Kotnyek



Teilergebnisplan		Ergebnis 2008	Ansatz 2009	Ansatz 2010	Planung 2011	Planung 2012	Planung 2013
1	Steuern und ähnliche Abgaben	-1.391.577	-20.855.000	-18.618.000	-19.399.000	-20.914.000	-22.254.000
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen		-3.020.000	-20.000	-1.020.000	-1.048.000	-1.098.000
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen		-38.500	-23.800	-23.000	-22.100	-20.900
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-115.608	-80.000	-121.000	-50.000	-60.000	-70.000
10	= Ordentliche Erträge	-1.507.186	-23.993.500	-18.782.800	-20.492.000	-22.044.100	-23.442.900
15	- Transferaufwendungen	199.676	14.823.000	14.431.000	15.196.000	15.549.000	15.861.000
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen		25.000	60.000	50.000	40.000	30.000
17	= Ordentliche Aufwendungen	199.676	14.848.000	14.491.000	15.246.000	15.589.000	15.891.000
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	-1.307.510	-9.145.500	-4.291.800	-5.246.000	-6.455.100	-7.551.900
19	+ Finanzerträge	-19	-7.900	-7.900	-7.900	-7.900	-7.900
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	6.945	2.295.400	2.183.800	2.258.700	2.418.600	2.439.500
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)	6.926	2.287.500	2.175.900	2.250.800	2.410.700	2.431.600
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	-1.300.584	-6.858.000	-2.115.900	-2.995.200	-4.044.400	-5.120.300
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	-1.300.584	-6.858.000	-2.115.900	-2.995.200	-4.044.400	-5.120.300
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	-1.300.584	-6.858.000	-2.115.900	-2.995.200	-4.044.400	-5.120.300

Haushaltsplan 2010

1.16 Allgemeine Finanzwirtschaft

verantwortlich:

Laszlo Kotnyek



Teilfinanzplan		Ergebnis 2008	Ansatz 2009	Ansatz 2010	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2011	Planung 2012	Planung 2013
1	Steuern und ähnliche Abgaben		-20.855.000	-18.618.000		-19.399.000	-20.914.000	-22.254.000
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen		-3.020.000	-20.000		-1.020.000	-1.048.000	-1.098.000
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen		-55.800	-20.000		-20.900	-21.900	-22.900
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen		-38.500	-23.800		-23.000	-22.100	-20.900
7	+ Sonstige Einzahlungen		-80.000	-121.000		-50.000	-60.000	-70.000
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen		-7.900	-7.900		-7.900	-7.900	-7.900
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		-24.057.200	-18.810.700		-20.520.800	-22.073.900	-23.473.700
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen		2.295.400	2.183.800		2.258.700	2.418.600	2.439.500
14	- Transferauszahlungen		14.823.000	14.431.000		15.196.000	15.549.000	15.861.000
15	- sonstige Auszahlungen		25.000	60.000		50.000	40.000	30.000
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		17.143.400	16.674.800		17.504.700	18.007.600	18.330.500
17	= Saldo aus laufender Verwaltungs- tätigkeit (= Zeilen 9 und 16)		-6.913.800	-2.135.900		-3.016.100	-4.066.300	-5.143.200
18	+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen		-602.000	-536.000		-502.000	-516.000	-541.000
23	= investive Einzahlungen		-602.000	-536.000		-502.000	-516.000	-541.000
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./- Auszahlung)		-602.000	-536.000		-502.000	-516.000	-541.000

1.16	Allgemeine Finanzwirtschaft
1.16.10	Steuern, allg. Zuweisungen, allg. Umlagen
1.16.11	Sonstige allg. Finanzwirtschaft

<u>Beschreibung</u>	Erhebung der Gemeindesteuern einschließlich Vollverzinsung, Inanspruchnahme des Gemeindeanteils an der Einkommensteuer und der Umsatzsteuer, Inanspruchnahme der Schlüsselzuweisungen und sonstiger Zuweisungen des Landes, Leistung der Gewerbesteuerumlage und der Kreisumlage.
<u>Langfristige Ziele</u>	Planung von Erträgen zur Deckung der Aufwendungen, Sicherstellung der Liquidität der Gemeinde, rechtzeitige Leistung der von der Gemeinde an andere Körperschaften abzuführenden Gelder.
<u>Auftragsgrundlage</u>	Gemeindeordnung NRW, Gemeindehaushaltsverordnung NRW
<u>Zielgruppen</u>	Einwohnerinnen und Einwohner, Gewerbebetriebe, Verwaltung der Gemeinde, Land NRW, Oberbergischer Kreis
<u>Allgemeine Kennzahlen</u>	Aufwand pro Einwohner
<u>Spezifische Kennzahlen</u>	Steuerquote, Zuwendungsquote, Grundsteuereinnahme je EW, Schlüsselzuweisungen je EW, Allgemeine Kreisumlage je EW, Kreisumlage Jugendamt je EW

Haushaltsplan 2010

verantwortlich:

Laszlo Kotnyek

1.16 Allgemeine Finanzwirtschaft

1.16.10 Steuern, allg.Zuweisungen, allg.Umlagen



Teilergebnisplan		Ergebnis 2008	Ansatz 2009	Ansatz 2010	Planung 2011	Planung 2012	Planung 2013
1	Steuern und ähnliche Abgaben	-1.391.577	-20.855.000	-18.618.000	-19.399.000	-20.914.000	-22.254.000
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen		-3.020.000	-20.000	-1.020.000	-1.048.000	-1.098.000
7	+ Sonstige ordentliche Erträge		-80.000	-121.000	-50.000	-60.000	-70.000
10	= Ordentliche Erträge	-1.391.577	-23.955.000	-18.759.000	-20.469.000	-22.022.000	-23.422.000
15	- Transferaufwendungen	199.676	14.823.000	14.431.000	15.196.000	15.549.000	15.861.000
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen		25.000	60.000	50.000	40.000	30.000
17	= Ordentliche Aufwendungen	199.676	14.848.000	14.491.000	15.246.000	15.589.000	15.891.000
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	-1.191.901	-9.107.000	-4.268.000	-5.223.000	-6.433.000	-7.531.000
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	-1.191.901	-9.107.000	-4.268.000	-5.223.000	-6.433.000	-7.531.000
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	-1.191.901	-9.107.000	-4.268.000	-5.223.000	-6.433.000	-7.531.000
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	-1.191.901	-9.107.000	-4.268.000	-5.223.000	-6.433.000	-7.531.000

Planerläuterung Teilergebnisplan

Zu 1: - Steuern und ähnliche Abgaben

Haushaltsplan 2010

verantwortlich:
Laszlo Kotnyek

1.16 Allgemeine Finanzwirtschaft 1.16.10 Steuern, allg.Zuweisungen, allg.Umlagen



Bezeichnung	Ergebnis	Ansatz	Planung			
	2008	2009	2010	2011	2012	2013
	T€	T€	T€	T€	T€	T€
Ergebnisplan						
Grundsteuer A						
Haushalt 2009	26	27	27	28	28	
Orientierungsdaten			2,0%	2,0%	2,0%	2,0%
Haushalt 2010			27	28	29	30
Grundsteuer B						
Haushalt 2009	2.206	2.250	2.295	2.341	2.388	
Orientierungsdaten			2,0%	2,0%	2,0%	2,0%
Haushalt 2010			2.266	2.312	2.409	2.458
Gewerbesteuer						
Haushalt 2009	11.150	10.000	10.400	10.816	11.249	
Orientierungsdaten			-1,0%	5,5%	8,0%	9,0%
Haushalt 2010			8.144	8.592	9.485	10.339
Einkommensteuer						
Haushalt 2009	7.699	7.000	7.315	7.754	8.142	
Orientierungsdaten			-15,5%	6,5%	7,0%	5,5%
Haushalt 2010			6.304	6.713	7.183	7.578
Umsatzsteuer						
Haushalt 2009	887	800	824	849	874	
Orientierungsdaten			1,5%	2,0%	2,4%	2,4%
Haushalt 2010			904	922	944	967
Vergnügungssteuer						
Haushalt 2009	28	28	28	28	28	
Haushalt 2010			28	28	28	28
Hundesteuer						
Haushalt 2009	103	100	100	100	100	
Haushalt 2010			95	95	95	95

Haushaltsplan 2010

verantwortlich:

Laszlo Kotnyek

1.16 Allgemeine Finanzwirtschaft

1.16.10 Steuern, allg.Zuweisungen, allg.Umlagen



Bezeichnung	Ergebnis	Ansatz	Planung			
	2008	2009	2010	2011	2012	2013
	T€	T€	T€	T€	T€	T€
Ergebnisplan						
Kompensation Familienleistungsausgleich						
Haushalt 2009	668	650	670	690	710	
Orientierungsdaten			2,4%	-10,2%	4,4%	2,5%
Haushalt 2010 (Auswirkungen 3. Proberechnung)			850	709	741	759

Zu 2 und 7: - Zuwendungen und allgemeine Umlagen / Sonstige ordentliche Erträge

Bezeichnung	Ergebnis	Ansatz	Planung			
	2008	2009	2010	2011	2012	2013
	T€	T€	T€	T€	T€	T€
Ergebnisplan						
Schlüsselzuweisungen						
Haushalt 2009	859	3.000	1.000	1.038	1.089	
Orientierungsdaten			-3,1%	-6,4%	2,8%	4,9%
1. Proberechnung			0			
Haushalt 2010			0	1.000	1.028	1.078
Landeszuweisung Härteausgleich						
Abwassergebühren						
Haushalt 2009	181	20	20	20	20	
Haushalt 2010			20	20	20	20
Weiterleitung Härteausgleich Abwassergebühren						
Haushalt 2009	181	20	20	20	20	
Haushalt 2010			20	20	20	20
Nachforderungszinsen						
Haushalt 2009	97	80	80	80	80	
Haushalt 2010			40	50	60	70

Haushaltsplan 2010

verantwortlich:

Laszlo Kotnyek

1.16 Allgemeine Finanzwirtschaft

1.16.10 Steuern, allg.Zuweisungen, allg.Umlagen

**Zu 15: - Transferaufwendungen**

Bezeichnung	Ergebnis	Ansatz	Planung			
	2008	2009	2010	2011	2012	2013
	T€	T€	T€	T€	T€	T€
Ergebnisplan						
Gewerbsteuerumlage						
Haushalt 2009	830	711	809	841	875	
Orientierungsdaten	30	32	35	35	35	35
Hebesatz	450	450	450	450	460	460
Haushalt 2010			633	668	722	787
Erhöhungsbetrag Gewerbsteuerumlage						
Haushalt 2009	957	778	809	841	875	
Orientierungsdaten	30	34	36	35	35	34
Hebesatz	450	450	450	450	460	460
Haushalt 2010			652	668	722	764
Kreisumlage						
Haushalt 2009	11.849	13.334	13.050	13.306	13.568	
Eckdaten 2009 - Umlagegrundlagen (gesamt)			324.670	338.306	352.515	
3. Proberechnung - Umlagegrundlagen 2010 (gesamt)			302.962	290.887	303.977	317.960
Umlagesatz			65,0301	71,3464	69,4780	67,3887
Orientierungsdaten			-2,0%	-3,9%	4,5%	4,6%
3. Proberechnung - Umlagegrundlagen 2010 (Engelskirchen)			20.215	19.427	20.301	21.235
Haushalt 2010			13.146	13.860	14.105	14.310

Haushaltsplan 2010verantwortlich:
Laszlo Kotnyek**1.16 Allgemeine Finanzwirtschaft**
1.16.10 Steuern, allg.Zuweisungen, allg.Umlagen**Zu 16: - Sonstige ordentliche Aufwendungen**

Bezeichnung	Ergebnis	Ansatz	Planung			
	2008	2009	2010	2011	2012	2013
	T€	T€	T€	T€	T€	T€
Ergebnisplan						
Erstattungszinsen						
Haushalt 2009	21	25	25	25	25	
Haushalt 2010			60	50	40	30

Haushaltsplan 2010

verantwortlich:
Laszlo Kotnyek

1.16 Allgemeine Finanzwirtschaft 1.16.10 Steuern, allg.Zuweisungen, allg.Umlagen



Teilfinanzplan		Ergebnis 2008	Ansatz 2009	Ansatz 2010	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2011	Planung 2012	Planung 2013
1	Steuern und ähnliche Abgaben		-20.855.000	-18.618.000		-19.399.000	-20.914.000	-22.254.000
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen		-3.020.000	-20.000		-1.020.000	-1.048.000	-1.098.000
7	+ Sonstige Einzahlungen		-80.000	-121.000		-50.000	-60.000	-70.000
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		-23.955.000	-18.759.000		-20.469.000	-22.022.000	-23.422.000
14	- Transferauszahlungen		14.823.000	14.431.000		15.196.000	15.549.000	15.861.000
15	- sonstige Auszahlungen		25.000	60.000		50.000	40.000	30.000
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		14.848.000	14.491.000		15.246.000	15.589.000	15.891.000
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)		-9.107.000	-4.268.000		-5.223.000	-6.433.000	-7.531.000
18	+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen		-602.000	-536.000		-502.000	-516.000	-541.000
23	= investive Einzahlungen		-602.000	-536.000		-502.000	-516.000	-541.000
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- / J. Auszahlung)		-602.000	-536.000		-502.000	-516.000	-541.000

Planerläuterung Teilfinanzplan

Zu 18: - Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen

Bezeichnung	Ergebnis	Ansatz	Planung			
	2008	2009	2010	2011	2012	2013
	T€	T€	T€	T€	T€	T€
Finanzplan						
Investitionspauschale						
Haushalt 2009	552	602	638	662	695	
Orientierungsdaten			-3,1%	-6,4%	2,8%	4,9%
1. Proberechnung			557			
Haushalt 2010 (Auswirkungen 3. Proberechnung)			536	502	516	541

Haushaltsplan 2010

verantwortlich:

Laszlo Kotnyek

1.16 Allgemeine Finanzwirtschaft

1.16.10 Steuern, allg.Zuweisungen, allg.Umlagen



Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2008	Ansatz 2009	Ansatz 2010	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2011	Planung 2012	Planung 2013	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamteinzahlungen / -auszahlungen
5000033 Allgemeine Investitionspauschale										
1	- Einzahlungen aus Investitionszuwendungen		-602.000	-536.000		-502.000	-516.000	-541.000	-602.000	-2.697.000
6	= Summe Einzahlungen		-602.000	-536.000		-502.000	-516.000	-541.000	-602.000	-2.697.000
14	= Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)		-602.000	-536.000		-502.000	-516.000	-541.000	-602.000	-2.697.000

Planerläuterung Maßnahmenplan

Während die Schlüsselzuweisungen als allgemeine Deckungsmittel bereitgestellt werden, erhalten die Gemeinden vom Land auch im laufenden Jahr aus dem Steuerverbund pauschale Mittel für investive Maßnahmen, die insoweit auch investiv zu veranschlagen und zu verausgaben sind.

Diese Zuweisungen werden - anders als die Schlüsselzuweisungen - finanzkraftunabhängig verteilt. Sie sollen den Kommunen Spielräume für eigenverantwortliche Investitionstätigkeiten eröffnen und kommunale Investitionen fördern. Der Haushaltsansatz wurde entsprechend der 1. Proberechnung zum Gemeindefinanzierungsgesetz fortgeschrieben.

Haushaltsplan 2010

verantwortlich:

Laszlo Kotnyek

1.16 Allgemeine Finanzwirtschaft

1.16.10 Steuern, allg.Zuweisungen, allg.Umlagen



Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2008	Ansatz 2009	Ansatz 2010	Planung 2011	Planung 2012	Planung 2013
1	Steuerquote (VAL)			77,94	75,70	76,89	77,71
2	Zuwendungsquote in % (VAL)			7,92	11,22	10,72	10,46
3	Grundsteuereinnahmen/Einwohner (VAL)			-113,79	-116,12	-120,99	-123,47
4	Allgem. Kreisumlage/Einwohner (VAL)			428,92	468,59	476,84	482,72
5	Kreisumlage Jugendamt/Einwohner (VAL)			223,49	219,25	223,16	227,45
6	Nettoaufwand je Einwohner in Euro (EUR)			-211,81	-211,81	-211,81	-211,81

1.16	Allgemeine Finanzwirtschaft
1.16.10	Steuern, allg. Zuweisungen, allg. Umlagen
1.16.11	Sonstige allg. Finanzwirtschaft

<u>Beschreibung</u>	Bewirtschaftung von Krediten für Investitionen und zur Liquiditätssicherung, Investitionsrechnung
<u>Langfristige Ziele</u>	Die Ausgaben für Investitionen sind durch die Einnahmen abgedeckt. Sicherstellung der Liquidität der Gemeinde. Rechtzeitige Leistung des Schuldendienstes.
<u>Auftragsgrundlage</u>	Gemeindeordnung NRW, Gemeindehaushaltsverordnung NRW
<u>Zielgruppen</u>	Verwaltung der Gemeinde, Banken und Sparkassen
<u>Allgemeine Kennzahlen</u>	Aufwand pro Einwohner
<u>Spezifische Kennzahlen</u>	Durchschnittsverzinsung für Investitionskredite und Liquiditätskredite, Zinslastquote (Verhältnis Finanzaufwendungen zu ordentliche Aufwendungen)

Haushaltsplan 2010

verantwortlich:

Laszlo Kotnyek

1.16 Allgemeine Finanzwirtschaft

1.16.11 Sonstige allg. Finanzwirtschaft



Teilergebnisplan		Ergebnis 2008	Ansatz 2009	Ansatz 2010	Planung 2011	Planung 2012	Planung 2013
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen		-38.500	-23.800	-23.000	-22.100	-20.900
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-115.608					
10	= Ordentliche Erträge	-115.608	-38.500	-23.800	-23.000	-22.100	-20.900
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	-115.608	-38.500	-23.800	-23.000	-22.100	-20.900
19	+ Finanzerträge	-19	-7.900	-7.900	-7.900	-7.900	-7.900
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	6.945	2.295.400	2.183.800	2.258.700	2.418.600	2.439.500
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)	6.926	2.287.500	2.175.900	2.250.800	2.410.700	2.431.600
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	-108.683	2.249.000	2.152.100	2.227.800	2.388.600	2.410.700
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	-108.683	2.249.000	2.152.100	2.227.800	2.388.600	2.410.700
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	-108.683	2.249.000	2.152.100	2.227.800	2.388.600	2.410.700

Haushaltsplan 2010

verantwortlich:

Laszlo Kotnyek

1.16 Allgemeine Finanzwirtschaft

1.16.11 Sonstige allg. Finanzwirtschaft



Teilfinanzplan		Ergebnis 2008	Ansatz 2009	Ansatz 2010	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2011	Planung 2012	Planung 2013
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen		-55.800	-20.000		-20.900	-21.900	-22.900
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen		-38.500	-23.800		-23.000	-22.100	-20.900
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen		-7.900	-7.900		-7.900	-7.900	-7.900
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		-102.200	-51.700		-51.800	-51.900	-51.700
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen		2.295.400	2.183.800		2.258.700	2.418.600	2.439.500
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		2.295.400	2.183.800		2.258.700	2.418.600	2.439.500
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)		2.193.200	2.132.100		2.206.900	2.366.700	2.387.800

Haushaltsplan 2010verantwortlich:
Laszlo Kotnyek**1.16 Allgemeine Finanzwirtschaft****1.16.11 Sonstige allg. Finanzwirtschaft**

Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2008	Ansatz 2009	Ansatz 2010	Planung 2011	Planung 2012	Planung 2013
1	D-schn.zinsen/Investitionskredite in % (VAL)			4,10	4,10	4,10	4,10
2	D-schnittszinsen/Liquiditätskredite in % (VAL)			2,97	2,97	2,97	2,97
3	Zinslastquote in % (VAL)			7,10	7,22	7,83	7,91
4	Nettoaufwand je Einwohner in Euro (EUR)			106,80	106,80	106,80	106,80

Stellenplan 2010

Stellenplan - A: Beamte/Beamtinnen - 1. Nachtrag

Laufbahngruppe und Amtsbezeichnung	Bes.-Gruppe	Zahl der Stellen 2010		Zahl der Stellen 2009	Tatsächlich besetzte Stellen 30.06.2009	Erläuterungen
		insgesamt	davon ausgesondert			
<u>Wahlbeamte/-beamtinnen</u>						
Bürgermeister/in	B 4	1	1	1	1	
Beigeordneter/Beigeordnete	A 15	0	0	1	0	
<u>Höherer Dienst</u>						
Verwaltungsdirektor/in	A 15	0	0	0	0	
Oberwaltungsrat/rätin	A 14	1	0	1	1	
Verwaltungsrat/rätin	A 13	0	0	0	0	
<u>Gehobener Dienst</u>						
Oberamtsrat/rätin	A 13	3	0	3	2	
Amtsrat/rätin	A 12	3	0	3	3	1 A 12-Stelle k.u.-Vermerk
Amtmann/Amtfrau	A 11	1	0	1	1	
Oberinspektor/in	A 10	2	0	2	2	
Inspektor/in	A 9	2	0	2	2	1 A 9-Stelle Amtszulage Anlage IX
<u>Mittlerer Dienst</u>						
Amtsinspektor/in	A 9	1	0	1	1	
Hauptsekretär/in	A 8	0	0	0	0	
Obersekretär/in	A 7	0	0	0	0	
Insgesamt		14	1	15	13	

Stellenplan - B: Tariflich Beschäftigte

/

I. Stellenplan der Gemeindeverwaltung

Entgeltgruppe / Sondertarif	Zahl der Stellen 2010	Zahl der Stellen 2009	Tatsächlich besetzte Stellen am 30.06.2009	Erläuterungen
15 Ü	0	0	0	
15	0	0	0	
14	1	1	1	
13	0	0	0	
12	1	1	1	
11	3	3	3	
10	5	5	5	
9	12	12	11	1 EG 9 Stelle - k.w.-Vermerk
8	18	19	17	
7	0	1	1	
6	13	22	21	
5	11	17	17	
4	0	0	0	
3	0	0	0	
2Ü	1	1	1	
2	0	0	0	
1	0	0	0	
Insgesamt:	65	82	78	

Aufteilung nach der Gliederung

Produktbereich	Wahlbeamte/ -beamtinnen		Höherer Dienst			Gehobener Dienst					Mittlerer Dienst		Bemerkungen
	B 4	A 15	A 15	A 14	A 13	A 13	A 12	A 11	A 10	A 9	A 9	A 8	
1.01 Innere Verwaltung	1			1		1	1		1		1		
1.02 Sicherheit und Ordnung						1		1		1			A 9-Stelle Amtszulage Anlage IX
1.03 Schulträgeraufgaben						1	1						A 12-Stelle - k.u.-Vermerk
1.04 Kultur und Wissenschaft													
1.05 Soziale Leistungen									1				
1.06 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe										1			
1.08 Sportförderung													
1.09 Räumliche Planung und Entwicklung													
1.10 Bauen und Wohnen													
1.11 Ver- und Entsorgung													
1.12 Verkehrsflächen und -anlagen							1						
1.13 Natur- und Landschaftspflege													
1.14 Umweltschutz													
1.15 Wirtschaftsförderung und Tourismus													
1.16 Allgemeine Finanzwirtschaft													
Insgesamt	1	0	0	1	0	3	3	1	2	2	1	0	

Stellenübersicht 2010

Teil A
Aufteilung nach der Gliederung

Tariflich Beschäftigte

Produktbereiche	Tariflich Beschäftigte																	Bemerkungen
	15 Ü	15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2 Ü	2	1	
1.01 Innere Verwaltung						3	1	5	6		3	2						1 EG 9 - k.w.-Vermerk
1.02 Sicherheit und Ordnung							1	2	6		2							
1.03 Schulträgeraufgaben									1			5			1			
1.04 Kultur und Wissenschaft												1						
1.05 Soziale Leistungen							1	1	2		1							
1.06 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe								1										
1.08 Sportförderung									1		2							
1.09 Räumliche Planung und Entwicklung					1		1											
1.10 Bauen und Wohnen								3	1		4	2						
1.11 Ver- und Entsorgung																		
1.12 Verkehrsflächen und -anlagen			1				1		1		1	1						
1.13 Natur- und Landschaftspflege																		
1.14 Umweltschutz																		
1.15 Wirtschaftsförderung und Tourismus																		
1.16 Allgemeine Finanzwirtschaft																		
Insgesamt	0	0	1	0	1	3	5	12	18	0	13	11	0	0	1	0	0	

Teil B

Dienstkräfte in der Probe- oder Ausbildungszeit

Nachwuchskräfte und informatorisch beschäftigte Dienstkräfte

Bezeichnung	Art der Vergütung	vorgesehen für 2010	beschäftigt am 01.10.2009	Erläuterungen
Verwaltungsfachangestellte/r	Ausbildungsvergütung	1	0	
		1	0	

Übersicht der Anlagen

- 1. über die aus Verpflichtungsermächtigungen voraussichtlich fällig werden Auszahlungen**
- 2. über den Stand der Verbindlichkeiten der Gemeinde Engelskirchen**
- 3. über die Zuwendungen an die Fraktionen (Geldleistungen)**
- 4. über die Zuwendungen an die Fraktionen (geldwerte Leistungen)**

Übersicht

über die aus Verpflichtungsermächtigungen voraussichtlich fällig werdenen
Auszahlungen

Verpflichtungsermächtigungen im Haushaltsplan des Jahres 2010				
	2011 TEUR	2012 TEUR	2013 TEUR	2014 TEUR
1	3	4	5	6
5000031 Brücke Bingenhof	700			

**Übersicht
über den Stand der Verbindlichkeiten**

Art	Stand am Ende des Vorvorjahres	Voraussichtlicher Stand zu Beginn des Haushaltsjahres	Voraussichtlicher Stand zum Ende des Haushaltsjahres
	2008 TEUR	2010 TEUR	2010
	1	2	3
1. Anleihen			
2. Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen			
2.1. von verbundenen Unternehmen			
2.2. von Beteiligten			
2.3 von Sondervermögen			
2.4 vom öffentlichen Bereich			
2.4.1 vom Bund			
2.4.2 vom Land	1.088	1.073	1.058
2.4.3 von Gemeinden			
2.4.4 von Zweckverbänden			
2.4.5 vom sonstigen öffentlichen Bereich			
2.4.6 von sonstigen öffentlichen Sonderrechnungen			
2.5 vom privaten Kreditmarkt			
2.5.1 von Banken und Kreditinstituten	37.234	35.576	33.875
2.5.2 von übrigen Kreditgebern			
3. Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung			
3.1 vom öffentlichen Bereich			
3.2 vom privaten Kreditmarkt	11.934	15.400	24.249
4. Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleich kommen			
5. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen			
6. Verbindlichkeiten aus Transferleistungen			
7. Sonstige Verbindlichkeiten			
8. Summe der Verbindlichkeiten			
	50.256	52.049	59.182
Nachrichtlich anzugeben:			
Haftungsverhältnis aus der Bestellung von Sicherheiten: z. B. Bürgschaften u.a.			

**Übersicht
über die Zuwendungen an Fraktionen (Geldleistungen)**

Nr.	Fraktion	Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahrsrechnung 2008 €	Erläuterungen
		2010 €	2009 €		
1	2	3	4	5	6
1	CDU	1.099	1.099	1.099	Grundbetrag: 409,03 € / Fraktion Aufschlag: 57,52 € / Ratsmitglied 32 Ratsmitglieder
2	SPD	1.042	1.099	1.099	
3	Bündnis 90/Die Grünen	581	581	582	
4	FDP	581	581	582	
5	UWG	524	524	524	
6	Fraktionsloses Ratsmitglied Diff. Rundung/Sicherheit	200 73	0 116	0	
		4.100	4.000	3.886	

**Übersicht
über die Zuwendungen an Fraktionen (Geldwerte Leistungen)**

Zweckbestimmung	Haushaltsjahr 2010 €	Geldwert		Erläuterungen
		Vorjahr 2009 €	mehr (+) weniger (-) €	
1	2	3	4	5
1. Gestellung von Personal der kommunalen Körperschaft f.d.Fraktionsarbeit	0	0	0	
2. Bereitstellung v. Fahrzeugen	0	0	0	
3. Bereitstellung v. Räumen				Den Fraktionen werden auf Anforderung der Ratssaal, das große Besprechungs- und das kleine Besprechungszimmer zur Verfügung gestellt.
3.1 f.d.Fraktionsgeschäftsstelle	0	0	0	
3.2 dauernd oder bedarfsweise f.d. Durchführung v. Fraktionssitzungen				
3.2.1 CDU	250	306	-56	
3.2.2 SPD	175	145	30	
3.2.3 Bündnis 90/Die Grünen	50	31	19	
3.2.3 FDP	50	55	-5	
3.2.4 UWG	25	10	15	
	550	547	3	
4. Bereitst. einer Büroausstatt.	0	0	0	
5. Übernahme laufender oder einmaliger Kosten	0	0	0	
6. Sonstiges	0	0	0	

Wirtschaftsplan 2010

Abwasserbeseitigung

Anlage zum Haushaltsplan der Gemeinde Engelskirchen für das Haushaltsjahr 2010

WIRTSCHAFTSPLAN

des

Gemeindewerkes Abwasserbeseitigung

der Gemeinde Engelskirchen

für das

Wirtschaftsjahr 2 0 1 0

bestehend aus:

- A) Erfolgsplan
- B) Vermögensplan
- C) Finanzplanung
- D) Investitionsplanung
- E) Nachweis der Schulden
- F) Stellenplan
- G) Bilanz zum 31.12.2008
- H) Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom 01.01.2008 bis 31.12.2008

WIRTSCHAFTSPLAN

des Gemeindewerkes Abwasserbeseitigung der Gemeinde Engelskirchen für das Wirtschaftsjahr 2010

Aufgrund der §§ 14 - 18 der Eigenbetriebsverordnung für das Land Nordrhein-Westfalen in der Fassung der Bekanntmachung vom 16.11.2004 (GV NRW S. 641), zuletzt geändert durch Gesetz vom 05.08.2009 (GV NRW S. 438) und des § 97 Abs. 3 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen in der Fassung der Bekanntmachung vom 14.07.1994 (GV NRW S. 666), in der am Tage der Bekanntmachung gültigen Fassung, hat der Rat der Gemeinde Engelskirchen am 09.12.2009 folgenden Wirtschaftsplan beschlossen:

§ 1

Der Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2010 schließt im Erfolgsplan mit einem veranschlagten Jahresgewinn von 100.300,-- Euro ab; es werden 100.000,-- Euro als Eigenkapitalverzinsung an die Gemeinde abgeführt.

Im Vermögensplan werden

die Einnahmen auf 3.764.700,-- Euro

die Ausgaben auf 3.764.700,-- Euro

festgesetzt.

§ 2

Zur Finanzierung der Ausgaben im Vermögensplan werden Kredite in Höhe von 2.270.700,-- Euro benötigt.

§ 3

Der Höchstbetrag der Kassenkredite, die im Wirtschaftsjahr 2010 zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben in Anspruch genommen werden dürfen, wird auf 1.500.000,-- Euro festgesetzt.

§ 4

Die Gebühren- und Beitragssätze betragen gemäß der Satzung über die Erhebung von Abwassergebühren, Kanalanschlussbeiträgen und Kostenersatz für Grundstücksanschlüsse vom 15.12.2005:

Gebühren:	Die Schmutzwassergebühr beträgt je m ³ Abwasser für		
	1) Schmutzwasseranschluss		
	a) häusliches Abwasser	4,06 Euro/m ³	
	b) betriebliches Abwasser	2,30 Euro/m ³	
	2) Teilanschluss		4,57 Euro/m ³
	3) Kleineinleiter		
	a) mit Abwasserabgabe	3,78 Euro/m ³	
	b) ohne Abwasserabgabe	0,64 Euro/m ³	
	4) abflusslose Gruben		1,11 Euro/m ³

Die Niederschlagswassergebühr beträgt je m²/Jahr für

	1) Grundstücksflächen	1,38 Euro/m ²
	2) Straßenflächen	1,50 Euro/m ²

Beitrag: je m² anrechenbare Grundstücksfläche 3,83 Euro + Zuschläge nach Ausnutzung

Einzelheiten können der oben angeführten Satzung über die Erhebung von Abwassergebühren, Kanalanschlussbeiträgen und Kostenersatz für Grundstücksanschlüsse vom 15.12.2005 entnommen werden.

Engelskirchen, den 10.12.2009

Gemeindewerk Abwasserbeseitigung Engelskirchen



Neubauer

Technischer Betriebsleiter
und kommissarischer Erster Betriebsleiter

Vorbericht zum Wirtschaftsplan 2010

A) Erfolgsplan

Bei Einnahmen von 7.055.100,-- Euro und Ausgaben von 6.954.800,-- Euro weist der Erfolgsplan einen Gewinn von 100.300,-- Euro aus.

In der Gebührenkalkulation ist seit 1999 eine angemessene Eigenkapitalverzinsung von 4 % des Stammkapitals in Höhe von 2.500.000,-- Euro als Kostenbestandteil angesetzt. Diese kalkulatorischen Eigenkapitalzinsen von 100.000,-- Euro erscheinen im Erfolgsplan nicht als Aufwand, sondern sind aus dem Jahresgewinn an die Gemeinde abzuführen.

Weitere Informationen ergeben sich aus den Einzelerläuterungen zum Erfolgsplan. Ebenso wird auf den Vermögensplan verwiesen.

Erfolgsplan	Haushaltsansatz 2010 €	Haushaltsansatz 2009 €	Haushaltsansatz 2008 €
1. Umsatzerlöse	6.228.000	6.103.100	6.005.300
2. andere aktivierte Eigenleistungen	19.000	91.500	71.500
3. sonstige betriebliche Erträge	795.700	996.800	686.400
4. Materialkosten	-2.472.800	-2.446.200	-2.449.200
5. Personalaufwand	-315.600	-404.200	-392.200
6. Abschreibungen	-1.857.600	-1.928.800	-1.724.100
7. sonstige betriebliche Aufwendungen	-600.900	-509.600	-543.000
8. Zinsen und ähnliche Erträge	12.400	19.000	14.200
9. Zinsaufwendungen	-1.707.900	-1.821.500	-1.566.800
10. Ergebnis	100.300	100.100	102.100

Erläuterungen zum Erfolgsplan 2 0 1 0

1. Umsatzerlöse

Schmutzwassergebühren

1) Schmutzwasseranschluss			
a) häusliche Abwässer	815.800 m ³ x	4,06 Euro/m ³ =	3.312.100 Euro
b) betriebliche Abwässer	71.800 m ³ x	2,30 Euro/m ³ =	165.100 Euro
2) Teilanschluss	100 m ³ x	4,57 Euro/m ³ =	500 Euro
3) Kleineinleiter			
a) mit Abwasserabgabe	7.100 m ³ x	3,78 Euro/m ³ =	26.800 Euro
b) ohne Abwasserabgabe	5.000 m ³ x	0,64 Euro/m ³ =	3.200 Euro
4) abflußlose Gruben	200 m ³ x	1,11 Euro/m ³ =	200 Euro
			<u>3.507.900 Euro</u>

Niederschlagswassergebühren

1) Grundstücksflächen	1.213.300 m ² x	1,38 Euro/m ² =	1.674.400 Euro
2) Straßenflächen	697.100 m ² x	1,50 Euro/m ² =	1.045.700 Euro
			<u>2.720.100 Euro</u>

2. Aktiviertete Eigenleistungen

Bei den anderen aktivierten Eigenleistungen handelt es sich um den Anteil der Löhne und Gehälter, der auf die Herstellung des Anlagevermögens entfällt.

3. Sonstige betriebliche Erträge

Auflösung Ertragszuschüsse	583.900 Euro
Auflösung Investitionszuschuss	66.700 Euro
sonstige Erträge	2.000 Euro
Auflösung Sammelkonto Gebühren	2.000 Euro
Landesförderung	131.000 Euro
Gebührenüberdeckung 2008	<u>10.100 Euro</u>
	<u>795.700 Euro</u>

4. Materialaufwand

Hier sind die Energiekosten für die im Abwassernetz arbeitenden Pumpwerke und Maschinenanlagen, sowie die Umlage Aggerverband erfaßt.

5. Personalaufwand

Für 2010 werden für Löhne sowie für soziale Abgaben/Aufwendungen zusammen 315.600 Euro veranschlagt. Die personelle Ausstattung des Eigenbetriebes Abwasserbeseitigung umfaßt zur Zeit 4 Angestellte (3 Techniker, 1 Sachbearbeiterin). Außerdem nehmen verschiedene Verwaltungsmitarbeiterinnen und -mitarbeiter Querschnittsfunktionen wahr, für die Personalkostenerstattungen erfolgen.

6. Abschreibungen

Die Abschreibung ist mit 1.857.600 Euro ermittelt worden. Entwässerungsleitungen und Becken usw. werden mit 2 %, technische Anlagen und Pumpwerke mit 10 % und Betriebs- und Geschäftsausstattung mit 12 bzw. 20 % abgeschrieben.

7. sonstige betriebliche Aufwendungen

Gebühren und Beiträge	2.700 Euro
Anteil Gewässerschutzbeauftragter	8.800 Euro
Klärschlambeseitigung	12.000 Euro
Abwasserbeitrag Aggerverband	1.000 Euro
Wegeunterhaltungsabgabe	10.200 Euro
Abwasserabgabe Niederschlagswasser	3.000 Euro
Abwasserabgabe Kleineinleiter	3.200 Euro
Reparatur Entwässerungsanlagen	100.000 Euro
Wartung Entwässerungsanlagen	35.000 Euro
allgemeine Kanalreinigung	22.000 Euro
TV-Untersuchungen Entwässerungsanlagen	20.000 Euro
Reinigung Sinkkästen	17.000 Euro
Kanalreinigung	50.000 Euro
Übertrag	284.900 Euro
Übertrag	284.900 Euro

Kfz.-Wartung und Reparatur	4.500 Euro
Benzin	5.000 Euro
Kfz.-Versicherung	1.800 Euro
Kfz.-Steuer	200 Euro
Fahrzeuggestellung	1.900 Euro
Fortbildung	4.500 Euro
Telefonkosten	4.000 Euro
Bürobedarf	800 Euro
Bücher und Zeitschriften	500 Euro
Raumkosten	3.500 Euro
EDV-Kosten	6.000 Euro
Verwaltungskosten	11.000 Euro
Schuldenverwaltung	5.500 Euro
Abwicklung Zahlungsverkehr / Buchführung FB 2	8.000 Euro
Beteiligung RIO	2.500 Euro
Prüfung, Beratung, Rechtsschutz	32.600 Euro
Verbrauchsabrechnung AggerEnergie	41.700 Euro
Kosten Buchführung	37.200 Euro
Gebührenabrechnung Steueramt	6.800 Euro
Bestandspläne und Ingradakosten	15.000 Euro
Aufbereitung TV-Untersuchung SüwVKan	5.000 Euro
Leistungen des TeBEL	115.000 Euro
sonstige Kosten	<u>3.000 Euro</u>
	600.900 Euro

Im Erfolgsplan 2010 ist eine neue Position in Höhe von 115.000,00 Euro „Leistungen des TeBEL“ eingefügt worden. Aufgrund der Gründung der Technische Betriebe Engelskirchen-Lindlar zum 01.01.2010 und der damit einhergehenden Personal- und Materialüberleitung (Fahrzeuge, Werkzeuge) fallen im Eigenbetrieb keine direkten Personal – und Materialkosten des bisherigen Bauhofes mehr an. Die Kostenanteile des Bauhofes, die bisher unter den Positionen Fahrzeugkosten, Reparatur Entwässerungsanlagen, Personalaufwand, Werkzeug, Material und Berufsbekleidung aufgeführt waren, wurden anteilmäßig in die neue Position überführt. Die entsprechenden Kostenansätze der oben genannten Positionen wurden angepasst und reduziert. Zukünftig wird die TeBEL die Leistungen zur Wartung und Reparatur der Entwässerungsanlagen als Leistung Dritter in Rechnung stellen.

8. Zinsen und ähnliche Erträge

Erträge, die dem Eigenbetrieb für Guthaben und Geldanlagen zufließen 12.400 Euro

9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Zinsen laut Schuldennachweis	1.682.900 Euro
Zinsen Betriebsmittelkredit	<u>25.000 Euro</u>
	1.707.900 Euro

Der Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung ist weder gewerbe- noch körperschaftssteuerpflichtig.

B) Vermögensplan

Der Vermögensplan umfaßt in Einnahmen und Ausgaben je 3.764.700 Euro. Neben 1.354.700 Euro Tilgung sind für Investitionsmaßnahmen 2.410.000 Euro vorgesehen.

Die Kanalbaumaßnahmen 2010 sowie damit in Zusammenhang stehende Einnahmen ergeben sich aus dem Investitionsplan.

Zur Finanzierung des Vermögensplanes werden neben Einnahmen in Höhe von 1.355.000 Euro aus lfd. Tätigkeit, 50.000 Euro Erstattungen von Hausanschlusskosten und 89.000 Euro Kanalanschlussbeiträge veranschlagt. Der restliche Jahresbedarf 2010 wird durch eine Darlehensaufnahme von 2.270.700 Euro finanziert.

Vermögensplan 2010**1. Einnahmen**

1.1	Einnahmen aus lfd. Tätigkeit		
1.1.1	Gewinn lfd. Tätigkeit	+ 100.300 Euro	
1.1.2	Abschreibung	+ 1.857.600 Euro	
1.1.3	Auflösung empfangener Ertragszuschüsse	- 583.900 Euro	
1.1.4	andere aktivierte Eigenleistungen	<u>- 19.000 Euro</u>	1.355.000 Euro
1.2	Erstattung von Hausanschlusskosten		50.000 Euro
1.3	Kanalanschlußbeiträge		89.000 Euro
1.4	Darlehensaufnahme		<u>2.270.700 Euro</u>
	Summe Einnahmen		<u>3.764.700 Euro</u>

2. Ausgaben

2.1	Tilgung Darlehen		1.354.700 Euro
2.2	Investitionen Kanalbaumaßnahmen		<u>2.410.000 Euro</u>
	Summe Ausgaben		<u>3.764.700 Euro</u>

Erläuterungen:

- 1.2 Die Erstattungen von Hausanschlusskosten und die Aufwendungen für die Herstellung der Hausanschlüsse sind nach den Erfahrungen der Vorjahre geschätzt.
- 1.3 Erwartete Kanalanschlußbeiträge im Rahmen des Abwasserbeseitigungskonzeptes und diverser Einzelmaßnahmen.
- 1.4 Erforderliche Neuaufnahme von Darlehen zur Finanzierung der geplanten Investitionen.
- 2.1 Planmäßige Darlehenstilgung entsprechend dem „Nachweis der Schulden“
- 2.2 Investitionsbedarf für die Fortführung des Abwasserbeseitigungskonzeptes und der sonstigen in den allgemeinen Erläuterungen zum Vermögens- bzw. Investitionsplan dargestellten Abwassermaßnahmen.

C) Finanzplanung

	Gesamtsumme Euro	2009 Euro	2010 Euro	2011 Euro	2012 Euro	2013 Euro
Neuaufnahme Darlehen	10.033.000	1.042.000	2.271.000	1.730.000	2.325.000	2.665.000
Beiträge und Kostener- stattungen	<u>367.000</u>	<u>58.000</u>	<u>139.000</u>	<u>70.000</u>	<u>50.000</u>	<u>50.000</u>
	<u>10.400.000</u>	<u>1.100.000</u>	<u>2.410.000</u>	<u>1.800.000</u>	<u>2.375.000</u>	<u>2.715.000</u>

Erläuterung:

Nach der fünfjährigen Finanzplanung werden von 2009 bis 2013 neue Darlehen in Höhe von insgesamt 10.033.000 Euro benötigt. Daneben sind Beiträge und Kostenerstattungen in Höhe von voraussichtlich 367.000 Euro eingeplant.

Dieser Finanzplanung liegt der Investitionsplan zugrunde. Die Baukosten sind entsprechend den am Markt derzeit üblichen Preisen geschätzt.

Auf die Ausführungen zum Vermögensplan wird deshalb verwiesen.

Investitionsplan 2009 - 2013

Ordnungsnummer	Hinweise, Bemerkungen, Erläuterungen siehe	Bezeichnung	Im Planungszeitraum bereitzustellende Gesamtkosten [T€]	Planungszeitraum															Kosten spätere Jahre [T€]
				2009			2010			2011			2012			2013			
				Kosten [T€]	zweckgebundene Einnahmen	Landeszuschuss	Kosten [T€]	zweckgebundene Einnahmen	Landeszuschuss	Kosten [T€]	zweckgebundene Einnahmen	Landeszuschuss	Kosten [T€]	zweckgebundene Einnahmen	Landeszuschuss	Kosten [T€]	zweckgebundene Einnahmen	Landeszuschuss	
1		Allgemeine Maßnahmen																	
	1.1	Grunderwerb	75	15		15			15			15			15			15	
	1.2	Maschinen, Geräte	105	60		15			10			10			10			10	
	1.3	Neubau Hausanschlüsse	250	50	50	50	50		50	50		50	50		50	50		50	
	1.4	Kanalkataster	100	20		20			20			20			20			20	
		Zwischensumme	530	145	50	0	100	50	0	95	50	0	95	50	0	95	50	0	85
2		Einzugsgebiet der Kläranlage Engelskirchen																	
	2.1	Kanalnetzanzeige Engelskirchen	30	30															
	2.2	Umbau RÜ 6 Leppestraße	270			20			250										
	2.3	Umbau RÜ 12 Bliesenbacher Straße	220						20			200						5	
	2.4	Umbau RÜ 14 Bruchstraße	220						20			200						5	
	2.5	Maßnahmen im Zusammenhang mit dem RÜ Lindenpfehlstraße	320									20			300			200	
	2.6	Regenklärbecken Loope im Auel																	
	a	Zuleitungssammler	420	50		320			50										
	b	RKB "Im Auel"	510	40		350			120										
	c	RRB "Im Auel"	800						70			400			330				
	2.7	Kanalsanierung Engelskirchen																	
	a	Erneuerung der Kanalisation Schulweg	430	50		215			165										
	b	Maßnahmen aus Fremdwassersanierungskonzept	400									200			200			600	
	c	Erneuerung Kanl Fußweg "Zum Rehbüchel"	50			50													
		Übertrag	4200	315	50	1055	50	790	50	1115	50	925	50	925	50	895			

Ordnungsnummer	Hinweise, Bemerkungen, Erläuterungen siehe	Bezeichnung	Im Planungszeitraum bereitzustellende Gesamtkosten [T€]	Planungszeitraum												Kosten spätere Jahre [T€]			
				2009			2010			2011			2012				2013		
				Kosten [T€]	zweckgebundene Einnahmen	Landeszuschuss	Kosten [T€]	zweckgebundene Einnahmen	Landeszuschuss	Kosten [T€]	zweckgebundene Einnahmen	Landeszuschuss	Kosten [T€]	zweckgebundene Einnahmen	Landeszuschuss		Kosten [T€]	zweckgebundene Einnahmen	Landeszuschuss
		Übertrag	4200	315	50		1055	50		790	50		1115	50		925	50		895
	2.8	Anschluß Rest Bergstraße	360	40			320	27											
	2.9	Kleinere Maßnahmen																	
	a	Anschluß Im Steeger Garten	120	120	8														
	b	Reststück Stöckereichen	115	10			105	3											
	c	Reststück Horpestraße	80						80	5									
	2.10	Erneuerung Maschinen- und Elektrotechnik Pumpstation Trutzberg	35	35															
	2.11	Erneuerung Maschinen- und Elektrotechnik Pumpstation Braunswerth	50				10		40							925	50		895
		Zwischensumme	4960	520	58		1490	80	910	55		1115	50		925	50			895
3		Einzugsgebiet der Kläranlage Bickenbach																	
	3.1	Maßnahmen zur Ableitung aus dem RÜ Bickenbach	260						40			220							
	3.2	Fremdwassersanierungskonzept KA Bickenbach	30				20		10							200			200
	3.3	Kanalsanierung Bickenbach	230									30							
		Zwischensumme	5480	520	58		1510	80	960	55		1365	50		1125	50			1095
4		Einzugsgebiet der Kläranlage Ränderoth																	
	4.1	Kanalnetzanzeige Ränderoth	40	40															
	4.2	hydrodynamischer Nachweis des Kanalnetzes Ränderoth	40	40															
	4.3	RRB Wahlscheid	470	60			360		50										
	4.4	Nebensammler Wallefelder Straße (L 307)	150	20			130	40											
		Übertrag	6180	680	58		2000	120	1010	55		1365	50		1125	50			1095

Ordnungsnummer	Hinweise, Bemerkungen, Erläuterungen siehe	Bezeichnung	Im Planungszeitraum bereitgestellte Gesamtkosten [T€]	Planungszeitraum												Kosten spätere Jahre [T€]			
				2009			2010			2011			2012				2013		
				Kosten [T€]	zweckgebundene Einnahmen	Landeszuschuss	Kosten [T€]	zweckgebundene Einnahmen	Landeszuschuss	Kosten [T€]	zweckgebundene Einnahmen	Landeszuschuss	Kosten [T€]	zweckgebundene Einnahmen	Landeszuschuss		Kosten [T€]	zweckgebundene Einnahmen	Landeszuschuss
		Übertrag	6180	680	58	2000	120	1010	55	1365	50	1125	50	1095					
4.5		Regenwasserkanalisation und RKB Wiehlpuhl	1200					50		450		700		400					
4.6		Kanalsanierung Ränderoth																	
a		<i>Erneuerung der Kanalisation gesamter Bereich Rauscheid</i>	1380			80		300		500		500		1600					
b		<i>Erneuerung der Kanalisation "In den Steinen, Wiehlmündener Höhe"</i>	420	220		200													
c		<i>Maßnahmen aus Fremdwassersanierungskonzept</i>	200									200		600					
4.7		Kanalsanierung Schnellenbach	200							50		150		520					
4.8		Schnellenbacher Str. 2 /Walbach	270	200		70	19												
4.9		Erneuerung Kanalisation "Im Bruch"	150			40		110											
4.10		Buschhausen, Am Stetweg 24,28,30	30					30	15										
4.11		Erneuerung Maschinen- und Elektrotechnik Pumpstation Oesinghausen	50							10		40							
4.12		Kanalbaumaßnahme Zur alten Schule	320			20		300											
		Gesamtsumme:	10400	1100	58	2410	139	1800	70	2375	50	2715	50	0 4215					

Erläuterungen zum Investitionsplan 2009 – 2013

Nr.:	Bezeichnung	Erläuterung:
1	Allgemeine Maßnahmen	Die unter den Ziffern 1.1 bis 1.4 aufgelisteten Einzelmaßnahmen sind nicht den Einzugsgebieten der Kläranlagen zuzuordnen, sondern sind für das gesamte Netz erforderlich.
1.1	Grunderwerb	Um im laufenden Jahr für den Erwerb von Grundstücksflächen zur Errichtung von Bauwerken bzw. Leitungen flexibel reagieren zu können, wird vorsorglich ein Ansatz von 15.000 € veranschlagt.
1.2	Maschinen, Geräte	Für die Ersatzbeschaffung diverser Kleingeräte sowie Fahrzeuge zur Kanalunterhaltung sind in den folgenden Jahren die Planansätze erforderlich.
1.3	Neubau Hausanschlüsse	Bei dem Ansatz zum Neubau von Hausanschlüssen handelt es sich um einen Erfahrungswert, der in den letzten Jahren regelmäßig angefallen ist. Den Ausgaben stehen die Einnahmen aus den Leistungsbescheiden für die Herstellung der Hausanschlüsse gegenüber, da die Herstellung der Hausanschlüsse satzungsgemäß durch die Grundstückseigentümer zu erstatten sind.
1.4	Kanalkataster	Die Überwachung und Verwaltung des Kanalsystems ist nur noch mittels moderner elektronischer Mittel möglich. Der Großteil des Kanalsystems ist erfasst. Hier handelt es sich lediglich um Ergänzungen im Bestand und Datenpflege.
2	Einzugsgebiet Kläranlage Engelskirchen	Die unter der Ziffer 2 aufgelisteten Maßnahmen sind dem Einzugsbereich der Kläranlage Engelskirchen zuzuordnen.
2.1	Kanalnetzanzeige Engelskirchen	Der Aggerverband beabsichtigt das Klärwerk Ehreshoven zu überarbeiten. Zur Bemessung ist er auf die aktuellen Ergebnisse des Netzplanes der Gemeinde Engelskirchen angewiesen. Seitens der Verwaltung wurde gemeinsam mit dem Aggerverband die Netzanzeige im Mai 2009 bei der Bezirksregierung Köln eingereicht. Die Bezirksregierung hat die Netzanzeige mit der Bitte um Überarbeitung im August zurückgesendet, so dass im Herbst 2009 eine überarbeitete Fassung der Genehmigungsbehörde vorgelegt wird.
2.2	Umbau RÜ Leppestraße	Der vorhandene RÜ in der Leppestraße muss nach den Vorgaben der bestehenden, als auch der neuen Kanalnetzanzeige umgebaut werden. Hierbei ist zu berücksichtigen, dass der RÜ Rommersberg entfallen kann und darauf hin die Bemessung des RÜ's abzustellen ist.
2.3	Umbau RÜ 12 Bliesenbacher Straße	Der vorhandene RÜ in der Bliesenbacher Straße entspricht nicht mehr den Regeln der Technik und muss umgebaut werden.
2.4	Umbau RÜ 14 Bruchstraße	Das vorhandene RÜ in der Bruchstraße entspricht nicht mehr den Regeln der Technik und muss umgebaut werden.
2.5	Maßnahmen im Zusammenhang mit dem RÜ Lindenpfehlstraße	Der vorhandene Regenüberlauf in der Lindenpfehlstraße muss durch eine Änderung des Entwässerungssystems im Einzugsbereich außer Betrieb genommen werden.
2.6	Regenklärbecken Loope, Im Auel	Für das im Trennsystem entwässerte Gewerbegebiet „Im Auel“ wird aus wasserrechtlichen Gründen die Herstellung eines Regenklärbeckens erforderlich. Im Zuge der Planungen hat sich gezeigt, dass für das Wohngebiet Im Auel zudem eine Regenrückhaltung von derzeit 1000 m ³ erforderlich wird. Im Rahmen eines Gesamtkonzeptes wird geprüft, welche Lösung die wirtschaftlichste ist, um die wasserwirtschaftlichen Anforderungen für das Gesamtgebiet im Auel zu erfüllen.
2.7	Kanalsanierung Engelskirchen	Neben dem Reparaturaufwand Entwässerungsanlagen, sind auch Maßnahmen zur grundhaften, investiven Erneuerung der vorhandenen Kanalisation erforderlich. Hier werden Kosten aufgeführt, welche sich aus dem Fremdwassersanierungskonzept zum EZG KA Ehreshoven ergeben. Als erste Maßnahme aus dem Konzept steht die Erneuerung der Kanalisation Schulweg an. Aufgrund der derzeit unklaren Lage bezüglich der Förderung der öffentlichen und privaten Kanalsanierungsmaßnahmen sind die weiteren, einzelnen Maßnahmen noch nicht gelistet, allerdings ein investiver Anteil zur Fremdwasserbeseitigung bereits vorgesehen. Bei der Erneuerung des Kanals Fußweg Rehbüchel, handelt es sich um eine Sanierungsmaßnahme aus betrieblichen Gründen.
2.8	Anschluß Rest Bergstraße	Restliche Grundstücke in diesem Bereich müssen noch angeschlossen werden.

Nr.:	Bezeichnung	Erläuterung:
2.9	Kleinere Maßnahmen	Nach der Kommunalen Abwasserverordnung müssen alle zu kanalisierenden Wohnbereiche an die Kanalisation angeschlossen werden. Neben dem Anschluss ganzer Ortslagen befinden sich innerhalb der bereits angeschlossenen Bereiche kleine Teilbereiche, die aus den verschiedensten Gründen bisher noch nicht angeschlossen worden sind. Die nachfolgende Zusammenstellung beinhaltet solche Fälle.
2.9a	Im Steeger Garten	Die Maßnahme Im Steeger Garten ist bereits in 2009 abgeschlossen.
2.9b	Stöckereichen	An der Straße „Stöckereichen“ sind die derzeit noch nicht angeschlossenen Häuser mittels einer Freispiegelleitung anzuschließen.
2.9c	Rest Horpestraße	Restliche Grundstücke in diesem Bereich müssen noch angeschlossen werden.
2.10	Erneuerung Maschinen- und Elektrotechnik Pumpstation Trutzberg	Die Schmutzwasserpumpstation Loope – Trutzberg wurde im Jahr 1986/87 erstellt und ist im Frühjahr 1987 in Betrieb gegangen. Die maschinen- und elektrotechnische Ausrüstung ist überholungsbedürftig und mittlerweile äußerst störanfällig. Des Weiteren ist eine Störmeldeübertragung nach heutigem Standard nicht nachrüstbar, so dass die maschinen- und elektrotechnische Ausrüstung zu erneuern ist. Die Maßnahme ist abgeschlossen.
2.11	Erneuerung Maschinen- und Elektrotechnik Pumpstation Braunswerth	Die Schmutzwasserpumpstation Braunswerth (Engels-Platz) wurde im Jahre 1985 erstellt. Die maschinen- und elektrotechnische Ausrüstung ist überholungsbedürftig und mittlerweile störanfällig, so dass diese zu erneuern ist.
3	Einzugsgebiet Kläranlage Bickenbach	Die unter der Ziffer 3 aufgelisteten Maßnahmen sind dem Einzugsbereich der Kläranlage Bickenbach zuzuordnen.
3.1	Maßnahmen zu Ableitung aus dem RÜ Bickenbach	Im Zusammenhang mit der Erstellung des Kanalkatasters wurde in der Ortslage Bickenbach noch ein Regenüberlauf entdeckt. Dieser war der Verwaltung bisher nicht bekannt. Es ist davon auszugehen, dass an diesem Regenüberlauf technische Maßnahmen erforderlich werden, die im wasserrechtlichen Genehmigungsverfahren festgelegt werden.
3.2	Fremdwassersanierungskonzept KA Bickenbach	Die Bezirksregierung Köln hat den Aggerverband aufgefordert, ein Fremdwassersanierungskonzept zum Einzugsgebiet der KA Bickenbach vorzulegen. An das Transportsammlernetz des Aggverbandes sind 5 Kommunen angeschlossen, unter anderem die Gemeinde Engelskirchen. Im Rahmen einer Verwaltungsvereinbarung soll der Aggverband federführend das Konzept bearbeiten, die hier aufgeführten Kosten sind der Kostenanteil der Gemeinde Engelskirchen aufgrund eines verhandelten Einwohner- und Flächenschlüssels.
3.3	Kanalsanierung Bickenbach	Als Resultat des Fremdwassersanierungskonzeptes werden sich Sanierungsmaßnahmen in den Ortschaften, Hahn und Bickenbach ergeben. Aus diesem Grund wurden hier Kosten in dem Investitionsplan berücksichtigt.
4	Einzugsgebiet Kläranlage Runderoth	Die unter der Ziffer 4 aufgelisteten Maßnahmen sind dem Einzugsbereich der Kläranlage Runderoth zu zuordnen.
4.1	Kanalnetzanzeige Runderoth	Der Netzplan zum Einzugsgebiet der Kläranlage Runderoth stammt aus dem Jahre 1990. Gespräche mit dem Aggverband und der Bezirksregierung Köln haben ergeben, dass im Jahre 2009 die Kanalnetzanzeige neu aufzustellen ist.
4.2	Hydrodynamischer Nachweis des Kanalnetzes Runderoth	In den kommenden Jahren stehen Sanierungsmaßnahmen im Netz Runderoth in größerem Umfang an (siehe Ziffer 4.11 und 4.12). Neben der baulichen Sanierung ist zu prüfen, inwieweit auch eine hydraulische Sanierung erforderlich wird. Aus diesem Grunde soll begleitend zur Aufstellung der Kanalnetzanzeige auch das Netz hydrodynamisch überprüft werden.
4.3	RRB Wahlscheid	Für die Ortslage Wahlscheid ist nach wie vor ein Regenrückhaltebecken zur Einleitung des Niederschlagswassers in den Walberbach erforderlich. In Abstimmung mit der Bezirksregierung wurde die Maßnahme verschoben, um die Investitionen im Rahmen der kommunalen Abwasserverordnung tätigen zu können. Die Entwurfs- und Genehmigungsplanung wurde zwischenzeitlich abgeschlossen und die wasserrechtlichen Genehmigungen wurden erteilt. Derzeit wird das öffentliche Ausschreibungsverfahren erarbeitet, so dass mit dem Bau Anfang 2010 begonnen werden kann.
4.4	Nebensammler Wallefelder Straße	Die wenigen Häuser entlang der Wallefelder Straße im Bereich „Am Hötchen“ sind noch anzuschließen. Diese Maßnahme soll im Zusammenhang mit dem Landesbetrieb Straßen NRW erfolgen, welcher in diesem Abschnitt den Rad-/Gehweg erneuern will. Aus diesem Grunde ist die Umsetzung abhängig von der Planung des Landesbetriebes. Sollte der Landesbetrieb mittelfristig keinen Ausbau durchführen, wird die Gemeinde die Kanalisation alleine erstellen.

Nr.:	Bezeichnung	Erläuterung:
4.5	Regenwasserkanalisation und RKB Wiehlpuhl	Das im Trennsystem entwässerte Einzugsgebiet Wiehlpuhl ist wegen der im Gebiet enthaltenen Gewerbebetriebe noch mit einem Regenklärbecken nachzurüsten. Bedingt durch die räumlich und topographisch schwierigen Verhältnisse, lässt sich das nach den derzeit vorliegenden Planungen nur mit einer technisch aufwendigen Lösung realisieren. Die bisher teilweise vorhandene Regenwasserkanalisation ist technisch stark sanierungsbedürftig, sodass eine grundsätzliche Erneuerung unumgänglich ist. Außerdem müssen die bisherigen Einleitungsstellen aus wasserrechtlichen Gründen verändert werden.
4.6	Kanalsanierung Ränderoth	Neben dem Reparaturaufwand Entwässerungsanlagen, sind auch Maßnahmen zur grundhaften, investiven Erneuerung der vorhandenen Kanalisation erforderlich. Diese sind nachfolgend aufgeführt
4.6 a	Erneuerung Kanalisation gesamter Bereich Rauscheid	Die bekannten schadhafte Kanäle im gesamten Bereich der Straßen südlich der Bahn müssen erneuert werden. Im Rahmen des hydrodynamischen Nachweises (Ziffer 4.2) hat sich ergeben, dass neben der baulichen Sanierung in Teilabschnitten auch eine hydraulische Sanierung erforderlich wird. Im Jahre 2010 sollen im Rahmen der Planung Konzepte erstellt werden, wie dieser Bereich unter Berücksichtigung von hydraulischer und baulicher Sanierung, Fremdwasserbeseitigung mit Hilfe von Landesförderung, Straßenbestand und Maßnahmen von Versorgungsträgern saniert werden kann. Nach Abschluss der Vorplanung kann die Maßnahme dann in sinnvolle Bauabschnitte unterteilt werden.
4.6 b	Kanalisation In den Steinen, Wiehlmünder Höhe	Die Maßnahme ist im Bau.
4.6 c	Maßnahmen aus Fremdwasserbeseitigungskonzept	Im Rahmen der Kanalnetzanzeige Ränderoth ist auch hier ein Fremdwassersanierungskonzept der Bezirksregierung vorzulegen. Maßnahmen aus diesem Konzept werden teilweise auch investiv unter Zuhilfenahme von Landesmitteln erstellt. Im Rahmen der Konzepterstellung ist diese Position in bestimmte Baumaßnahmen umzusetzen.
4.7	Kanalsanierung Schnellenbach	Aus den bisher durchgeführten Fernsehuntersuchungen der Kanalisation in Schnellenbach ist ein Schadensbild zu erkennen. Genaue Planungen liegen wegen anderer dringender Maßnahmen noch nicht vor. Die geschätzten Gesamtkosten müssen zu gegebener Zeit überarbeitet werden. Des Weiteren wird versucht, auch diese Maßnahme im Rahmen eines Fremdwassersanierungskonzeptes über die Landesförderung zu finanzieren.
4.8	Schnellenbacher Straße und Walbach	Die Häuser Schnellenbacher Straße 1 und Walbach 10 sind noch an die Kanalisation anzuschließen. Im Zusammenhang mit dem Neubau des Schulzentrum Walbaches und damit verbundenen Arbeiten der Schmutzwasserkanalisation ist der Anschluss im Freigefälle möglich. Die Vorbereitungen hierzu sind während des Baus des Schulzentrums getroffen worden. Die Maßnahme ist im Bau.
4.9	Erneuerung Kanalisation „Im Bruch“	Seitens des Aggerverbandes ist die Bachverrohrung in der Straße „Im Bruch“ zu erneuern, bzw. in die öffentliche Straße zu verlegen. In diesem Zusammenhang sollte auch der vorhandene Mischwasserkanal geprüft und gegebenenfalls erneuert, bzw saniert werden.
4.10	Buschhausen Am Stetweg 24,28,30	Restliche Grundstücke in diesem Bereich müssen noch angeschlossen werden.
4.11	Erneuerung der Maschinen- und Elektrotechnik der Pumpstation Oesinghausen	Die Schmutzwasserpumpstation wurde im Jahr 1990 erstellt und wird zum geplanten Erneuerungszeitpunkt 23 Jahre alt. Derzeit arbeitet die Pumpstation noch problemlos, allerdings aufgrund des Alters wird die Erneuerung im Jahre 2013 wohl unumgänglich.
4.12	Kanalbaumaßnahme Zur alten Schule	Im Rahmen von Kanalsanierungsarbeiten am Transportsammler Dörrenberg wurde festgestellt, dass die eigentlich im Trennsystem zu entwässernden Häuser mit der Schmutz- und Niederschlagsentwässerung am Schmutzwasserkanal angeschlossen sind. Um die Entwässerungssituation zu lösen ist u.U. eine neue Kanalisation erforderlich. Hier muss eine entsprechende Planung Klarheit bringen.

Eigenbetrieb Abwasser - Voraussichtlicher Schuldendienst 2010

Schuldennr.	Gruppe	Aktenz.	Gläubiger	Nennbetrag	Beginn	Zinsfestsetzung	Zinssatz	Zinsaufschlag	Zins-swapsatz	Zinsen	Tilgung	Endkto.stand
9970-28-1	28	Abwasser	KfW Bankengruppe	2.500.000,00	2.500.000,00	15.02.2017	3,25	0	0	80.055,14	147.060,00	2.352.940,00
9970-51-1	51	Abwasser	NRW.BANK	42.181,58	35.432,54	15.02.2011	3,055	0	0	1.069,58	1.687,26	33.745,28
9970-51-10	51	Abwasser	NRW.BANK	3.325.000,00	3.325.000,00	15.02.2028	1,966	0	0	65.369,50	0,00	3.325.000,00
9970-51-11	51	Abwasser	NRW.BANK	450.000,00	450.000,00	15.02.2018	1,966	0	0	8.847,00	0,00	450.000,00
9970-51-12	51	Abwasser	NRW.BANK	1.125.000,00	1.125.000,00	15.02.2019	1,67	0	0	18.787,50	0,00	1.125.000,00
9970-51-13	51	Abwasser	NRW.BANK	508.191,00	508.191,00	15.02.2019	1,67	0	0	8.486,78	0,00	508.191,00
9970-51-2	51	Abwasser	NRW.BANK	42.181,58	16.313,27	15.08.2011	2,628	0	0	423,73	758,76	15.554,51
9970-51-3	51	Abwasser	Aggerverband Gummersbach	523.435,06	445.952,72	30.11.2026	2	0	0	8.815,95	20.741,98	425.210,74
9970-51-4	51	Abwasser	NRW.BANK	138.950,00	127.834,00	15.02.2013	2,35	0	0	2.971,45	5.558,00	122.276,00
9970-51-5	51	Abwasser	Aggerverband Gummersbach	599.228,00	515.526,60	11.09.2027	1,85	0	0	10.088,01	23.969,00	491.557,60
9970-51-6	51	Abwasser	NRW.BANK	677.500,00	318.425,00	15.05.2013	1,85	0	0	5.828,19	13.550,00	304.875,00
9970-51-7	51	Abwasser	Aggerverband Gummersbach	523.435,06	456.323,71	15.02.2012	1,5	0	0	6.757,99	20.741,98	435.581,73
9970-51-8	51	Abwasser	NRW.BANK	138.950,00	130.613,00	15.08.2013	1,85	0	0	2.390,63	5.558,00	125.055,00
9970-51-9	51	Abwasser	NRW.BANK	338.750,00	255.535,00	15.04.2014	1,5	0	0	3.793,91	10.430,00	245.105,00
9970-58-1	58	Abwasser	Kreissparkasse Köln	1.022.583,76	725.023,02	30.03.2010	3,86	0	0	36.315,83	30.054,99	694.968,03
9970-58-12	58	Abwasser	Eurohypo AG	1.022.583,76	836.945,15	30.08.2017	6,21	0	0	51.462,43	22.265,85	814.679,30
9970-58-13	58	Abwasser	Landesbank Berlin	179.156,86	102.409,54	30.11.2011	6,215	0	0	6.161,94	8.815,26	93.594,28
9970-58-14	58	Abwasser	Landesbank Baden-Württemberg	144.270,20	52.417,09	14.08.2012	5,81	0	0	2.816,92	10.616,24	41.800,85
9970-58-19	58	Abwasser	Kreissparkasse Köln	1.022.583,76	706.511,49	30.12.2009	1,334	0,035	4,625	32.676,16	25.000,00	681.511,49
9970-58-20	58	Abwasser	Kreissparkasse Köln	954.182,42	954.182,42	30.09.2035	1,12	0,02	4,55	43.415,30	36.201,76	917.980,66
9970-58-21	58	Abwasser	Kreissparkasse Köln	981.189,59	1.603.321,54	30.03.2029	1,12	0,02	4,51	72.309,80	82.805,16	1.520.516,38
9970-58-26	58	Abwasser	Kreissparkasse Köln	1.949.028,07	1.470.460,04	30.09.2012	6,13	0	0	88.824,23	57.937,57	1.412.522,47
9970-58-29	58	Abwasser	Bremer Landesbank	2.556.459,41	1.775.240,66	10.12.2012	5,825	0	0	102.372,80	72.105,56	1.703.135,10
9970-58-3	58	Abwasser	NORD/LB	1.533.875,64	1.155.137,33	15.08.2010	3,9	0	0	44.607,14	30.552,78	1.124.584,55
9970-58-30	58	Abwasser	Kreissparkasse Köln	1.022.583,76	848.387,48	30.12.2012	5,68	0	0	47.755,77	20.552,83	827.834,65
9970-58-31	58	Abwasser	Kreissparkasse Köln	1.278.229,70	1.030.569,83	30.09.2009	1,12	0,02	5,452	56.186,67	55.700,00	974.869,83
9970-58-33	58	Abwasser	Eurohypo AG	1.022.583,76	878.770,48	30.12.2019	4,415	0	0	38.521,27	16.851,65	861.918,83
9970-58-34	58	Abwasser	Landesbank Baden-Württemberg	1.738.392,40	1.438.841,88	16.11.2009	0,903	0	3,775	54.316,28	59.500,00	1.379.341,88
9970-58-35	58	Abwasser	Kreissparkasse Köln	1.533.875,64	1.322.466,38	30.10.2009	5,43	0	0	72.174,36	27.527,56	1.294.938,82
9970-58-36	58	Abwasser	Deutsche Kreditbank AG	1.533.875,64	1.328.684,61	30.11.2020	5,835	0	0	76.925,33	27.915,07	1.300.769,54
9970-58-37	58	Abwasser	NORD/LB	1.022.583,76	872.627,77	30.09.2031	5,114	0	0	44.193,06	22.827,06	849.800,71
9970-58-38	58	Abwasser	NRW.BANK	1.900.000,00	1.693.624,59	30.09.2009	4,697	0	4,195	78.704,10	48.000,00	1.645.624,59
9970-58-39	58	Abwasser	NORD/LB	1.914.918,28	1.794.918,28	15.11.2019	4,584	0	0	81.247,64	60.000,00	1.734.918,28
9970-58-4	58	Abwasser	Kreissparkasse Köln	1.533.875,64	95.334,74	30.09.2011	3,65	0	0	2.647,52	60.800,00	34.534,74
9970-58-41	58	Abwasser	WL-Bank Westfälische Landschaft	3.000.000,00	2.728.455,66	30.09.2014	3,119	0	0	84.295,52	69.274,48	2.659.181,18
9970-58-42	58	Abwasser	NRW.BANK	2.000.000,00	1.865.000,00	15.09.2022	4,629	0	0	85.289,33	60.000,00	1.805.000,00
9970-58-43	58	Abwasser	Kreissparkasse Köln	4.000.000,00	3.880.000,00	30.11.2009	0,829	0,02	4,38	169.944,00	80.000,00	3.800.000,00
9970-58-44	58	Abwasser	Kreissparkasse Köln	1.400.000,00	1.370.000,00	30.09.2019	3,57	0	0	48.105,76	60.000,00	1.310.000,00
9970-58-6	58	Abwasser	Kreissparkasse Köln	480.634,32	351.310,93	30.09.2012	6,03	0	0	20.841,26	15.350,50	335.960,43
9970-58-8	58	Abwasser	SEB AG	1.533.875,64	990.034,77	30.12.2009	1,334	0,01	4,88	48.313,70	44.000,00	946.034,77
				49.214.144,29	42.080.822,52					1.714.109,47	1.354.709,30	40.726.113,22
			Voraussichtliche Neuaufnahme 2010	2.270.000,00			3,5			8.750,00	0,00	
			davon aktiviert							-40.000,00		
			Summe	51.484.144,29						1.682.859,47	1.354.709,30	

Stellenplan - B: Tariflich Beschäftigte

/ II. Stellenplan Eigenbetrieb Abwasser

Entgeltgruppe / Sondertarif	Zahl der Stellen 2010	Zahl der Stellen 2009	Tatsächlich besetzte Stellen am 30.06.2009	Erläuterungen
15 Ü	0	0	0	
15	0	0	0	
14	0	0	0	
13	0	0	0	
12	1	0	0	
11	0	1	1	
10	1	1	1	
9	2	2	2	
8	1	1	0	
7	1	1	1	
6	0	3	3	
5	0	0	0	
4	0	0	0	
3	0	0	0	
2Ü	0	0	0	
2	0	0	0	
1	0	0	0	
Insgesamt:	6	9	8	

BILANZ zum 31. Dezember 2008
Gemeindewerk Abwasserbeseitigung Engelskirchen

AKTIVA

PASSIVA

	31.12.2008 Euro	31.12.2007 Euro		31.12.2008 Euro	31.12.2007 Euro
A. Anlagevermögen			A. Eigenkapital		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			I. Stammkapital	2.500.000,00	2.500.000,00
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	462.796,59	476.573,79	II. Rücklagen		
II. Sachanlagen			1. Allgemeine Rücklage	187.564,58	187.564,58
1. Grundstücke ohne Bauten	113.418,00	113.418,00	2. Zweckgebundene Rücklagen	6.656.401,14	6.656.401,14
2. Entwässerungsanlagen	62.218.212,50	55.761.978,96		<u>6.843.965,72</u>	<u>6.843.965,72</u>
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung	37.785,01	45.164,37	III. Gewinnvortrag	83.641,53	101.564,97
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	671.102,06	5.671.382,59	IV. Jahresüberschuss	106.689,26	82.076,56
	<u>63.040.517,57</u>	<u>61.591.943,92</u>	Eigenkapital insgesamt	<u>9.534.296,51</u>	<u>9.527.607,25</u>
B. Umlaufvermögen			B. Sonderposten für Investitionszuschüsse	2.224.807,10	652.041,44
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			C. Empfangene Ertragszuschüsse	10.757.795,69	9.659.168,53
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.607.512,22	3.715.203,51	D. Rückstellungen		
2. Noch nicht abgerechnete Abschlagszahlungen	3.306.844,00	3.258.217,61	Sonstige Rückstellungen	384.565,24	896.995,37
3. Forderungen an die Gemeinde	100.000,00	100.000,00	E. Verbindlichkeiten		
4. sonstige Vermögensgegenstände	2.380.840,53	555.807,06	1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	41.523.853,86	36.896.967,14
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr Euro 554.227,31 (Euro 548.664,80)	2.781.508,75	1.112.792,96	- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr Euro 1.591.767,16 (Euro 1.066.441,53)		
C. Rechnungsabgrenzungsposten	12.228,45	10.899,13	2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	213.137,01	609.816,04
			- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr Euro 213.137,01 (Euro 609.816,04)		
	<u>66.297.051,36</u>	<u>63.192.209,80</u>	3. Verbindlichkeiten gegenüber der Gemeinde	129.678,23	2.611.874,28
			- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr Euro 129.678,23 (Euro 2.611.874,28)		
			4. sonstige Verbindlichkeiten	1.528.917,72	2.337.739,75
			- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr Euro 75.351,28 (Euro 818.660,54)	<u>43.395.586,82</u>	<u>42.456.397,21</u>
				<u>66.297.051,36</u>	<u>63.192.209,80</u>

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG für die Zeit vom 1.1.2008 bis 31.12.2008
Gemeindewerk Abwasserbeseitigung Engelskirchen

	2008 Euro	2007 Euro
1. Umsatzerlöse	6.556.692,58	6.263.230,33
2. andere aktivierte Eigenleistungen	<u>80.675,00</u>	<u>70.242,00</u>
3. Gesamtleistung	6.637.367,58	6.333.472,33
4. sonstige betriebliche Erträge	289.182,30	92.575,64
5. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	26.828,05	27.134,69
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>2.424.885,22</u>	<u>2.413.817,00</u>
	<u>2.451.713,27</u>	<u>2.440.951,69</u>
6. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	327.176,12	300.761,96
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>79.222,71</u>	<u>75.438,44</u>
	<u>406.398,83</u>	<u>376.200,40</u>
- davon für Altersversorgung Euro 22.260,71 (Euro 20.634,70)		
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	1.794.701,17	1.575.699,50
8. sonstige betriebliche Aufwendungen	499.859,22	494.180,99
9. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	28.796,78	23.953,96
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>1.695.449,96</u>	<u>1.480.775,10</u>
11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	107.224,21	82.194,25
12. sonstige Steuern	<u>534,95</u>	<u>117,69</u>
13. Jahresüberschuss	<u>106.689,26</u>	<u>82.076,56</u>